MASERATI

COUPÉ

Betriebsanleitung

Sehr geehrter Kunde,

Wir freunen uns, daß Sie sich für einen MASERATI entschieden haben.

Dieses Fahrzeug ist das Ergebnis der grossen Erfahrung MASERATI im Entwerfen und Konstruieren von Sportwagen, im Tuoristik- und Rennfahrbereich.

Der Zweck dieser Betriebsanleitung ist es, Ihnen die Ausstattung, die Systeme und die Bedienung des Fahrzeuges vertraut zu machen und ihre Funktionsweise zu erklären.

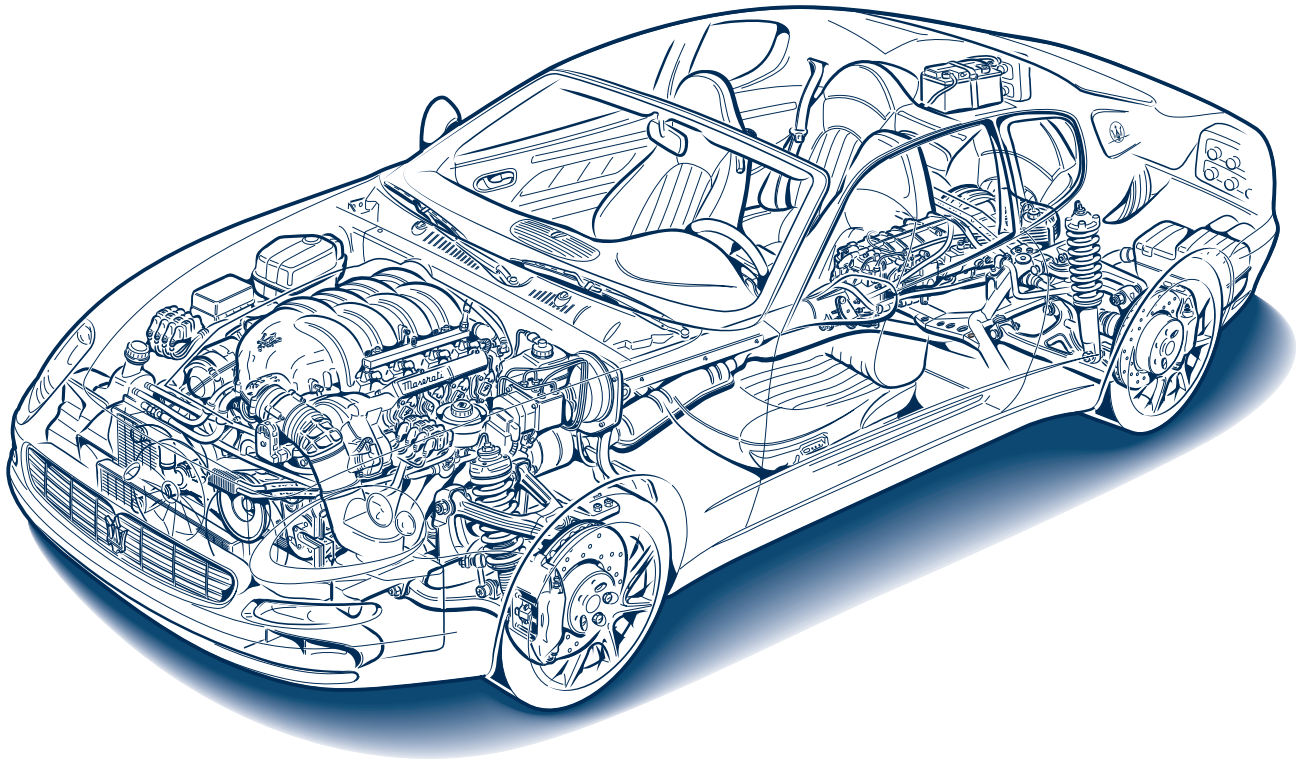
Im Schlussteil der Betriebsanleitung werden Sie die Angaben für die wichtigsten Wartungsarbeiten und den gesamten Plan für die Planmäßige Wartung, die nötig sind, um die Fahrleistungen, die Qualität und die Betriebs- und Verkehrssicherheit konstant zu halten, finden. Erinnern Sie sich außerdem daran, dass eine gewissenhafte Wartung die Grundvoraussetzung ist, um den Wert des Fahrzeuges auf Dauer zu erhalten und es umweltgerecht zu benutzen.

Für die Ausführung der Arbeiten der Planmäßigen Wartung und für jede andere Maßnahme, können Sie sich mit Vertrauen an das **Maserati Kundendienstnetz**, wenden, dessen Personal technisch fortlaufend auf den neuesten Stand gebracht wird und über die nötige Ausstattung verfügt, um die korrekte und sichere Ausführung jeder Maßnahme zu garantieren.

Für Ihre eigene Sicherheit und die anderer empfehlen wir Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen bevor Sie losfahren.

Die Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeuges und muss deshalb immer innerhalb desselben aufbewahrt werden.

Diese Betriebsanleitung bezieht sich auf Fahrzeuge mit zwei verschiedenen Getrieben: manuell und elektronisch gesteuert "Cambiocorsa"; einige Informationen können deshalb je nach Version verschieden sein.



Geschichtliche Anhaltspunkte

1914
Gründung der Autowerkstatt Alfieri Maserati in Bologna.

1926
Targa Florio, Typ 26: Debüt und Sieg eines Fahrzeugs mit dem Dreizack auf der Motorhaube, dem Symbol der Neptun-Statue in Bologna.

1927
Emilio Maserati gewinnt mit dem Typ 26 die italienische Meisterschaft.

1929
Baconin Borzacchini erzielt mit dem Typ V4 den Geschwindigkeitsweltrekord auf 10 km mit 246 Km/h.

1930
Borzacchini mit dem Typ V4: der erste Grand-Prix-Sieg beim Rennen in Tripolis.

1933
Der in Europa führende Autohersteller Maserati führt hydraulisch gesteuerte Bremsen an seinen Rennwagen ein. Giuseppe Campari gewinnt mit dem Typ 8CM den Großen Preis von Frankreich und Tazio Nuvolari den Großen Preis von Belgien und von Nizza.

1934
Giuseppe Furmanik und der Typ 4CM: Geschwindigkeitsweltrekord der Klasse 1100 mit 222 km/h.

1939
Wilbur Shaw gewinnt mit dem 8CTF das 500-Meilen-Rennen von Indianapolis: Maserati bleibt der erste und einzige italienische Autohersteller, der dieses legendäre Rennen gewinnt.

1940
Die Firma Maserati siedelt nach Modena um.

1947
Es entsteht der erste GT-Wagen: der A6 1500 mit einer Karosserie von Pininfarina. Die Rennversion A6GCS gibt mit Alberto Ascari ein siegreiches Debüt auf der Rennstrecke in Modena.

1954
Der erste Auftritt des 250F endet in Argentinien mit einem Sieg, dieser Einsitzer wird Maserati den Sieg bei der Formel 1-Weltmeisterschaft ermöglichen.

1957
Fangio gewinnt mit dem 250F den Weltmeistertitel.
Am Ende der Saison zieht sich Maserati offiziell aus dem Motorsport zurück.

1961
Der 3500 GT ist das erste italienische Fahrzeug mit Benzineinspritzung.

1963
Es entstehen der Mistral und der Quattroporte, die schnellsten Limousinen der Welt.

1966
Präsentation des Ghibli, ein von Giugiaro entworfenes Coupé.

1968
Citrôen erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an Maserati, Beginn der Produktion des V6-Motors. Präsentation des 2+2 Indy.

1971
Vorstellung des Bora, des ersten Maserati GT-Wagens mit einem zentralen Motor.
Im Jahr darauf folgt der Merak.

1973
Der von Bertone entwickelte Khamsin ersetzt den Ghibli.

1975
Citrôen verkauft seine Anteile, Alejandro De Tomaso erwirbt das Unternehmen.

1976
Der neue, von Giugiaro entworfene Quattroporte wird vorgestellt. Er dient auch dem italienischen Staatspräsidenten als Repräsentationswagen.

1981
De Tomaso ändert die Unternehmensstrategie und beginnt mit der Produktion des Biturbo, einer zweitürigen Limousine mit 6 Zylinder-Motor.

1989
Der Shamal ist das erste Auto mit dem Biturbo 8 Zylinder.

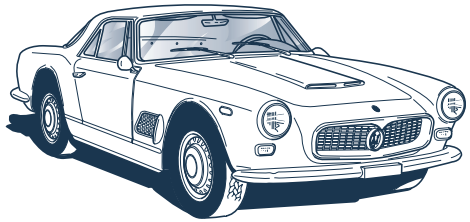
1993
Fiat Auto erwirbt das gesamte Aktienpaket der Firma Maserati und stellt 1998 den Quattroporte vor.

1997
Ferrari übernimmt die Kontrolle der Firma Maserati.

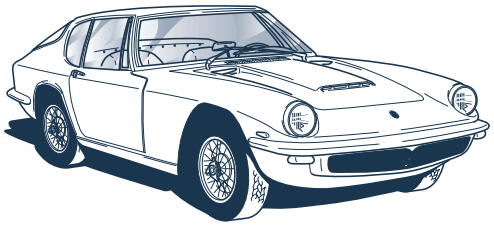
1998
Quattroporte Evoluzione V8 3.2 - V6 2.8.
3200 GT V8.

1999
3200 GT V8 Automatica.

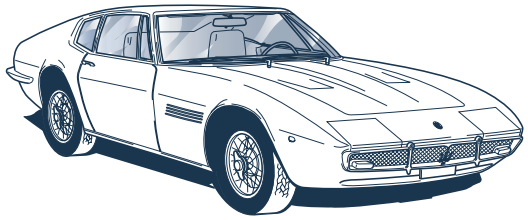
2000
Das Programm der Alfieri Maserati Werkstätten.



3500 GT



Mistral coupé



Ghibli coupé

Einführung

Nachschlagen der Betriebsanleitung

Um das Lesen zu vereinfachen und um sich schneller orientieren zu können, ist der Inhalt in ABSCHNITTE und KAPITEL aufgeteilt worden. Innerhalb dieser können leicht wichtige Teile, denen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, ausgemacht werden:

BESONDERS WICHTIGE ANMERKUNG: die Nichtbeachtung der Anweisungen kann eine Situation GROSSER GEFAHR für die Sicherheit der Personen und den Schutz des Fahrzeugs hervorrufen!

HINWEIS: Anweisung, die den unversehrten Zustand des Fahrzeugs garantiert und damit die Gefährdung von Personen vermeidet.

Abkürzungen

Einige Beschreibungen und Ausdrücke mit besonderer Bedeutung sind in vorliegender Betriebsanleitung abgekürzt wiedergegeben:

A.C. - KLIMAANLAGE

ABS - ANTILOCK BRAKING SYSTEM – Anti-Blockier-System der Reifen beim Bremsen

ASR - ANTI SLIP REGULATION – Regulierung des Schlitterns beim Beschleunigen

EBD - ELECTRONIC BRAKE-FORCE DISTRIBUTION – Elektronisch kontrollierter Bremsverteiler

ECU - ELECTRONIC CONTROL UNIT – Elektronisches Kontroll-Steuergerät

MSP - MASERATI STABILITY PROGRAM Antigier-Kontrollsystem

"Cambiocorsa" – Elektronisch gesteuertes Getriebe.

Auf dem neuesten Stand

Das hohe Qualitätsniveau des Fahrzeugs wird durch eine ständige Vervollkommnung garantiert.; daher können eventuelle Unterschiede zwischen der vorliegenden Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug auftreten.
Alle Eigenschaften und Bilder dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das Datum des Druckes.

Kundendienst

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen sind auf diejenigen unbedingt zum Gebrauch und zur guten Aufbewahrung des Fahrzeugs nötigen reduziert.
Der Eigner, der sich gewissenhaft an die Beachtung dieser hält, wird sicherlich mit seinem Fahrzeug sehr zufrieden sein und mit ihm beste Ergebnisse erzielen.
Außerdem empfehlen wir, alle Wartungs- und Kontrollarbeiten vom **Maserati Kundendienstnetz** ausführen zu lassen, welcher über spezialisiertes Personal und geeignete Ausrüstung verfügt.
Die Broschüre "VERKAUFSORGANISATION UND KUNDENDIENST" für die Verteilung von VERTRETERN und AUTORISIERTEN MASERATI WERKSTÄTTEN.
Das **Maserati Kundendienstnetz** steht den Kunden jederzeit zur Beratung und für alle notwendigen Informationen zur Verfügung.

"Cambiocorsa" Getriebe

Das Fahrzeug kann mit einem mechanischen Getriebesystem mit Zweischeiben- Trockenkupplung ausgestattet sein, das von einem elektrohydraulischen System durch Hebel am Lenkrad gesteuert wird.
Obwohl die Möglichkeit besteht, das System mit "automatischer Funktionsweise" zu benutzen, ist das "Cambiocorsa" nicht als Automatikgetriebe anzusehen und daher muss für einen korrekten Gebrauch ausschließlich der betreffende Abschnitt dieser Betriebsanleitung beachtet werden.

Symbolik

Auf einigen Komponenten Ihres MASERATI, oder in der Nähe dieser, sind spezielle farbige Schilder angebracht, deren Symbolik den Benutzer darauf aufmerksam macht, in Beziehung auf diese Komponenten besondere Achtung und Vorsicht zu wahren.
Im Folgenden werden alle Symbole, die von der auf Ihrem MASERATI befindlichen Beschilderung vorgesehen sind, in zusammenfassender Form aufgelistet. Daneben befindet sich die Komponente, auf die das Symbol aufmerksam macht.
Außerdem wird die Bedeutung des Symbols entsprechend folgender Aufteilung: Gefahr, Verbot, Vorsicht, Pflicht, zu welcher Kategorie das Symbol gehört, angezeigt.

Symbole, die Gefahr anzeigen

Batterie
ätzende Flüssigkeit.

Batterie
Explosion.

Lüfter
Kann sich auch bei stillstehendem Motor automatisch einschalten.

Ausgleichsbehälter
Den Deckel nicht bei warmer Kühlflüssigkeit öffnen.

Spule
Hochspannung.

Riemen und Scheiben
Sich bewegende Teile; keine Körperteile oder Kleidungsstücke in die Nähe bringen.

Leitungen der Klimaanlage
Nicht öffnen. Gas unter hohem Druck.

Verbotssymbole

Batterie
Keine offenen Flammen in die Nähe bringen.

Batterie
Kinder fernhalten.

Schutz vor Hitze - Riemen - Scheiben - Lüfter
Nicht die Hände aufstützen.

Symbole, die Vosicht verlangen

Katalysator
Nicht auf entflammbaren Oberflächen innehalten. In diesen Abschnitt nachlesen: “Anti-Luftverschmutzungs-Vorrichtungen”.

Hydrolenkung
Das Höchst-Niveau der Flüssigkeit im Tank nicht überschreiten. Nur im Kapitel "Füllmengen und technische Angaben" beschriebene Flüssigkeit benutzen.

Bremskreis
Das Höchst-Niveau der Flüssigkeit im Tank nicht überschreiten. Nur im Kapitel "Füllmengen und technische Angaben" beschriebene Flüssigkeit benutzen.

Scheibenwischer
Nur im Kapitel "Füllmengen und technische Angaben" beschriebene Flüssigkeit benutzen.

Motor
Nur im Kapitel "Füllmengen und technische Angaben" beschriebenes Schmiermittel benutzen.

Durch bleifreies Benzin betriebenes Fahrzeug
Nur bleifreies Benzin mit Oktanzahl (R.O.N.) nicht unter 95 benutzen.

Ausgleichsbehälter
Nur im Kapitel "Füllmengen und technische Angaben" beschriebene Flüssigkeit benutzen.

Pflichtsymbole

Batterie
Die Augen schützen.

Batterie - Wagenheber
In die Betriebsanleitung nachlesen.

Inhaltsverzeichnis

Fahrzeug-Nr. 1

Aktive und passive Sicherheit 2

Instrumente und Bedienung 3

Vor dem Losfahren 4

Gebrauch des Fahrzeuges 5

Im Notfall 6

Füllmengen und technische Angaben 7

Wartung 8

Inhaltsverzeichnis 9

Fahrzeug-Nr.

Fahrzeugkennschilder 14
Fahrzeugdatenträger 15
Code der Schlüssel 16
Code des elektronischen Alarmsystems 17

Fahrzeugkennschilder

Fahrgestell-Nummer

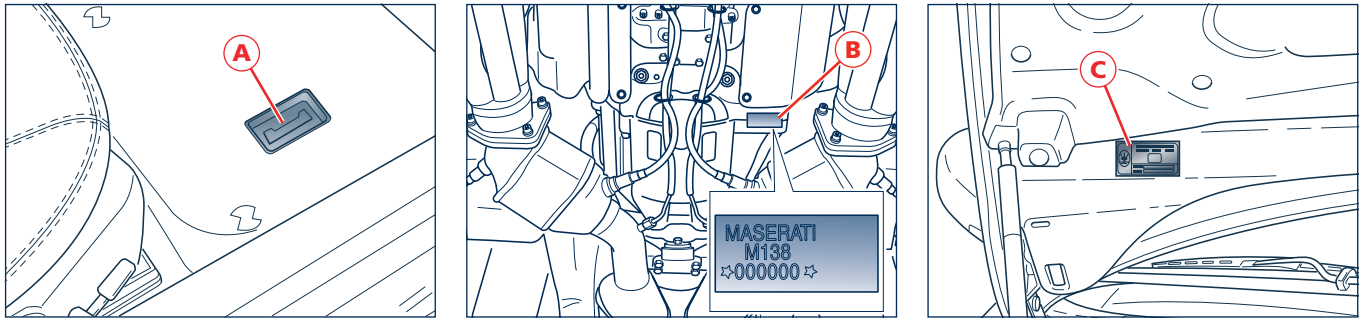
Die Fahrzeugidentifizierungsnummer ist auf dem Fahrgestell vor dem rechten Vordersitz aufgeprägt.
Zur Ablesung der Nummer, die Verkleidung hochziehen und die Klappe **A** öffnen.

Motor-Nummer

Die Seriennummer des Motors **B** ist auf das Kurbeluntergehäuse im Bereich des Anlassermotors geprägt.
Der Motorentyp ist auf dem zusammenfassenden Fahrzeugdatenträger angegeben, der sich am vorderen Querträger des Fahrzeugs befindet.

Identifizierungsdaten Karosserielack

Das Schild **C** befindet sich an der Motorhaube.



Fahrzeugkennschilder

Fahrzeugdatenträger

Das im Motorraum, am vorderen Querträger befindliche Schild enthält die folgenden Daten:

A - Name des Herstellers

B - Zulassungsnummer

C - Identifizierungscode des Herstellers (ZAM) und des Typs des Grundfahrzeugs

D - Matrikelnummer

E - Zugelassene Höchstmasse

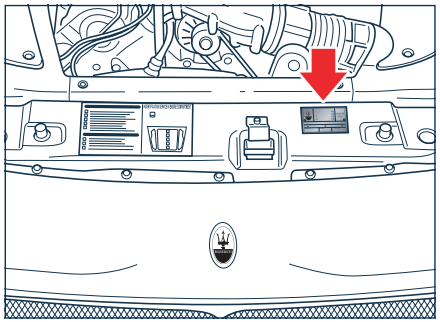
F - Zugelassene Höchstmasse auf der Vorderachse

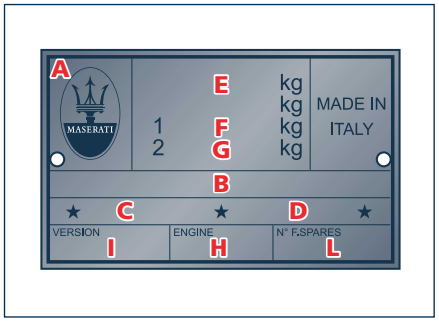
G - Zugelassene Höchstmasse auf der Hinterachse

H - Motorentyp

I - Fahrzeugausführungskennnummer

L - Assembly-Nr.





Code der Schlüssel

Zusammen mit den Schlüsseln wird eine CODE CARD mit folgenden Angaben ausgehändigt:

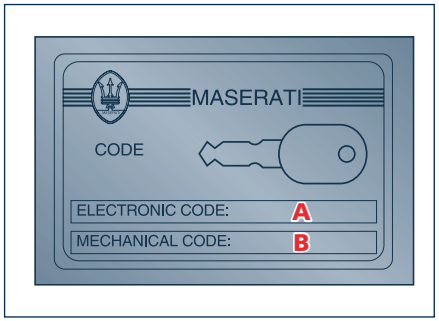
– der elektronische Code **A** zur Verwendung bei einem "Notstart"
– der mechanische Code **B** der Schlüssel, der dem **Maserati Kundendienstnetz** bei Anforderung von Ersatzschlüsseln übermittelt wird.

HINWEIS: Die auf der CODE CARD angegebenen Codenummern müssen an einem sicheren Ort verwahrt werden.

HINWEIS: Es empfiehlt sich, daß der Fahrzeughalter immer den elektronischen Code der CODE CARD mit sich führt, falls ein "Notstart " ausgeführt werden müßte.

HINWEIS: Bei einem Eigentumswechsel des Fahrzeugs muss der neue Eigentümer in den Besitz aller Schlüssel sowie der CODE CARD gelangen.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die auf dem an den Schlüsseln befindlichen Anhänger vermerkten Code-Nummern für die Anforderung von Ersatzschlüsseln zu notieren und diese, zusammen mit den Schlüsseln und der Fernbedienung, an einem sicheren Ort (nicht im Fahrzeug) aufzubewahren.



Code der Schlüssel

Code des elektronischen Alarmsystems

Rolling Code

Bei jeder Verwendung der Fernsteuerung ändert sich der Code. Das Schild mit dem Code (Rolling Code) muss sorgsam aufbewahrt werden; zur höheren Sicherheit ist der Code an einem sicheren Ort aufzubewahren. Zur Anforderung zusätzlicher Schlüssel mit Fernsteuerung muss der Code (Rolling Code) vollständig dem **Maserati Kundendienstnetz** mitgeteilt werden.

Aktive und passive Sicherheit

Sicherheitsgurte	20
Sichere Beförderung von Kindern	25
Front-Airbags und Seiten-Airbags	30
MSP-System	37
ABS- und EBD-Systeme	38
ASR-System (elektronische Antriebskontrolle)	40
Parksensoren (auf Wunsch)	41
Feuerlöscher (auf Wunsch)	44
Kraftstoffblockier-Trägheitsschalter	45

Sicherheitsgurte

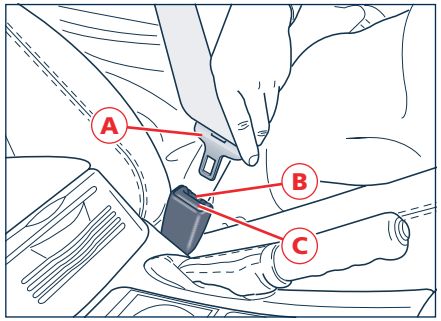
Das Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten automatischer Aufrollautomatik ausgestattet, wodurch ausreichend Bewegungsfreiheit gewährleistet wird.
Die Sicherheitsgurte sind mit elektronisch gesteuerten Gurtstraffern versehen und die unteren Befestigungspunkte sind direkt mit dem Sitz verbunden, so dass maximale Sicherheitsgarantie bei jeder Sitzstellung herrscht.

Benutzung der Sicherheitsgurte

Das Schlossteil an der äußeren Sitzseite ausmachen und nach der Schlosszunge **A** greifen. Den Gurt so weit herausziehen, bis die Schlosszunge in das Schloss **B** gesteckt werden kann. Der Gurt ist richtig angeschnallt, wenn das Schloss einrastet. Zum Öffnen des Sicherheitsgurtes auf die Taste **C** drücken.
Ist der Gurt auf der Fahrerseite nicht angeschnallt, leuchtet bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf und für ca. 8 Sekunden wird ein Summerton ausgelöst.

Der Aufrollmechanismus strafft den Gurt beim schnellen Herausziehen, plötzlichem Bremsen und bei Stößen. Sollte sich der Gurt aufgrund brüsker Bewegungen straffen, muss man ihn nur ein kurzes Stück aufrollen lassen, um den Gurtstraffer zu lösen.
Der Gurt passt sich durch den Aufrollautomat automatisch an den Körper des Insassen an und gewährleistet diesem ausreichend Bewegungsfreiheit.
Ist das Fahrzeug in einer besonders abschüssigen Position abgestellt, kann der Aufrollmechanismus den Gurt straffen: das ist ganz normal.

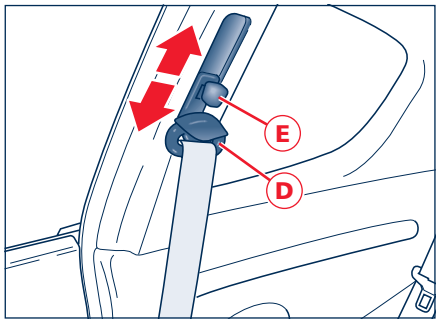
HINWEIS: Damit sich der Gurt nicht verdreht, sollte man ihn bei der Aufrollbewegung begleiten.



Höhenverstellung der vorderen Sicherheitsgurte

Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte muss bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Höhe der vorderen Sicherheitsgurte stets richtig einstellen und an die Statur des Fahrers und des Beifahrers anpassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei einem Aufprall erheblich verringern.
Die korrekte Einstellung ist dann gegeben, wenn der Schultergurtteil über die Schultermitte verläuft.
Die obere Befestigung der Gurte ist mit einem beweglichen Ring mit vier Positionsmöglichkeiten für die Höhenverstellung ausgestattet.



Zum Versetzen nach oben den Ring **D** benutzen. Um die Gurtbefestigung nach unten zu versetzen, den Griff **E** verwenden.

Nach der Einstellung stets sicherstellen, dass der Läufer, an dem der Ring befestigt ist, in einer der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Nach Loslassen des Griffs ein weiteres Mal nach unten schieben, damit die Verankerungsvorrichtung einrasten kann, falls noch keine der vier vorgesehenen Positionen erreicht ist.

Lastbegrenzer

Zur Verbesserung der passiven Sicherheit sind die Aufrollautomaten im Inneren mit einem Lastbegrenzer versehen, der das kontrollierte Nachlassen erlaubt, so dass die beim Gurteinsatz auf die Schulter einwirkende Kraft dosiert wird.

Gurtstraffer

Zur weiteren Erhöhung der Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet.
Diese Vorrichtungen "fühlen" durch einen Sensor und holen bei starkem Aufprall das Gurtband um einige Zentimeter ein. Damit wird das perfekte Anliegen der Gurte am Körper der Fahrzeuginsassen vor Beginn der Rückhaltewirkung gesichert.
Das Blockieren des Gurts zeigt an, dass die Vorrichtung ausgelöst wurde; es ist eine leichte Rauchabsonderung festzustellen. Dieser Rauch ist unschädlich und weist nicht auf einen Brandherd hin.
Nach Auslösung der Gurtstraffer kann der Gurt normal gelöst werden, indem man die Taste auf dem Gurtschloss drückt.

Der Gurtstraffer erfordert keinerlei Wartung oder Schmierung.
Jeglich Veränderung seines ursprünglichen Zustands reduziert seine Wirksamkeit. Im Falle, dass die Vorrichtung durch außergewöhnliche Naturereignisse (Überschwemmungen, Hochwasser, usw.) Wasser oder Schlamm ausgesetzt wird, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.
Zur Gewährleistung des höchstmöglichen Schutzes durch den Gurtstraffen, den Gurt in gut am Oberkörper und am Becken anliegender Position halten.

Die Gurtstraffer können nur einmal verwendet werden und werden auch bei nicht angelegtem Gurt ausgelöst. Nach ihrem Einschritt wenden Sie sich bitte zwecks Austausch an das Maserati Kundendienstnetz. Die Gültigkeit der Vorrichtungen beträgt 10 Jahre ab Herstellungsdatum; Vor dem Verfall dieser Frist müssen die Gurtstraffer ausgewechselt werden.

HINWEIS: Maßnahmen, die Stöße, Schwingungen oder eine lokale Erhitzung (über 100°C bei einer Höchstdauer von 6 Stunden) im Gurtstrafferbereich hervorrufen, können Schäden oder Einschritte verursachen. Das geschieht jedoch nicht bei durch schlechte Straßenverhältnisse oder die unachtsame Überquerung kleiner Hindernisse, wie Bordsteine usw. hervorgerufenen Vibrationen.
Wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz**, falls Maßnahmen erforderlich sind.

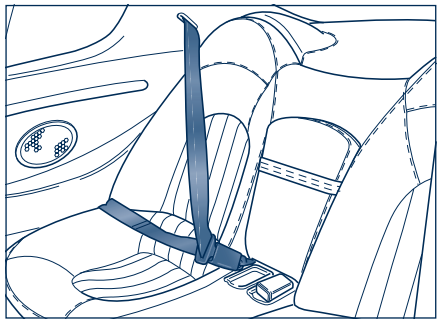
Es ist streng verboten, die Komponenten der Gurtstraffer abzubauen oder zu verändern. Jeglicher Eingriff muss von qualifiziertem und befugtem Personal vorgenommen werden. Wenden Sie sich immer an das Maserati Kundendienstnetz.

Gebrauch der hinteren Sicherheitsgurte

Die hinteren Sicherheitsgurte müssen wie in der Zeichnung zu sehen angelegt werden.

Denken Sie daran, dass auf den hinteren Sitzen mitfahrende Personen, die nicht die Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall nicht nur sich selbst, sondern auch die Personen auf den vorderen Sitzen erheblich gefährden.

Die Sicherheitsgurte aufrecht sitzend und an die Rückenlehne angelehnt anlegen.
Wenn die hinteren Plätze nicht benutzt werden, die Gurtschlösser in ihren Sitzen befestigen.



Allgemeine Hinweise für die Benutzung der Sicherheitsgurte

Der Fahrer und die mitfahrenden Insassen sind zur Benutzung der im Fahrzeug vorhandenen Rückhaltevorrichtungen verpflichtet.

Zur Gewährleistung des höchstmöglichen Schutzes die Rückenlehne senkrecht stellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt in gut am Oberkörper und am Becken anliegender Position halten. Sitzt der Gurt zu locker, würden Sie im Falle eines Unfalls zu weit nach vorne kommen, was die Verletzungsgefahr steigert. Das Fahren mit stark geneigter Rückenlehne kann gefährlich sein. Auch wenn die Sicherheitsgurte angeschnallt sind, können sie in diesem Fall nicht korrekt funktionieren.
Das Gurtband könnt sich nämlich bei einem Unfall nicht am Körper anliegend befinden, sondern vor dem Körper, was zu Verletzungen am Hals oder anderen Schäden führen kann.

Außerdem könnte der untere Teil des Gurtes bei einem Unfall gegen den Bauch- statt gegen den Beckenbereich drücken, was zu schweren inneren Verletzungen führen kann.

Die Gurte sind immer anzulegen. Ohne Sicherheitsgurte erhöht sich die Verletzungsgefahr bei einer Kollision, auch wenn die Airbags vorhanden sind. Im Falle eines Stoßes vermindern die Sicherheitsgurte die Möglichkeit, gegen das Fahrzeuginnere zu stoßen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Die Airbags wurden entwickelt, um die Gurtfunktion zu integrieren, nicht um sie zu ersetzen. Der Einsatz der Airbags ist nur bei Frontalkollisionen mittlerer oder starker Heftigkeit vorgesehen; Im Falle von Überschlagen des Fahrzeugs, Auffahrunfällen von hinten und Frontalkollisionen geringeren Ausmaßes werden sie nicht ausgelöst.

Schnallen Sie Ihren Gurt nicht am Gurtschloss des anderen Sitzes an. Der untere Teil des Gurtes könnte gegen den oberen Bauch- statt gegen den Beckenbereich drücken und bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Es ist extrem gefährlich, mit dem Gurt unter dem Arm zu fahren. Im Falle eines Unfalls würden Sie zu weit nach vorne gelangen, was die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen am Kopf oder am Hals steigert. Darüber hinaus drückt der Gurt gegen die Rippen und könnte schwere innere Verletzungen verursachen.

Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Überprüfen, dass es straff und eng am Körper des Fahrers und des Beifahrers anliegt. Im Falle eines Unfalls wäre sonst die Rückhaltekraft nicht auf das ganze Band verteilt und könnte Verletzungen verursachen. Der obere Teil muss richtig in der Führung am Sitz liegen und über der Schulter und diagonal über dem Oberkörper verlaufen. Der untere Gurtteil muss am Becken, nicht am Bauch des Fahrgastes anliegen, um das Rutschen nach vorne zu vermeiden. Keine Mittel (Klemmen, Halterungen, usw.) verwenden, die die Gurte in einem gewissen Abstand zum Körper der Insassen halten.

Kinder nicht auf dem Schoß eines Mitfahrers befördern und den Sicherheitsgurt für beide verwenden.

Wurde der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er völlig ausgewechselt werden, einschließlich der Verankerungen, der Befestigungsschrauben der Verankerungen und dem Gurtstraffer. Auch wenn keine Schäden sichtbar sind, kann der Gurt seine Widerstandskraft eingebüßt haben.

Was die Gurtpflicht bei schwangeren Frauen betrifft, sind die lokalen gesetzlichen Bestimmungen strikt einzuhalten. Schwangere Frauen müssen natürlich als Vorsichtmaßnahme den unteren Gurtteil weit unten anlegen, damit dieser nicht über dem Bauch verläuft.

Bewahrung der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsgurte

1) Immer Gurte mit nicht verdrehtem, gut gespanntem Band verwenden; prüfen, ob der Gurt sich ungehindert bewegt.

2) Die Gurte müssen nach einer Auslösung der Gurtstraffer sowie im Falle einer deutlichen Beschädigung oder Abnutzung des Gurtbandes stets ausgetauscht werden.

3) Die Gurte zur Reinigung mit neutralem Seifenwasser waschen, spülen und im Schatten trocknen lassen. Keine aggressiven Waschmittel, Bleichmittel oder Farbstoffe bzw. andere chemische Substanzen verwenden, die schädlich für die Fasern sein könnten.

4) Das Feuchtwerden der Aufwickler verhindern. Sie funktionieren nur bei Vermeidung von Wassereintritt einwandfrei.

Sichere Beförderung von Kindern

Um eine optimale Schutzfunktion im Falle eines Aufpralls zu garantieren, müssen alle Insassen sitzend und bei Einsatz der entsprechenden Rückhaltesysteme reisen. Die Sicherheitsgurte wurden für Personen vorgesehen, deren Körpermerkmale (Alter, Größe, Gewicht) den Grenzwerten entsprechen, die in den geltenden Gesetzen des jeweiligen Landes vorgesehen sind. Wer diese Körpermerkmale nicht erfüllt, darf nicht auf dem Beifahrersitz reisen (Europäische Gemeinschaft Mindestgröße 150 cm und Mindestalter 3 Jahre).
Das gilt besonders für Kinder. Ihr Kopf ist im Vergleich zu dem der Erwachsenen proportional größer und schwerer im Vergleich zum rest des Körpers, während Muskeln und Knochenstruktur noch nicht voll entwickelt sind. Deshalb ist für das korrekte Rückhalten im Falle eines Aufpralls der Einsatz geeigneter Rückhalte- oder Sicherheitssysteme notwendig.

Wo dies durch die gesetzlichen Vorschriften bereits vorgeschrieben ist (Europäische Gemeinschaft), dürfen Kinder unter 3 Jahren nur dann im Fahrzeug transportiert werden, wenn sie durch spezifische Rückhaltesysteme gesichert werden.

Wo dies durch die gesetzlichen Vorschriften bereits vorgeschrieben ist (Europäische Gemeinschaft), dürfen Kinder über 3 Jahren und mit einer Körpergröße unter 150 cm nur dann auf dem vorderen Beifahrersitz transportiert werden, wenn sie durch spezifische Rückhaltesysteme gesichert werden.

Kinder müssen während der Fahrt durch spezifische Rückhaltesysteme gesichert werden, die vorzugsweise auf dem Rücksitz angebracht werden sollten, da diese Position bei einem Unfall mehr Schutz bietet.

Kinder sollen nicht auf dem Arm eines Insassen befördert werden. Ein Kind ist nur solange nicht zu schwer, bis es zu einem Aufprall kommt! Während einem Aufprall wird ein Kind so schwer, dass man es nicht halten kann. Während zum Beispiel einem Aufprall bei nur 40 km/h übt ein 5,5 kg schweres Kind eine Kraft von 110 kg auf die Arme der Person aus, die es hält. Kinder müssen durch ein geeignetes Rückhaltesystem geschützt werden.

Befinden sich Kinder zu nah am Airbag oder stützen sich gar darauf, wenn dieser ausgelöst wird, können sie schwer verletzt werden. Airbags und Gurtstraffer bieten einen geeigneten Schutz für Erwachsene und Jugendliche, nicht aber für Kinder und Neugeborene.
Sowohl die Sicherheitsgurte als auch die Airbags wurden nicht für sie entwickelt. Kinder und Neugeborene müssen in geeigneten Rückhaltesysteme reisen.

Für Neugeborene ist eine zusätzliche Stütze für Kopf und Hals notwendig. Das ist unabkömmlich, weil der Hals eines Neugeborenen schwach ist, während der Kopf proportional größer und schwerer im Vergleich zum Rest des Körpers ist. Fährt das Neugeborene in einem Sitz gegen Fahrtrichtung, wird bei einem Aufprall die Stoßkraft auf die robusteren Teile des Körpers verteilt, und zwar auf den Rücken und die Schultern. Neugeborene müssen in

entsprechenden Rückhaltesystemen gesichert reisen.

Kinder dürfen auf einem durch Front-Airbag geschützten Beifahrersitz nicht in einem entgegen der Fahrtrichtung angebrachten Kindersitz transportiert werden, es sei denn, der Airbag wird zuvor deaktiviert.

Den Airbag deaktivieren, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz angebracht wird.

Die Körperstruktur eines Kindes unterscheidet sich grundlegend von der eine Jugendlichen oder eines Erwachsenen, für die die Sicherheitsgurte entwickelt wurden. Das Becken eine Kindes ist noch so schmal, dass das Gurtband nicht richtig darauf anliegen kann. Das Band könnte sich weiter oben auf den Bauch des Kindes verschieben und im Falle eines Aufpralls schwere innere Verletzungen verursachen. Auch Kinder müssen in geeigneten Rückhaltesystemen geschützt fahren.

Beim Einbau des Kindersitzes auf den Beifahrersitz muss letzterer ganz nach hinten und oben gestellt werden. Nur unter dieser Vorraussetzung ist der bestmögliche Schutz des Kindes gewährleistet.

Alle Minderjährigen müssen durch entsprechende typengeprüfte Rückhalte- oder Sicherheitssysteme (Kindersitz, Reisebett, Kissen) geschützt werden, wenn ihre Körpermerkmale (Alter, Größe, Gewicht) denParametern/ Grenzwerten entsprechen, die in den geltenden Gesetzen des jeweiligen Landes vorgesehen sind.
Es wird auf jeden Fall empfohlen, immer typengeprüfte Universal-Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden.
Für die Installation und den Gebrauch von Kinder-Rückhaltesystemen müssen die Anweisungen eingehalten werden, die der Hersteller dieser Systeme diesen beifügen muss.

Um den bestmöglichen Halt des Kindersitzes zu gewährleisten, wird die Auswahl eines Modells empfohlen, das sich am besten für die spezifische Form der Sitze eignet. Vor dem Kauf sollte der Kindersitz probeweise im Fahrzeug angebracht werden.

Bei einem Unfall im Falle von Benutzung eines Kinderrückhaltesystems kann eine nicht korrekte Befestigung die Verletzungsgefahr steigern.

Entgegen der Fahrtrichtung angebrachte Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Vordersitz eines mit aktiviertem Airbag ausgestatteten Fahrzeug benutzt werden. Der sich bei seiner Auslösung aufblasende Airbag kann, unabhängig von der Unfallschwere, schwere Verletzungen hervorrufen. Nur in der Version Europa, die mit einer Taste zum Ausschluss des Airbags auf der Beifahrerseite ausgestattet ist, können Kindersitze entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz montiert werden. In diesem Fall ist es unbedingt notwendig, über die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett den Ausschluss zu überprüfen.

Auf keinen Fall dürfen Veränderungen an den Sicherheitsgurten und an den Kinder-Rückhaltesystemen vorgenommen werden. Wo die gesetzlichen Vorschriften es bereits vorsehen, dürfen Kinder unter 12 Jahren nicht auf dem Beifahrersitz fahren.

Der Tansport von Kindern ist von der Europäischen Gemeinschaft durch die Richtlinie 2003/20/EG reglementiert. Diese Richtlinie unterteilt die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen:

Gruppe 0	0-10 kg	Gewicht
Gruppe 0 +	bis 13Kg	Gewicht
Gruppe 1	9-18 kg	Gewicht
Gruppe 2	15-25 kg	Gewicht
Gruppe 3	22-36 kg	Gewicht

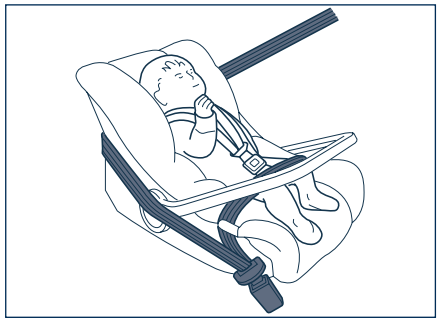
Es ist eine teilweise Überlappung der Gruppen erkennbar, weil im Handel Vorrichtungen verfügbar sind, die mehr als eine Gewichtgruppe abdecken.
Alle Rückhaltevorrichtungen müssen auf einem fest angebrachten Schild zusammen mit der Prüfmarke die Daten der Typenprüfung aufweisen. Dieses Schild darf auf keinen Fall entfernt werden.
Bei über 36 kg Gewicht und 1,50 m Größe können Kinder, was die Rückhaltesysteme betrifft, Erwachsenen gleichgestellt werden und normal die Sicherheitsgurte anlegen.

Gruppe 0 und 0+

Neugeborene bis 13 kg müssen gegen Fahrtrichtung in einem Schalensitz befördert werden, der den Kopf stützt und den Hals bei brüsker Beschleunigung nicht belastet.
Der Schalensitz wird von den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs festgehalten, wie auf der Abbildung gezeigt ist, und muss seinerseits das Kind mit den integrierten Gurten festhalten.

Der Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz angebracht werden kann.

Die Abbildungen für die Installation sind nur richtungsweisend. Der Sitz ist laut den Anweisungen zu installieren, die demselben beiliegen müssen.



Gruppe 1

Ab 9 kg Gewicht können Kinder in Fahrtrichtung befördert werden, und zwar in Kindersitzen mit einem Frontkissen, durch das der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs Kind und Kindersitz zusammen zurückhält.

Die Abbildungen für die Installation sind nur richtungsweisend. Der Sitz ist laut den Anweisungen zu installieren, die demselben beiliegen müssen.

Es gibt Kindersitze, die sich zum Decken der Gewichtsgruppe 0 und 1 eignen. Sie haben einen hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte und eigene Gurte zum Rückhalten des Kindes. Wenn sie nicht richtig installiert, sondern mit einem Kissen an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs geschnallt werden, können sie gefährlich sein. Halten sie die beiliegenden Installationsanweisungen strikt ein.

Gruppe 2

Ab 15 kg Gewicht können Kinder direkt von den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs rückgehalten werden. Die Kindersitze haben nur noch die Funktion, das Kind in der richtigen Stellung zum Sicherheitsgurt zu halten, so dass der diagonal laufende Teil am Brustkorb und nie am Hals , und der horizontale Teil am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

Die Abbildungen für die Installation sind nur richtungsweisend. Der Sitz ist laut den Anweisungen zu installieren, die demselben beiliegen müssen.

Gruppe 3

Ab 22 kg Gewicht ist ein Sitzkissen ausreichend. Die Brustkorb des Kindes ist inzwischen so weit entwickelt, dass eine Rückenlehne als Abstandshalter nicht mehr notwendig ist.
Über 1,50 m Größe können Kinder die Sicherheitsgurte wie die Erwachsenen anlegen.

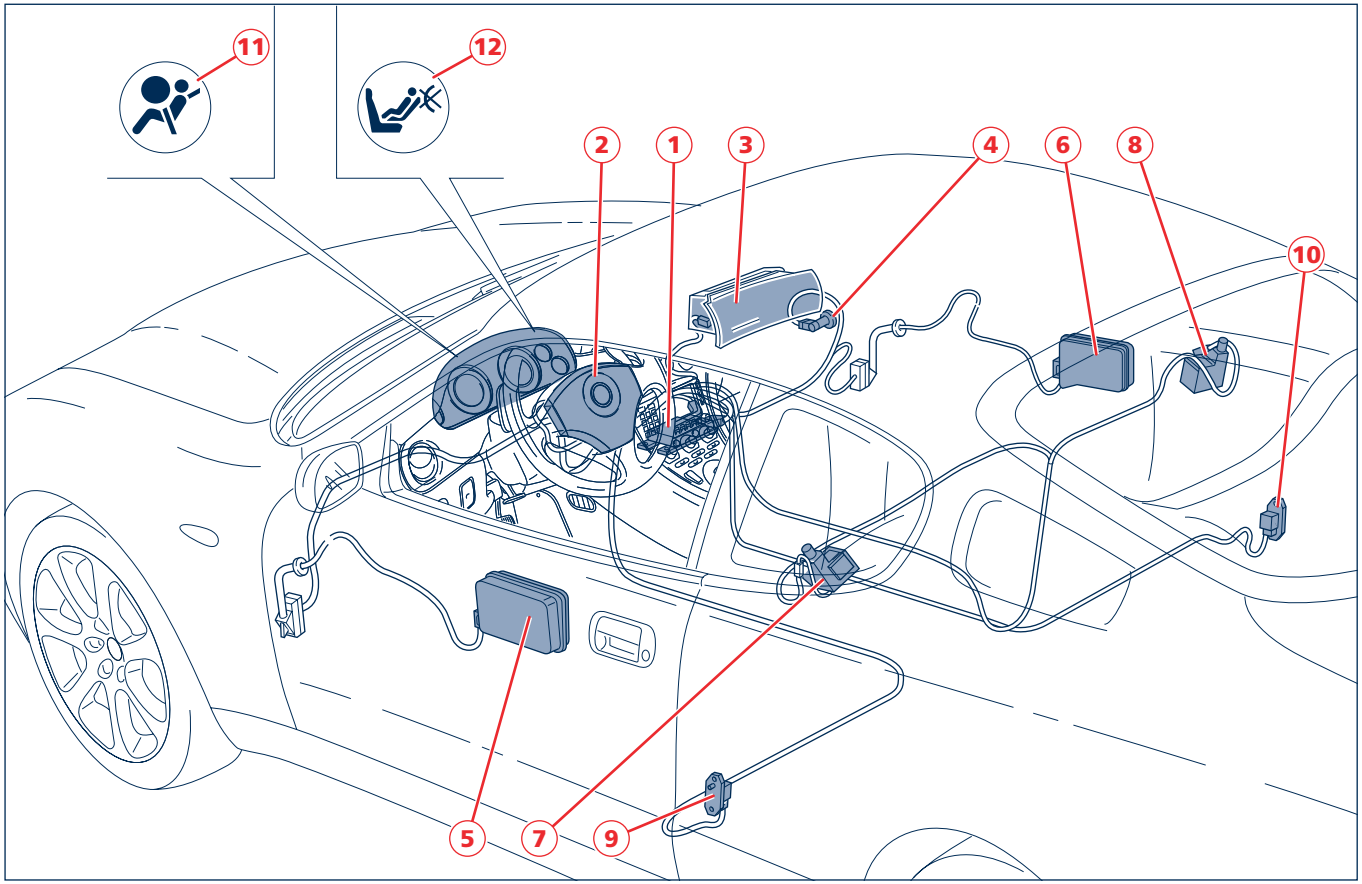
Die Abbildungen für die Installation sind nur richtungsweisend. Der Sitz ist laut den Anweisungen zu installieren, die demselben beiliegen müssen.

Zusammenfassung der Sicherheitsvorschriften für die Beförderung von Kindern:
Kinder, deren Alter, Gewicht und Größe nicht den von den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder festgelegten Grenzwerten entsprechen (Europäische Gemeinschaft 3 Jahre, 36 kg und 150 cm), dürfen nur dann im Fahrzeug transportiert werden, wenn sie durch spezielle Rückhaltesysteme gesichert werden. Es wird empfohlen, sie immer auf dem Rücksitz anzubringen, da diese Position bei einem Unfall größeren Schutz bietet.
Ist ein aktivierter Beifahrer-Airbag vorhanden, dürfen Kinder nie auf dem Beifahrersitz in einem entgegen der Fahrtrichtung angebrachten Kindersitz transportiert werden.
Der Ausschluss des Airbags auf der Beifahrerseite ist immer durch die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett zu überprüfen.
Halten Sie sich strikt an die Anweisungen, die dem Kindesitz beiliegen. Der Hersteller muss diese mitliefern. Heben sie diese im Fahrzeug auf, zusammen mit den Papieren und dem vorliegenden Handbuch. Verwenden Sie keine gebrauchte Kindersitze ohne Gebrauchsanleitung.

HINWEIS: Es wird empfohlen, ein Kindersitzmodell zu wählen, das sich am besten in die Form des Sitzes einfügt. Vor dem Kauf sollte der Kindersitz probeweise im Fahrzeug angebracht werden.

Überprüfen sie immer durch Ziehen am Gurtband, ob die Gurte eingerastet sind.
Jedes Rückhaltesystem ist rigoros einsitzig: befördern Sie darin nie zwei Kinder gleichzeitig.
Überprüfen Sie immer, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
Während der Fahrt erlauben Sie dem Kind nicht, ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschnallen.
Befördern Sie Kinder nie auf dem Arm, auch Neugeborene nicht. Niemand, egal wie stark, ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
Nach einem Unfall ersetzen sie den Kindersitz mit einem neuen.

Front-Airbags und Seiten-Airbags



Front-Airbags und Seiten-Airbags

Das Fahrzeug ist mit 4 Airbags (2 vordere und 2 seitliche) und mit elektronisch gesteuerten Gurtstraffern für die Vordergurte ausgestattet.
Die mit dem elektronischen Steuergerät verbundenen Systemkomponenten sind:

1) Elektronisches Steuergerät

2) Frontal-Airbag Fahrerseite

3) Frontal-Airbag Beifahrerseite

4) Ausschlussschalter Airbag Beifahrerseite

5) Seitliches Airbag Fahrerseite

6) Seitliches Airbag Beifahrerseite

7) Gurtstraffer Sicherheitsgurt vorne links

8) Gurtstraffer Sicherheitsgurt vorne rechts

9) Satellitensensor links

10) Satellitensensor rechts

11) Havarieanzeige Airbaganlage

12) Anzeige Ausschluß Beifahrer-Airbag

Frontal-Airbagsi

Das Frontal-Airbag (Fahrer- und Beifahrerseite) ist eine Sicherheitsvorrichtung, die bei Frontalkollision ausgelöst wird.
Sie besteht aus einem sich sofort aufblähendem Luftsack in einem entsprechenden Fach:

– im Mittelteil des Lenkrads auf der Fahrerseite;
– im Armaturenbrett und mit größerer Dimension (full size air bag) auf der Beifahrerseite.

Das Airbag (Fahrer- und Beifahrerseite) ist eine Vorrichtung zum Schutz der Fahrzeuginsassen vor mittleren und starken Frontalkollisionen. Der Luftsack platziert sich zwischen dem Körper der Person und dem Lenkrad oder dem Armaturenbrett.
Im Falle eines Aufpralls verarbeitet das Steuergerät die von einem Sensor kommenden Signale der Geschwindigkeitsverminderung und löst, wenn notwendig, das Aufblasen des Luftsacks aus.

Der Luftsack bläht sich sofort auf und wirkt als Schutz zwischen dem Körper des Fahrers oder Beifahrers und den Strukturen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach entleert sich der Luftsack.

Bei einem Aufprall kann eine nicht angeschnallte Person nach vorne geraten und in Kontakt mit dem Luftsack in Öffnungsphase kommen. In diese Situation ist die Schutzfunktion des Luftsacks geringer. Das Frontal-Airbag (Fahrer- und Beifahrerseite) ist also kein Ersatz, sondern eine Ergänzung zu den Sicherheitgurten, die immer anzulegen sind, wie auch von der europäischen Gesetzgebung und der der meisten außereuropäischen Länder vorgeschrieben ist.

Denken Sie daran, dass auf den hinteren Sitzen mitfahrende Personen, die nicht die Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall nicht nur sich selbst, sondern auch die Personen auf den vorderen Sitzen erheblich gefährden.

Das Lenkrad auf keinen Fall abnehmen. Diesen Arbeitsgang eventuell beim Maserati Kundendienstnetz ausführen lassen.

Bei geringen frontalen Kollisionen (bei denen die Rückhaltefunktione der Sicherheitsgurte ausreichend ist) wird das Airbag nicht ausgelöst.
Bei Aufprall von hinten (wie zum Beispiel bei einem Auffahrunfall durch ein anderes Fahrzeug) und bei seitlicher Kollision wird der Airbag nicht ausgelöst, da er keinen zusätzlichen Schutz bietet.
Deshalb ist die ausbleibende Auslösung in diesen Fällen keine Anzeige für eine defekte Funktionsweise des Systems.

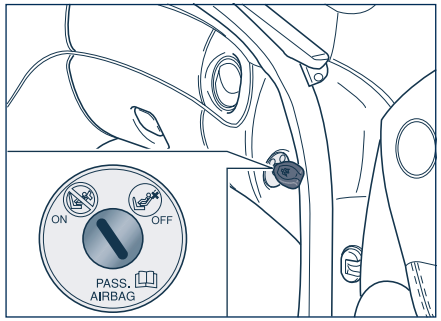
Airbag Beifahrerseite (full size air bag)

Das Airbag auf der Beifahrerseite ist für einen besseren Schutz einer Person gedacht und dimensioniert, die angeschnallt ist.
Sein Volumen ist deshalb bei vollem Aufblähen so groß, dass der größte Teil des Raums zwischen Armaturenbrett und Beifahrer ausgefüllt wird.

GROSSE GEFAHR: das Fahrzeug ist mit einem Airbag auf der Beifahrerseite ausgestattet. Vor Befestigung des Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag stets abgeschaltet werden. Auch wenn keine gesetzliche Pflicht besteht, ist es doch für einen besseren Schutz der Erwachsenen ratsam, das Airbag sofort wieder einzuschließen, wenn die Beförderung von Kindern hinfällig geworden ist.

Manueller Ausschluss des Airbags auf der Beifahrerseite

Muss ein Kind auf dem Vordersitz befördert werden, ist der Beifahrer-Airbag stets abzuschalten, bevor der Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung angebracht wird.
Der Ausschluss erfolgt durch Betätigung des Schlosses auf der rechten Seite des Armaturenbretts mit dem Zündschlüssel des Fahrzeugs. Der Zugang zum Schloss ist nur bei geöffneter Tür möglich.



Der Schließschalter hat zwei Stellungen:

1) aktiver Beifahrer-Airbag: (Position **ON**) Kontrollleuchte in der Instrumententafel ausgeschaltet; In diesem Zustand ist der Transport von Kindern in einem entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz angebrachten Kindersitz strikt untersagt.

2) ausgeschlossener Beifahrer-Airbag: (Stellung **OFF**) Kontrollleuchte in der Instrumententafel eingeschaltet; Kinder können durch spezielle Rückhaltesysteme geschützt entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz transportiert werden.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zum Wiedereinschluss des Beifahrer-Airbags.

HINWEIS: Der Ausschluss des frontalen Beifahrer-Airbags beeinträchtigt nicht die Funktionsweise des seitlichen Airbags.

Bei geöffneter Tür kann der Zündschlüssel in beiden Stellungen eingesteckt bzw. wieder abgezogen werden.

Es wird empfohlen, Kindersitze immer auf dem Rücksitz anzubringen, da dieser Bereich im Falle einer Kollision besser geschützt ist.

Wenn das Beifahrer-Airbag ausgeschlossen ist, weil eine Person befördert wird, die nach den bestehenden Bestimmungen zur Risikogruppe gehört und deshalb nur mit Sicherung durch zusätzliche Rückhaltesysteme fahren kann, genießt der Insasse im Falle eines Aufpralls nicht den zusätzlichen Schutz des Airbags.

Das Airbag nur ausschließen, wenn eine Person der Risikogruppe befördert werden muss, und am Ende der beförderung sofort wieder einschließen.

Seitliche Airbags (side bag)

Die Seiten-Airbags dienen dazu, die Sicherheit der auf den vorderen Sitzen fahrenden Personen bei einem seitlichen Aufprall mittlerer bis hoher Stärke zu erhöhen. Sie bestehen aus sich sofort aufblähendem Luftsack, der sich in den Seitenpaneels der Türen befindet.
Im Falle eines seitlichen Aufpralls verarbeitet das elektronische Steuergerät die Signale von 2 Satellitensensoren, die direkt am hinteren Radkasten angebracht sind, so dass sie eine lokale Beschleunigung feststellen können und löst, wenn notwendig, das Aufblähen des Side-Bag-Luftsacks aus, der sich durch eine spezielle Naht im Türgriff hindurch ausbreitet.
Der Luftsack wird sofort aufgeblasen und wirkt als Schutz zwischen dem Körper des Insassen und der Fahrzeugtür. Sofort danach entleert sich der Luftsack.

Bei einem seitlichen Aufprall schwachen Ausmaßes, (bei dem die Rückhaltefunktion der Sicherheitsgurte ausreichend ist), werden die Airbags nicht ausgelöst. Deshalb sind die seitlichen Airbags kein Ersatz der Anwendung der Sicherheitsgurte, sondern eine Integration. Die Sicherheitsgurte sind immer anzulegen, wie auch die europäische Gesetzgebung und die der meisten außereuropäischen Länder vorschreibt.
Der Einsatz der seitlichen Airbags wird durch die Betätigung des Steuerschalters zum Ausschließen der frontalen Beifahrer-Airbags, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, nicht ausgeschlossen. Auf diese Weise wird bei einem seitlichen Aufprall auch das eventuell beförderte Kind geschützt.

HINWEIS: Das Auslösen der frontalen und/oder seitlichen Airbags kann auch dann geschehen, wenn das Fahrzeug starkem Aufprall oder Unfällen im unteren Bereich der Karosserie ausgesetzt wird, wie zum Beispiel das Prallen gegen Stufen, Bürgersteige oder feste Hindernisse auf der Fahrbahn, das Fallen des Fahrzeugs in große Löcher oder Bodensenkungen.

HINWEIS: Beim Aufblasen des Airbags wird etwas Staub erzeugt. Dieser Staub ist ungiftig und bedeutet nicht, dass ein Brand entstanden ist. Außerdem können die Oberfläche des geöffneten Luftsacks und das Fahrzeuginnere von einer Staubschicht bedeckt werden. Es ist möglich, dass dieser Staub Haut- und Augenreizungen hervorruft. Betroffene Körperteile mit Neutralseife und Wasser waschen.

Bei Einschalten der Kontrollleuchte während der Fahrt (Anzeige einer Störung) das Fahrzeug anhalten und sofort an das Maserati Kundendienstnetz wenden, um das System kontrollieren zu lassen.

HINWEIS: Die Airbaganlage hat eine Gültigkeit von 10 Jahren. Bei Herannahen des Verfalldatums wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz.**

Nach einem Unfall, bei dem das Airbag ausgelöst wurde, wenden Sie sich bitte an das Maserati Kundendienstnetz und lassen die ganze Sicherheitsvorrichtung, Steuergerät, Sicherheitsgurte, Gurtstraffer austauschen und die Unversehrtheit der Elektroanlage überprüfen.

Alle Kontroll-, Reparatur- und Auswechselmaßnahmen, die das Airbag betreffen, müssen vom Maserati Kundendienstnetz ausgeführt werden.

HINWEIS: Wenn das Fahrzeug verschrottet werden soll, wenden Sie sich an das **Maserati Kundendienstnetz**, um die Anlage auszuschalten.

HINWEIS: Bei einem Besitzwechsel des Fahrzeugs muss der neue Halter über die Einsatzmodalitäten und die oben angegebenen Hinweise informiert werden und das Handbuch "Betriebsanleitung" erhalten.

Das Auslösen der Gurtstraffer und der frontalen/seitlichen Airbags wird auf differenzierte Art und Weise vom elektronischen Steuergerät in Funktion der Kollisionsart entschieden. Wird eines oder mehr Elemente nicht ausgelöst, weist das deshalb nicht auf eine Fehlfunktion des Systems hin.

Allgemeine Hinweise

Bei Drehung des Schlüssels auf Position MAR leuchtet die Anzeige auf, muss aber nach etwa 5 Sekunden erlöschen. Wenn die Anzeige nicht aufleuchtet oder weiter leuchtet, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, wenden sie sich bitte sofort an das Maserati Kundendienstnetz.

Bei Drehung des Zündschlüssels in Position MAR, leuchtet die Anzeige (bei Ausschlussschalters des frontalen Beifahrer-Airbags in Position ON) für etwa 4 Sekunden auf, blinkt für weitere 4 Sekunden, um daran zu erinnern, dass das Beifahrer-Airbag bei Aufprall ausgelöst wird, und muss dann erlöschen.

Beim Fahren die Hände immer am Lenkradkranz halten, so dass das Airbag beim Auslösen ohne Hindernisse, die schwere Schäden hervorrufen könnten, aufgeblasen werden kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne senkrecht stellen und den Rücken gut anlehnen.

Außerdem müssen der Fahrer und der Beifahrer einen Abstand von mindestens 25 cm vom Lenkrad bzw. vom Armaturenbrett einhalten, damit sich die Front-Airbags korrekt und so wirksam wie möglich ausdehnen können.

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände am Lenkrad oder auf der Airbag-Abdeckung auf der Beifahrerseite anbringen.

Nicht mit auf dem Schoß liegenden, vor dem Brustkorb befindlichen Gegenständen und umso weniger der Pfeife oder einem Bleistift usw. im Mund fahren. Bei Kollision könnte diese bei Auslösen des Airbags zu schweren Schäden führen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Zündschlüssel auf Position MAR und stehendem Motor die Airbags auch bei stehendem Fahrzeug ausgelöst werden können, falls dieses von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Auch bei stehendem Fahrzeug müssen daher Kinder auf dem Beifahrersitz durch geeignete Rückhaltesysteme geschützt und der Beifahrer-Airbag ausgeschlossen sein. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass die Airbags bei stehendem Fahrzeug, wenn der Schlüssel nicht eingesteckt und gedreht ist, bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden. Die Tatsache, dass die Airbags in diesen Situationen nicht ausgelöst werden, ist also kein Hinweis auf die mangelhafte Funktionsweise des Systems.

Bei Diebstahl bzw. Diebstahlversuch des Fahrzeugs, nach wandalischen Taten, Überflutungen oder Hochwasser das Airbag-System beim Maserati Kundendienstnetz überprüfen lassen.

Bei nicht korrekten Eingriffen an der Elektroanlage kann das Airbag ausgelöst werden und den in der Nähe befindlichen Personen Schaden zufügen.

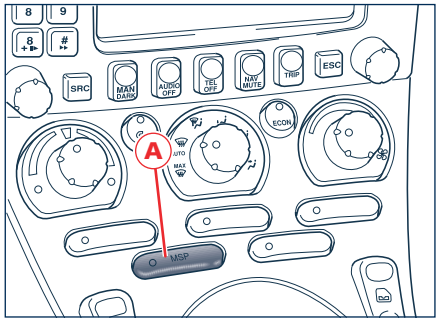
Das Airbag ist kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, sondern erhöht deren Wirkung. Bei Frontalkollision bei niederigen Geschwindigkeiten, Seiten- und Heckkollisionen oder Überschlagen werden die Insassen außerdem nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die daher immer anzuschnallen sind.

Die Türpaneele nicht mit unter Druck stehendem Wasser oder Dampf reinigen.

Keine starren Gegenstände an den Kleiderhaken aufhängen.

MSP-System

Das Fahrzeug ist mit dem Antigier-Kontrollsystem **MSP** (Maserati Stability Program) ausgestattet, in dem alle Kontrollsysteme zusammengefasst sind ABS, EBD, ASR und MSR. Es besitzt intern ein Modell, das sehr genaue Voraussagen über das Fahrzeugverhalten liefert. Es ist in der Lage vorauszusehen, ob der Fahrer im Begriff ist, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. In diesem Fall kann es die Bremssättel und die Motorkontrolle einzeln betätigen, so dass ein Drehmoment geschaffen wird, das dem Giermoment des Fahrzeugs entgegenwirkt.



Einschalten

Das **MSP**-System aktiviert sich automatisch bei jedem Anlassen des Motors. Während der Eingriffsphase leuchtet der Schriftzug **MSP** in grüner Farbe in der Mehrfunktionsanzeige auf und kann durch Drücken der Taste **A** für die Dauer von etwa 2 Sekunden ausgeschlossen werden. Wenn das System ausgeschlossen ist, leuchtet der Schriftzug ~~MSP~~ in der Mehrfunktionsanzeige auf und die LED auf der Taste schaltet sich ein. Zum Wiedereinschalten des Systems erneut die Taste **A** drücken: Die Schrift auf der Mehrfunktionsanzeige und das Led auf der Taste erlöschen.

Anomalieanzeigen

Im Falle von Anomalien schaltet das System automatisch ab und eine Wiedereinstellung ist nicht möglich. Dieser Zustand wird während der Fahrt durch das Ausschalten der LED auf der Taste und das Einschalten des Schriftzugs ~~MSP~~ in der Mehrfunktionsanzeige signalisiert. Beim Anlassen des Motors wird die Störung des Systems durch das Einschalten des Schriftzugs ~~MSP~~ in der Mehrfunktionsanzeige signalisiert.

HINWEIS Im Störungsfall und mit ausgeschaltetem **MSP** verhält sich das Fahrzeug so als wäre es nicht mit dem System ausgestattet: Es ist ratsam, das System so bald wie möglich durch das **Maserati Kundendienstnetz** überprüfen zu lassen.

HINWEIS Wenn man das Fahrzeug mit 2 angehobenen Rädern abschleppen muss, sicherstellen, dass sich der Zündschlüssel in der Position STOP befindet. Anderenfalls speichert das entsprechende Steuergerät bei eingeschaltetem **MSP** eine Funktionsstörung mit daraus folgendem Einschalten des Schriftzugs ~~MSP~~ in der Instrumententafel, der einen Eingriff des **Maserati Kundendienstnetzes** zur Rückstellung des Systems erforderlich macht.

HINWEIS Bei geringer Haftung (Eis, Schnee, Sand, usw.) Es wird empfohlen die SPORT-Funktion selbst bei eingeschaltetem **MSP nicht** einzuschalten.

ABS- und EBD-Systeme

Das Fahrzeug wird serienmäßig mit einem Räder-Anti-Blockier-System ABS (Antilock-Blocking System) und einem elektronischen Bremskorrektursystem EBD (Elektronic Brakeforce Distribution) ausgestattet, das durch die Zentrale und die Sensoren des ABS-Systems eine Verbesserung der Leistungen der Bremsanlage erlaubt.
Die ABS-Anlage ermöglicht in Verbindung mit einer herkömmlichen Bremsanlage den Einsatz der maximalen Bremskraft, ohne dass die Räder blockiert werden und man beim Notbremsen bzw. beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn (bei Schnee, Eis usw.) die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Das System beruht auf einer Elektronik, die die von 4 jeweils an den Rädern angebrachten Sensoren kommenden Signalen verarbeitet. Neigt ein Rad zum Blockieren, wird dies vom Sensor an die Elektronik gemeldet, die wiederum ein elektrohydraulisches Aggregat auslöst, das den von den Bremszangen ausgeübten Druck moduliert; der Fahrer Bemerkt eine pulsierende Bewegung des Bremspedals, die völlig normal ist.

Bei Störung wird das System außer Betrieb gesetzt, wobei die herkömmliche Bremsanlage jedoch weiterhin funktionstüchtig ist.
Die Störung wird durch Aufleuchten der roten Kontrollleuchte mit der Schrift ABS (ABS) an der Instrumententafel angezeigt.
In diesem Falle sollte man sich an das nächstgelegenen **Maserati Kundendienstnetz** wenden, der mit Hilfe des Selbstdiagnose-Systems der ABS-Anlage sofort die Störungsursache auffinden wird.

Die Fahrzeuge müssen ausschließlich mit vom Hersteller für dieses Modell genehmigten Felgen, Reifen und Bremsbelägen ausgestattet sein.

Obwohl diese Vorrichtung die Sicherheit wesentlich erhöht, muss bei nasser, verschneiter oder vereister Fahrbahn besonders vorsichtig gefahren werden.

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremskorrektursystem (EBD) ausgestattet. Das Aufleuchten der Kontrollleuchte (EBD) bei laufendem Motor zeigt eine Anomalie des EBD-Systems an. In diesem Fall kann sich bei starkem Bremsen ein verfrühtes Blockieren der Hinterreifen und eventuelles Schleudern ergeben. Bitte fahren Sie mit äußerster Vorsicht zur nächsten Werkstatt des Maserati Kundendienstnetzes für eine Überprüfung der Anlage.

Das Aufleuchten nur der Kontrollleuchte (ABS) bei laufendem Motor zeigt normalerweise nur die Anomalie des ABS-System allein an. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit bei, jedoch ohne Nutzung des Antiblockiersystems. Unter diesen Bedingungen kann sich auch die Wirksamkeit des EBS-Systems verringern. Auch in diesem Fall ist es ratsam, sofort - unter Vermeidung starken Bremsens - zur nächsten Werkstatt des Maserati Kundendienstnetzes für eine Überprüfung der Anlage zu fahren.

Sollte die Kontrollleuchte (!) für den Mindeststand der Bremsflüssigkeit aufleuchten, so ist das Fahrzeug sofort anzuhalten und der Stand der Bremsflüssigkeit im Tank zu kontrollieren. Sollte der Stand unter dem Minimum liegen, ist die vorgeschriebene Flüssigkeit nachzufüllen und sofort eine Werkstatt des Maserati Kundendienstnetzes für die Kontrolle der Anlage aufzusuchen. Eventuelle Verluste aus der Bremsanlage gefährden in jedem Fall den Betrieb der Bremsanlage, sowohl des herkömmlichen Typs als auch des mit Räderantiblockiersystem.

Die Leistungen des Systems sollen den Fahrer - im Sinne der aktiven Sicherheit - keineswegs veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise soll den Wetterbedingungen, der Sicht und dem Verkehr angepasst sein.

Die maximal erreichbare Verlangsamung hängt immer von der Reifenhaftung und dem Straßenzustand ab. Klarerweise fallen die Haftungswerte bei Schnee oder Eis stark ab und unter diesen Bedingungen ist die Bremsstrecke auch mit der ABS-Anlage recht hoch.

ASR-System (elektronische Antriebskontrolle)

Das ASR-System erlaubt die Vermeidung eines Schlitterns der Antriebsräder bei Beschleunigung durch Einschritt des Motorensteuergeräts (Verzögerung der Zündung, Reduzierung der Drosselklappenöffnung-Motorversorgung und Schnitt der Einspritzung) und der hinteren Bremsen.
Die ASR-Aktion erhöht die Stabilität und die aktive Sicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt, ganz besonders unter nachstehenden Bedingungen:

- Rutschen des Innenrads in der Kurve infolge dynamischer Belastungsveränderungen oder zu starker Beschleunigung
- zu große Potenzübertragung an die Räder, auch in Verbindung mit dem Straßenzustand
- Beschleunigung auf glatten, verschneiten oder vereisten Straßen
- bei Haftverlust aus nassen Straßen (aquaplaning).

Das ASR schreitet zusammen mit dem Regulierungssystem der elektronische Aufhängungen ein. Unter normalen Bedingungen (ausgeschalteter SPORT-Funktion) wird die Stabilität unter der Bedingung der niedrigen und mittleren Haftung bevorzugt, während dagegen bei eingeschalteter SPORT-Funktion das System den Antrieb unter Optimierung der Fahrzeugleistungen für eine Fahrweise an den Grenzen bevorzugt.

MSR-Funktion (Regulierung des Bremsmoments des Motors)

Das ASR-System übt auch die Kontrollfunktion über das Bremsmoment des Motors nach Freibgabe des Gaspedals bei schlechten Haftbedingungen (Schnee, Eis, usw.) aus: Bei diesen Bedingungen könnte ein zu hohes Bremsmoment des Motors Unstabilität des Fahrzeugs verursachen.
Das System erfasst mit den gleichen Sensoren des ABS-Systems das anfängliche Rutschen von einem oder beiden Antriebsrädern während der Freigabe des Gaspedals und veranlasst die Öffnung der motorisierten Drossel des Motorversorgungssystems unter Reduzierung des Bremsmoments und unter Wiederherstellung der maximalen Haftbedingungen der Antriebsräder.

HINWEIS: Die maximale, durch die Motorbremse erreichbare Verlangsamung hängt jedoch stets von der Haftung des Reifens auf der Straße ab. Klarerweise sind die Haftwerte bei Anwesenheit von Schnee oder Eis sehr niedrig.

Parksensoren (auf Wunsch)

Die Parksensoren informieren den Fahrer beim Annähern an Hindernisse hinter dem Fahrzeug über den Abstand.
Die Anwesenheit und die Entfernung des Hindernisses werden dem Fahrer durch akustische Signale mitgeteilt, deren Frequenz bei Annäherung an das Hindernis zunimmt.
Durch Intergrieren der visuellen Information mit der vom System gelieferten akustischen kann der Fahrer eventuelle Kollisionen vermeiden.

Die Verantwortung der Parkmanöver und anderer potentiell gefährlicher Situationen sind aber immer Angelegenheit des Fahrers. Das System wurde zur Unterstützung bei Parkmanövern entwickelt, da es das Ausmachen von Hindernissen außerhalb des Sichtbereichs des Fahrers ermöglicht.

Die Sensoren des Parksystems befinden sich an der hinteren Stoßstange und schalten automatisch ein, wenn der Schlüssel in Position **MAR** steht und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs informiert ein akustisches Signal den Fahrer, dass das System in Betrieb ist. Das System beginnt dann, akustische Signale abzugeben, sobald ein Hindernis erkannt wird. Bei Annäherung an das Hindernis nimmt die Frequenz zu.
Wenn sich das Hindernis in geringerer Entfernung als 30 cm befindet, ist der Ton anhaltend.

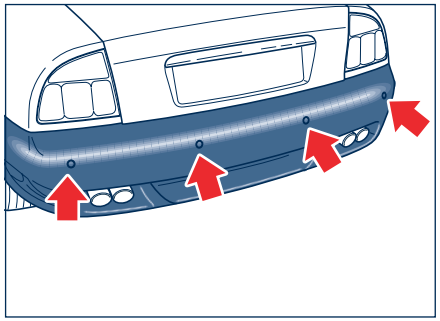
Das akustische Signal verstummt sofort, wenn die Entfernung zum Hindernis zunimmt. Der Tonzyklus bleibt konstant, wenn die von den Sensoren gemessene Entfernung unverändert bleibt. Stellt sich diese Situation für die seitlichen Sensoren, wird das Signal nach 3 Sekunden abgebrochen, um den ständigen Signalton z.B. beim Parken längs einer Mauer zu vermeiden.

Sensoren

Zum Messen der Entfernung von Hindernissen verwendet das System 4 an der hinteren Stoßstange angebrachte Sensoren.

Für eine korrekte Funktionsweise müssen die Sensoren an der Stoßstange immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis frei sein.

HINWEIS: Beim Reinigen der Sensoren muss besonders vorsichtig vorgegangen werden, damit sie nicht verkratzt oder beschädigt werden. Trocken, rauhe oder harte Lappen sind zu vermeiden. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser und eventuell einem Zusatz von Autowaschmittel gereinigt werden. In Waschstraßen mit Reinigungsgeräten mit Dampf- oder Hochdruckstrahl die Düse etwa 10 cm entfernt halten und die Sensoren kurz reinigen.

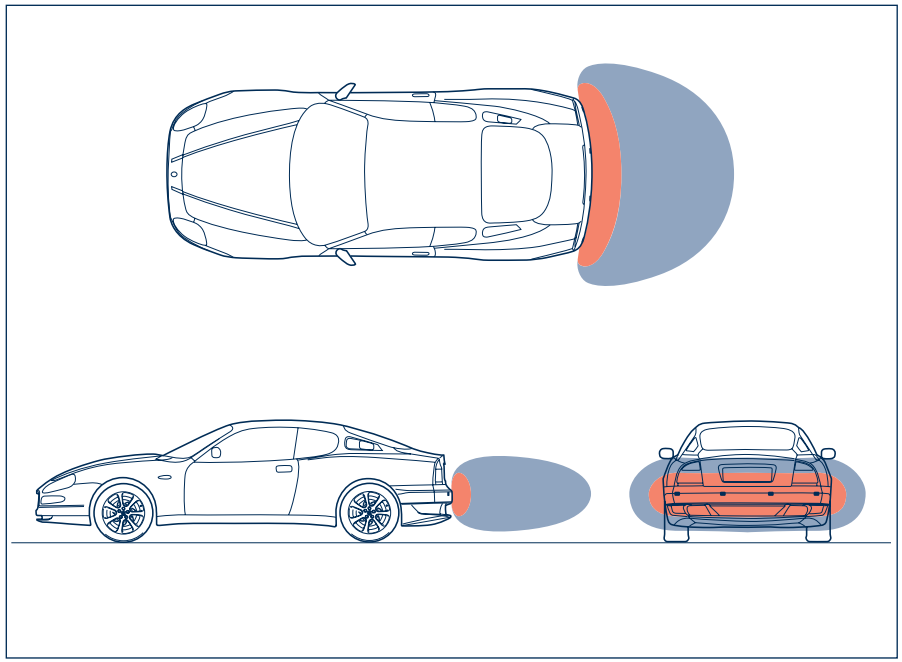


Parksensoren (auf Wunsch)

Aktionsbereich der Sensoren

Die Sensoren erlauben dem System, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu kontrollieren. Ihre Position deckt die mittleren und seitlichen Bereiche des hinteren Fahrzeugteils.

Befindet sich ein Hindernis im mittleren Bereich, wird es bei einer Entfernung von 1,50 m erkannt. Befindet sich das Hindernis im seitlichen Bereich, wird es bei einer Entfernung unter 0,6 m erkannt.



Anzeige von Funktionsstörungen

Das Steuergerät des Systems überprüft jedesmal alle Komponenten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Eine Störung im Parksensoren-System wird durch einen anhaltenden Ton des akustischen Signals bei eingelegtem Rückwärtsgang angezeigt.
Im Falle einer Störung das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel auf Position **STOP** drehen. Die Sensoren reinigen oder zu eventuell vorhandenen Ultraschallquellen Abstand nehmen (z.B. pneumatische Bremsen eines LKWs oder Presslufthammer) und den Schlüssel erneut auf Position **MAR** drehen.
Wenn auf diese Weise die Ursache der Funktionsstörung behoben wurde, nimmt das System wieder seine volle Funktionstätigkeit auf und das akustische Störungssignal verstummt.
Sollte die akustische Störungsanzeige dagegen anhalten, wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz** für eine Überprüfung der Anlage.

HINWEIS: Bei Parkmanövern ist immer mit besonderer Vorsicht auf Hindernisse zu achten, die sich über oder unter den Sensoren befinden könnten. Gegenstände, die sich in geringer Entfernung hinter dem Fahrzeug befinden, werden in einigen Situationen nicht erkannt und können deshalb das Fahrzeug beschädigen oder beschädigt werden.

HINWEIS: Die von den Sensoren erkannten Informationen können außerdem durch Beschädigung der Sensoren selbst durch Schmutz, Schnee oder Eis auf den Sensoren oder durch Ultraschallquellen (z.B. pneumatische Bremsen von LKWs oder Presslufthammer) in der Nähe verfälscht werden.

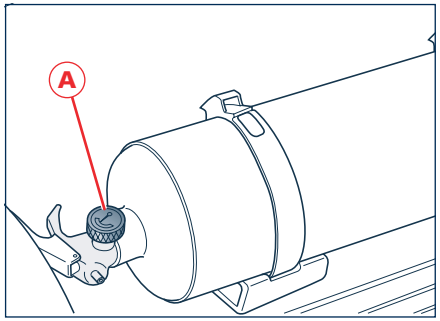
Die Verantwortung für Parkmanöver und andere gefährliche Manöver bleibt aber auf jeden Fall Angelegenheit des Fahrers. Bei diesen Manövern ist immer zu überprüfen, dass sich im Manöverbreich weder Personen (vor allem Kinder), noch Tiere befinden. Die Parksensoren müssen als Hilfe für den Fahrer betrachtet werden, der aber die Aufmerksamkeit während potentiell gefährlicher Manöver nie verlieren darf, auch wenn sie bei geringer Geschwindigkeit ausgeführt werden.

Feuerlöscher (auf Wunsch)

Für den direkten Zugriff im Notfall befindet sich der Handfeuerlöscher auf dem Fahrzeugboden auf der Beifahrerseite und ist in einer entsprechenen Halterung befestigt.
Er ist mit 2 kg Pulver gefüllt (nominale Entladezeit 8 Sekunden) und enthält kein Chlorfluorkarbid.
Der korrekte Druck und der Füllzustand auf dem Druckmesser **A** ist periodisch zu kontrollieren.

Der Feuerlöscher ist stets in seiner Halterung zu befestigen. Wird er nicht benötigt, ist es ratsam, das Gerät herauszunehmen, um den Fußraum des Beifahrers von der herausragenden Halterung des Feuerlöschers zu befreien.

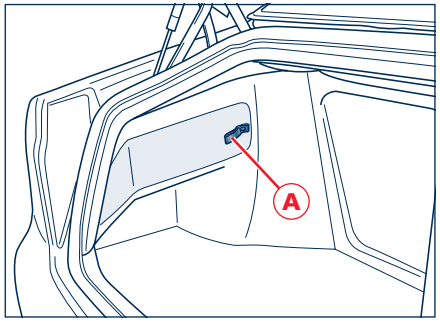
HINWEIS: Für die Benutzung des Feuerlöschers sind die darauf angegebenen, spezifischen Angaben zu befolgen.



Feuerlöscher (auf Wunsch)

Kraftstoffblockier-Trägheitsschalter

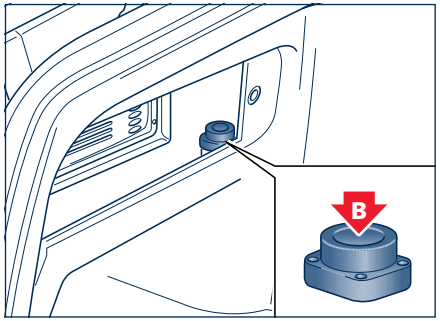
Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei Kollision die Kraftstoffzufuhr unterbricht und somit den Motor zum Stillstand bringt. Damit wird auch das Auslaufen von Kraftstoff bei durch einen Unfall verursachter Beschädigung der Kraftstoffleitungen vermieden.
Der Eingriff des Sicherheitsschalters wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt.
Der Schalter befindet sich im Inneren des Kofferraums auf der linken Seite. Für den Zugang zum Schalter den Griff **A** ziehen und die Klappe des Fachs öffnen.



Falls Sie nach der Kollision Kraftstoffgeruch feststellen oder Kraftstoff aus der Zuführungsanlage austritt, dürfen Sie den Schalter nicht wieder rückstellen, um Brandgefahren vorzubeugen.

Rückstellung des Schalters

Den Zündschlüssel auf Position **STOP** stellen.
Prüfen, ob keine Kraftstoffverluste im Zuführungssystem auftreten.
Falls keine Leckstellen vorhanden sind, den Trägheitsschalter, der den Betrieb der Kraftstoffpumpe verhindert, durch Drücken des Druckknopfs **B** auf dem Schalter wieder rückstellen.
Den Zündschlüssel auf **MAR** stellen, einige Sekunden warten, und dann wieder auf **ACC** stellen.

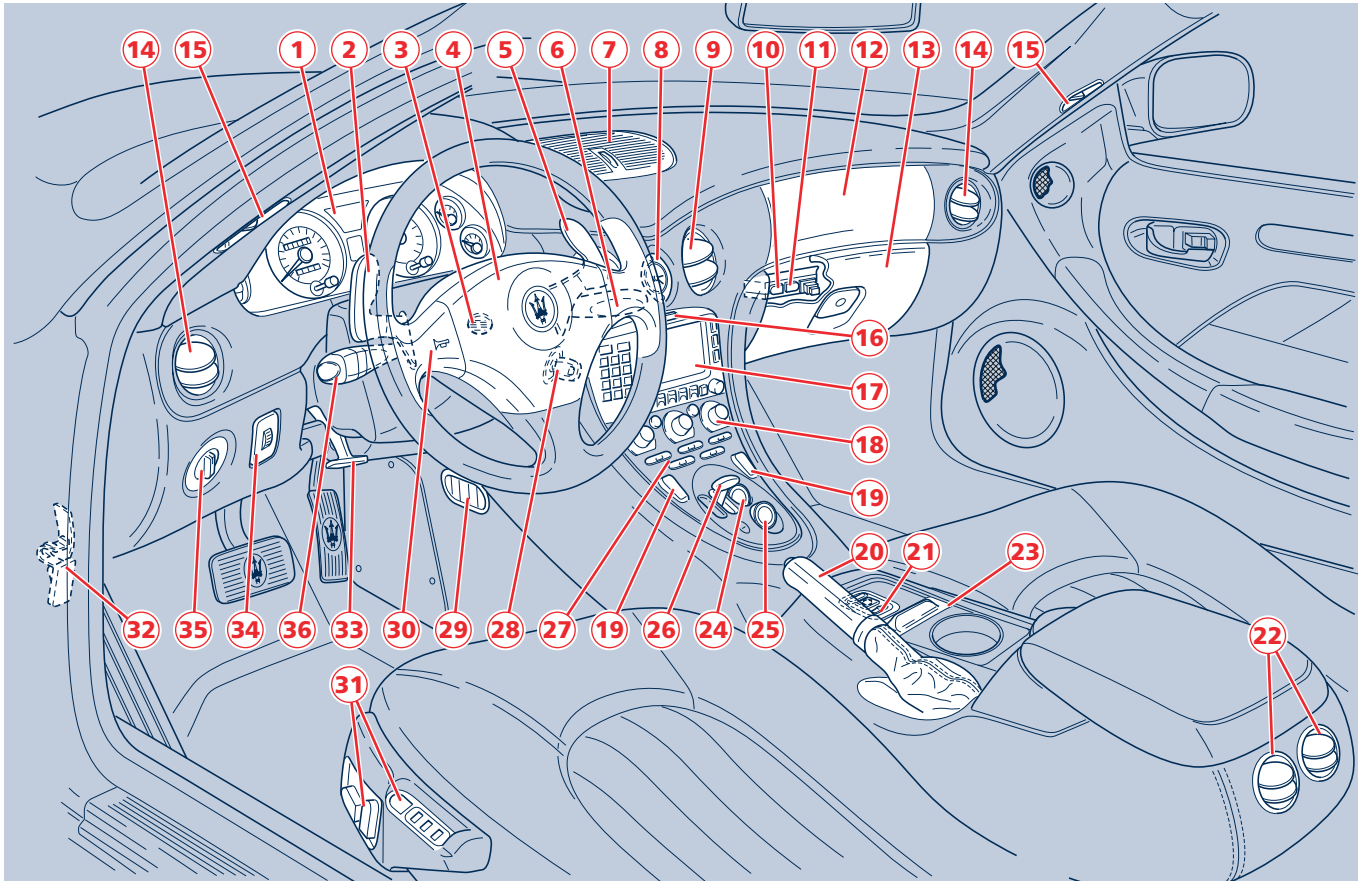


Überprüfen, ob die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel aus ist.
Erneut kontrollieren, ob kein Kraftstoff austritt.

Instrumente und Bedienung

Armaturenbrett (Version mit "Cambiocorsa" Getriebe)	48
Armaturenbrett (Version mit mechanisches Getriebe)	50
Instrumententafel	52
Anzeigegruppe	54
Instrumente und Anzeigen	57
Nullsteller der Tageskilometer	61
Regulierung der Lichtstärke der Instrumententafel	61
Bedienung und Innenausstattung	62

Armaturenbrett (Version mit "Cambiocorsa" Getriebe)



Armaturenbrett (Version mit "Cambiocorsa" Getriebe)

1) Instrumententafel

2) Schalthebel zum Einlegen des niedrigeren Ganges DOWN

3) Innentemperatursensor

4) Airbag Fahrerseite

5) Schalthebel zum Einlegen des höheren Ganges UP

6) Bedienungshebel für Scheibenwischer/-waschanlage/ Scheinwerferwaschanlage (auf Wunsch)

7) Obere Luftdüse der Klimaanlage

8) Uhr

9) Zentrale Luftdüsen der Klimaanlage

10) Bedienung der Tankklappe (im Handschuhfach)

11) Kofferraum-Öffnungshebel (im Handschuhfach)

12) Beifahrer-Airbag

13) Handschuhfach

14) Seitliche Luftdüsen der Klimaanlage

15) Luftdüsen für Türfenster

16) Notlichtschalter

17) Display und Bedienung Info Centre

18) Bedienung der Klimaanlage

19) Elektrische Scheibenheberbedienung

20) Handbremshebel

21) Bedienung der Außenrückspiegeleinstellung

22) Hintere Luftauslassdüsen der Klimaanlage

23) Aschenbecher und Zigarettenanzünder

24) Taste mit Funktion "geringe Haftung" des "Cambiocorsa"

25) Taste Funktion "Automatikgetriebe" des "Cambiocorsa"

26) Joystick zum Einlegen des 1. Gangs und des Rückwärtsgangs

27) Schaltergruppe

28) Zündschlüssel/Lenkradschloß

29) untere Luftdüsen der Klimaanlage

30) Bedienung Hupe

31) Bedienung Sitzeinstellung

32) Motorhaube-Öffnungshebel

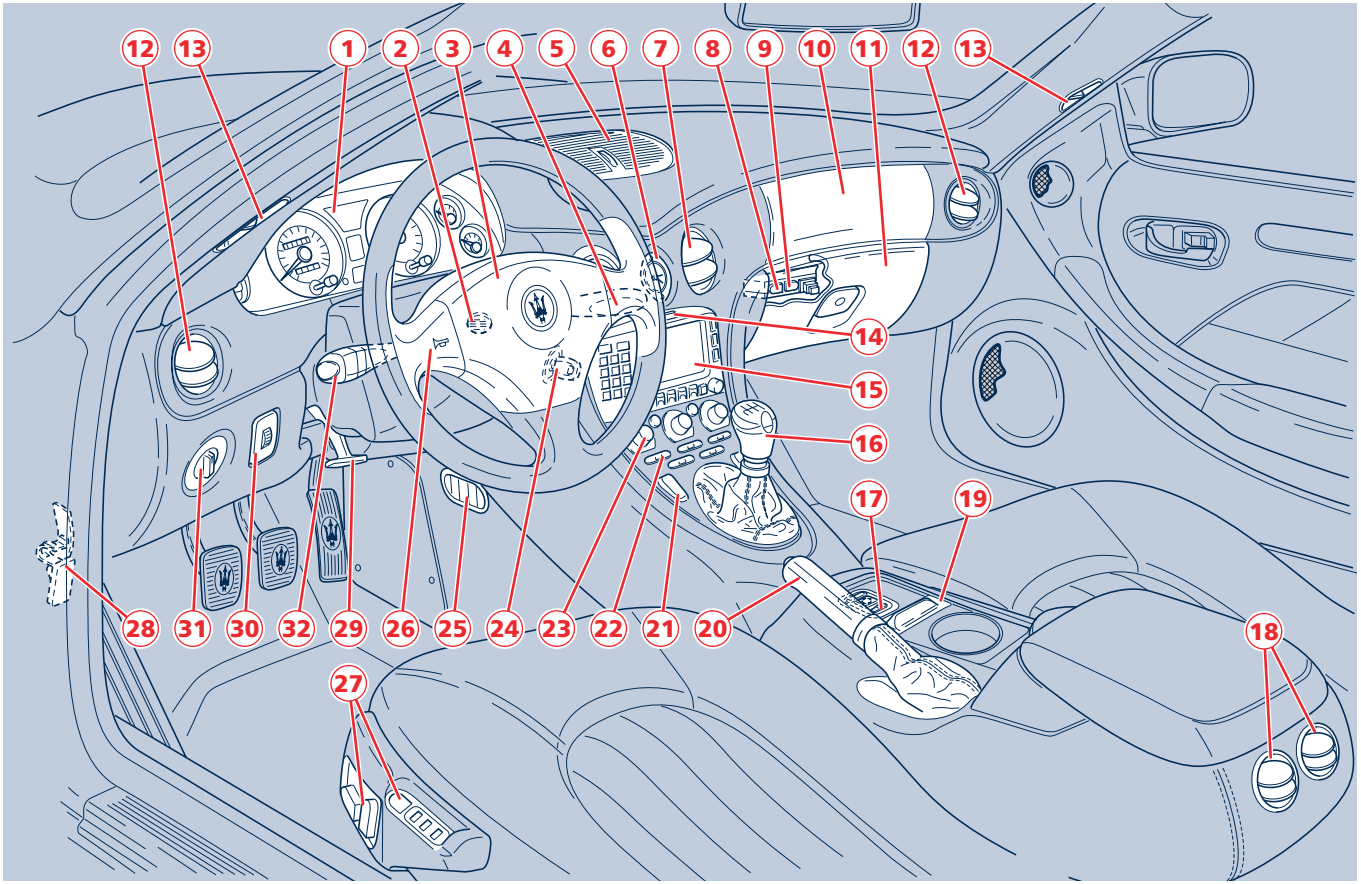
33) Lenkradhöhen- und tiefenverstellhebel

34) Leuchtweitenregulierung (Versionen mit Scheinwerfer mit Xenon-Gasausstoss ausgenommen)

35) Lichtschalter

36) Bedienungshebel Cruise Control (auf Wunsch), Blinker und Abblend-/ Fernlichtschalter

Armaturenbrett (Version mit mechanisches Getriebe)



Armaturenbrett (Version mit mechanisches Getriebe)

1) Instrumententafel

2) Innentemperatursensor

3) Airbag Fahrerseite

4) Bedienungshebel für Scheibenwischer/-waschanlage/ Scheinwerferwaschanlage (auf Wunsch)

5) Obere Luftdüse der Klimaanlage

6) Uhr

7) Zentrale Luftdüsen der Klimaanlage

8) Bedienung der Tankklappe (im Handschuhfach)

9) Kofferraum-Öffnungshebel (im Handschuhfach)

10) Beifahrer-Airbag

11) Handschuhfach

12) Seitliche Luftdüsen der Klimaanlage

13) Luftdüsen für Türfenster

14) Notlichtschalter

15) Display und Bedienung Info Centre

16) Schaltknüppel

17) Bedienung der Außenrückspiegeleinstellung

18) Hintere Luftauslassdüsen der Klimaanlage

19) Aschenbecher und Zigarettenanzünder

20) Handbremshebel

21) Elektrische Scheibenheberbedienung

22) Schaltergruppe

23) Bedienung der Klimaanlage

24) Zündschlüssel/Lenkradschloß

25) untere Luftdüsen der Klimaanlage

26) Bedienung Hupe

27) Bedienung Sitzeinstellung

28) Motorhaube-Öffnungshebel

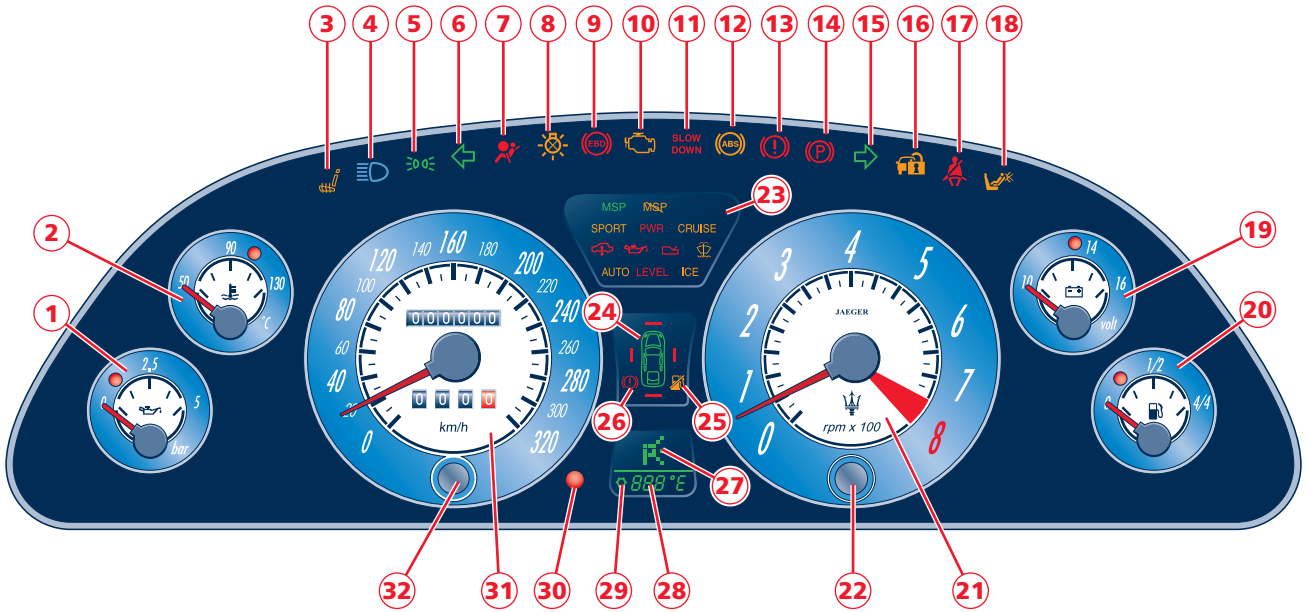
29) Lenkradhöhen- und tiefenverstellhebel

30) Leuchtweitenregulierung (Versionen mit Scheinwerfer mit Xenon-Gasausstoss ausgenommen)

31) Lichtschalter

32) Bedienungshebel Cruise Control (auf Wunsch), Blinker und Abblend-/ Fernlichtschalter

Instrumententafel



Instrumententafel

1) Öldruckanzeige und Warnleuchte

2) Kühlmittelthermometer und Warnleuchte

3) Kontrolllampe Vordersitzheizung

4) Anzeige Fernlicht

5) Anzeige Standlicht/Abblendlicht

6) Anzeige linke Blinker

7) Anzeige Havarie Airbag/Gurtstraffer

8) Anzeige defektes Licht

9) Anzeige Havarie System EBD

10) Anzeige Havarie Motorkontrollsystem EOBD

11) Warnleuchte Themperatur Katalysatoren

12) Anzeige Havarie System ABS

13) Anzeige Abnutzung vordere Bremsbeläge/unzureichende Bremsflüssigkeit

14) Anzeige eingelegte Handbremse

15) Anzeige rechte Blinker

16) Anzeige Maserati CODE System

17) Kontrolllampe Fahrer-Sicherheitsgurt

18) Anzeige Ausschluß Beifahrer-Airbag

19) Voltmeter und Generatorkontrollanzeige

20) Kraftstoffanzeige und -reserveleuchte

21) Drehzahlmesser

22) Instrumententafel-Helligkeitsregler

23) Mehrfunktionsanzeige

24) Anzeige Türen und Motorhaube/ Kofferraumdeckel geöffnet

25) Anzeige aktivierter Trägheitsschalter

26) Anzeige Abnutzung vordere Bremsbeläge/unzureichende Bremsflüssigkeit

27) Anzeige Gangwahl "Cambiocorsa"/ Parklicht eingeschaltet

28) Thermometer für Außentemperatur

29) Außentemperatur-Anzeige: leuchtet bei Temperaturen gleich oder unter + 2°C (Eisgefahr) auf

30) Led Alarmsystem

31) Tachometer und Tageskilometerzähler

32) Nullstellung Tageskilometerzähler

Anzeigegruppe

Sitzheizung (auf Wunsch)

Zeigt an, dass die Heizung einer oder beider Vordersitze eingeschaltet ist.

Fernlichter

Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter eingeschaltet sind oder die Lichthupe betätigt wird.

Standlichter/ Abblendlichter

Sie leuchtet auf, wenn die Standlichter oder die Abblendlichter oder das Parklicht eingeschaltet sind.

Richtungsanzeiger

Sie leuchten auf, wenn die Richtungsanzeiger eingeschaltet werden oder die Warnblinkanlage betätigt wird.

Havarie Airbag/ Gurtstraffer

Zeigt eine Störung des Airbag-Systems und/oder der Gurtstraffer an.

Beim Drehen des Schlüssels in Position MAR leuchtet die Anzeige auf, muss aber bei laufendem Motor nach einigen Sekunden erlöschen.

Wenn beim Start die Anzeige erleuchtet bleibt oder nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, sofort anhalten und sich an das Maserati Kundendienstnetz wenden.

Anzeige defektes Licht

Sie leuchtet bei Störung der Anlage oder Durchbrennen der Standlichter, Kennzeichenbeleuchtung, Bremsleuchten oder Nebelschlußleuchten, auf.

Havarie-Anzeige des elektronischen Bremskorrektursystems (EBD)

Diese leuchtet bei nicht wirksamem EBD-System auf.
In diesem Fall kann sich bei starken Bremsungen die vorzeitige Blockierung der Hinterräder und darausfolgend ein Rutschen des Fahrzeuges ergeben. Bitte wenden sie sich sofort an den **Maserati Kundendienstnetz**, und fahren Sie extrem vorsichtig.

Havarie des Motorenkontrollsystems (EOBD)

Unter normalen Bedingungen leuchtet bei Drehung des Zündschlüssels auf **MAR**-Stellung die Lampe auf, die aber bei laufendem Motor wieder ausgeht. Dieses anfängliche Aufleuchten bedeutet die korrekte Arbeitsweise der Warnlampe.
Sollte die Warnlampe kontinuierlich leuchten oder während der Fahrt aufleuchten, bedeutet dies eine Störung des Versorgungs/Zündsystems und der Emissionskontrolle, wodurch eine verstärkte Abgasabgabe, ein möglicher Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hoher Verbrauch verursacht werden.
Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, es sollen aber hohe Anforderungen an den Motor oder hohe Geschwindigkeiten vermieden werden. Eine längere Benutzung des Fahrzeugs mit leuchtender Warnleuchte könnte Schäden verursachen: wenden Sie sich daher bitte baldmöglichst an den **Maserati Kundendienstnetz**. Die Warnlampe geht aus, wenn die Störung verschwindet, das System speichert aber die Meldung.

HINWEIS: Sollte bei Drehung des Schlüssels auf **MAR**-Stellung die Warnlampe nicht aufleuchten oder aber wärend der Fahrt aufleuchten, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an den **Maserati Kundendienstnetz**.

Katalysator-Überhitzungsanzeige

SLOW DOWN

Bei Schlüsseldrehung auf **MAR** soll diese Anzeige zur Selbstkontrolle aufleuchten, aber nach Anlassen des Motors wieder ausgehen. Bei unregelmäßigem Motorbetrieb und darausfolgender hoher Temperatur des Abgassystems, blinkt die Anzeige oder leuchtet kontinuierlich.

BEI BLINKENDER LAMPE: Die Temperatur der Katalysatoren ist äußerst hoch. Der Fahrer muß sofort die Fahrt bis zum Ausgehen der Lampe verlangsamen und kann mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren. Dann wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Maserati Kundendienstnetz zur Beseitigung der Defektursache.

SOLLTE DIE LAMPE AUCH NACH VERLANGSAMTER FAHRT WEITERBLINKEN ODER KONTINUIERLICH LEUCHTEN: Dies bedeutet, dass die Temperatur der Katalysatoren ein gefährliches Niveau erreicht hat und die Katalysatoren selbst beschädigen könnte. Der Fahrer soll das Fahrzeug anhalten und durch einen Abschleppdienst zum Maserati-Kundendienstnetz zur Beseitigung der Defekturssache bringen lassen.

Maserati lehnt jegliche Verantwortlichkeit für Sach- oder Personenschäden ab, die durch Nichtbefolgung der obigen Hinweise entstehen könnten.

Antiblockier-System (ABS) funktionsuntüchtig

ABS

Leuchtet auf, wenn das ABS-System außer Betrieb ist. Die normale Bremsanlage bleibt weiterhin in Betrieb . Man sollte sich jedoch so bald wie möglich an das **Maserati Kundendienstnetz** wenden.

Verschleiß der vorderen Bremsbeläge/ Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig

Leuchtet auf, wenn die Bremsbeläge die Verschleißgrenze erreicht haben oder der Bremsflüssigkeitsstand unter die Mindestgrenze sinkt. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch Drücken des Knopfes auf dem Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters im Motorraum geprüft werden.

HINWEIS: Wenn die vorderen Bremsbeläge ausgetauscht werden, auch den Verschleiß der hinteren Bremsbeläge prüfen.

Wenn die Anzeige während der Fahrt aufleuchtet, sofort den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen. Wenn der Füllstand unter dem Mindeststand ist, könnte ein Leck im Bremskreis bestehen: in diesem Fall wenden Sie sich an das Maserati Kundendienstnetz, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Angezogene Handbremse

Die Anzeige blinkt, wenn die Handbremse angezogen wird.

Maserati CODE

Wenn der Zündschlüssel in Position **MAR** ist, leuchtet die Anzeige bei drei Zuständen auf:

- Einmal Blinken zeigt an, dass das System den Schlüsselcode erkannt hat. Der Motor kann gestartet werden.
- Bei festem Licht wird angezeigt, dass das System den Schlüsselcode nicht erkannt hat. Zum Motorenstart den Notstartvorgang ausführen, der im Kapitel "Im Notfall " beschrieben wird, nachdem eventuell mit weiteren Schlüsseln der Start versucht wurde.
- Bei blinkendem Licht wird angezeigt, dass das Fahrzeug nicht von der Vorrichtung des Maserati CODE geschützt ist. Der Motorenstart ist jedoch möglich, es ist allerdings empfehlenswert, sich sobald wie möglich an das **Maserati Kundendienstnetz** zu wenden, da das Fahrzeug nicht gegen Diebstahlversuche geschützt ist.

Sicherheitsgurte

Leuchtet auf wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt ist. Bei eingeschalteter Kontrollleuchte wird auch ein Summerton für zirka 8 Sekunden ausgelöst.

Beifahrer-Airbagausschlussanzeige (nur Version Europa)

Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite ausgeschaltet ist.

Anzeige eingeschalteter Kraftstoffblockier-Trägheitsschalter

Leuchtet auf, wenn der Trägheitsschalter durch eine Kollision ausgelöst wird und somit die Kraftstoffzufuhr unterbricht.

Falls Sie nach der Kollision Kraftstoffgeruch feststellen oder Kraftstoff aus der Zuführungsanlage austritt, stellen Sie den Schalter nicht wieder zurück, um Brandgefahr zu vermeiden.

Instrumente und Anzeigen

1 – Ölmanometer

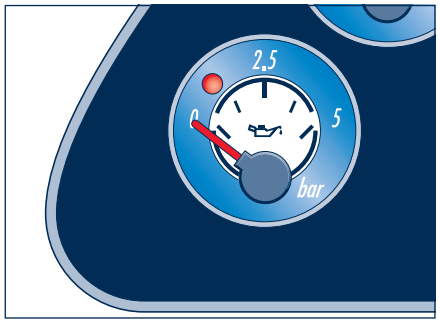
Es zeigt den Motorenöldruck an. Bei Normalbetrieb steht die Anzeigenadel in der Mitte (2,5 ÷ 5 bar). Bei Nadelverschiebung in Richtung 0 und gleichzeitigem Aufleuchten der Kontrollleuchte, das Fahrzeug anhalten und überprüfen. Die Kontrollleuchte leuchtet auch bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber sofort nach Anlassen des Motors erlöschen.
Ein Verzug beim Erlöschen dieser Kontrollleuchte darf nur bei Motorlauf mit niedrigster Drehzahl eintreten. Nach starker Motorbeanspruchung, kann es bei Minimaldrehzahl zum Blinken der Kontrollleuchte kommen, sie muss jedoch bei leichter Beschleunigung wieder erlöschen.

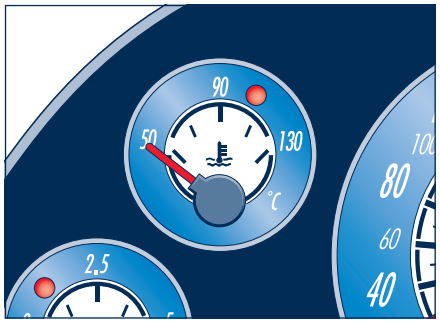
2 – Kühlmittelthermometer

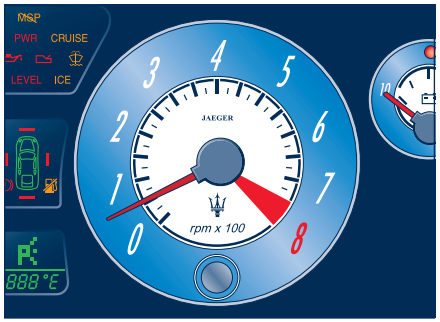
Es zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Bei Anzeige hoher Temperaturwerte und gleichzeitigem Aufleuchten der Kontrollleuchte sofort das Fahrzeug anhalten und beim **Maserati Kundendienstnetz** die Motorkühlanlage prüfen lassen.

21 – Drehzahlmesser

Er zeigt die Motordrehzahl an. Bei korrektem Fahren kann der Motor ohne nutzlose Überdrehzahlen voll ausgelastet werden.







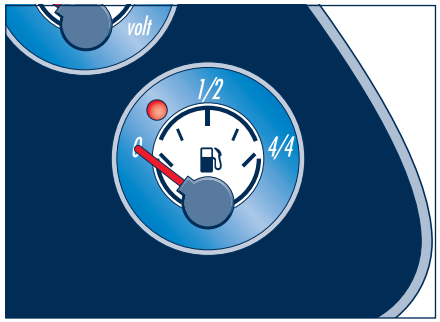
Instrumente und Anzeigen

19 – Voltmeter

Es zeigt die Batteriespannung und somit den ordnungsgemäßen Betrieb des Ladekreises an. Bei in gutem Zustand befindlicher Batterie, außer Betrieb befindlichem Motor und auf **MAR** stehendem Zündschlüssel steht das Voltmeter zwischen 10 V und 13 V. Bei laufendem Motor erreicht der Zeiger Werte über 13 V. Durch Aufleuchten der Kontrollleuchte für zu niedrige Batteriespannung im Inneren des Voltmeters werden Störungen in der Ladeanlage angezeigt.
Bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber sofort nach Anlassen des Motors erlöschen. Ein verspätetes Erlöschen der Kontrollleuchte bei mit niedrigster Drehzahl laufendem Motor gilt nicht als Störungsanzeige.

20 – Kraftstoffvorratsanzeige

Durch Aufleuchten der Kontrollleuchte im Instrument wird angezeigt, dass noch ca. 18 Liter Kraftstoff im Tank sind.



23 – Mehrfunktionsanzeigey

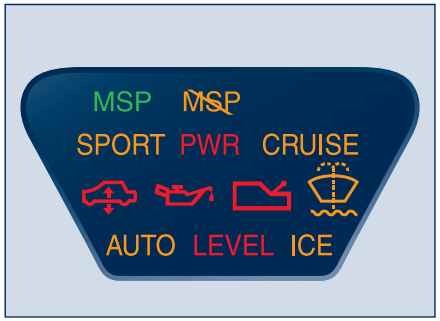
MSP leuchtet bei Einschritt des MSP-Systems auf.

~~MSP~~ Zeigt die Ausschaltung oder Havarie des MSP-Systems an.

SPORT bedeutet die sportliche Einstellung der elektronischen Aufhängungen.

PWR Zeigt an, dass das Sportprogramm "Cambiocorsa" eingeschaltet ist.

CRUISE Zeigt an, dass Cruise Control eingestellt ist.



Bedeutet eine Havarie im elektronischen Aufhängungssystem.

Unzureichender Motoröldruck.

Bedeutet eine Havarie des "Cambiocorsa".

Zeigt unzureichendes Niveau der Scheibenwasch-/ Scheinwerferwaschflüssigkeit an.

AUTO Zeigt an, dass die Funktion "Automatikgetriebe" am "Cambiocorsa" eingestellt ist.

LEVEL Zeigt unzureichendes Ölniveau am "Cambiocorsa" an.

ICE Zeigt an, dass die Betriebsweise "geringe Haftung" am "Cambiocorsa" eingestellt ist.

24 – Anzeige Türen und Motorhaube/Kofferraumdeckel geöffnet

Zeigt an, dass die Türen und Hauben geöffnet oder nicht korrekt geschlossen sind.

27 – Anzeige Gangwahl "Cambiocorsa"/ Parklicht eingeschaltet

Ist der Zündschlüssel in der Position **MAR**, wird der eingelegte Gang des "Cambiocorsa" angezeigt:

- **N** (Leerlauf)
- **R** (Rückwärtsgang)
- **1** (1. Gang)
- **2** (2. Gang)
- **3** (3. Gang)
- **4** (4. Gang)
- **5** (5. Gang)
- **6** (6. Gang).

Ist der Schlüssel abgezogen, wird durch die Kontrollleuchte P≤ das Einschalten des Parklichtes angezeigt.

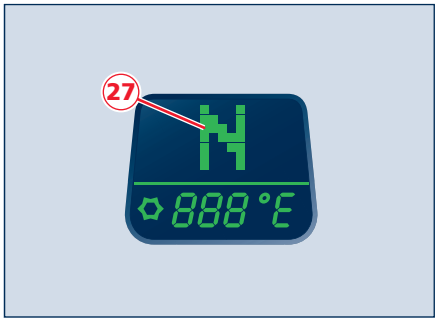
28 – Thermometer Außentemperatur

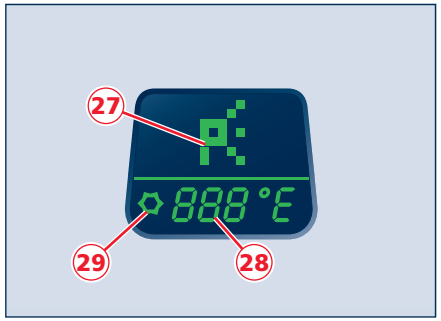
Gibt die Außentemperatur in °C oder °F je nach Bestimmungsland an.

HINWEIS: Das Erscheinen des Buchstabens "E" für wenige Sekunden (bei Anlassen des Motors und bevor die Anzeige der äusseren Umgebungstemperatur erscheint) zeigt die nicht korrekte Funktion der Klimaanlage an. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an den **Maserati Kundendienstnetz** für die Beseitigung dieses Defekts

29 – Anzeige Außentemperatur

Sie leuchtet auf, wenn die Außentemperatur gleich oder unter +2 °C liegt, um die Gefahr einer Glatteisbildung anzuzeigen.



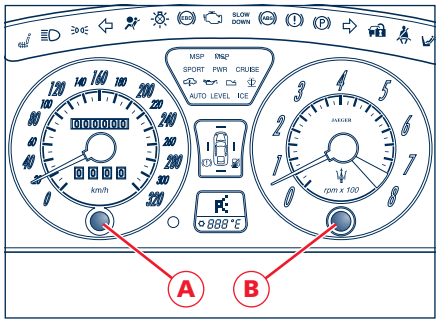


Nullsteller der Tageskilometer

Für Nullstellung der Tageskilometer bitte den Knopf **A** drücken.

Regulierung der Lichtstärke der Instrumententafel

Zur Regulierung der Lichtstärke der Instrumententafel, bei eingeschaltetem Außenlicht, den Knopf **B** drehen.

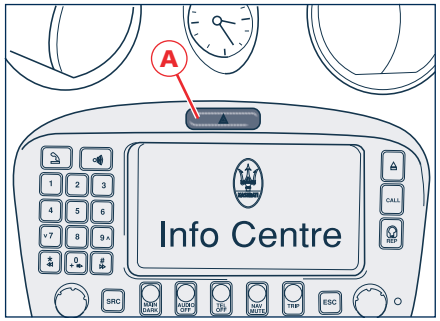


Bedienung und Innenausstattung

Warnblinkanlage

Den Knopf **A** drücken, um die Warnlichtanlage einzuschalten. Der Betrieb ist unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels. Zum Ausschalten erneut den Knopf drücken.
Bei eingeschaltetem Licht blinken die Richtungsanzeiger, die entsprechenden Anzeigen auf der Instrumententafel und der Druckknopf selbst.

HINWEIS: Bei eingeschalteter Warnblinkanlage wird die Funktion der Richtungsanzeiger ausgeschaltet.



Vordere Nebelscheinwerfer

Den Knopf **B** drücken, um die vorderen Nebelscheinwerfer einzuschalten. Die Lichter funktionieren nur bei eingeschalteten Standlichtern oder Abblendlichtern. Bei Einschaltung leuchtet das Led auf dem Knopf auf.

Nebelschlußleuchten

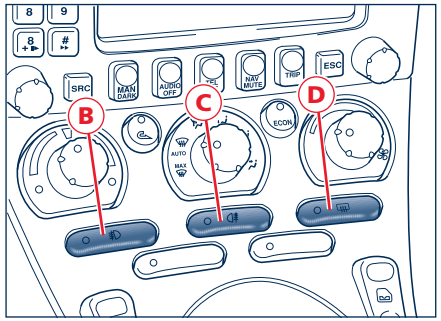
Den Knopf **C** drücken, um die Nebelschlußleuchten einzuschalten. Die Lichter funktionieren nur bei eingeschalteten vorderen Nebelscheinwerfern oder eingeschalteten Abblendlichtern. Bei Einschaltung leuchtet das Led auf dem Knopf auf.

Bei normaler Sicht nicht die Nebelschlußleuchten einschalten, damit die folgenden Fahrzeuge nicht geblendet werden.

Heizbare Heckscheibe und Widerstände der Außenrückspiegel

Das Einschalten der heizbaren Heckscheibe und der Heizwiderstände der Außenrückspiegel ist nur mit Zündschlüssel in der Position MAR möglich und wird durch Drücken der Taste D erreicht. Das Einschalten der heizbaren Heckscheibe ist zeitlich gesteuert, es ist jedoch ratsam, sie sobald das Entfrosten oder Trocknen erreicht ist wieder auszuschalten, um eine Überlastung der Batterie zu vermeiden. Wenn die heizbare Heckscheibe eingeschaltet ist, leuchtet die Led auf der Taste auf.

HINWEIS: Die heizbare Heckscheibe sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden, damit sich die Batterie nicht entleert.



Kofferraumöffnung

Zum Öffnen des Gepäcksraums den Knopf **E** (im Innern des Handschuhfachs) drücken.
Der Knopf funktioniert nur bei abgezogenem oder auf **STOP** oder **ACC** stehendem Zündschlüssel.

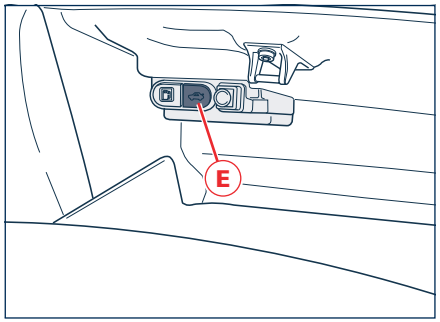
Öffnung der Kraftstoff-Tankklappe

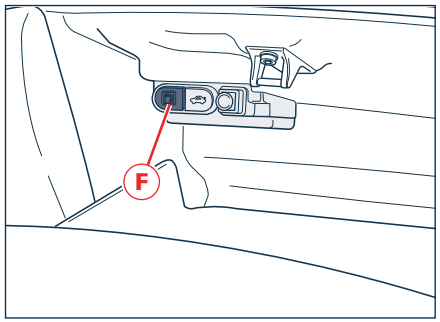
Den Knopf **F** (im Inneren des Handschuhfachs) drücken, um die Kraftstoff-Tankklappe zu öffnen, die sich auf dem hinteren rechten Pfosten befindet.
Der Betrieb ist nur bei abgezogenem oder auf **STOP** stehendem Schlüssel möglich.

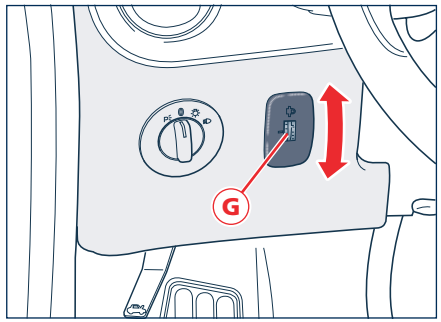
Höheneinstellung des Abblendlichtstrahls (ausgenommen die Version mit Scheinwerfern mit Xenon-Gasausstoß)

Funktioniert nur bei auf **MAR** stehendem Zündschlüssel.
Durch Drehen des Bedienungsknopfes **G** nach oben oder unten, kann man die Höhe des Scheinwerferstrahls der Abblendlichter verändern, um sie der Beladung des Fahrzeugs anzupassen.

HINWEIS: Die Version mit Scheinwerfern mit (Xenon-Gasausstoß) ist mit einem System ausgestattet, das den Winkel der Scheinwerfer automatisch konstant bei Verändern der transportierten Last hält.







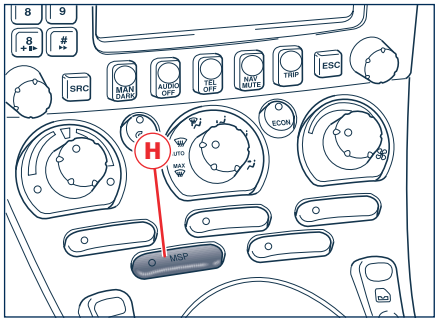
MSP-System

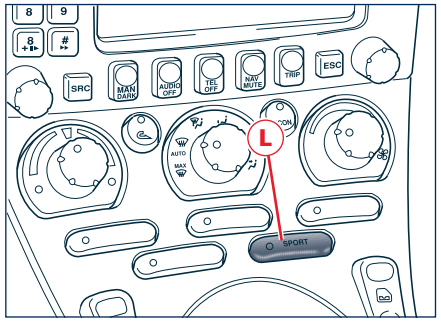
Das **MSP**-System schaltet sich automatisch bei jedem Motoranlassen ein.
Während der Fahrt ist es möglich, das System durch das Drücken des Knopfes **H** aus- und wieder einzuschalten. Um ein unabsichtliches Ausschalten zu vermeiden , muss der Knopf zirka 2 Sekunden lang gedrückt gehalten werden, um das MSP-System auszuschalten.
Bei eingeschaltetem MSP-System ist das Led auf dem Knopf aus, während der Einschrittsphasen des Systems aufleuchtet die Schrift **MSP** auf dem Multifunktionsdisplay.
Bei ausgeschlossenem System leuchten das Led auf dem Knopf und die Schrift ~~MSP~~ auf dem Multifunktionsdisplay auf.

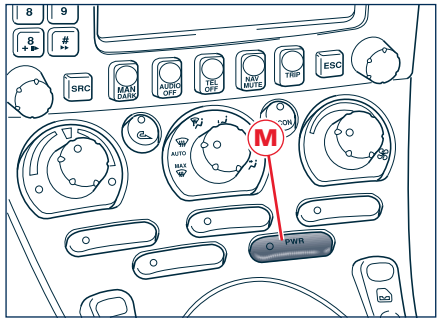
Sport-Programm

Bei den mit elektronisch gesteuerten Aufhängungen ausgestatteten Fahrzeugen kann mit der Taste **L** der **SPORT**-Modus ausgewählt werden, eine sportliche Einstellung der Aufhängungen, der Antriebskontrolle und des Cambiocorsa (sofern vorhanden).
Die Wahl des **SPORT**-Modus führt zu einer erheblichen Verringerung des Fahrzeugkomforts, der sich vor allem im Stadtverkehr und auf unregelmäßigem Straßenbelag bemerkbar macht.

Bei Fahrzeugen ohne elektronisch gesteuerte Aufhängungen kann mit der Taste **M** der **POWER**-Modus ausgewählt werden, eine sportliche Einstellung der Antriebskontrolle und des Cambiocorsa (sofern vorhanden)."







Uhr

Die Uhrzeit wird durch Drücken der Taste **N** eingestellt:

kurzer Druck= langsamer Lauf

langer Druck = Schnelldurchlauf.

Durch Einschaltung des Außenlichtes wird die Uhr beleuchtet.

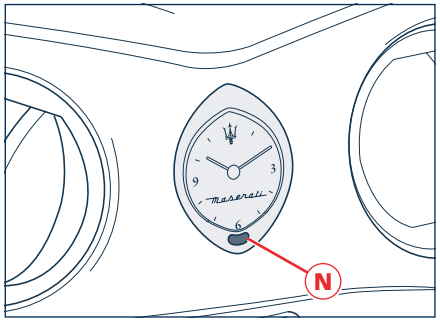
Vordere Deckenleuchte

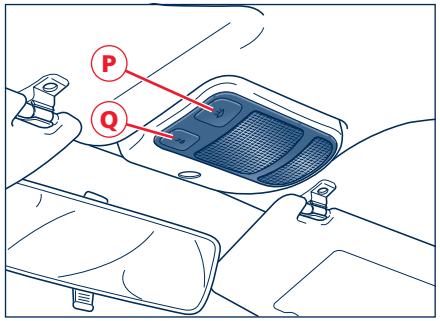
Die Deckenleuchte beinhaltet eine zentrale Lampe und eine Leselampe. Die zentrale Lampe schaltet sich bei Öffnen einer der Türen automatisch ein und nach einer vorgegebenen Zeit wieder aus. Sie kann durch Drücken der Taste **P** von Hand eingeschaltet werden.
Das Leselicht lässt sich mit der Taste **Q** einschalten.

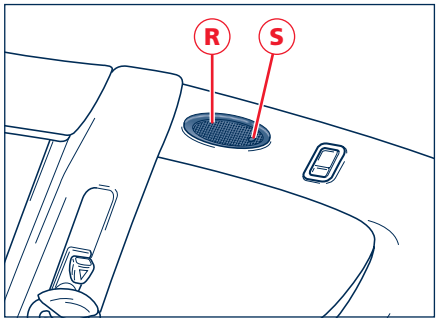
.

Hintere Deckenleuchte

Die hinteren Deckenleuchten **R** schalten sich bei Öffnen einer der Türen automatisch ein und nach einer vorgegebenen Zeit wieder aus. Sie können durch Drücken auf den durchsichtigen Bereich **S** von Hand ein- und ausgeschaltet werden.







Sonnenblenden

Sie sind nach vorne und seitlich verstellbar. Zum seitlichen Verstellen die Sonnenblende absenken und sie aus der Halterung **T** lösen.
Wird die Sonnenblende auf der Beifahrerseite umgeklappt, ist der Makeup-Spiegel mit eingebautem Licht erreichbar, das sich (bei Zündschlüssel in **MAR**) automatisch einschaltet, wenn der Schutzdeckel abgehoben wird. Vor dem Zurückklappen der Sonnenblende in die Ausgangsposition den Deckel des Spiegels schließen.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

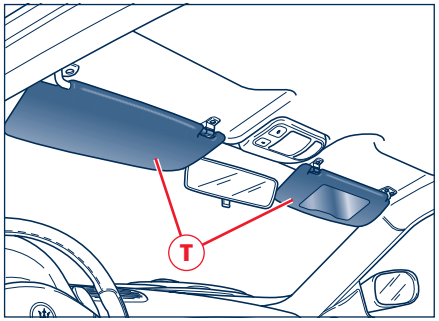
Sie befinden sich auf der mittleren Konsole unter einem Deckel. Um den Deckel zu öffnen muss auf den hinteren Rand gedrückt werden. Die Taste **U** wird tief gedrückt, wonach der Zigarettenanzünder nach zirka 20 Sekunden automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt und somit benutzungsbereit ist. Zur Reinigung des Aschenbechers die Schale herausziehen.

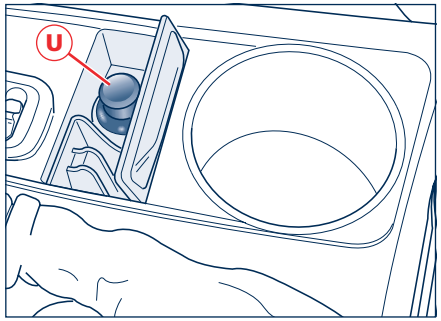
HINWEIS: Immer sicherstellen, daß der Zigarettenanzünder ausgeschaltet wurde.

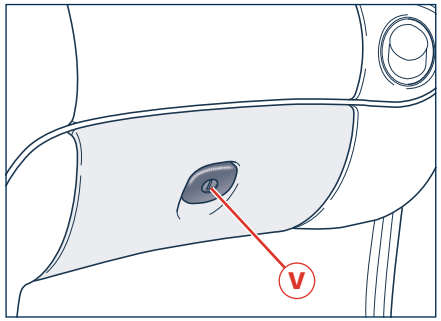
Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Vorsichtig mit dem Zigarettenanzünder umgehen und den unsachgemäßen Gebrauch durch Kinder vermeiden: Brand- und Verbrennungsgefahr!

Handschuhfach

Es befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist mit einem Öffnungsdruckknopf **V** mit Schloss ausgestattet. Das Fach ist mit einem Licht mit automatischem Ein- und Ausschalten bei Öffnen/Schließen der Klappe ausgestattet.







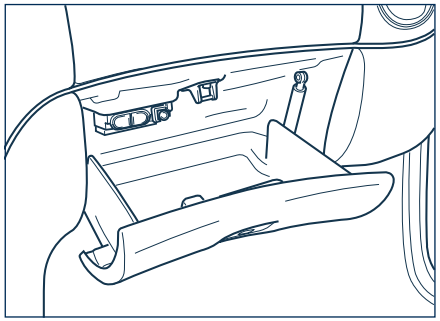
Zur Sicherheit des Beifahrers muss das Ablagefach bei der Fahrt stets geschlossen bleiben.

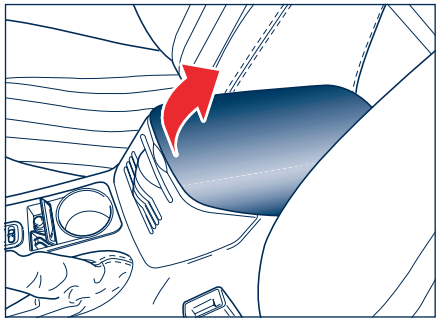
Ablagefach

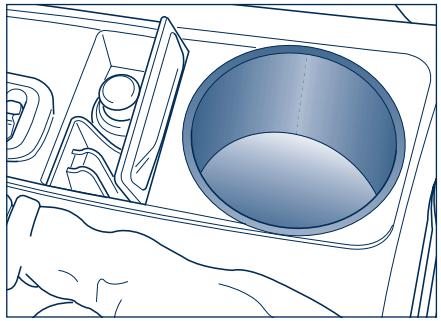
Es befindet sich im hinteren Teil der mittleren Konsole. Um das Fach zu öffnen den mit Druck geschlossenen Deckel anheben.

Getränkedosenhalter auf dem Tunnel

Er befindet sich neben dem Feststellbremshebel und kann sowohl einen Becher als auch eine Getränkedose aufnehmen.







Sitztaschen

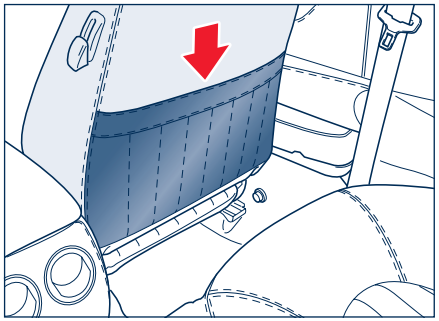
In die Rückseite der Vordersitz-Rückenlehnen ist eine Dokumententasche eingearbeitet.

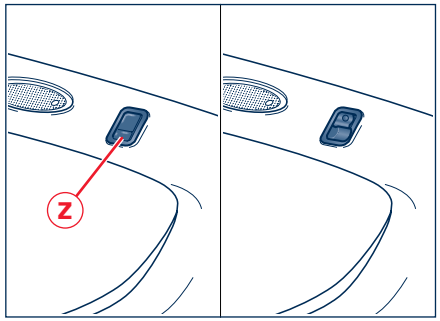
HINWEIS: Keine schweren oder spitzen Gegenstände in den Taschen an den Vordersitzen ablegen.

Kleiderhaken

Sie befinden sich im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums. Zum Herausziehen des Hakens die Taste **Z** drücken. Wird er nicht mehr benötigt, den Haken nach oben in seinen Sitz schieben.

Die Haken in die Schließposition drehen, wenn sie nicht benutzt werden.





Vor dem Losfahren

Türen	70
Motorhaube	72
Kofferraum	73
Kraftstoff-Tankklappe	74
Schlüssel	75
Zündschloss	78
Elektronischer Alarm (auf Wunsch)	79
Vordersitze	83
Hintere Sitze	87
Rückspiegel	88
Lenkrad	90
Außenlichter und Richtungsanzeiger	91
Scheibenwischer und Scheinwerferwascher (auf Wunsch)	93
Maserati Info Centre	95
Autoradioanlage	105
Klimatisierung	107
Spezifisches Kofferset (auf Wunsch)	114

Türen

Öffnung von Außen

Den Alarm und die Zentralverriegelung mit der Fernsteuerung ausschalten (siehe Abschnitt "elektronischer Alarm"). Zur Türenöffnung den Griff bei ausgeschalteter Zentralverriegelung anheben. Bei ausgeschaltetem elektronischen Alarm ist es möglich, die Zentralverriegelung der Türen von außen zu betätigen, indem der Schlüssel im Türschloss gedreht wird.

Öffnung von Innen

Die Zentralverriegelung wird von innen durch die Sicherheitstaste **A** einer der beiden Türen ein und ausgeschaltet.

Die Zentralverriegelung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der innere Griff einer Tür gezogen wird.

HINWEIS: Ist eine der Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen, bzw. bei Störungen in der Anlage, wird die Zentralverriegelung nicht ausgelöst und nach mehreren Versuchen wird die Vorrichtung einige Minuten lang ausgeschaltet. In diesen Minuten können die Türen manuell verriegelt oder entriegelt werden, ohne dass das elektrische System in Betrieb gesetzt wird. Nach Ablauf dieser Zeitraum ist das System wieder zur Ausführung neuer Befehle bereit. Wurde die Störung behoben, funktioniert die Vorrichtung wieder ordnungsgemäß, andernfalls wird sie wieder ausgeschaltet.

Anzeige Türen geöffnet

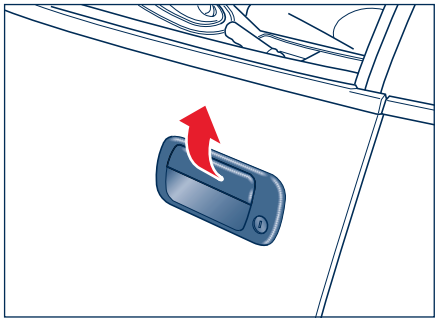
Das unvollständige Schließen der Türen und der Motorhaube/ Kofferraumdeckel, wird durch Aufleuchten der entsprechenden Anzeigen auf der Instrumententafel angezeigt.

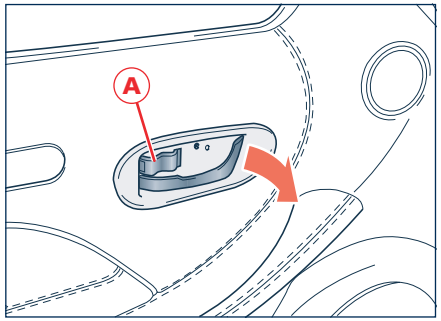
Elektrische Fensterheber

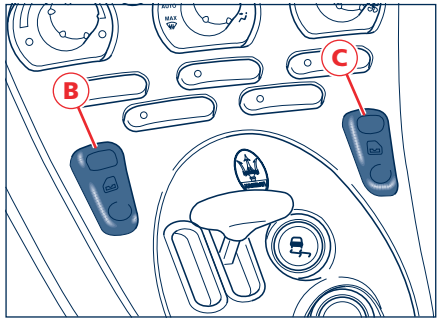
Können die elektrischen Fensterheber nur bei auf **MAR** stehendem Zündschlüssel betätigt werden. Die Bedienung befindet sich an der Mittelkonsole, vor dem Ganghebel.

B - Öffnen/Schließen vorderes linkes Fenster

C - Öffnen/Schließen vorderes rechtes Fenster.







Türen

Bei Betätigung des Fensterhebers auf der Fahrerseite **B** bei **MAR**-Schlüsselstellung wird der Automatikbetrieb betätigt: Das Fenster hält am Endpunkt an (oder erneut den Druckschalter betätigen).

HINWEIS: Wird der Fensterheber bei geöffneter Tür betätigt, stoppt die Scheibe vor dem oberen Zielpunkt, damit sie sich beim Schließen der Tür nicht mit der Dichtung überschneidet.

Bei Öffnung der Tür geht die Fensterscheibe automatisch ein wenig herunter und hebt sich automatisch beim Schließen der Tür: Es ist größte Vorsicht angeraten, um zu vermeiden, dass sich Insassen (besonders Kinder) in der Nähe der Scheiben bei Türöffnung bzw. Verschluss befinden.

Durch unachtsames Schließen der Fenster können Gefahrensituationen entstehen. Vor Schließen der Fenster muss daher gewährleistet sein, dass sich die Insassen in einer gewissen Entfernung zu den Seitenfenstern befinden. Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die Fensterheben unachtsam betätigt werden und die im Fahrzeug verbliebenen Insassen Gefahren ausgesetzt werden.

Nie Kinder allein im Fahrzeug lassen: Sollte eine oder beide Türen offen stehen oder nicht korrekt verschlossen sein, funktionieren beide Fensterheber auch dann, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht oder abgezogen ist. Die Möglichkeit, der Fensterbedienung kann für Kinder sehr gefährlich sein.

Kinder bei geschlossenen Fenstern im stehenden Fahrzeug zu lassen, ist gefährlich. Die Temperatur im Innenraum kann beachtlich steigen, und so zu Unwohlsein und schweren Schäden führen.

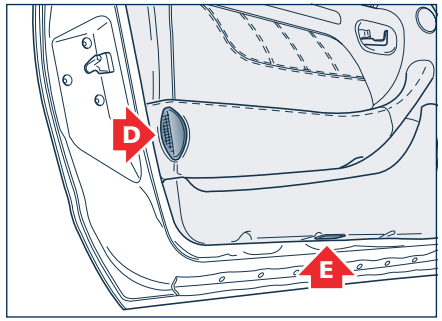
HINWEIS: Vor Abtrennen der Batterie die Seitenfenster mindestens 4÷5 Zentimeter öffnen, um eine Beschädigung der Dichtungen beim Öffnen und Schließen der Türen zu vermeiden. Wenn die Batterie angeschlossen und geladen ist, wird diese Maßnahme automatisch beim Öffnen und Schließen der Tür ausgeführt. Die Seitenfenster müssen geöffnet bleiben, bis die geladene Batterie wieder angeschlossen wird. Hat sich die Batterie bei vollständig geschlossenen Fenstern geleert, die Tür nur wenn erforderlich öffnen und dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Tür nicht wieder schließen, bevor die Fenster geöffnet werden können.

Kennzeichnung - offene Türen

Jede Tür ist mit einem Rückstrahler **D** ausgestattet, der im hinteren Teil des Türenpaneels eingebaut ist.

Türunterseitenleuchten

Jede Tür ist mit einer weißen Leuchte **E** ausgestattet, die an der Türunterseite installiert ist und den umgebenden Bereich beleuchtet.



Türen

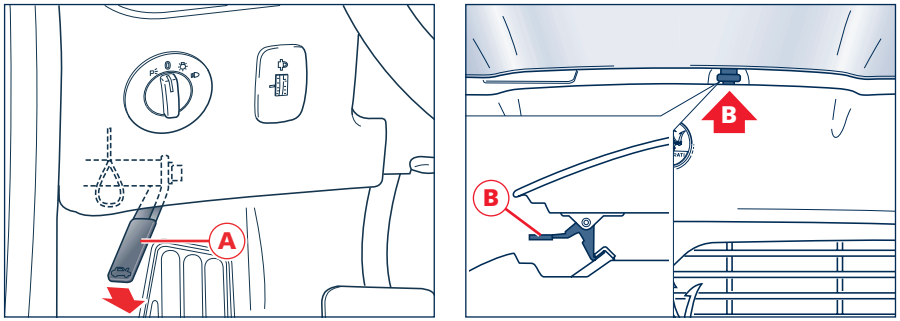
Motorhaube

Zum Aushaken der Motorhaube, den Hebel **A** auf der unteren linken Seite des Armaturenbretts nach oben ziehen.

HINWEIS: Bei Notwendigkeit, kann die Motorhaube durch Ziehen der Öse des Notkabels nahe dem Hebel ausgehakt werden.

Die Sicherheitsvorrichtung aushaken, indem der Druckknopf **B** in der Mitte der Kühlermaske angehoben wird.
Die Motorhaube anheben: Der Vorgang wird durch entsprechende seitliche Stoßdämpfer erleichtert.
Die Motorhaube bis zum Anschlag öffnen; zum Halten der Haube sind keine Stützstreben erforderlich.
Zum Schließen der Motorhaube bis auf zirka 20 cm Abstand vom Motorraum senken und fallen lassen: Sie schließt sich automatisch.

Stets prüfen, ob die Haube richtig geschlossen ist, um das Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.



Motorhaube

Kofferraum

Der Kofferraumdeckel kann sowohl von Innen als auch von Außen geöffnet werden. Der Druckknopf **A** für die Öffnung von Innen befindet sich im Handschuhfach; Die Betätigung ist möglich nur bei abgezogenem Zündschlüssel oder bei Schlüsselstellung **STOP** und **ACC**.

Zum Öffnen des Kofferraumdeckels von Außen den Zündschlüssel verwenden.

Das Heben des Kofferraumdeckels wird durch Gasstoßdämpfer erleichtert.

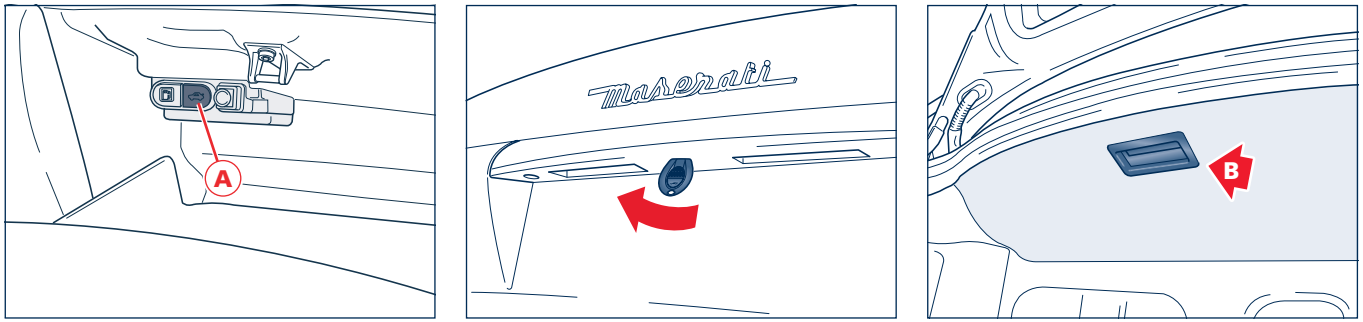
HINWEIS: Die Stoßdämpfer sind für ein korrektes Funktionieren mit den Gewichten geeicht, die vom Hersteller vorgesehen sind. Das willkürliche Hinzufügen von Zubehör (Spoiler, Gepäckträger, usw.) kann die korrekte Funktionsweise und den sicheren Gebrauch des Kofferraumdeckels beeinträchtigen.

Beim Gebrauch des Kofferraums nie die vorgesehenen Höchstgewichte überschreiten (siehe Kapitel "Füllmengen und technische Angaben").
Außerdem ist darauf zu achten, dass die Gegenstände im Kofferraum gut untergebracht sind.

HINWEIS: Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, sollte bei Nachtfahrt die Höhe des Abblendlichtstrahls kontrolliert und eingestellt werden (außer bei der Version mit Xenon-Scheinwerfern). Siehe Abschnitt "Höheneinstellung Abblendlichtstrahl").

Der Kofferraum wird von der Deckenleuchte **B** beleuchtet, die automatisch beim Öffnen des Kofferraums einschaltet und durch Zeitgeber abgeschaltet wird.

Lässt man den Kofferraum offen, geht die Deckenleuchte nach einigen Minuten aus. Um sie wieder anzuschalten den Kofferraumdeckel schließen und wieder öffnen.



Kofferraum

Kraftstoff-Tankklappe

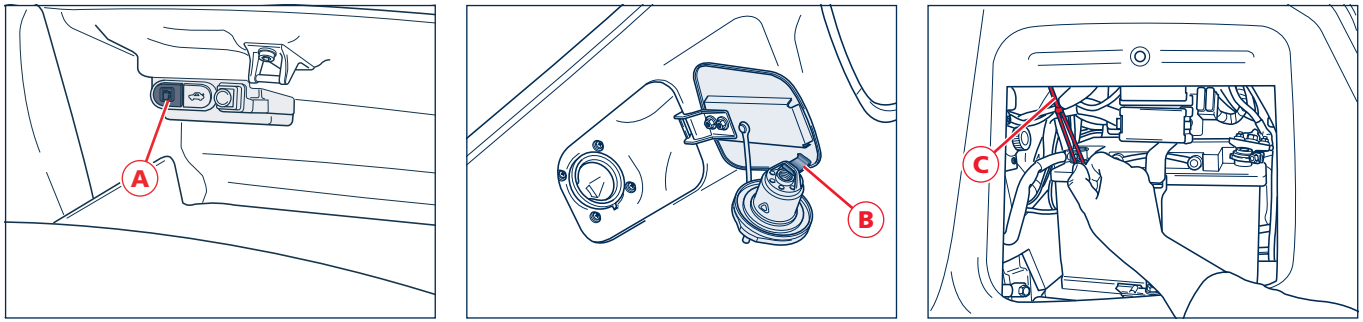
Die Kraftstoff-Tankklappe befindet sich an der rechten Seite hinten. Zum Öffnen der Klappe, Druckschalter **A** drücken, der sich im Handschuhfach befindet.
Der Betrieb ist nur bei abgezogenem oder auf **STOP** stehendem Schlüssel möglich.
Der hermetische Verschluss kann eine leichte Erhöhung des Drucks im Tank hervorrufen. Ein eventuell auftretendes Luftauslaßgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist daher ganz normal.

Beim Tanken muss der Verschluss an die Halterung **B** an der Klappe gesteckt werden.
Um zu vermeiden, dass der Verschluss verloren geht, ist er am Tankstutzen mit einer Schnur befestigt.
Die Klappe muss manuell geschlossen werden.
Bervor die Klappe geschlossen wird, kontrollieren, ob der Tankverschluss fest auf dem Tankeinfüllstutzen aufgeschraubt wurde.

Keine offenen Flammen oder brennende Zigaretten in die Nähe des Tankeinfüllstutzens bringen: Brandgefahr!
Das Gesicht nicht zu nah an den Tankeinfüllstutzen bringen, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

Notöffnung der Kraftstoff-Tankklappe

Falls notwendig kann die Klappe durch Ziehen des rechts am Kofferraum befindlichen Kabels **C** geöffnet werden.



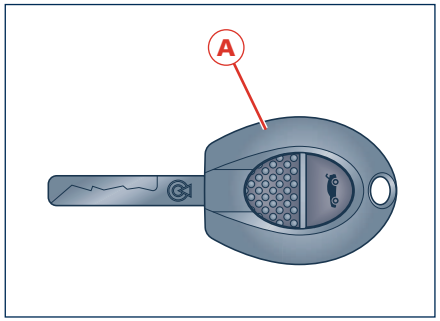
Kraftstoff-Tankklappe

Schlüssel

Das Maserati CODE-System

Zur Gewährleistung eines besseren Schutzes gegen Diebstahlversuche, ist das Fahrzeug mit einem elektronischen Motorensperresystem (Maserati CODE) ausgestattet, das automatisch bei Abziehen des Zündschlüssels eingeschaltet wird.
Die Schlüssel sind mit einer elektronischen Vorrichtung ausgestattet, die ein Code-Signal an das Steuergerät des Maserati CODES sendet, das den Motor nur bei Erkennen des Codes startet.

Zusammen mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel **A** ausgehändigt.



Der Schlüssel hat folgende Aufgaben:
- Start
- Türen (Zentralverriegelung)
- Handschuhfach
- Aus/Einschaltung des Beifahrer-Airbags (nur Version Europa)
- Kofferraumdeckel (elektrisches und manuelles Öffnen).
- Ein-/Ausschalten der Alarmanlage

Vorgehensweise

Bei jedem Abziehen des Zündschlüssels aus der Position **STOP** schaltet das Schutzsystem die Motorensperre ein. Beim Anlassen des Motors wird der Schlüssel in Position **MAR** gestellt und Folgendes ausgelöst:
1) Wird die Codenummer erkannt, erlischt die Anzeige **CODE** auf der Instrumententafel innerhalb einer Sekunde, während sich die Anzeige **EOBD** nach Beendigung der **ECU** Diagnostik nach etwa vier Sekunden ausschaltet; in diesem Zustand hat das Schutzsystem den Schlüsselcode erkannt und die Motorensperre wird ausgeschaltet. Durch Drehen des Schlüssels in Position **AVV** startet der Motor.

2) Wenn die Anzeige **CODE** erleuchtet bleibt und die Anzeige **EOBD**, nach den vier Diagnose-Sekunden der **ECU** erlischt und sofort wieder aufleuchtet, wird der Code nicht erkannt. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Schlüssel erneut in Position **STOP** und dann wieder auf **MAR** drehen; wenn die Sperre anhält, mit den anderen ausgehändigten Schlüsseln versuchen. Wenn der Motor immer noch nicht gestartet werden kann, ist es notwendig, den Notfallstart auszuführen (siehe Kapitel "Im Notfall") und sich an das **Maserati Kundendienstnetz** anzuwenden

Während der Fahrt mit Zündschlüssel in **MAR** drehen:
1) Wenn die Anzeige **CODE** aufleuchtet, bedeutet das, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt. Beim ersten Anhalten ist es möglich, einen Anlagentest durchzuführen: der Motor wird abgestellt, indem der Zündschlüssel auf Position **STOP** gestellt wird und dann wieder auf Position **MAR** drehen: Die Anzeige **CODE** leuchtet auf und muss innerhalb einer Sekunde erlöschen. Wenn die Anzeige aufleuchtet bleibt, den oben genannten Vorgang wiederholen, nachdem der Schlüssel länger als 30 Sekunden in Position

STOP geblieben ist. Wenn die Störung anhält, wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz**.
2) Wenn die Anzeige **CODE** blinkt, bedeutet das, dass das Fahrzeug nicht von der Motorensperrvorrichtung geschützt ist. Sich sofort an das **Maserati Kundendienstnetz** wenden, um die Speicherung aller Schlüssel vornehmen zu lassen.

HINWEIS: Starke Stöße könnten die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen.

HINWEIS: Jeder ausgehändigte Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der sich von den anderen unterscheidet und vom Steuergerät des Systems gespeichert werden muss.

Ersatzschlüssel

Wenn zusätzliche Schlüssel angefordert werden, erinnern Sie sich bitte daran, dass die Speicherung bei allen Schlüsseln (bis zu höchstens 7 Schlüsseln), den neuen, wie den schon in Ihrem Besitz befindlichen, ausgeführt werden muss. Wenden Sie sich direkt an das **Maserati Kundendienstnetz** und bringen Sie alle Schlüssel aus Ihrem Besitz, die CODE CARD des MASERATI-CODE-Systems, die CODE CARD des elektronischen Alarms, Ihren Personalausweis und die Eigentumsunterlagen des Fahrzeugs mit. Die Codes der während der neuen Speicherung nicht vorgelegten Schlüssel werden aus dem Speicher gelöscht, damit eventuell verloren gegangene Schlüssel den Motor nicht mehr starten können.

Notstart

Wenn der MASERATI CODE die Motorensperre nicht auszuschalten vermag, bleibt die Anzeige **CODE** fest erleuchtet, während die Anzeige **EOBD** nach vier Sekunden erlischt und sofort wieder aufleuchtet, wobei der Motor nicht startet. In diesem Falle muss zum Motorenstart der Notstart durchgeführt werden.

HINWEIS: Es empfiehlt sich, den ganzen Vorgang vor dessen Ausführung aufmerksam durchzulesen.

Wenn ein Fehler gemacht wird, den Schlüssel in Position **STOP** zurückstellen und den Vorgang ab Punkt **1**.
1) Den elektronischen 5-Ziffern-Code auf der CODE CARD ablesen.
2) Den Zündschlüssel in Position **MAR** drehen: in diesem Moment bleiben die Anzeigen **CODE** und **EOBD** erleuchtet.
3) Das Gaspedal tief drücken und gedrückt halten. Nach zirka 8 Sekunden erlischt die Anzeige **EOBD** nun das Gaspedal freigeben und sich auf das Zählen der Blinkanzahl der Anzeige **EOBD** vorbereiten.

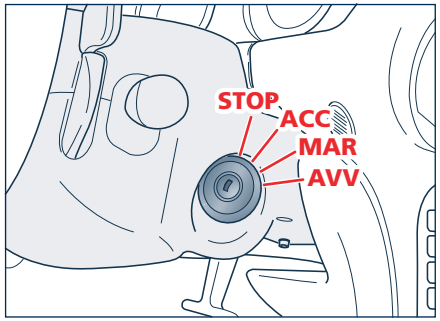
4) Die Blinkzahl gleich der ersten Ziffer der CODE CARD abwarten, dann das Gaspedal tief drücken und gedrückt halten, bis die Anzeige **EOBD** zirka 4 Sekunden aufleuchtet und dann erlischt; dann das Gaspedal freigeben.
5) Die Anzeige **EOBD** beginnt zu blinken; nach einer Blinkzahl gleich der zweiten Ziffer des Codes der CODE CARD das Gaspedal drücken und gedrückt halten.
6) Ebenso bei den anderen Ziffern des Codes der CODE CARD vorgehen.
7) Nach Eingabe der letzten Ziffer das Gaspedal gedrückt halten. Die Anzeige **EOBD** erleuchtet 4 Sekunden und erlischt dann; nun können Sie das Gaspedal freigeben.
8) Ein schnelles Blinken der Anzeige **EOBD** (zirka 4 Sekunden) bestätigt die korrekte Ausführung des Vorgangs.
9) Den Motor starten, indem der Schlüssel aus der Position **MAR** in die Position **AVV** gestellt wird.

Wenn dagegen die Anzeige **EOBD** erleuchtet bleibt, den Schlüssel in Position **STOP** stellen und den Vorgang ab Punkt **1**

HINWEIS: Nach einem Notstart ist es ratsam, sich an das **Maserati Kundendienstnetz** zu wenden, da der Notstartvorgang bei jedem Start auszuführen ist.

Zündschloss

Der Zündschlüssel kann in 4 Positionen gedreht werden:
STOP - Motor ausgeschaltet, Motor- und Lenkradsperre eingeschaltet; alle anderen Funktionen sind ausgeschaltet, mit Ausnahme der nicht durch den Zündschlüssel betätigten Vorrichtungen (z.B. Zentralverriegelung, Öffnung vom Kofferraum, usw.). Der Schlüssel kann abgezogen werden.
ACC - Position für Zigarettenanzünder. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
MAR drehen - Fahrposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind betriebsbereit.
AVV gestellt wird. - Anlassen des Motors.



Zündschloss

Bei Beschädigung der Zündvorrichtung (z.B. bei Diebstahlversuch) diese vor Antritt einer Fahrt beim Maserati-Kundendienstnetz überprüfen lassen.

**Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass Dritte unabsichtlich die Bedienungseinrichtungen betätigen.
Nicht vergessen, die Handbremse anzuziehen und, falls das Fahrzeug bergaufwärts geparkt wird, den ersten Gang einzulegen.
Beim Bergabwärts-Parken den Rückwärtsgang einlegen.
Mit "Cambiocorsa" immer auf Position P stellen.**

Nie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Elektronischer Alarm (auf Wunsch)

Der elektronische Alarm hat folgende Funktionen:
- Fernsteuerung der zentralisierten Öffnung/Verriegelung der Türen
- Umfangs-Überwachung bei Erkennen der Türen- und Haubenöffnung
- Raum-Überwachung bei Erkennen von Eindringen in das Fahrzeug
- Überwachung bei Erkennen der Fahrzeugverstellung.

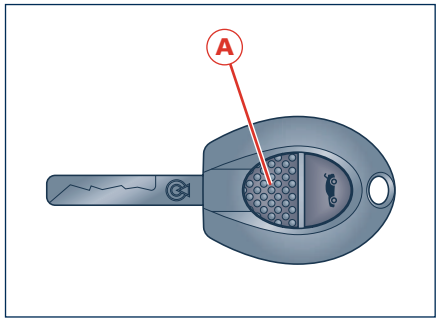
HINWEIS: Die Motorblockierfunktion wird durch das Maserati-CODE-System garantiert, das sich automatisch bei Abziehen des Zündschlüssels einschaltet.

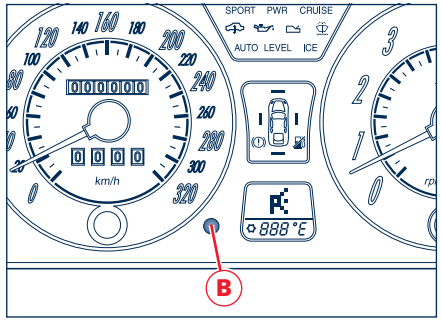
Einschalten

Den Knopf **A** der Fernsteuerung drücken, um die Diebstahlwarnanlage einzuschalten:
- Die Richtungsanzeiger blinken zweimal auf;
- Das rote Led **B** auf der Instrumententafel blinkt;
- Die Zentralverriegelung des Fahrzeugs schaltet und verriegelt die Türen.

HINWEIS: Sollte der Druckknopf auf dem Schlüssel mehr als 16 Mal außerhalb seines Wirkungskreises gedrückt worden sein, ist dieser zweimal aufeinanderfolgend zu drücken, um die Alarmanlage zu betätigen.

Nach zirka 25 Sekunden ist das System aktiv und es wird der Alarm ausgelöst, wenn:
- eine Türe geöffnet wird
- der Kofferraumdeckel geöffnet wird
- die Motorhaube geöffnet wird
- ein Eindringen durch eine Scheibe erfolgt
- die Versorgung entfernt wird
- die Sirene abgeschaltet wird
- das Fahrzeug bewegt wird.





Elektronischer Alarm (auf Wunsch)

Sollten die Richtungsanzeiger nach Einschalten der Alarmanlage 8 Mal aufblinken, bedeutet dies, dass eine der Türen oder der Hauben offen steht oder nicht korrekt geschlossen wurde und daher nicht von der Umfangsüberwachung geschützt werden kann. In diesem Fall ist die Tür bzw. die Haube korrekt zu schließen, auch ohne die Alarmanlage auszuschalten: Durch Aufblinken der Richtungsanzeiger wird angezeigt, dass die Tür oder die Haube jetzt korrekt geschlossen wurde und durch die Umfangsüberwachung geschützt ist.

HINWEIS: Sollten dagegen beim Einschalten der Alarmanlage die Richtungsanzeiger bei korrekt geschlossenen Türen und Hauben 8 Mal blinken, bedeutet dies, dass die Selbstdiagnose eine Betriebsanomalie des Systems festgestellt hat. Es ist daher notwendig, sich an das **Maserati Kundendienstnetz** zu wenden, um die Anlage kontrollieren zu lassen.

Ausschalten

Den Knopf **A** der Fernsteuerung drücken, um das Alarmsystem auszuschalten:

– die Richtungsanzeiger blinken einmal auf;
– das rote Led **B** auf der Instrumententafel erlischt
– die Zentralverriegelung des Fahrzeugs wird geschaltet und die Türen entriegelt.

Die Alarmanlage ist ausgeschaltet und es ist möglich einzusteigen und den Motor zu starten.

Ausschluss des Ultraschalls

Möchten Sie ein Kind oder ein Tier im Fahrzeug zurücklassen oder mit geöffneten Fensterscheiben parken und das Alarmsystem aktivieren, muss der Innenraumschutz ausgeschlossen sein.

Den Knopf der Fernsteuerung zirka 3 Sekunden beim Einschalten gedrückt halten, um das Alarmsystem ohne Innenraumschutz einzuschalten:

– die Richtungsanzeiger blinken mehrmals unterschiedlich lang auf;
– das rote Led auf der Instrumententafel bleibt zirka 25 Sekunden lang andauernd erleuchtet.

Nach etwa 25 Sekunden ist das System aktiviert, aber der Alarm schaltet sich bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum oder Eindringen durch die geöffneten Scheiben nicht ein.

Alarmspeicher

Wenn beim Ausschalten der Alarmanlage das rote Led **B** auf der Instrumententafel blinkt, zeigt dies an, dass während Ihrer Abwesenheit ein Alarm erfolgt ist.
1 Mal Auschalten alle 6 Sekunden = Alarm Ultraschall
2 Mal Ausschalten alle 6 Sekunden = Alarm Türen
4 Mal Ausschalten alle 6 Sekunden = Alarm Motorhaube/Kofferraumdeckel
16 Mal Ausschalten alle 6 Sekunden = Alarm Selbstversorgung

Bei Drehen des Zündschlüssels wird der Speicher gelöscht.

Gesetzliche Zulassung

Das elektronische Alarmsystem ist in allen Ländern zugelassen, wo es eine Gesetzesgebung bezüglich Radiofrequenzen gibt.
Die Homologationsnummer ist am Ende dieser Anleitung vor dem Inhaltsverzeichnis angegeben.
In den Märkten, wo die Markierung des Senders und/oder des Empfängers erforderlich ist, befindet sich die Zulassungsnummer auf dem Teil selbst.

Anforderung neuer Funksteuerungen

Für den Kauf neuer Schlüssel mit Fernbedienung wenden Sie sich bitte ausschließlich an das **Maserati Kundendienstnetz** und bringen Sie Folgendes mit:
- alle Schlüssel mit Fernbedienung, die sich in Ihrem Besitz befinden
- die CODE CARD des MASERATI-CODE-Systems
- die CODE CARD des elektronischen Alarms
- Ihren Personalausweis
- die Eigentumsunterlagen des Fahrzeugs.

HINWEIS: Die während der neuen Codespeicherung nicht vorgelegten Funksteuerungen werden automatisch gelöscht, damit gewährleistet ist, dass eventuell verlorengegangene oder gestohlene Funksteuerungen das Ausschalten des elektronischen Alarmsystems nicht mehr ermöglichen.

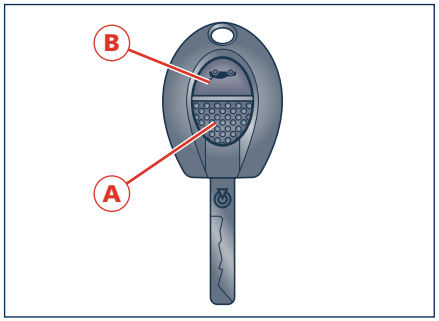
Austausch der Batterien der Funksteuerung

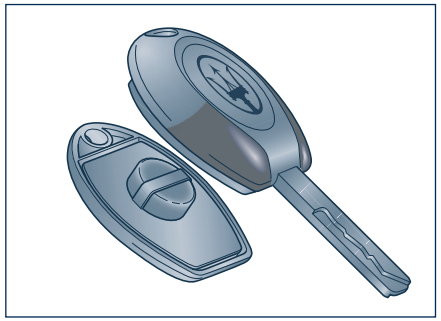
Wenn beim Betätigen eines der beiden Druckknöpfe **A** oder **B** die entsprechende Funktion nicht aktiviert wird (Ein-/Ausschalten der elektronischen Alarmanlage, Öffnen des Kofferraumdeckels), ist nach Überprüfen des Betriebs der Funktionsweisen der Alarmsysteme mit einer anderen Fernsteuerung die Batterie der Fernsteuerung auszuwechseln.

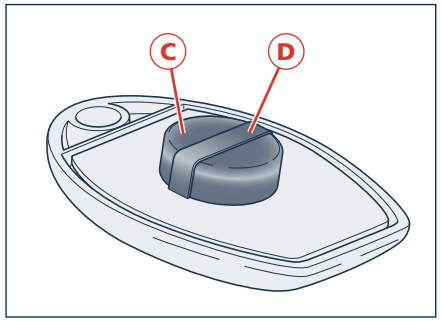
Zum Auswechseln der Fernsteuerungsbatterie:

- unter Verwendung eines kleinen Schraubenziehers die beiden Schlüsselschalen voneinander trennen;
- die Batterie **C** aus dem Rückhaltering **D** herausziehen;
- unter den Ring eine neue Batterie desselben Typs einsetzen, dabei die angegebene Polarität einhalten;
- die Schlüsselschalen wieder schließen.

HINWEIS Beim Trennen und Vereinen der Schlüsselschalen keine schneidenden Werkzeuge verwenden und besonders darauf achten, dass die Fernsteuerung keinen Schaden erleidet.





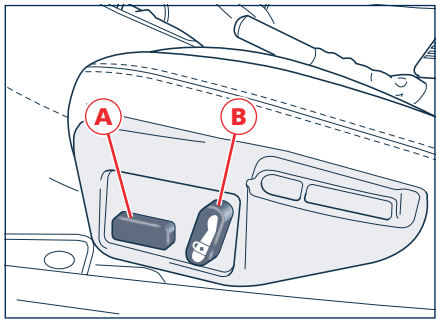


Elektronischer Alarm (auf Wunsch)

Vordersitze

Der Fahrer darf den Sitz nie während der Fahrt einstellen: Er könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die Bewegung des Sitzes könnte Sie ablenken oder unbeabsichtigt ein Pedal treten lassen. Die Stellung des Fahrersitzes nur bei stehendem Fahrzeug regulieren.

Die Einstellung der Sitze kann nur bei Stellung des Zündschlüssels auf **MAR** erfolgen.
Bei geschlossener Tür ist es jedoch möglich, den Sitz für etwa 15 Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf **STOP** gestellt wurde, zu bewegen, und daraufhin auch weitere 15 Sekunden nach der letzten Betätigung.



Längseinstellung

Den an der Außenseite des Sitzes befindlichen Versteller **A** nach vorne oder nach hinten schieben.

HINWEIS: Auf den (auf Wunsch) mit Feuerlöschgerät ausgestatteten Fahrzeugen ist die Verstellung des Beifahrersitzes nach vorn durch das Feuerlöschgerät begrenzt.

Höheneinstellung

Den Versteller **A** in der Mitte anfassen und nach unten oder nach oben schieben.

Einstellung der Sitzkissenneigung (Schwingen)

– Vorderer Sitzkissenbereich: Das vordere Ende des Verstellers **A** nach oben oder nach unten schieben.
– Hinterer Sitzkissenbereich: Das hintere Ende des Verstellers **A** nach oben oder nach unten schieben.

Einstellung der Rückenlehnenneigung

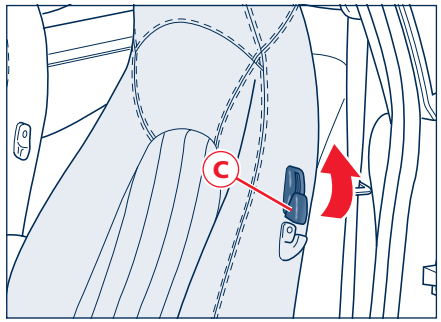
Den Hebel **B** jeweil nach vorne bzw. nach hinten schieben, um die Rückenlehne senkrecht zu stellen bzw. zu neigen.

Lombeneinstellung

Den Hebel **B** nach unten bzw. nach oben schieben bis zur Erreichung der bequemsten Einstellung.

Zurückklappen der Rückenlehne

Zum Zurückklappen der Vordersitz-Rückenlehne den Hebel **C** anheben und die Rückenlehne nach vorne schieben.
Um den Zutritt zu den hinteren Sitzen oder das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern sind die Vordersitze mit der Vorrichtung "Easy Entry" ausgestattet (nur bei geöffneter Tür funktionsfähig), die sie automatisch nach vorne schiebt und absenkt, wenn die Rückenlehne umgeklappt wird. Sobald die Rückenlehne wieder gerade gestellt wird, bringt sie den Sitz automatisch in Fahrtposition.



Vordersitze

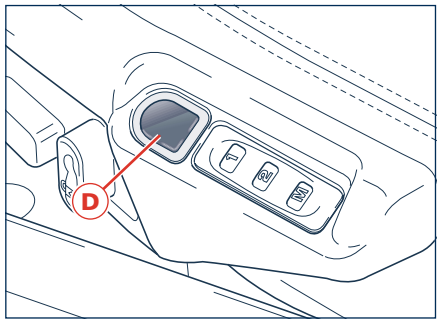
HINWEIS: Das System (ausgenommen der Sitz mit Einstellungsspeicherung) besitzt eine Sicherheitsvorrichtung, die die Sitzbewegung stoppt und anschließend den Sitz ein kleines Stück nach vorne versetzt, wenn die Rückenlehne auf die hinten mitfahrenden Personen trifft. Der Sitz kann während der automatischen Vor- und Rückbewegung jederzeit durch Betätigung des Schalters **A** gestoppt werden.

Wenn die Rückenlehne umgeklappt oder wieder aufgerichtet wird, muss der Vordersitz frei sein.
Das Ein- und Aussteigen der auf den hinteren Sitzen beförderten Personen darf erst dann erfolgen, wenn der Vordersitz stillsteht. Es ist besonders darauf zu achten, dass die auf den hinteren Sitzen beförderten Personen (insbesondere Kinder) den Sitz und die entsprechenden Schienen nicht berühren, wenn er sich bewegt.

Sitzheizung (auf Wunsch)

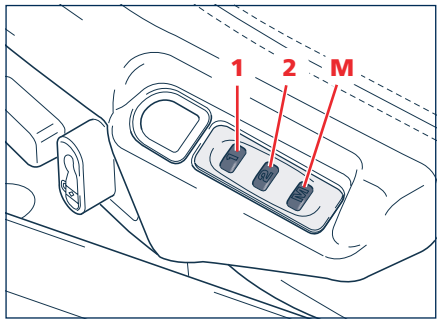
Die Heizung jedes Sitzes wird durch Drücken des Knopfes **D** für einige Sekunden eingeschaltet. Die Heizung der Sitze ist unabhängig: Man kann jeweils die Heizung der rechten oder linken oder beider Sitze einschalten. Wenn die Heizung einer oder beider Sitze eingeschaltet ist, erleuchtet die entsprechende Anzeige auf der Instrumententafel.

HINWEIS: Die Heizung der Sitze ausschalten, wenn dies nicht nötig ist, damit eine unnütze Stromaufnahme vermieden wird.



Speichern der Sitz- und Außenrückspiegelstellungen (auf Wunsch)

Das System ermöglicht das Speichern und Aufrufen zwei verschiedener Stellungen des Fahrersitzes, sowie der Außenrückspiegel.
Das Speichern ist nur bei Zündschlüsselstellung **MAR** möglich.
Den Sitz und die Außenrückspiegel einstellen, dann den Rückwärtsgang einlegen und erneut die Außenrückspiegel einstellen, so dass das optimale Blickfeld zum Rangieren entsteht, anschließend den Rückwärtsgang auskuppeln. Nun gleichzeitig den Druckschalter **"M"** und einen der Schalter **"1"** oder **"2"** drücken, die je einer speicherbaren Stellung entsprechen, bis ein doppeltes akustisches Signal als Bestätigung ertönt.



Das Speichern der Fahrersitzstellung schließt die Stellung der Rückenlehne nicht ein.

Die Speicherung einer neuen Stellung löscht die vorherige auf diesem Knopf gespeicherte Stellung, die mit dem gleichen Knopf gespeichert wurde.

Für den Abruf einer der gespeicherten Positionen bei offener Tür ist die entsprechende Taste **"1"** oder **"2"** für etwa 3 Sekunden gedrückt zu halten.

Das Aufrufen einer gespeicherten Stellung ist auch bei geschlossener Tür möglich, wobei der Knopf gedrückt wird, bis das Sitzstopsignal ausgelöst wird.

HINWEIS: Zum Stoppen des Sitzes eine der Tasten "**M**", "**1**" oder "**2**" oder eine der Einstellbedienungen drücken.

HINWEIS: Die nicht korrekte Funktion des Sitzkontrollsteuergeräts wird durch 5 aufeinanderfolgende, akustische Signale bei Drehung des Zündschlüssels auf **STOP** gemeldet: Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das **Maserati Kundendienstnetz** für die Beseitigung der Anomalie.

Initialisierung des Systems

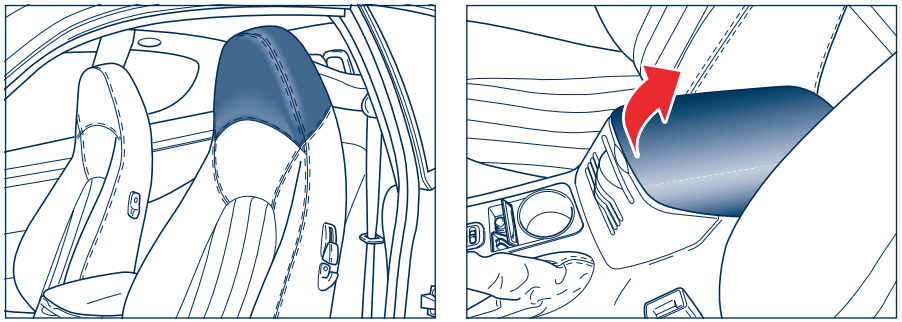
Nach einer Unterbrechung der Stromzufuhr (z.B. zur Aktivierung des Batterietrennschalters, zur Unterbrechung der Sicherung oder zum Entladen der Batterie) muss beim anschließenden Wiederanschluss die Funktionsfähigkeit der Sitze überprüft werden: Bei einer Funktionsstörung die folgenden Maßnahmen an beiden Sitzen durchführen.
Mit Zündschlüssel in der Position **STOP** und geschlossener Tür auf der Seite des betroffenen Sitzes die Tür öffnen, innerhalb von 5 Sekunden das folgende Verfahren beginnen und es innerhalb von 10 Sekunden vollständig ausführen:
1) vor – STOP
2) zurück – STOP
3) vor – STOP
4) zurück – STOP
5) die Rückenlehne umklappen und abwarten, bis der Sitz zwei komplette Hubwege vollführt hat (nach vorne und nach hinten)
6) die Rückenlehne in die normale Position bringen.

Kopfstützen

Die Kopfstützen sind in die Sitze integriert.

Armlehne/Ablagefach

Die Armlehne der Vordersizte befindet sich im hinteren Teil der Mittelkonsole. Zum Ablagefach gelangt man, indem die Armlehne angehoben wird.



Vordersitze

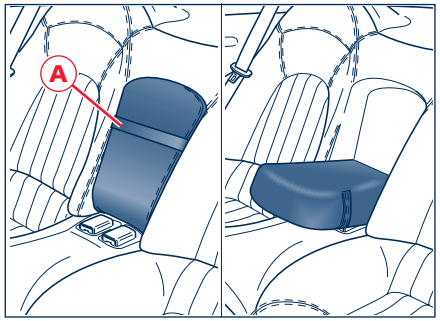
Hintere Sitze

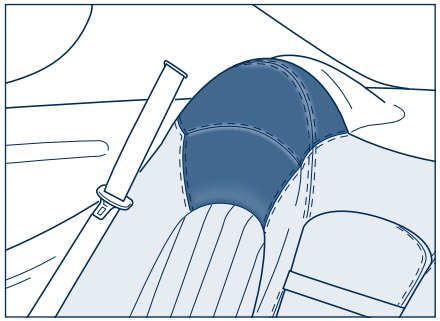
Armstütze

Die hintere Armstütze ist beweglich und kann in die Rückenlehne zurückgeschoben werden. Zum Herausziehen den Griff **A** benutzen.

Kopfstütze

Die hinteren Kopfstützen sind nicht beweglich und in die Rückenlehne des Sitzes integriert.





Rückspiegel

Außenrückspiegel

Sie sind elektrisch verstellbar (bei Zündschlüssel auf **MAR**-Stellung) und mit Antibeschlag-Heizwiderständen ausgerüstet.

– Spiegelwahl (rechts oder links): Den Wahlschalter **A** nach rechts oder links in Abhängigkeit des gewünschten Spiegels versetzen. Den Schalter dann wieder in die mittlere Position bringen, um eine unbeabsichtige Verstellung des Spiegels zu vermeiden.
– Spiegelverstellung: Die Taste **B** ermöglicht die Einstellung jedes Spiegels durch vier Bewegungen (oben – unten – rechts – links).
– Anklappen der Spiegel: Bei Betätigung des Druckknopfs **C** werden beide Spiegel zur Erleichterung des Parkens auf engen Flächen angeklappt. Bei erneutem Drücken des Knopfs werden die Spiegel wieder ausgeklappt.

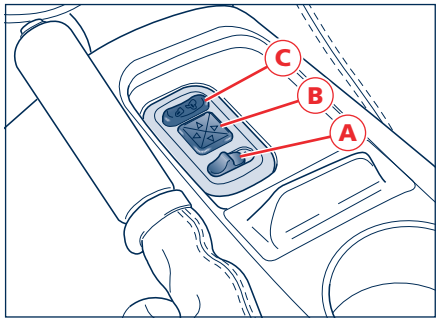
Die Spiegel schwingen bei Aufprall in zwei Richtungen.

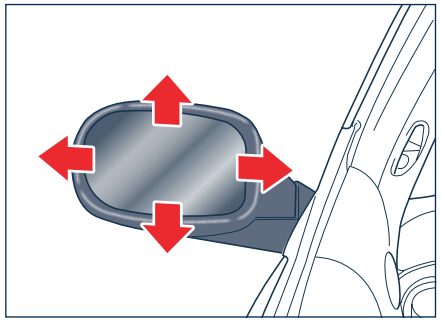
In den mit Sitzspeicher ausgestatteten Versionen wird zusammen mit der Speicherung der Sitzstellung automatisch auch die Stellung der Außenrückspiegel gespeichert, sowohl für normale Fahrtrichtung, als auch beim Rangieren im Rückwärtsgang.

Zum Speichern einer neuen Stellung der Außenrückspiegel den Zündschlüssel auf **MAR** drehen und die Spiegelstellung regulieren. Dann den Rückwärtsgang einlegen und erneut die Außenrückspiegel einstellen, so dass das optimale Blickfeld zum Rangieren entsteht, anschließend den Rückwärtsgang auskuppeln. Nun gleichzeitig den Druckschalter **"M"** und einen der Schalter **"1"** oder **"2"** des Sitzes drücken, die je einer speicherbaren Stellung entsprechen, bis ein doppeltes akustisches Signal als Bestätigung ertönt. Die neue Außenrückspiegelstellung bleibt automatisch in Zusammenhang mit der Sitzstellung gespeichert. Außerdem ist es möglich, die Spiegelstellung nur für die normale Fahrtrichtung oder zum Rangieren im Rückwärtsgang zu verändern.

HINWEIS: Die Spiegel nicht manuell einklappen, um Beschädigungen des elektrischen Betriebsmechanismus zu vermeiden.

Während der Fahr müssen die Spiegel immer in ausgeklappter Position sein.





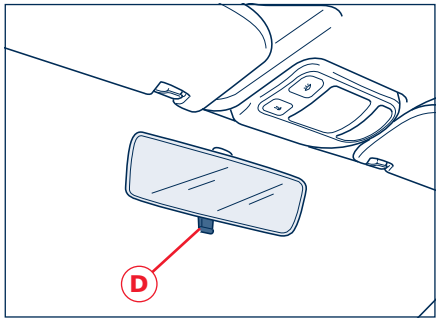
Rückspiegel

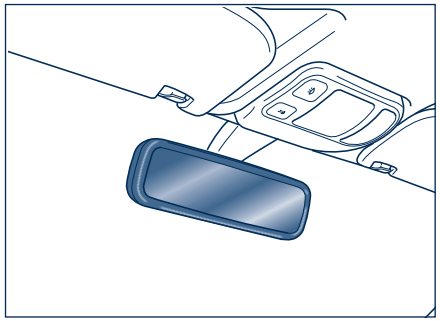
Innenrückspiegel

Er ist verstellbar und kann in Abblendposition gebracht werden. Durch den Hebel **D** unter dem Spiegel in die gewünschte Stellung bringen (normal tagsüber - Abblendstellung nachts).
Der Rückspiegel ist mit einem Unfallschutz-Auslösesystem versehen, das bei Zusammenstoß ausgelöst wird.

Elektrochromischer Innenrückspiegel (auf Wunsch)

Der elektrochromische Rückspiegel führt automatisch die Abblendfunktion aus, in dem er progressiv je nach einfallendem Licht dunkler wird.
Diese Funktion wird jedoch automatisch beim Fahren im Rückwärtsgang ausgeschaltet, um ein maximales Sichtfeld bei eventueller Anwesenheit von Hindernissen zu erlauben.





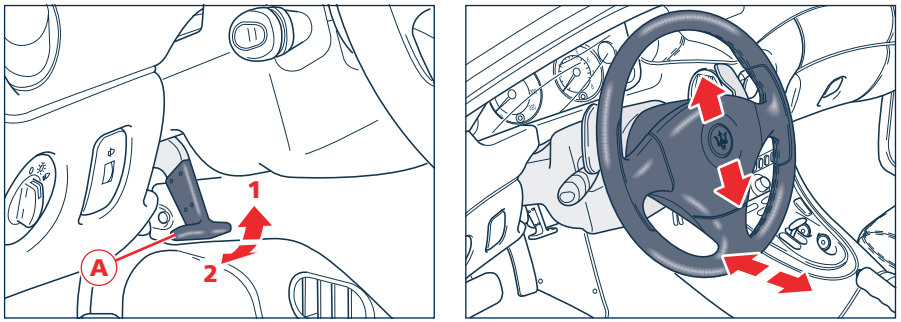
Lenkrad

Das Lenkrad kann in Höhe und Tiefe verstellt werden.

– Den Hebel **A** auf die Position **1** stellen.
– Das Lenkrad einstellen.
– ur Lenkradblockierung den Hebel **A** wieder auf Position **2** stellen.

Diese Einstellung darf nicht bei fahrendem Fahrzeug erfolgen.

Das Lenkrad darf auf keinen Fall abmontiert werden. Dieser Arbeitsgang ist ggf. durch eine Werkstatt des Maserati-Kundendienstnetzes ausführen zu lassen.



Lenkrad

Außenlichter und Richtungsanzeiger

Die Außenlichter und Richtungsanzeiger werden nur bei Zündschlüssel in Postion **MAR** eingeschaltet. Nur die Parklichter können immer eingeschaltet werden.

Lichtschalter

Der Schalter **A** hat vier Stellungen:

0 – Ausgeschaltete Lichter

– Standlichter und kennzeichenleuchte eingeschaltet

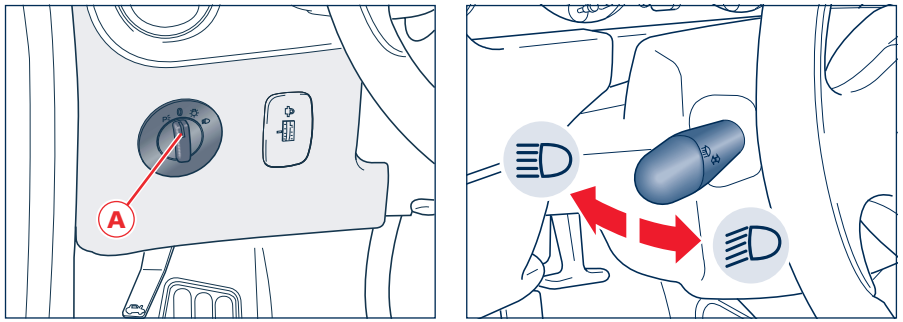
– Abblendlichter eingeschaltet

– Parklichter

Fernlichter

Zum Einschalten der Fernlichter mit Lichtschalter auf Position den linken Hebel in Richtung Instrumententafel drücken.
Drückt man den Hebel anschließend Richtung Lenkrad, schalten sich die Fernlichter aus und die Abblendlichter ein.

HINWEIS: Zur Verwendung der Fernlichter halten Sie sich bitte an die Straßenverkehrsordnung.



Außenlichter und Richtungsanzeiger

Aufblenden

Das Aufblenden wird durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad hin betätigt.
Das Aufblenden erfolgt auch bei ausgeschalteten Lichtern, wenn der Zündschlüssel in Position **MAR** steht.

HINWEIS: Das Aufblenden erfolgt durch die Fernlichter. Um Strafen zu vermeiden, halten Sie sich bitte an die Straßenverkehrsordnung.

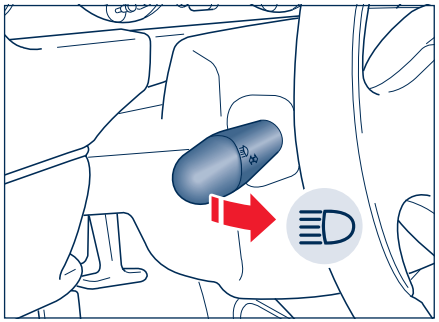
Parklichter

Die Parklichter funktionieren nur bei Zündschlüssel auf **STOP**, **ACC** oder wenn dieser abgezogen ist.
Sie werden eingeschaltet, indem man den Lichtschalter in Position ⊧≤ dreht.
Wenn die Parklichter eingeschaltet sind, leuchtet auf der Instrumententafel die Anzeige ⊧≤
Wenn die Parklichter eingeschaltet sind und der linke Hebel nach unten gedrückt wird, schalten nur die Standlichter auf der linken Seite ein.
Drückt man den Hebel nach oben, schalten nur die der rechten Seite ein.

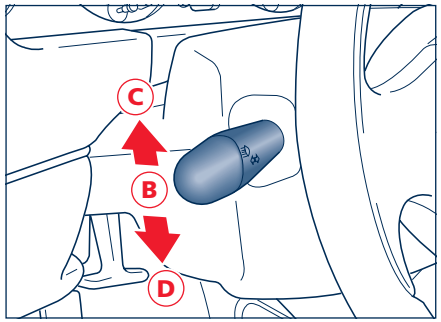
Richtungsanzeiger

Der Hebel besitzt 3 Stellungen:
B - Richtungsanzeiger ausgeschaltet
C - Hebel oben: Richtungsanzeiger rechts
D - Hebel unten: Richtungsanzeiger links

HINWEIS: Zur Anzeige eines momentanen Fahrbahnwechsels, der nur eine geringe Lenkraddrehung erfordert, kann der Hebel ohne Einrastung verstellt werden (bewegliche Stellung).



Außenlichter und Richtungsanzeiger



Scheibenwischer und Scheinwerferwascher (auf Wunsch)

Die Scheibenwischer und die -waschanlage funktionieren nur bei Zündschlüssel in Stellung **MAR**.

Scheibenwischer

Der Hebel besitzt 5 Stellungen:

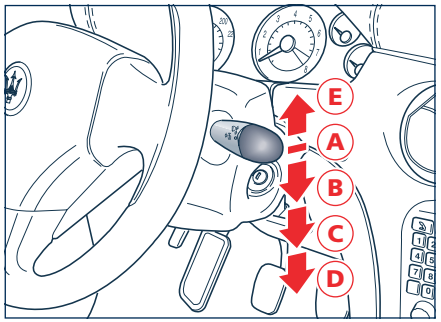
A - Stehende Scheibenwischer.

B - Einstellbarer Intervallbetrieb (Hebel in der ersten Einrastung).

C - Langsamer Dauerbetrieb (Hebel in der zweiten Einrastung).

D - Schneller Dauerbetrieb (Hebel in der dritten Einrastung).

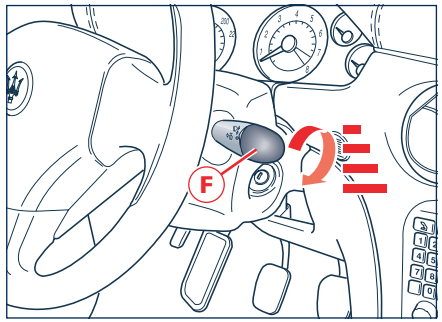
E - Zeitlich begrenzter schneller Betrieb mit Scheibenwaschanlage (bewegliche Stellung).



Bringt man den Hebel in Position **E** treten die Scheibenwischer und die -waschanlage in Betrieb.
Der Einsatz der Scheibenwaschanlage ist zeitlich begrenzt, während der des Scheibenwischers davon abhängt, wie lange man den Hebel in der entsprechenden Position hält. Bei Freigabe des Hebels kehrt er automatisch in Position **A** zurück und der Scheibenwischer hält an.

Intervall-Einstellung

Zur Einstellung der Schnelligkeit des Intervallbetriebs bei Hebel in Stellung **B**, den Rändelring **F** drehen.
Durch Drehen des Rings im Uhrzeigersinn geht die Intermittenz vom kontinuierlichen Maximalbetrieb (schnelle Intermittenz) auf den Minimalbetrieb über (langsame Intermittenz).



Scheibenwischer und Scheinwerferwascher (auf Wunsch)

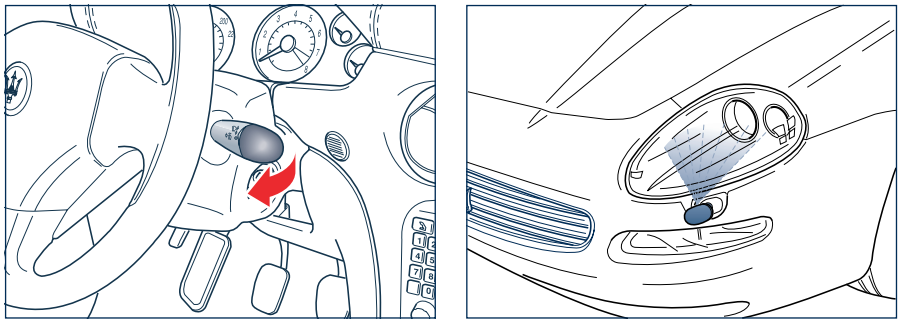
Scheibenwaschanlage

Sie wird betätigt, indem man den Hebel zum Lenkrad hin drückt (bewegliche Stellung).
Bei Betätigung der Scheibenwaschanlage wird automatisch der Scheibenwischer in Betrieb gesetzt. Bei Freigabe des Hebels schaltet die Waschanlage aus, während der Scheibenwischer noch einige Bewegungen ausführt.

HINWEIS: In der kalten Jahreszeit ist es zu vermeiden, die Waschanlage zu betätigen, bevor die Windschutzscheibe warm ist. Andernfalls könnte die Flüssigkeit auf der Scheibe festfrieren und die Sicht beeinträchtigen.

Scheinwerferwaschanlage (auf Wunsch)

Die Scheinwerferwaschanlage tritt automatisch in Betrieb, wenn die Außenlichter eingeschaltet sind.
Der Tank der Scheinwerferwaschflüssigkeit ist derselbe der Scheibenwaschanlage. Geht die Flüssigkeit zu Ende, wird das durch Aufleuchten der entsprechenden Anzeige auf der Instrumententafel angezeigt.



Scheibenwischer und Scheinwerferwascher (auf Wunsch)

Maserati Info Centre

Das Fahrzeug ist mit dem infotelematischen System Maserati Info Centre ausgestattet, das ein Autoradio mit CD-ROM/Audio-Laufwerk, Mobiltelefon GSM Dual Band mit Vokalsteuerung (auf Wunsch), Navigator (auf Wunsch), Bordcomputer und Klimaanlage enthält.

Das Navigationssystem hilft dem Fahrer beim Fahren und hat die Funktion, mit vokalen und grafischen Informationen den besten Weg vorzuschlagen, um das eingegebene Ziel zu erreichen. Die Vorschläge des Navigationssystems entbinden den Fahrer aber nicht der Verantwortung für alle Manöver, die er im Verkehr am Steuer des Fahrzeugs ausführt, und natürlich auch nicht der Einhaltung der Straßenverkehrsordnung sowie aller weiteren Anweisungen im Rahmen des Straßenverkehrs. Die Verantwortung für die Sicherheit auf der Straße trägt immer und in jedem Fall der Fahrer des Fahrzeugs.

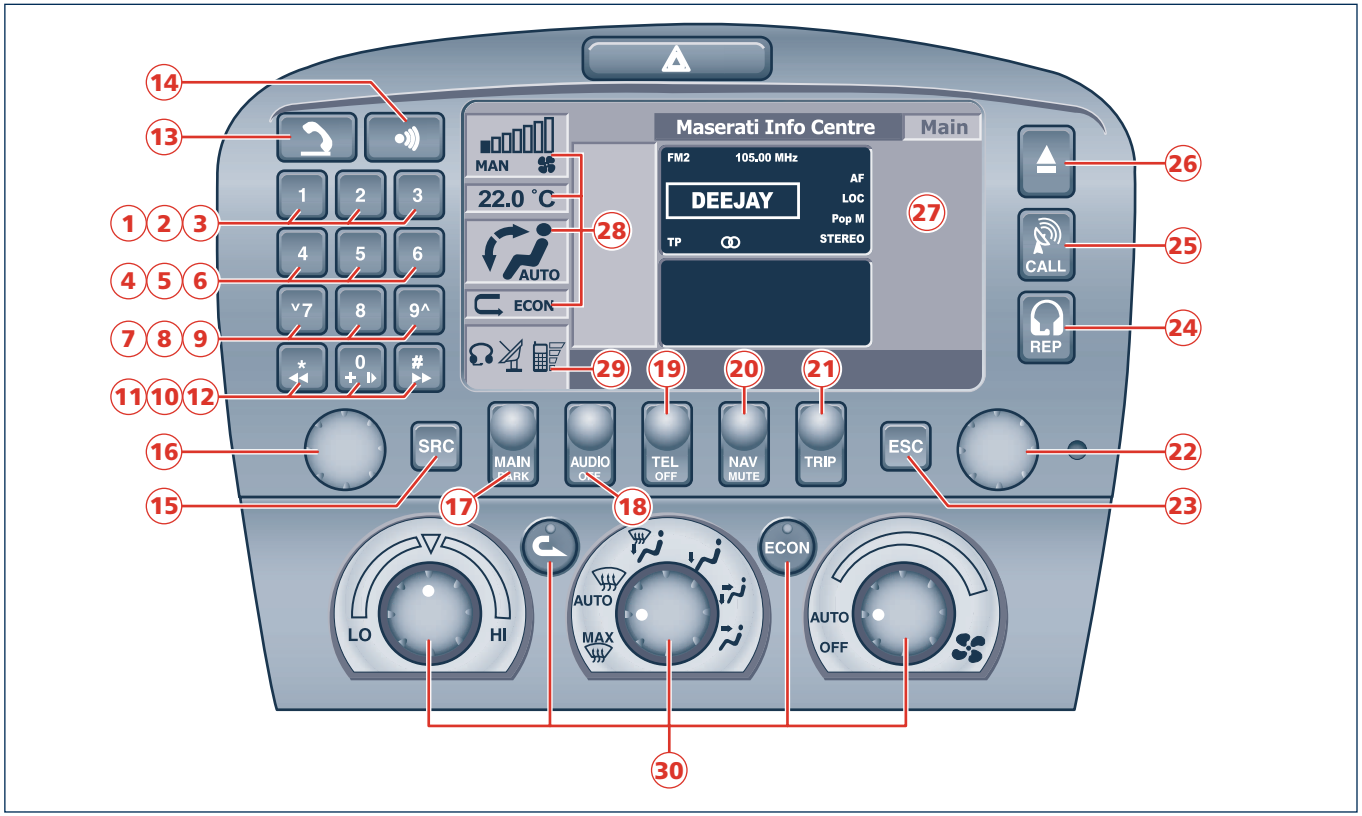
Im Folgenden wird die Bedienung des Systems erklärt und die wichtigsten Funktionen aufgelistet. Das Fahrzeug ist mit einer speziellen Zusatzbroschüre versehen, die das System Maserati Info-Center komplett beschreibt und alle Anmerkungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch enthält, die für den sicheren Einsatz des Systems notwendig sind. Lesen Sie die Broschüre aufmerksam und in allen Teilen durch und achten Sie darauf, sie immer bei der Hand zu haben (z.B. im Handschuhfach).

HINWEIS: Verwenden Sie für das Navigationssystem des Maserati Info-Center ausschließlich die Original-CD aus dem Zubehör des Fahrzeugs oder andere CDs derselben Marke.

Bedienungen

Einige Bedienungen haben Mehrfach-Funktionen, die von den aktiven Funktionsbedingungen des Systems abhängen.

Die Aktivierung der gewählten Funktion wird in einigen Fällen von der Druckdauer gesteuert, die auf die Taste ausgeübt wird (kurzes Drücken oder anhaltendes Drücken), wie in der folgenden Tabelle angegeben.



Maserati Info Centre

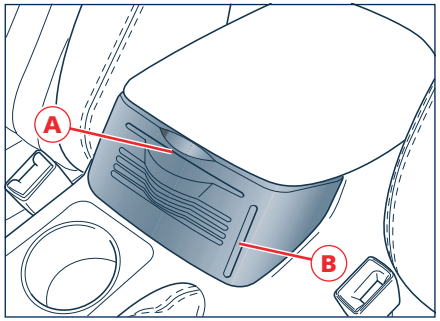
Zeichenerk-lärung	Kurzes Drücken der Taste (kürzer als 1 Sekunde)	Längeres Drücken der Taste (länger als 1 Sekunde)
1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6	Ziffern "1", "2", "3", "4", "5", "6" des Telefontastenfelds. Aufrufen der gespeicherten Stationen.	Speichern der Stationen Nr.1-2-3-4-5-6.
7	Nummer “7" des Telefontastenfelds. Wahl nächste CD des CD-Changers (wenn installiert).	–
8	Nummer "8 " des Telefontastenfelds.	–
9	Nummer “9” des Telefontastenfelds. Wahl vorhergehende CD des CD-Changers (wenn installiert).	–
10	Nummer "0 " des Telefontastenfelds. Wiederholen/Stop der Audio-CD.	Pause Wiederholen Audio-CD.
11 - *	Symbol (*) des Telefontastenfelds. Funktionsweise Radio: Suche des ersten empfangbaren Senders niedrigerer Frequenz. Funktionsweise CD: Auswahl vorhergehendes Stück.	–
12 - #	Symbol (#) des Telefontastenfelds. Funktionsweise Radio:Suche des ersten empfangbaren Senders höherer Frequenz. Funktionsweise CD: Wahl des nachfolgenden Stücks.	–
13 -	Anrufen einer eingegebenen Telefonnummer. Annahme eines eingehenden Anrufs. Beenden eines Telefongesprächs.	Ablehnen eines eingehenden Anrufs.
14 -	Ein-/Ausschalten Stimmerkennung.	Speicherung Stimmerkennung.
15 - SRC	Wahl der Funktionsweise: FM1-FM2-FM3-LW-MW-CD-CDC	–
16 – ON/ OFF VOL	Ein-/Ausschalten des Systems (Drehknopf drücken). Lautstärkenregulierung (Drehknopf drehen).	–
17 - MAIN/ DARK	Wahl Hauptbildschirminhalt.	Monitorverdunkelung (stand-by).

Zeichenerk-lärung	Kurzes Drücken der Taste (kürzer als 1 Sekunde)	Längeres Drücken der Taste (länger als 1 Sekunde)
18 - AUDIO/ OFF	Wahl Bildschirminhalt Autoradio.	Ausschalten Radio.
19 - TEL/ OFF	Wahl Bildschirminhalt Telefon.	Ausschalten Funktion Telefon.
20 - NAV/ MUTE	Wahl Funktion Navigation.	Ausschließen/ Wiedereinsetzen der Vokalinformationen des Navigators (Funktion NAV/ MUTE).
21 - TRIP	Wahl Bildschirminhalt Bord-Computer.	–
22 - SEL	Wahl Funktionsweisen (Drehknopf drehen). Gewählte Funktion bestätigen (Drehknopf drücken). Einschalten des Pull-Down-Menüs (Drücken des Drehknopfs mit Bildschirminhalt MAIN oder Navigation).	–
23 - ESC	Gewählten Bildschirminhalt verlassen. Rückkehr auf die höhere Menüebene mit Löschen den nicht bestätigten Funktionen.	–
24 - REP -	Wiederholung der letzten Vokalanweisung des Navigators.	Ein-/Ausschalten Kleinhörer für das Mobiltelefon.
25 - CALL	Auswahl der Maserati CALL.	–
26 - ⏏	Auswurf der CD-ROM des Navigators oder der Audio-CD.	–
27	Display der Funktionen des Infotelematischen Systems.	–
28	Display Innentemperatur und Funktionen Klimaanlage.	–
29	Anzeige Signalstärke GSP und GSM. Kleinhören eingeschaltet.	–
30	Bedienung Klimaanlage.	–

Sitz für Navigator-CD-ROM/ Audio-CD und SIM-Karte

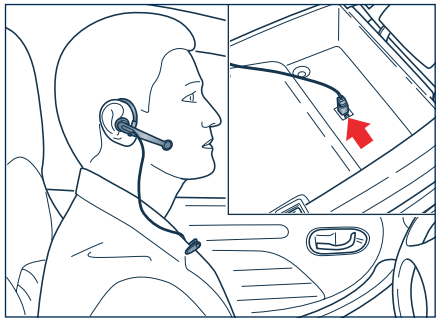
Der Sitz **A** für die CD-ROM des Navigators und die Audio-CDs befindet sich in der Mittelkonsole.
In der Konsole, in vertikaler Position, befindet sich auch der Sitz **B** für die SIM-Karte des Mobiltelefons. Die SIM-Karte muss so hineingesteckt werden, dass der integrierte Chip sich links in Bezug zur Fahrtrichtung befindet, und bis sie festgehalten wird.
Zum Herausnehmen der SIM-Karte muss man sie in den Sitz hineindrücken und dann loslassen.

HINWEIS: Nur wenn absolut notwendig, den Adapter für die SIM-Karte verwenden, der zum Zubehör des Fahrzeugs gehört; Bei Verlust, Beschädigung oder um weitere Adapter zu kaufen, wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz**.



Kleinhörer für das Mobiltelefon

Der Anschluss für den Kleinhörerstecker befindet sich im Inneren der Mittelkonsole; Für den Zugang zum Fach den Deckel heben.
Zum Anschließen den Stecker des Kleinhörers in die Anschlussstelle stecken und hineindrücken. Zum Abziehen des Steckers auf die Haltezunge drücken, die auf der Figur gezeigt ist und herausziehen.
Wenn der Kleinhörer nicht verwendet wird, kann er mit eingestecktem Stecker im Fach verstaut werden und ist so für die nächse Verwendung einsatzbereit.
Zum Ein- und Ausschalten des Kleinhörerbetriebs, auch während eines Telefongesprächs, die Taste REP gedrückt halten; Wenn der Kleinhörer eingeschaltet ist, erscheint auf dem Display das entsprechende Symbol.



Kurzanleitung

Beim Gebrauch des Systems nach Einschalten des Hauptbildschirminhalts einer der Funktionen durch kurzes Drücken der entsprechenden Taste, die Anleitungen der verschiedenen Menüseiten ausführen, die auf dem Display erscheinen. Die nicht wählbaren Elemente werden immer in Grau angezeigt.
Für die Bezugsnummern siehe Figur im Abschnitt "Bedienungen".
Durch Drücken der folgenden Tasten werden die Hauptfunktionen des Maserati-Info-Centers eingeschaltet:

- HAUPTBILDSCHIRMINHALT = Taste MAIN (**17**)
- AUTORADIO MIT CD-PLAYER = Taste AUDIO (**18**)
- TELEFON = Taste TEL (**19**)
- VOKALSTEUERUNG DES TELEFONS (*) = Taste •))) (**14**)
- AUFNAHME VON VOKAL-NACHRICHTEN = Taste •))) (**14**)
- NAVIGATION = Taste NAV (**20**)
- BORD-COMPUTER = Taste TRIP (**21**)
- INFORMATIONS- UND SERVICELEISTUNGEN (**) = Taste CALL (**25**)

– SYSTEMEINSTELLUNG: Den rechten Drehknopf (**22**) drücken, wenn die MAIN-Seite angezeigt wird und die Funktionen "Reg.Lö", "Setup" und "Stimmenspeicher" wählen.
– EINSCHALTEN DES KLEINHÖRERS= Taste (**24**).

(*) Für die Vokalsteuerung des Telefons wird auf das entsprechende Kapitel der Anlage Maserati-Info-Center verwiesen. Für den sofortigen Einsatz des Telefons, manuell bedienen.

(**) Kostenpflichtige Dienstleistungen, die in Kürze aktiviert werden. Der Zugang zu den Service-Telefonaten untersteht der Funktionstüchtigkeit des Mobiltelefons und seiner korrekten Stromversorgung. Im Falle von Unfällen oder Fahrzeugschaden könnte er deshalb verhindert sein.

Ein- und Ausschalten des Systems

AUTOMATISCHES EINSCHALTEN: beim Starten des Motors (Schlüssel auf **MAR**).
MANUELLES EINSCHALTEN: den linken Druckknopf (**16**) drücken.
AUTOMATISCHES AUSSCHALTEN: den Schlüssel auf **STOP** drehen (Abstellen des Motors). Das Ausschalten wird um 20 Minuten verzögert, wenn das System ein eingegebenes Ziel hat oder wenn es manuell bei abgeschaltetem Motor eingeschalten wurde.
MANUELLES AUSSCHALTEN: den linken Druckknopf (**16**) drücken.

Verdunkelung des Monitors

VERDUNKELUNG DES MONITORS: die MAIN-Taste (**17**) lange drücken.
WIEDEREINSCHALTEN DES MONITORS: Die MAIN-Taste (**17**) kurz drücken.
HELLIGKEITSEINSTELLUNG DES MONITORS: die Hauptseite (MAIN-Taste (**17**) aufrufen, den rechten Drehknopf (**22**) drücken und die Funktion "Setup " wählen.

Auswahl und Einschalten der Menüfunktionen

FUNKTIONSWAHL: den rechten Druckknopf (**22**) drehen.
BESTÄTIGUNG DER GEWÄHLTEN FUNKTION: den rechten Druckknopf (**22**) drehen.
RÜCKKEHR ZUM VORHERGEHENDEN BILDSCHIRMINHALT MIT SPEICHERUNG DER NEUEN EINSTELLUNGEN: "OK " wählen und bestätigen.
RÜCKKEHR ZUM VORHERGEHENDEN BILDSCHIRMINHALT UNTER BEIBEHALTUNG DER VORHERGEHENDEN EINSTELLUNGEN: die ESC-Taste (**23**) drücken.

Lautstärkeregulierung

LAUTER: den linken Drehknopf (**16**) in Uhrzeigersinn drehen.
LEISER: den linken Drehknopf (**16**) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
AUTORADIO AUSSCHALTEN: die AUDIO-Taste (**18**) lange drücken.
AUTORADIO EINSCHALTEN: die AUDIO-Taste (**18**) kurz drücken.
LAUTSTÄRKEREGULIERUNG DES TELEFONS: den linken Drehknopf (**16**) beim Telefonieren drehen.
LAUTSTÄRKEREGULIERUNG DER NAVIGATORINFORMATIONEN: den linken Drehknopf (**16**) während der Vokalinformation drehen und wenn nötig die REP-Taste (**24**) drücken, um die Vokalinformation zu wiederholen und die Lautstärke zu regulieren.
AUSSCHLUSS NAVIGATOR-INFORMATION (NAV MUTE): die NAV-Taste (**20**) lange drücken.
WIEDEREINSCHALTEN DER NAVIGATORINFORMATIONEN: die NAV-Taste (**20**) lange drücken.

Haupt-Bildschirminhalt (MAIN)

EINSCHALTEN DER SEITE: die MAIN-Taste (**17**) kurz drücken.

Bildschirminhalt Autoradio (AUDIO)

EINSCHALTEN DER SEITE: die AUDIO-Taste (**18**) kurz drücken.
WAHL DER AUDIOQUELLE (FM1, FM2, FM3, LW, MW, CD - wenn eingelegt, CD-Changer – wenn installiert): die SRC-Taste (**15**) wiederholt drücken.
EINSTELLUNG DER TONPARAMETER: Funktion "Audio setup".

Radio

AUSWAHL DER WELLENLÄNGE: die SRC-Taste (**15**) wiederholt drücken.
MANUELLES SUCHEN DER STATIONEN: Funktion "Frequenz". Den rechten Drehknopf (**22**) in oder gegen Uhrzeigersinn zum Suchen der höheren oder niedrigeren Frequenz drehen.
AUTOMATISCHES SUCHEN DER STATIONEN: Funktion "Frequenz". Die Tasten (**11**) oder (**12**) zum Starten der automatischen Suche der nächsten Station, entweder in höherer oder niedriger Frequenz, drücken.
AUTOMATISCHES SPEICHERN DER STATIONEN: Funktion "Autostore".
MANUELLES SPEICHERN DER STATIONEN: eine der numerierten Tasten von "1" bis "6" gedrückt halten.
WAHL DER GESPEICHERTEN STATIONEN: eine der numerierten Tasten von "1" bis "6" kurz drücken.
EMPFANG DER VERKEHRSNACHRICHTEN: Funktion "TA/AF". Den rechten Drehknopf wiederholt drücken, bis die Bezeichnung "TA" auf dem Display erscheint.
AUTOMATISCHE SUCHE DER STÄRKEREN FREQUENZ DER GEHÖRTEN STATION: Funktion "TA/AF". Den rechten Drehknopf wiederholt drücken, bis die Bezeichnung "AF" auf dem Display erscheint.
SUCHE ALLER SENDER: Funktion "LOC/DX". Den rechten Drehknopf (**22**) wiederholt drücken, bis die Bezeichnung "DX" auf dem Display erscheint.
SUCHE DER SENDER MIT STÄRKEREM SIGNAL: Funktion "LOC/DX". Den rechten Drehknopf (**22**) wiederholt drücken, bis die Bezeichnung "LOC" auf dem Display erscheint.
SUCHEN DER FÜR PROGRAMM-TYP PTY KLASSIFIZIERTEN STATIONEN: Funktion "PTY".
STEREOEMPFANG: Funktion "St/Mono". Den rechten Drehknopf (**22**) wiederholt drücken, bis die Bezeichnung "STEREO" auf dem Display erscheint.
MONOEMPFANG (SCHWACHE SENDER): Funktion "St/Mono". Den rechten Drehknopf (**22**) wiederholt drücken, bis die Bezeicnung "MONO" auf dem Display erscheint.

CD-Player

WAHL QUELLE CD (wenn eine Audio-CD eingelegt ist): die SRC-Taste (**15**) wiederholt drücken.
WAHL VORHERGEHENDES STÜCK: die Taste (**11**) kurz drücken.
WAHL FOLGENDES STÜCK: die Taste (**12**) kurz drücken.
ABSPIELEN/UNTERBRECHUNG ABSPIELEN DER CD: die Taste (**10**) kurz drücken.
PAUSE BEIM ABSPIELEN DER CD: die Taste (**10**) lange drücken.
ABSPIELEN DER ERSTEN 10 SEKUNDEN JEDES STÜCKS: Funktion "Scan".
ZUFÄLLIGES ABSPIELEN DER STÜCKE: Funktion "Shuffle".
WAHL DER ANGEZEIGTEN INFORMATIONEN: erst die Funktion "CD setup" und dann die Funktion "Anzeige" wählen.
ANDAUERNDES ABSPIELEN DES STÜCKS: erst die Funktion "CD setup", dann die Funktion "Repeat", schließlich die Option "Einzel" wählen.
ANDAUERNDES ABSPIELEN DER GANZEN CD: erst die Funktion "CD setup", dann die Funktion "Repeat", schließlich die Option "Komplett" wählen.
AUSWERFEN CD: die Taste (**26**) drücken.

CD-Changer (wenn installiert)

WAHL QUELLE CDC: die SRC-Taste (**15**) wiederholt drücken.
WAHL DER FOLGENDEN CD: die Taste (**7**) kurz drücken.
WAHL DER VORHERGEHENDEN CD: die Taste (**9**) kurz drücken.
WAHL VORHERGEHENDES STÜCK: die Taste (**11**) kurz drücken.
WAHL FOLGENDES STÜCK: die Taste (**12**) kurz drücken.
ABSPIELEN/UNTERBRECHUNG ABSPIELEN DER CD: die Taste (**10**) kurz drücken.
PAUSE BEIM ABSPIELEN DER CD: die Taste (**10**) lange drücken.
ABSPIELEN DER ERSTEN 10 SEKUNDEN ALLER STÜCKE DER LAUFENDEN CD: Funktion "Scan".
ZUFÄLLIGES ABSPIELEN DER STÜCKE DER LAUFENDEN CD: Funktion "Shuffle".
WAHL DER ANGEZEIGTEN INFORMATIONEN: erst die Funktion "CDC setup" und dann die Funktion "Anzeige" wählen.
ANDAUERNDES ABSPIELEN DES STÜCKS: erst die Funktion "CDC setup", dann die Funktion "Repeat", schließlich die Option "Einzel" wählen.
ANDAUERNDES ABSPIELEN DER GANZEN LAUFENDEN CD: erst die Funktion "CDC setup", dann die Funktion "Repeat", schließlich die Option "CD" wählen.
ANDAUERNDES ABSPIELEN ALLER CDS IM CD-LADER: erst die Funktion "CDC setup", dann die Funktion "Repeat", schließlich die Option "Komplett" wählen.

Bildschirminhalt Telefon (TEL)

EINSCHALTEN DER SEITE: die TEL-Taste (**19**) kurz drücken.
EINLEGEN SIM-KARTE: die Karte mit dem integrierten Chip links in Bezug zur Fahrtrichtung in den entsprechenden Schlitz in der Mittelkonsole einschieben, bis sie festgehalten wird.
HERAUSNEHMEN DER SIM-KARTE: die Karte in ihren Sitz an den Mittelkonsole drücken und loslassen.
EINGABE DES PIN-CODES: den CODE mit den Tasten des Telefons eingeben und ihn durch Drücken des rechten Drehknopfs (**22**) bestätigen.
WÄHLEN DER NUMMER: kurz auf die Tasten des Telefontastenfelds drücken.
EINGABE DER INTERNATIONALEN VORWAHL: die Taste "0" lange drücken.
AUFRUFEN DER GESPEICHERTEN NUMMERN (häufige Nr.): eine der numerierten Tasten von "1" bis "9" lange drücken.
ANRUFEN: die Taste (**13**) kurz drücken.
UNTERBRECHUNG DES ANRUFS: die ESC-Taste (**23**) drücken.
BEENDIGUNG DES GESPRÄCHS: die Taste (**13**) kurz drücken.
ANTWORT AUF EINGEHENDEN ANRUF: die Taste (**13**) kurz drücken.
ABLEHNEN DES EINGEHENDEN ANRUFS: die Taste (**13**) lange drücken.
LISTE DER 9 HÄUFIGSTEN NUMMERN: Funktion "Häufige Nummern".
TELEFONBUCH: Funktion "Rubrik".
LISTE DER LETZTEN 10 EINGEGANGENEN ANRUFE: Funktion "Letzte Anrufer".
LISTE DER LETZTEN 10 GETÄTIGTEN ANRUFE: Funktion "Letzte Angerufene".
KURZNACHRICHTEN (SMS): Funktion "Nachrichten".
WAHL DES NETZ-SERVERS: die Funktion "Netzoperator" wählen.
EINGABE DER TELEFON-PARAMETER: Die Funktion "Einstellungen" wählen.
INFORMATIONEN ZUM NETZ-SERVER: Funktion "Informationen".

Aufnahme Vokal-Nachrichten (Maximaldauer 30 Sekunden)

NACHRICHTEN-SPEICHERN: die Taste (**14**) lange drücken.
ABHÖREN DER AUFGENOMMEN NACHRICHTEN: die Hauptseite (MAIN-Taste (**17**) aufrufen, den rechten Drehknopf (**22**) drücken, und erst die Funktion "Stimmenspeicher" und dann die Funktion "Hören" wählen.
LÖSCHEN DER AUFGENOMMENEN NACHRICHTEN: die Hauptseite (MAIN-Taste (**17**) aufrufen, den rechten Drehknopf (**22**) drücken, und erst die Funktion "Stimmenspeicher" und dann die Funktion "Löschen" wählen.

Navigation (NAV)

EINSCHALTEN: die CD-ROM für die Navigation einlegen; bei eingelegter CD-ROM die NAV-Taste (**20**) kurz drücken.
ANZEIGE DER ERSTEN SEITE DES MENÜS: bei Anzeige der Seite mit der Navigationsfunktion, den rechten Drehknopf (**22**) drücken.
ANZEIGE DER ANDEREN MENÜSEITEN: die Bezeichnung "Andere Menüs" wählen, die sich auf jeder Menüseite befindet.
ZIELEINGABE: auf der ersten Seite des Menüs die Funktion "Adresse" wählen.
LISTE DER LETZTEN 10 EINGEGEBENEN ZIELE: auf der ersten Seite des Menüs die Funktion "Letzte Zielorte" wählen.
ZIELEINGABE INS ADRESSBUCH: auf der ersten Seite des Menüs die Funktion "Rubrik" wählen und die Ziele mit "Name" bezeichnen.
VORÜBERGEHENDE UNTERBRECHUNG DER NAVIGATION: auf der ersten Seite des Menüs die Funktion "Stop NAV" wählen.
LÖSCHEN DER GESPEICHERTEN ZIELE: die Funktion "Löscht Zielort" auf der ersten Seite des Menüs wählen.
SUCHE NACH ZIELEN ALLGEMEINEN INTERESSES: auf der zweiten Seite des Menüs die Funktion "Ort von interesse" wählen.
EMPFANG VON INFORMATIONEN ALLGEMEINEN INTERESSES: auf der zweiten Seite des Menüs die Funktion "RDS TMC" wählen.
DIREKTWAHL DES ZIELS AUF DER LANDKARTE: die Funktion "Atlas" auf der zweiten Seite des Navigationsmenüs wählen und das Ziel anhand folgender Optionen identifizieren: " ⬅➡ " (horizontale Bewegung), " ⬆⬇ " (vertikale Bewegung) und "Verhältnis".
ANFRAGE EINES ANDEREN WEGS ALS DES BERECHNETEN: die Funktion "Alternativstrecke" auf der zweiten Seite des Menüs wählen.
WAHL DER ANGEZEIGTEN INFORMATIONEN: die Funktion "Bildschirmwechsel" auf der zweiten Seite des Menüs wählen.
WAHL DER GRAFISCHEN EINSTELLUNGEN: die Funktion "Präferenzen Karte" auf der dritten Seite des Menüs wählen.
WAHL DES KÜRZESTEN WEGS: erst die Funktion "Präferenzen Strecke" auf der dritten Seite des Menüs und dann die Funktion "Art der Streker" wählen. Die Option "Kürzester Zeit" eingeben.
WAHL DES SCHNELLSTEN WEGS: erst die Funktion "Präferenzen Strecke" auf der dritten Seite des Menüs und dann die Funktion "Art der Streker" wählen. Die Option "Kürzeste Entfernung" eingeben.
UM DIE AUTOBAHNEN ZU VERMEIDEN: erst die Funktion "Präferenzen Strecke" auf der dritten Seite des Menüs und dann die Funktion "Autobahn" wählen. Die Option "NEIN" eingeben.
AUSSCHLUSS VOKALANWEISUNGEN (NAV MUTE): die NAV-Taste (**20**) lange drücken.
WIEDEREINSCHALTEN DER VOKALANWEISUNGEN: die NAV-Taste (**20**) lange drücken.

Bord-Computer (TRIP)

EINSCHALTEN DER SEITE: die TRIP-Taste **(21)** kurze drücken.
RÜCKKEHR ZUM HAUPT-BILDSCHIRMINHALT: die ESC-Taste **(23)** drücken.
DATENLESEN SEIT DEM LETZTEN MANUELLEN LÖSCHEN: Betriebsweise Daten “A”.
DATENLESEN SEIT DEM LETZTEN AUTOMATISCHEN LÖSCHEN (Schlüssel auf STOP seit über 2 Stunden): erneut die Taste TRIP (**21**) drücken, um die Betriebsweise Daten “B” zu wählen.
MANUELLES LÖSCHEN DER DATEN FUNKTION "A": die Funktion "Reset" wählen.

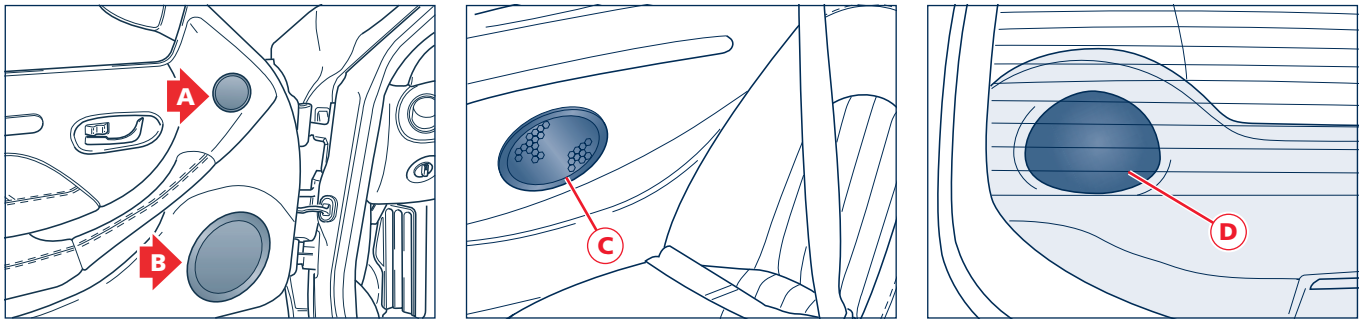
Telematikdienste Maserati CALL (CALL)

ANZEIGE MENÜ "INFORMATIONS- UND SERVICEDIENST": die CALL-Taste (**25**) drücken.
EINSATZ INFOMOBILITY-DIENST: die Funktion "Infomobility" wählen und die Funktion "Informationen" bestätigen. Ein Mitarbeiter von Maserati CALL ruft den Benutzer zur Ausführung der Dienstleistung an.
LESEN DER NACHRICHT UND LOKALISIERUNG DER PUNKTE ALLGEMEINEN INTERESSES: die Nachricht mit dem rechten Drehknopf (**22**) wählen und bestätigen.
ANFRAGE EINES POLIZEIEINGRIFFS: die CALL-Taste (**25**) drücken, egal bei welcher Funktionsweise, dann die Option "Notruf 112" wählen und bestätigen.
ANFRAGE EINER AUTOMATISCHEN ÄRZTLICHEN BERATUNG **(*)** (falls Befähigung zur automatischen Anfrage besteht): die CALL-Taste (**25**) drücken, egal bei welcher Funktionsweise (etwa 20 Sekunden warten).
ANFRAGE ÄRZTLICHER BERATUNG **(*)** (falls Befähigung zur manuellen Anfrage besteht): die CALL-Taste **(25)** drücken, egal bei welcher Funktionsweise, dann die Option "Ärztl. Beratung" wählen und bestätigen.
ANFORDERUNG STRASSENDIENST **(*)**: die CALL-Taste **(25)** drücken, egal bei welcher Funktionsweise, dann die Option "Pannenhilfe" wählen und bestätigen.
ANFORDERUNG KUNDENDIENST UNTER DER PERSÖNLICHEN NUMMER: die CALL-Taste **(25)** drücken, egal bei welcher Funktionsweise, dann die Option "Persönliche Nummer" wählen und bestätigen.
ZUR BEFÄHIGUNG DER AUTOMATISCHEN ANFRAGE ÄRZTLICHER BERATUNG **(*)**: die CALL-Taste **(25)** drücken, egal bei welcher Funktionsweise, dann die Funktion "Einstellungen" wählen. Die Funktion "automatische Ärztliche Beratung" einstellen und mit der Taste "OK" bestätigen.
AUSSER BETRIEB SETZEN DER AUTOMATISCHEN ANFRAGE ÄRZTLICHER BERATUNG **(*)**: die CALL-Taste **(25)** drücken, egal bei welcher Funktionsweise, innerhalb von 10 Sekunden eine Taste drücken, um die Befähigungsanforderung zu unterbrechen, dann die Funktion "Einstellungen" wählen. Die Funktion "manuelle Ärztliche Beratung" einstellen und mit der Taste "OK" bestätigen.
(*) Nicht aktivierte Funktionen, wenn das an Bord befindliche Maserati CALL-System nicht freigegeben ist. Für das Freigabeverfahren des Systems wenden Sie sich bitte an das Maserati-Vertragshändlernetz oder an die Servicenummer des eigenen Landes.

Autoradioanlage

Das Maserati Info Centre System enthält auch ein Radio mit CD-Leser und CD-Wechsler (auf Wunsch).

Die im Fahrzeug installierte Audio-Anlage besteht aus:
- Einem Tweeter **A** und einem Woofer **B** in jedem Türpaneel
- zwei Midrange **C** auf den hinteren Seiten
- zwei Subwoofer **D** auf der Ablage unter der Heckscheibe



Autoradioanlage

– in die Heckscheibe integrierte Antenne
– in die Windschutzscheibe integrierte Antenne
– Musiklaufwerk/kartenlaufwerk für Navigator GPS Mono-CD in der Mittelkonsole **E**

– CD-Changer **F** (auf Wunsch) im Kofferraum, auf der linken Seite

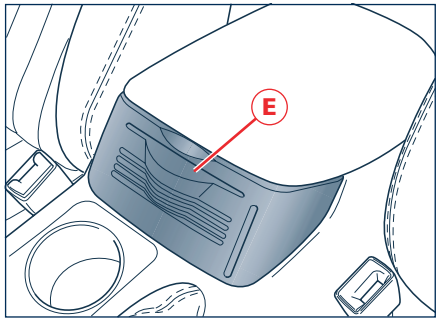
HINWEIS: Das Kabel zum Einbau des CD-Players im Kofferraum wird nur mit den Fahrzeugen geliefert, die mit CD-Changer ausgestattet sind.

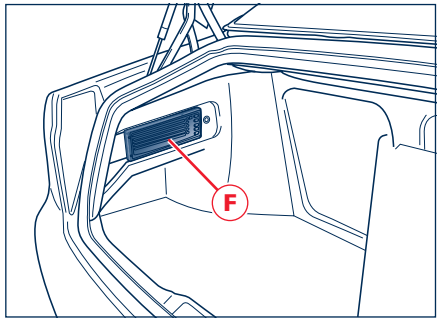
Diversity-System

Es besteht aus zwei miteinander kombinierten Antennen, die je nachdem, welche den besseren Empfang hat, wechselweise aktiviert werden.

Hochleistungs-HI-FI-System (auf Wunsch)

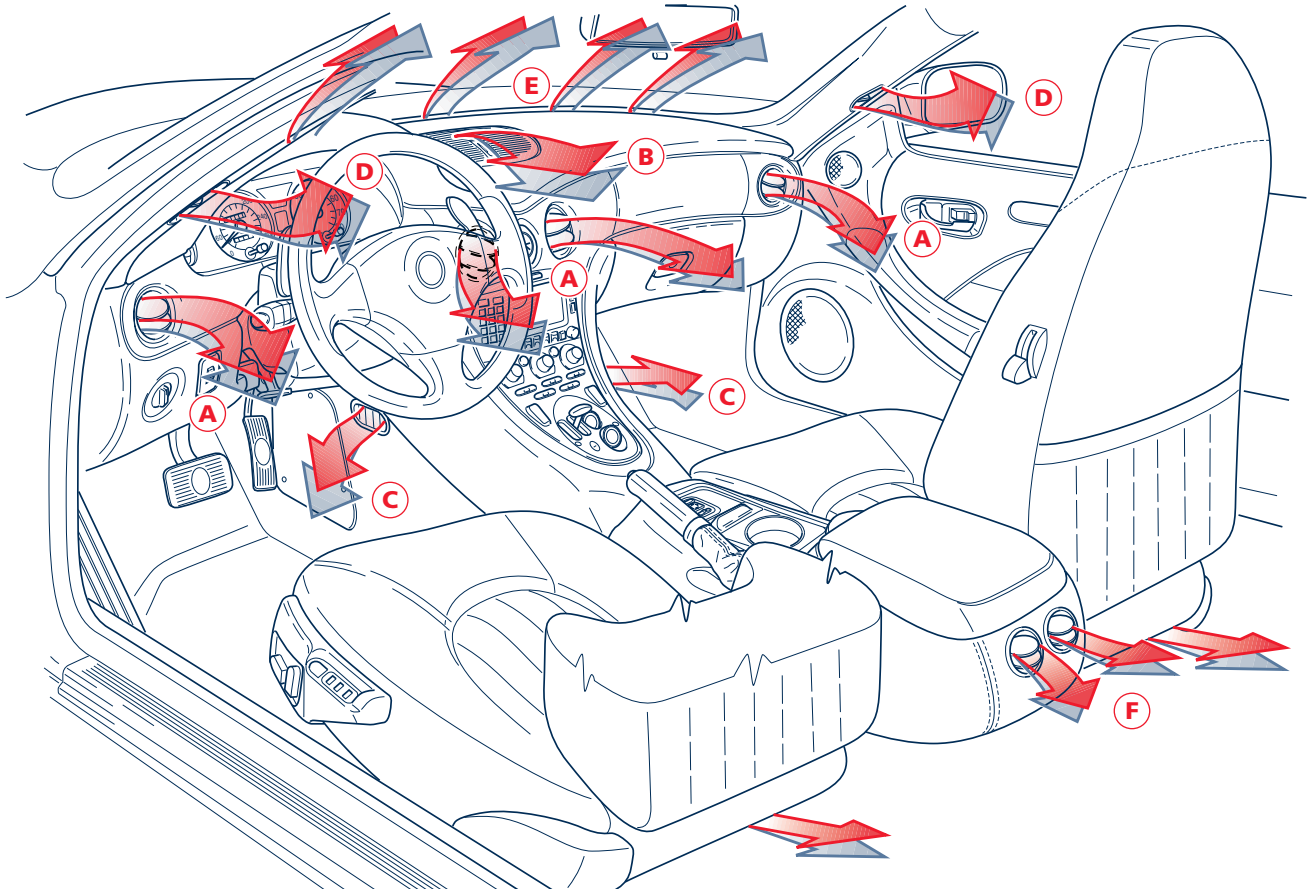
Das Hochleistungs-HI-FI-System ist versehen mit:
– 4-Kanal-Verstärker
– spezielle Hochleistungslautsprecher.
Die Nennleistung beträgt etwa 200 Watt, mit Spitzenwerten von 400 Watt. Der Verstärker befindet sich auf der linken Kofferraumseite und ist durch eine Schmelzsicherung am Verstärker selbst geschützt. Für den Austausch der Sicherung ist es ratsam, sich an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden.





Autoradioanlage

Klimatisierung



A - Mittlere und seitliche Luftaustrittsdüsen Armaturenbrett
B - Obere Luftaustrittsdüse Armaturenbrett
C - Untere Luftaustrittsdüsen Armaturenbrett
D - Türfenster-Entfeuchtungsaustrittsdüsen
E - Windschutzscheiben-Entfeuchtungsaustrittsdüsen
F - Hintere Luftdüsen

Obere Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts

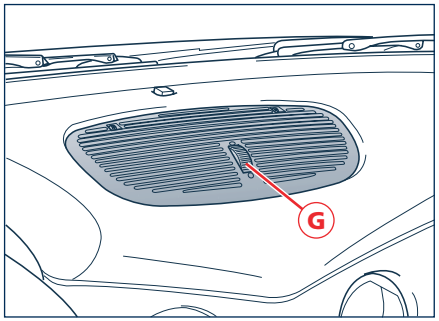
Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüse und Regulierung der Luftmenge die Taste **G** betätigen.

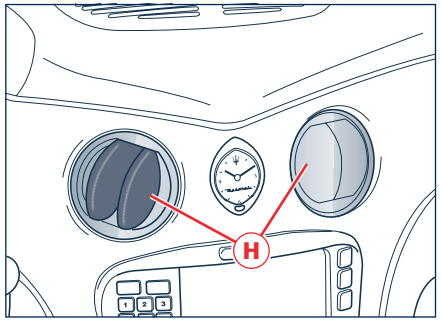
Mittlere und seitliche Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts

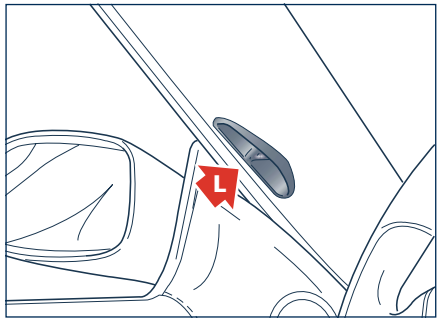
Zum Öffnen der Düsen auf Punkt **H** der Flügel drücken.
Die Ausrichtung des Luftstroms in die gewünschte Richtung erfolgt durch Drehung der Düsen mit offenen Flügeln.

Luftaustrittsdüsen auf den Vorderpfosten

Die Düsen **L** auf den Pfosten der Windschutzscheibe sind unbeweglich und für die Beschlagentfernung/ Entfrostung der vorderen Seitenscheiben ausgerichtet.





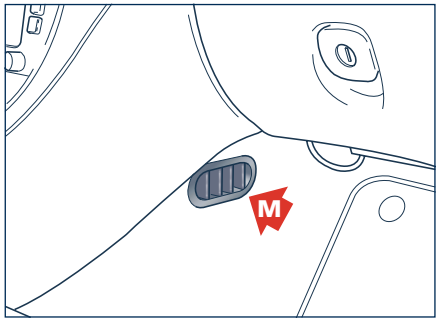


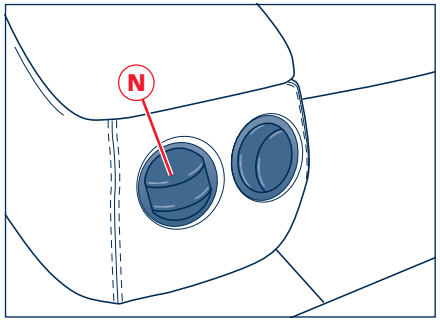
Untere Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts

Die sich an den Seiten des unteren Teils des Armaturenbretts befindlichen Düsen **M** sind unbeweglich.

Hintere Düsen

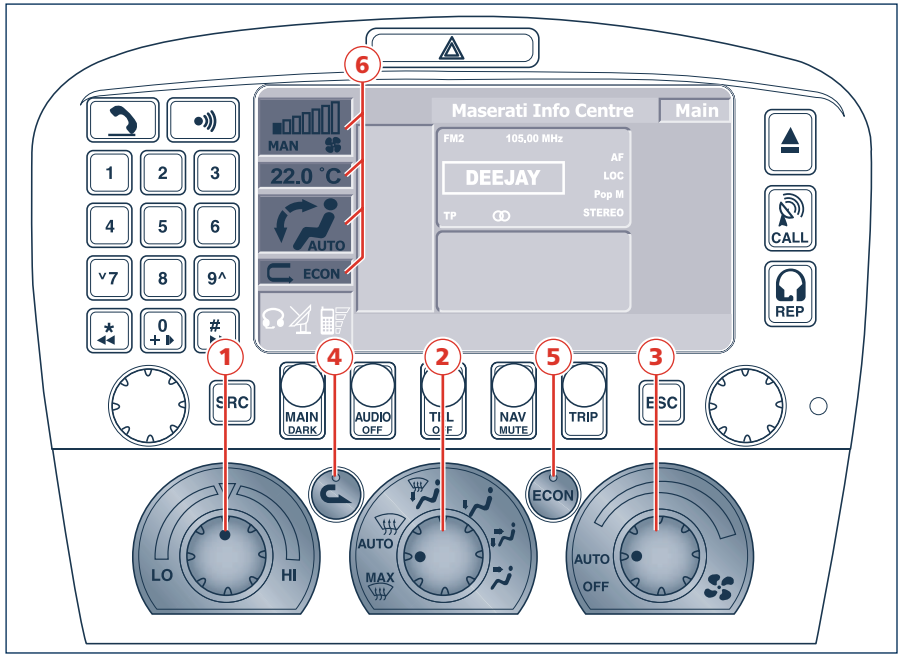
Die Luftdüsen zur Klimatisierung der hinteren Sitzplätze sind am Ende der Mittelkonsole angebracht.
Zum Öffnen der Luftdüsen am Punkt **N** auf die Klappe drücken.
Zur Ausrichtung des Luftstroms in der gewünschten Richtung die Düse mit den geöffneten Klappen drehen.





Bedienung der Klimaanlage

1) Drehknopf für Einstellung der gewünschten "entsprechenden" Temperatur
2) Drehknopf zur Luftverteilung
3) Drehknopf zur Regulierung der Lüftergeschwindigkeit und Ausschalten der Anlage
4) Druckknopf für Ein-/Ausschaltung des Luftrückkreises
5) **ECON**-Druckknopf für Ausschaltung des Kompressors der Klimaanlage
6) Display Funktionsweise der Anlage (Geschwindigkeit des Lüfters, Temperatur wie eingestellt und Luftverteilung). temperatura equivalente impostata e distribuzione aria).



Gleichwertige Temperatur

Die Anlage ermöglicht die automatische und manuelle Steuerung von Temperatur und Feuchtigkeit im Fahrzeuginneren. Die mit den Steuerungen eingegebene Temperatur nennt sich "gleichwertige Temperatur". Sie entspricht einer Vorraussetzung klimatischen Wohlbefindens in Funktion der effektiven Werte der Außen- und Fahrzeuginnentemperatur.

Beschreibung der Steuerungen

1) *Drehschalter für die Einstellung der gewünschten "gleichwertigen" Temperatur*

Damit wird der für das Fahrzeuginnere gewünschte Temperaturwert eingestellt. In den äußeren Positionen erhält man die Einstellung der Funktionen **"LO"** und **"HI"** (entsprechend minimale und maximale Lufttemperatur).

2) *Drehschalter für die Luftverteilung*

Je nach Stellung werden folgende Aufgaben ausgeführt:

AUTO die Luftverteilung wird automatisch von der Anlage gewählt. Außerdem werden die heizbare Heckscheibe und die Widerstände der Außenrückspiegel für eine bestimmte Zeit automatisch eingeschaltet (die entsprechende Led auf der Taste schaltet sich ein).

MAX Aktiviert die Funktion Entfrosten und/oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster.

Luftstrom zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.

Aufteilung des Luftstroms zwischen Windschutzscheibe/vordere Seitenscheiben und Fußraum.

Hauptluftstrom zum Fußraum und Nebenluftstrom zur Windschutzscheibe/zu den vorderen Seitenscheiben.

Aufteilung des Luftstroms zwischen dem mittleren Luftauslass oben, den mittleren, seitlichen und hinteren Luftdüsen und dem Fußraum.

Luftstrom zum mittleren Luftauslass oben, den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts und den hinteren Luftdüsen.

3) *Drehschalter zum Einstellen der Lüftergeschwindigkeit und zum Abschalten der Anlage*

Durch Drehen des Schalters nach links oder rechts nimmt die Lüftergeschwindigkeit, und damit die ins Fahrzeug gelenkte Luft ab oder zu, wobei jedoch das Ziel der gewünschten gleichwertigen Temperatur beibehalten wird.
AUTO die Lüftergeschwindigkeit wird automatisch von der Anlage gesteuert.
OFF die Klimaanlage ist abgeschaltet und auf dem Display erscheint die Schrift **OFF**.

4) *Druckknopf zum Einschalten/ Ausschalten des Umluftbetriebs*
Druckschalter Umluft einschalten/ ausschalten
Ist die Umluft eingeschaltet, kommt der Luftstrom aus dem Inneren des Fahrzeugs und das LED auf dem Schalter leuchtet als Blicksignal auf; auf dem Display erschein das Symbol . Zum Ausschalten der Umluftfunktion erneut den Schalter drücken; das entsprechende LED erlischt. In Funktion der klimatischen Bedingungen kann die Umluft automatisch von der Anlage eingeschaltet werden, falls vorher die Umluftfunktion nicht manuell eingeschaltet/ausgeschaltet worden ist.

HINWEIS: Der Umluftbetrieb ermöglicht, je nach Betriebsweise der Anlage (Erwärmung oder Kühlung des Innenraums) ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen. Die Anwendung dieser Funktion ist jedoch an kalten/ regnerischen Tagen nicht ratsam, da dadurch die Möglichkeit des Beschlagens der Fenster beträchtlich zunimmt. Ratsam ist das Einschalten des Umluftbetriebs bei Staus, oder in Tunnels, um den Eintritt von schlechter Luft zu vermeiden. Eine längere Anwendung dieser Betriebsart ist jedoch nicht ratsam, besonders, wenn sich mehrere Insassen im Fahrzeug befinden.

5) *Druckschalter Klimaanlagen-Kompressor ausschalten*
Durch Drücken des Schalters **ECON** wird der Betrieb des Klimaanlagen-Kompressors ausgeschaltet. Ist dieser ausgeschaltet, leuchtet das LED auf dem Schalter auf und auf dem Display erscheint die Schrift ECON. Zum Ausschalten der Funktion **ECON** erneut den Schalter drücken, woraufhin das entsprechende LED erlischt. Die Luft wird in Funktion der eingestellten Temperatur gekühlt und/oder nur entfeuchtet.

HINWEIS: Bei ausgeschltetem Kompressor kann in den Innenraum keine Luft mit niedrigerer Temperatur als die der Außenluft eintreten; weiterhin könnten - bei gewissen Umgebungsbedingungen - die Scheiben schnell beschlagen.

Beschreibung der Funktionsarten

Während des Automatikbetriebs verwaltet die Anlage die folgenden Funktionen:
- Temperatur der ins Fahrzeuginnere geleiteten Luft
- Lüftergeschwindigkeit (mit kontinuierlicher Veränderung)
- Luftverteilung
- Umluftbetrieb
- Einschaltung des Kompressors.

Folgende Funktionen können aber immer auch manuell gesteuert werden:
- Lüftergeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Umluftbetrieb
- Einschaltung des Kompressors.

Die manuell eingestellten Funktionen haben Vorrang gegenüber den automatischen und bleiben bis zur erneuten Einstellung der automatischen Kontrolle gespeichert.

Bei einer oder mehreren manuell eingestellten Funktionen erfolgt die Regulierung der Temperatur weiterhin automatisch durch das System, solange der Kompressor nicht ausgeschaltet ist: Unter dieser Bedingung kann die in den Innenraum gelangende Luft keine geringere Temperatur als die Außenluft haben.

Die Anlage könnte unter einer der folgenden Bedingungen funktionieren:
- Automatische Einstellung der Lüftergeschwindigkeit und der Luftverteilung (Schrift **AUTO** auf beiden Bereichen des Displays)
- Automatische Einstellung nur der Lüftergeschwindigkeit oder der Luftverteilung, je nach Wunsch des Benutzers (Schriften **AUTO** und **MANUAL** auf den Bereichen des Displays, die den automatischen und manuellen Betrieb bezeichnen)
- Manueller Betrieb, bei dem der Benutzer die Lüftergeschwindigkeit und die Luftverteilung direkt einstellt (Schrift **MANUAL** auf beiden Bereichen des Displays).

Durch Druck auf die **ECON**-Taste wird der Klimaanlagenkompressor ausgeschaltet. Bei ausgeschaltetem Kompressor kann die ins Fahrzeuginnere strömende Luft weder gekühlt, noch entfeuchtet werden und die Umluft wird automatisch ausgeschaltet, um ein Beschlagen der Fenster zu vermeiden. Durch erneuten Druck auf die **ECON**-Taste bei ausgeschaltetem Kompressor, werden die Betriebsbedingungen wieder eingestellt, die vor dem Ausschalten des Kompressors bestanden.
Durch Verstellung des Drehknopfs **3** auf Position **OFF** wird die Klimaanlage ausgeschaltet und es tritt keine Luft mehr in den Innenraum, der so nach außen abgeschirmt wird.

HINWEIS: Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist (Drehknopf **3** in Position **OFF**), tritt keie Luft mehr in das Innere des Fahrzeugs. Deshalb können unter bestimmten Umgebungsbedingungen oder bei mehreren Insassen im Fahrzeug die Scheiben schnell beschlagen.

Bei manueller Einstellung der Luftverteilung durch Drehknopf **2** erfolgt der Übergang auf die einfache Automatik: das heißt, das System wählt die Lüftergeschwindigkeit und die Luftverteilung, um die "entsprechende" gewünschte Temperatur zu erhalten, verändert aber nicht die manuell gewählte Verteilung.

Durch Druck auf Taste **4** für Umluftbetrieb, schlatet das System automatisch den Kompressor wieder ein, falls er vorher manuell ausgeschaltet wurde, um den Beschlag der Scheiben zu vermeiden.

Beim Automatikbetrieb kann das System automatisch den Umluftbetrieb einschalten oder den Klimaanlagenkompressor ausschalten, um das Fahrzeuginnere schneller zu kühlen oder zu heizen oder Beschlagentfernung/ Entfrostung der Windschutzscheibe und der Seitenfenster schneller zu beheben.

HINWEIS: Beim Anlassen des Motors behält das System die Einstellungen bei, die manuell vor dem Abstellen des Motors gewählt wurden.

Staubschutz- und Pollenschutzfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Filter ausgestattet, dessen mechanische Luftfiltrierwirkung mit einem elektrostatischen Effekt gepaart wurde, damit die in den Innenraum strömende Luft gereinigt und staub- und pollenfrei ist.

Die Filtrierung ist sowohl für die Außenluft (Umluft ausgeschaltet), als auch für die wiederverwendete Luft bei Umluftbetrieb (Umluft eingeschaltet) wirksam.

Der Filter ist mindestens einmal im Jahr durch das **Maserati-Kundendienstnetz** (möglichst zu Beginn der Sommerzeit) ersetzen zu lassen.

Bei vorwiegender Benutzung des Fahrzeugs auf stark verschmutzten oder staubigen Straßen, ist der Filter häufiger zu ersetzen.

HINWEIS: Der nicht erfolgte Filterersatz kann die Wirksamkeit des Klimatisierungssystems stark beeinträchtigen.

Spezifisches Kofferset (auf Wunsch)

Das spezifische Kofferset erlaubt die optimale Nutzung der Gepäckraumkapazität des Fahrzeugs.

Gebrauch des Fahrzeuges

Anlassen des Motors	116
Mechanisches Getriebe	119
Cambiocorsa	120
Gebrauch der Bremsen	127
Gebrauch des Motors	128
Konstanter Geschwindigkeitsregler (Cruise Control) (auf Wunsch)	130
Elektronische Aufhängungen (auf Wunsch)	133
Scheinwerfer	136
Fahrbedingungen	138
Anti-Luftverschmutzungs-Vorrichtungen	142
Halten	144
Reifen	145
Nützliches Zubehör für den Innenraum	146

Anlassen des Motors

Das Bremspedal muss beim Anlassen des Motors gedrückt werden.

Der Betrieb des Motors in geschlossenen Räumen ist gefährlich. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere toxische Gase ab.

HINWEIS: Vor dem Anlassen das elektronische Alarmsystem mit Hilfe der Fernsteuerungstaste sowie die elektrischen Vorrichtungen ausschalten, die viel Energie aufnehmen (Klimaanlage, heizbare Heckscheibe, Scheinwerfer usw.).

HINWEIS: Den Motor nicht starten, wenn nur wenig Kraftstoff im Tank vorhanden ist.

Vorgang bei Fahrzeugen mit mechanischem Getriebe

1) Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.

2) Den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

3) Das Kupplungspedal nach unten durchdrücken, ohne das Gaspedal zu betätigen.

4) Den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach Anlassen des Motors wieder freigeben.

Springt der Motor nicht sofort beim ersten Versuch an, den Schlüssel vor dem erneuten Anlassen zunächst auf **STOP** drehen.
Bei ausgeschaltetem Motor den Zündschlüssel nicht in der Position **MAR** lassen.

Vorgang bei Fahrzeugen mit "Cambiocorsa"

1) Sicherstellen, dass die Handbremse gezogen ist und die Türen geschlossen sind.

2) Das Bremspedal muss beim Anlassen des Motors gedrückt werden.

3) Das Gaspedal nicht betätigen.

4) Auf Leerlauf stellen, indem beide Hebel **UP** und **DOWN** zum Steuerrad gedrückt werden. Kontrollieren, ob die Ganganzeige **N** anzeigt und nicht blinkt.

5) Den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach Anlassen des Motors wieder freigeben. Den Schlüssel nicht lange auf Position **AVV** halten. Springt der Motor nicht sofort beim ersten Versuch an, den Schlüssel vor dem erneuten Anlassen zunächst auf **STOP** drehen und warten, bis die Ganganzeige erlischt.

Der Motor kann auch bei eingelegtem Gang angelassen werden. Dreht man den Schlüssel in Position **AVV** (bei gedrücktem Bremspedal), erlaubt das System der Kupplung, sich zu öffnenund dem getriebe, auf Leerlauf zu schalten Erst dann erhält der Anlasser die Freigabe zum Anlassen. Für diesen Vorgang ist normalerweise eine Sekunde erforderlich. Bei niedrigen Temperaturen könnte er etwas länger dauern.
Befindet sich der Schalthebel auf Position **N** erfolgt die Zündung sofort.
Nach dem Anlassen des Motors den Schlüssel freigeben, er kehrt automatisch auf Position **MAR** zurück.
Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, den Schlüssel vor dem erneuten Anlassen zunächst auf Position **STOP** zurückdrehen und warten, bis das Display der Gangschaltung ausschaltet.

Warmlaufen des Motors nach dem Anlassen

Langsam bei mittlerer Motordrehzahl ohne ruckartiges Gasgeben anfahren. Nicht schon auf den ersten Kilometern mit Höchstleistung fahren. Es wird empfohlen abzuwarten, bis die Wassertemperatur auf 50°- 60°C gestiegen ist.

Notanlassen mit einer anderen Batterie

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer anderen Batterie angelassen werden, deren Kapazität der Kapazität der entladenen Batterie gleich oder etwas höher ist.
Dazu muss wie folgt vorgegangen werden:

1) Die (+) Pol-Klemmen der beiden Batterien mit einem entsprechenden Kabel verbinden.

2) Die Minusklemmen (-) der beiden Batterien mit einem entsprechenden Kabel verbinden.

3) Den Motor anlassen.

4) Nach Anlassen des Motors die Kabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen.

Springt der Motor nach mehreren Versuchen nicht an, sollten Sie keine weiteren Anlassversuche unternehmen, sondern sich direkt an das **Maserati-Kundendienstnetz** wenden.

Führen Sie diesen Anlassversuche nicht aus, wenn Sie nicht sachkundig sind: Falsche Eingriffe können recht starke elektrische Entladungen bewirken oder auch die Batterie zum Explodieren bringen.

Es wird desweiteren empfohlen, sich der Batterie nicht mit offener Flamme oder angezündeten Zigaretten zu nähern, sowie keine Funken zu erzeugen: Es besteht Explosions- und Brandgefahr.

HINWEIS: Keinesfalls für das Notanlassen ein Batterieaufladegerät benutzen: Dies könnte zur Beschädigung der elektronischen Systeme und insbesondere der Aggregate führen, die Zündung und Stromzufuhr gewährleisten.

Anlassen durch Trägheitswirkung (Anschieben, usw.)

HINWEIS: Da das Fahrzeug mit Katalysator ausgestattet ist, darf der Motor keinesfalls durch Anschieben, Abschleppen oder auf Abfahrten in Betrieb gesetzt werden. Dies könnte zur Ansammlung von Kraftstoff im Katalysator und zu dessen permanenter Beschädigung führen.

Beachten Sie, dass bei außer Betrieb befindlichem Motor die Servobremse und die Servolenkung funktionsuntüchtig sind. Daher ist eine wesentlich höhere Brems- bzw. Lenkkraft erforderlich.

Abschalten des Motors

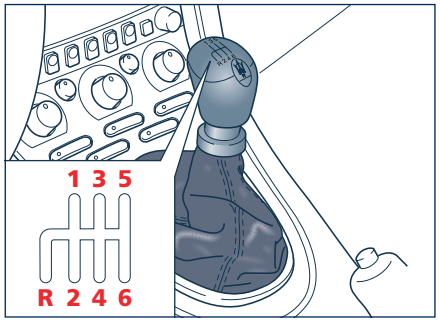
Den Zündschlüssel bei mit niedrigster Drehzahl laufendem Motor auf **STOP** stellen. Der "Beschleunigungsstoß" vor dem Abstellen des Motors ist nutzlos und verbraucht unnötigerweise Kraftstoff.

Mechanisches Getriebe

Das mechanische Getriebe hat 6 Gänge plus Rückwärtsgang, die alle synchronisiert sind. Der Schalthebel befindet sich in der Mitte des Tunnels. Zum Einlegen der Gänge das Kupplungspedal durchdrücken und den Schalthebel in eine der auf dem Schema in der Abbildung (das auch auf dem Hebelknauf abgebildet ist) angegebenen Positionen bringen.

Beim Herunterschalten darauf achten, dass die für den Motor zulässige Höchstdrehzahl nicht überschritten wird.
Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Dafür den Hebel nach links drücken, um den von der Feder erzeugten Widerstand zu überwinden.

Zum korrekten Gangschalten muss das Kupplungspedal ganz nach unten gedrückt werden. Unterhalb des Kupplungspedals dürfen sich daher keine Hindernisse befinden. Es muss daher gewährleistet sein, dass eventuell vorhandene zusätzliche Fußmatten glatt liegen und die Pedale nicht behindern.



Cambiocorsa

Das "Cambiocorsa" wird von den Hebeln am Steuerrad zum Einlegen der Gänge, vom Hebel an der Mittelkonsole zum Einlegen des Rückwärtsgangs und von den Druckknöpfen zum Einschalten der Funktionen "Automatikgetriebe" und "geringe Haftung" gesteuert.

Die Bedienung des "Cambiocorsa" sieht Folgendes vor:

A - Hebel zum Einlegen eines niedrigeren Ganges **DOWN**

B - Hebel zum Einlegen eines höheren Ganges **UP**

C - Joystick zum Einlegen des 1. Gangs und des Rückwärtsgangs

D - Schalter Betriebsweise "Automatikgetriebe"

E - Schalter Betriebsweise "geringe Haftung".

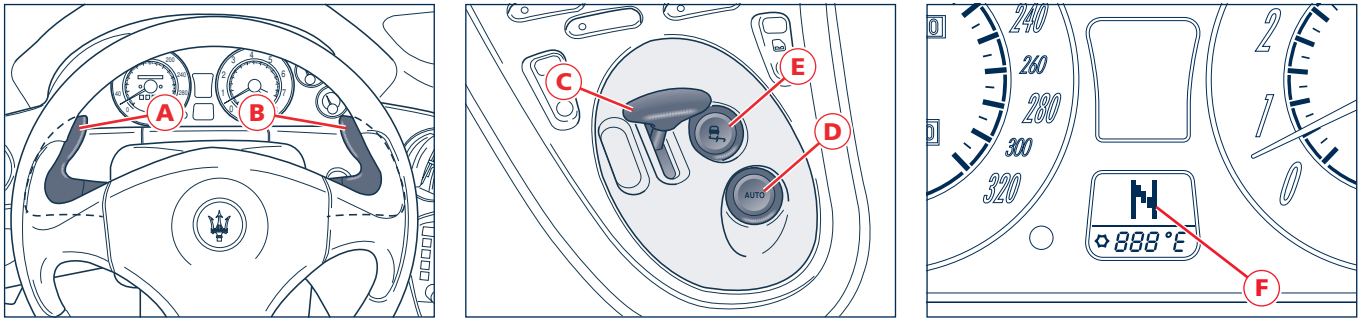
Das Display **F** auf der Instrumententafel zeigt den eingelegten Gang an, während die Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay die Havarie des Systems anzeigt. Wenn die Funktionen "Automatikgetriebe" und "geringe Haftung" eingeschaltet sind, leuchten auf dem Multifunktionsdisplay die entsprechenden Schriften **AUTO** und **ICE** auf. Ein zu niedriges Niveau des Getriebeöls wird durch Aufleuchten der Schrift **LEVEL** auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt.

Einschalten des Systems

Durch Drehen des Zündschlüssels auf Position **MAR** schaltet das Display der Gangschaltung **F** ein und leuchtet auf, sowie auch die entsprechende Havarie-Anzeige die nach einigen Sekunden ausschaltet, wenn keine Anomalien festgestellt werden.
Auf dem Display wird weiterhin der angelegte Gang angezeigt.

HINWEIS: Es ist möglich, beim Öffnen der Fahrertür manchmal ein leichtes Brummen vom Getriebeaggregat zu hören; das kommt von den für die Zündung vorbereitenden Maßnahmen. Es ist auch möglich, dass die Havarieanzeige für kurze Zeit (10 Sek.) blinkt. und dann abschaltet: Das System schließt die Phase "Anlassen " ab und schaltet also korrekt ein. Während dieser Phase ist die Systembedienung zu vermeiden.

Wenn die Anzeige weiter blinkt ohne auszuschalten, ist das System nach Auschalten erneut einzuschalten. Sollte die Anomalie anhalten, wenden Sie sich bitte an das Maserati-Kundendienstnetz, um die notwendigen Kontollmaßnahmen durchführen zu lassen.



Cambiocorsa

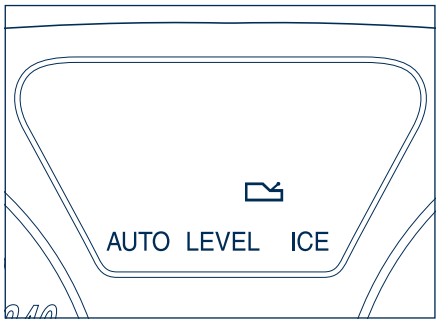
Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, befindet sich das System in Havarie und diese Bedingung wird auch durch ein akustisches Signal mitgeteilt, wenn man den Schlüssel auf Position **MAR** dreht.

HINWEIS: Wenden Sie sich bitte an das **Maserati-Kundendienstnetz**, um die Ursache der Fehlfunktion beheben zu lassen..

Betriebsweise bei stehendem Motor

Am Ende der Phase "Einschalten des Systems", erscheint auf dem Display der eingelegte Gang:

- **N** (Leerlauf)
- **R** (Rückwärtsgang)
- **1** (1. Gang)
- **2** (2. Gang), usw



Wenn die Anzeige blinkt (das kann auch bei Position **N**) geschehen, was heißt, dass der Gang nicht richtig eingelegt oder nicht eingelegt ist; deshalb den Leerlauf **(N)** wählen und dann den gewünschten Gang einlegen.

Wenn auf dem Display ein waagerechter Strich erscheint, befindet sich das System in Havarie.

Bei stehendem Motor, ist es möglich, alle Gänge einzulegen und den Leerlauf **(N)** zu wählen; dazu muss man das Bremspedal gedrückt halten und wie folgt vorgehen:

- **N** (Leerlauf): beide Hebel hinter dem Steuerrad ziehen.
- **R** (Rückwärtsgang): den Joystick **C** heben und zurückziehen.
- Einlegen des 1. Gangs: den Joystick **C** nach vorne versetzen.
- Heraufschalten: den Hebel **UP** zum Steuerrad ziehen.
- Herunterschalten: den Hebel **DOWN** zum Steuerrad ziehen.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs den Joystick C gezogen halten, bis die Bezeichnung R im Display erscheint.

Um den ersten Gang mit dem Joystick C einzulegen, diesen nach vorne gedrückt halten, bis im Display die Angabe 1 erscheint.

HINWEIS: Die Hebel **UP, DOWN** und **R** sofort nach der Anfrage Gangwechseln freigeben; ein längeres Manöver würde das Aufleuchten der Anomalie- Anzeige und des akustischen Signals verursachen. Das System nicht bei laufendem Motor betätigen, damit die Batterie nicht entladen wird. Ebenso sind unnötige Gangwechselsequenzen bei abgeschaltetem Motor zu vermeiden, damit die Pumpe nicht überhitzt wird.

Losfahren des Fahrzeugs

Bei angelassenem Motor, stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal zum Losfahren die Bremse loslassen und auf das Gaspedal treten.
Bei angelassenem Motor und stehendem Fahrzeug kann man direkt vom 1. oder 2. Gang zu **R** (Rückwärtsgang) durch Betätigung des Joysticks **C** übergehen sowie vom Rückwärtsgang zum 1. Gang, entweder indem der Joystick **C** nach vorne geschoben oder der Hebel **UP** zum Lenkrad gezogen wird

HINWEIS: Das Einlegen des Rückwärtsgangs wird von einem akustischen Sicherheitssignal begleitet, das für die ganze Zeit zu hören ist, solange er eingelegt bleibt.

Wenn das System beim Schalten vom Rückwärtsgang in den 1. Gang automatisch den 2. Gang einlegt, heißt das, dass ein Rupfen des 1. Ganges stattgefunden hat. Es handelt sich also nicht um eine Anomalie, sondern gehört zur Logik der Betriebsweise. Aus demselben Grund schaltet das System beim Schalten vom 1. Gang in den Rückwärtsgang, beim Rupfen automatisch in den Leerlauf **(N)**.
Bei längerem Stehen mit laufendem Motor ist es ratsam, den Ganghebel auf Leerlauf **(N)** zu stellen.

HINWEIS: Lässt man das Fahrzeug auf dem Abhang im Leerlauf **(N)** rollen, wird bei Kommandoeingabe **UP** ein der jeweiligen Fahrzeuggeschwindigkeit angemessener Gang eingelegt.

Aus Sicherheitsgründen startet das System das akustische Signal und legt automatisch den Leerlauf **(N)** ein, wenn bei stehendem Fahrzeug, angelassenem Motor und eingelegtem Gang:

- für mehr als 1 Minute weder das Brems- noch das Gaspedal betätigt wird
- für mehr als 10 Minuten das Bremspedal gedrückt bleibt
- die Tür geöffnet wird, ohne dass das Brems- oder Gaspedal betätigt wird
- die Motorhaube geöffnet wird.

HINWEIS: Das akustische Signal wird auch ausgelöst, wenn während dem "Einkuppeln" beim Anfahren eine Überhitzung der Kupplung eintritt. In diesem Fall muss man den Abschluss des Anfahrens "beschleunigen", ohne zu zögern oder auf das Bremspedal zu drücken, nachdem man den Fuß vom Gaspedal genommen hat.

Hill Holder Strategie

Das Hill Holder-System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Hang.
Es greift bei Loslassen des Bremspedals nur nach einem Anhalten ein und hält das Fahrzeug einige Augenblicke lang gebremst, um dem Fahrer die nötige Zeit zum Übergang vom Brems- zum Gaspedal zu geben.
Das System kann die Eingriffszeit je nach Gefälle variieren, vom Minimum auf abschüssiger Strecke (0,06 Sekunden) bis zum Maximum auf ansteigender (1,2 Sekunden), dadurch wird das Abbremsen des Fahrzeugs auf abschüssiger Strecke nicht wahrgenommen.
Die Funktion zur Bewertung eines Gefälles ist nur bei Geschwindigkeiten über 8 km/h aktiv, daher werden bei geringeren Geschwindigkeiten Gefälleänderungen nicht wahrgenommen. Beispiel: Fährt man auf einer ansteigenden Strecke und kehrt die Fahrtrichtung um, nimmt das System die Gefälleänderung nicht wahr und behält daher die maximale Eingriffszeit von 1,2 Sekunden bei.

Wichtig

- Bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Gang das Bremspedal bis zum Anfahren immer gedrückt halten.
- Den Rückwärtsgang nur dann einlegen, wenn das Fahrzeug steht und das Bremspedal gedrückt ist.
- Durch Ausschalten der **MSP**-Vorrichtung wird die Steuerung des Antischlupfsystems gesperrt.

Heraufschalten UP

Den rechten Hebel **UP** betätigen, ohne das Gaspedal loszulassen.
Der Befehl **UP** wird nicht erfüllt, wenn das Einlegen des gewünschten Ganges den Motor zwingt, untertourig zu laufen oder wenn bereits ein **UP** für Überdrehzahlen in Einsatz ist.
Man erhält einen schnelleren Gangwechsel, wenn man den Befehl bei durchgedrücktem Gaspedal und Motor über 5.500 U/Min. gibt.
In jedem Fall ist Folgendes ratsam:

- Die Gangschaltung betätigen, ohne das Gaspedal loszulassen, wenn es gedrückt ist.
- Die Beendigung einer Gangschaltung abwarten, bevor die nächste gewählt wird, um ein rasches Aufeinanderfolgen mehrerer Gangwahlen zu vermeiden.

UP für außerordentliche Drehzahlen

Das System legt "automatisch" einen höheren Gang ein, wenn der Motor bei gedrücktem Gaspedal einen Wert nahe dem "Überdrehzahl-Regime" erreicht.
Diese Betriebsbedingung erfolgt nicht bei System in Betriebsweise "SPORT".

Herunterschalten DOWN

Den linken Hebel **DOWN**, betätigen, ohne das Gaspedal loszulassen.
Der Befehl **DOWN** wird nicht angenommen, wenn das Einlegen des angeforderten Gangs den Motor zu außerhalb des Bereichs befindlichen Drehzahlen zwingt oder wenn bereits ein **DOWN**-Schaltvorgang wegen untertouriger Drehzahlen läuft.
In jedem Fall ist Folgendes ratsam:

- Den Gangwechsel ohne Loslassen des niedergetretenen Gaspedals durchführen.
- Bei Befehl **DOWN,** um einen Überholvorgang zu beginnen, zu dem eine schnelle Beschleunigung notwendig ist, das Gaspedal einen Moment vor der Hebelbetätigung drücken.
- Die Beendigung einer Gangschaltung abwarten, bevor der nächste Gang gewählt wird, um ein rasches Aufeinanderfolgen mehrerer Gangwahlen zu vermeiden.

DOWN für Unterdrehzahlen

Das System schaltet die Gänge "automatsch" herunter, wenn der Motor unter das Minimalregime von 1.300 U/Min. sinkt.
Der Befehl **DOWN** wird ignoriert, wenn ein Gangwechsel aufgrund von Unterdrehzahlen stattfindet.

Befehl Leerlauf (N)

Es ist möglich, wenn es notwendig ist, bei jeder Geschwindigkeit den Befehl zum Einlegen des Leerlaufs **(N)** zu geben.
Wenn man anschließend den Hebel **UP** betätigt, legt das System den für die Fahrzeuggeschwindigkeit geeigneten Gang ein.

Anhalten des Fahrzeugs

Bei Anhalten des Fahrzeugs legt das System automatisch den 1. Gang ein (wenn vorher nicht der Befehl **N** gegeben wurde).
Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Bremspedal bis zum Weiterfahren gedrückt halten.

Abschalten des Motors und des Systems

Der Motor kann nur mit eingelegtem 1. Gang oder Rückwärtsgang abgestellt werden.
Nach Drehen des Schlüssels von Position **MAR** in Position **STOP**, bleibt das Display noch ein paar Sekunden an und zeigt den eingelegten Gang an.
Befindet sich die Gangschaltung im Leerlauf (**N**) schaltet sich ein akustisches Signal ein.
Zur größeren Sicherheit und zur Vermeidung unvorhergesehener Bewegungen des Fahrzeugs:

Das Fahrzeug nie mit der Gangschaltung im Leerlauf (N) verlassen, sondern den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, kontrollieren, ob das Display nicht blinkt und immer die Handbremse ziehen. Das Fahrzeug nicht bei angelassenem Motor verlassen.

Nie den Schlüssel bei fahrendem Fahrzeug abziehen! Das System (und somit das Display) würde bis zum Anhalten des Fahrzeugs aktiv bleiben, aber nicht auf normale Weise funktionieren. Außerdem würde beim ersten Einschlagen automatisch die Lenkradsperre ausgelöst.

In diesem Fall leuchtet die Havarieanzeige auf, und vor dem erneuten Anfahren muss das System (und somit das Display) ausgeschaltet und die Phase "System einschalten" wiederholt werden.
In jedem Fall ist es ratsam:

- Beim Abschalten des Motors und des Systems ist das Bremspedal gedrückt zu halten.
- Während dem Abschalten des Systems keinen Befehl zum Gangeinlegen geben.

Weitere Funktionen des Systems

Betriebsweise "geringe Haftung"

Sie kann bei besonders rutschigen Straßenverhältnissen (Schnee, Eis) verwendet werden und wird durch Drücken des Schalters **E** ein- und ausgeschaltet. Die entsprechende Schrift **ICE** auf der Instrumententafel leuchtet auf.
Bei Betriebsweise "geringe Haftung" benutzt das System den 2. Gang anstelle des 1. Wenn also bei stehendem Fahrzeug und angelassenem Motor der Hebel **UP** von der Position Leerlauf oder Rückwärtsgang aus betätigt wird, oder wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt, wird automatisch der 2. Gang eingelegt.
Wenn der 2. Gang eingelegt ist, wird der Hebelbefehl **DOWN** ignoriert.
Während dem Fahren legt das System automatisch den höheren Gang ein, wenn der Motor das festgelegte Drehzahl-Regime (3.200 U/Min.) erreicht.
Die Betriebsweise "geringe Haftung" hat der Vorrang vor den anderen Funktionen ("Automatikgetriebe" und "SPORT") und unterstützt das MSP-System.

Der Befehl DOWN vom 6. zum 5. Gang wird nur akzeptiert, wenn das Drehzahlregime des 5. unter 3.200 U/Min. liegt. Da es möglich ist, die Betriebsweise "geringe Haftung" jederzeit einzuschalten und das System die Drehgeschwindigkeit des Motors in allen Gängen bis auf den 6. auf 3.200 U/Min. begrenzt, können UP-Schaltungen auch ohne Befehl vorkommen.

Es ist jedenfalls ratsam, die anderen Betriebsweisen ("Automatikgetriebe" und "SPORT") auszuschalten, bevor die Betriebsweise "geringe Haftung" eingeschaltet wird.

Betriebsweise "Automatikgetriebe"

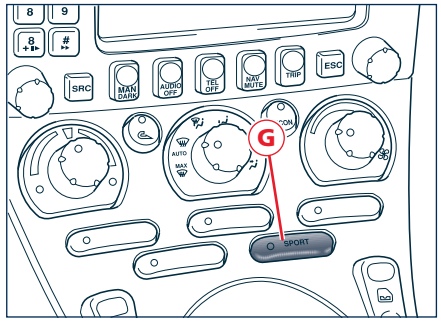
Zum Ein-/Ausschalten den Schalter **D** drücken; auf der Instrumententafel leuchtet die Schrift **AUTO** auf und das System passt die Gänge in **UP** und **DOWN** automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Motordrehzahl und das vom Fahrer gewünschte Drehmoment/Leistung an.

HINWEIS: Die Betriebsweise "Automatikgetriebe" hat den Vorrang vor der Betriebsweise "SPORT. Wenn man den Druckknopf **D** von **AUTO** während der Betriebsweise "SPORT" betätigt, leuchtet daher die Schrift **AUTO** auf, obgleich die Schrift "SPORT" eingeschaltet bleibt, und das System funktioniert in Betriebsweise "Automatikgetriebe", wobei die Aufhängungen die Einstellung "SPORT" beibehalten.

Es ist möglich, zur Betriebsweise "normal" zurückzukehren (oder "SPORT", wenn diese Betriebsweise eingeschaltet war), indem ein Befehl zum Gangschalten gegeben oder der Schalter **D** bis zum Erlöschen der Schrift "Automatikgetriebe" gedrückt wird. Wenn das Fahrzeug steht, führt der Befehl **N, 1**. oder **R** nicht zum Wechsel der Betriebsweise von "Automatikgetriebe" auf "normal". Es ist jedenfalls ratsam, die anderen Betriebsweisen vor der Betriebsweise "Automatikgetriebe" auszuschalten.

Betriebsweise "SPORT"

Zum Einschalten den Schalter **G** drücken; auf dem Armaturenbrett leuchtet die entsprechende Schrift **SPORT** auf.
Um von der Betriebsweise "SPORT" zur Betreibsweise "normal" zurückzukehren, den Schalter erneut drücken. Da die Betriebsweise "SPORT" keinen Vorrang über die Betriebsweisen "geringe Haftung" und "Automatikgetriebe" hat, ignoriert das System, wenn diese bereits eingeschaltet sind, beim Einschalten der Betriebsweise "SPORT" den Befehl, auch wenn die entsprechende Anzeige aufleuchtet.



Cambiocorsa

Die Betriebsweise "SPORT" zeichnet sich durch eine härtere Aufhängung und schnellerem Gangschalten im Vergelich zur Betriebsweise "normal" aus.

Das Gangschalten geschieht "schneller", wenn das Gaspedal durchgetreten wird und die Drehzahl auf über zirka 7.000 U/Min.steigt; Unter diesen Bedingungen kann es geschehen, dass auch bei trockenem Untergrund die Antriebsräder anfänglich durchdrehen (besonders in den unteren Gängen). Das Herunterschalten der Gänge mit **DOWN**, und freigegebenem Gaspedal haben einen bremsenden Effekt, der an der Grenze zum Durchdrehen der Antriebsräder auf trockenem Asphalt liegt. Unter Bedingungen einer sportlichen Fahrweise mit Gangschalten in hohem Motorenregime wird beim Herunterschalten automatisch Zwischengas gegeben.

Es ist nicht ratsam, die Betriebsweise "SPORT" auf Straßen mit geringer oder mittlerer Haftung zu verwenden (z.B. auf Eis, Schnee oder bei Nässe), da beim Schalten der Gänge die Antriebsräder durchdrehen können. Deshalb ist der extreme Einsatz des Fahrzeugs in Betriebsweise "SPORT" nur auf der Piste ratsam.

Es ist ratsam, vor der Wahl der Betriebsweise "SPORT", die anderen Betriebsweisen "geringe Haftung" und "Automatikgetriebe") auszuschalten.

HINWEIS: Sollten Anomalien an der Steuerhebelgruppe auftreten, schaltet das System das akustische Signal und die Havarie-Anzeige sowie die Betriebsweise "Automatikgetriebe" ein und alle Befehle einschließlich der Befehle **N** und **R** werden ignoriert.

HINWEIS: Wenn die Anomalie andauert, wenden Sie sich bitte an das **Maserati Kundendienstnetz**, um die Ursachen der Fehlfunktion beheben zu lassen.

Anlassen durch Anschieben

Im Falle von Anomalien im Zündsystem kann das "Anlassen durch Anschieben" benutzt werden, bei dem wie folgt vorzugehen ist:

– die Phase "System einschalten" durchführen
– Den Befehl **UP** geben, während das Fahrzeug beschleunigt und die Gangschaltung auf **N** steht.

HINWEIS: Diese Operation ist jedoch zu vermeiden, wenn es sich nicht um einen Notfall handelt!

Gebrauch der Bremsen

HINWEIS: Damit sich die Bremsbeläge und –scheiben gut setzen können, ist auf den ersten 300 km scharfes Abbremsen zu vermeiden.

ABS ist ein Bremssystem, das im Wesentlichen zwei Vorteile bietet:

– Es verbeidet die Blockierung und somit das Rutschen der Räder beim Notbremsen und insbesonders bei geringer Bodenhaftung.
– Es ermöglicht gleichzeitiges Bremsen und Lenken, um eventuell vorhandene Hindernisse zu vermeiden oder das Fahrzeug beim Bremsen in die gewünschte Richtung zu lenken: Das hängt natürlich immer auch vom seitlichen Haftvermögen der Reifen ab.

Zur Bestmöglichen Nutzung des ABS-Systems ist Folgendes zu berücksichtigen:

– Beim Notbremsen oder bei geringer Bodenhaftung ist eine leichte, pulsierende Bremspedalbewegung zu bemerken: Dies zeigt, dass das ABS-System in Betrieb ist. Das Pedal nicht loslassen, sondern weiter gedrückt halten, um ein gleichmäßiges Bremsen zu ermöglichen.
– Das ABS-System vermeidet die Blockierung der Räder, erhöht aber nicht die Haftung zwischen Reifen und Fahrbahn. Auch bei mit ABS ausgestatteten Fahrzeugen muss daher der Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen eingehalten und die Geschwindigkeit bei Kurveneinfahrt gesenkt werden.

Gebrauch des Motors

Einfahren

Die modernsten Konstruktionsmethoden ermöglichen große Präzision im Bau und der Montage der Komponenten. Trotzdem müssen die beweglichen Teile, vor allem in den ersten Betriebsstunden des Fahrzeugs, eingelaufen werden.

Motor und Antrieb

Während den ersten 1000 km Fahrt die 5000 U/Min. nicht überschreiten.
Nach dem Anlassen die 4000 U/Min. nicht überschreiten, solange der Motor nicht warmgelaufen ist (Wassertemperatur 65, 70 °C).
Den Motor nicht für längere Zeit konstant hochtourig betreiben.

Während der Fahrt

Nie, auch nicht bei Gefälle, mit dem Drehzahlzeiger auf Höchstregime des Motors fahren.
Wenn sich der Drehzahlzeiger nahe am Höchstregime (rote Zone) befindet, muss eine vorsichtige Fahrweise angewendet werden, damit dieser Grenzwert nicht überschritten wird.

HINWEIS: Unter normalen Bedingungen müssen alle Rotlichtsignale auf dem Multifunktionsdisplay ausgeschaltet sein; Wenn sie aufleuchten, zeigt das eine Anomalie in der entsprechenden Anlage an.

Den regulären Betrieb der verschiedenen Systeme durch Blinkkontrolle der entsprechenden Steuerinstrumente überwachen.

HINWEIS: Das Weiterfahren trotz dem Aufleuchten einer roten Anzeige kann zu ernsten Schäden des Fahrzeugs führen und die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Nicht mit stehendem Motor ein Gefälle hinunterfahren, da die Servobremse aufgrund mangelndes Unterdrucks nicht funktionieren könnte. Nach ein paar Bremsvorgängen verliert die Anlage fast vollständig ihre Wirksamkeit.

Motor-Überwachungssystem (EOBD)

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis), das im Fahrzeug eingebaut ist, entspricht der EG-Richtlinie 98/69 (EURO 3) und der folgende EG-Richtlinie 1999/102.
Dieses System erlaubt eine kontinuierliche Diagnose der Bauteile des Fahrzeugs, die mit dem Abgassystem verbunden sind; es signalisiert dem Benutzer durch Aufleuchten der Anzeige auf der Instrumententafel den Verschleißzustand der Bauteile.
Damit will man:

– die Wirksamkeit der Anlage überwachen
– anzeigen, wenn eine Störung zur Steigerung der Abgaswerte über die von der Europanorm festgelegten Grenzwerte führt
– die Notwendigkeit der Erneuerung der beschädigten Bauteile anzeigen.

Das System besitzt außerdem eine Steckverbindung zum Anschließen eines geeigneten Instruments zum Lesen der im Steuergerät gespeicherten Fehlercodes, sowie eine Reihe von speziefischen Parametern der Diagnose und des Motorbetriebs.

HINWEIS: Falls die Anzeige bei Zündschlüssel auf **MAR** nicht aufleuchtet oder wenn sie bei der Fahrt aufleuchtet, wenden Sie sich so schnell wie möglich an das **Maserati-Kundendienstnetz.**

HINWEIS: Nach der Beseitigung der Störung muss das Personal vom **Maserati-Kundendienstnetz** zur vollständigen Überprüfung der Anlage Tests am Prüfstand und, falls erforderlich, Fahrtests durchführen, die unter Umständen das Zurücklegen einer längeren Strecke erfordern.

Konstanter Geschwindigkeitsregler (Cruise Control) (auf Wunsch)

Allgemeines

Der Geschwindigkeitsregler, mit elektronischer Steuerung, ermöglicht den Betrieb des Fahrzeugs bei gewünschter Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu betätigen. Dadurch werden die Anstrengungen für den Fahrer auf der Autobahn, vor allem auf langen Reisen vermindert, weil die gespeicherte Geschwindigkeit automatisch, eingehalten wird.

HINWEIS: Die Vorrichtung kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h eingeschaltet werden und schaltet automatisch aus, wenn man das Bremspedal drückt.

Der Geschwindigkeitsregler darf nur eingeschaltet werden, wenn der Verkehr und der Weg die Möglichkeit geben, auf einem ausreichend langen Abschnitt eine konstante Geschwindigkeit bei voller Sicherheit einzuhalten.

Bedienungen

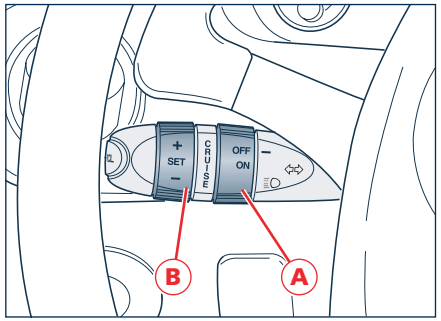
Der Geschwindigkeitsregler wird vom Schalter **A**, der Nutmutter **B** und vom Druckknopf **C (RCL)** gesteuert.
Der Schalter **A** hat zwei Stellungen:

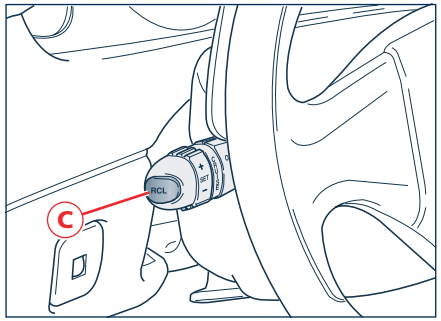
- **OFF** in dieser Position ist die Vorrichtung ausgeschaltet;
- **ON** die Position für die normale Betriebsweise der Vorrichtung. Wenn die Vorrichtung eingeschaltet ist, erscheint auf dem Display die Schrift **CRUISE**.

Die Nutmutter **B** dient zum Speichern und Einhalten der Fahrzeuggeschwindigkeit oder zum Erhöhen oder Verringern der gespeicherten Geschwindigkeit.

Die Drehmutter **B** auf Position (+) drehen, um die erreichte Geschwindigkeit zu speichern oder die gespeicherte Geschwindigkeit zu steigern. Die Nutmutter **B** in Position (-) drehen, um die gespeicherte Geschwindigkeit zu verringern. Bei jeder Betätigung der Nutmutter **B** nimmt die Geschwindigkeit zirka 1 km/h zu oder ab. Hält man die Nutmutter in gedrehter Position verändert sich die Geschwindigkeit nach und nach. Die neue erreichte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten. Der Druckknopf **C (RCL)** ermöglicht das Wiederaufrufen der gespeicherten Geschwindigkeit.

HINWEIS: Dreht man den Zündschlüssel auf Position **STOP** oder den Schalter **A** auf Position **OFF**, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und das System ausgeschaltet.





Konstanter Geschwindigkeitsregler (Cruise Control) (auf Wunsch)

Zum Speichern der Geschwindigkeit

Den Schalter **A** auf Position **ON** stellen und das Fahrzeug normal auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen. Die Nutmutter **B** für mindestens drei Sekunden auf **(+)** drehen und dann freigeben. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bleibt gespeichert und das Gaspedal kann losgelassen werden.

Das Fahrzeug fährt konstant mit der gespeicherten Geschwindigkeit weiter, bis das Bremspedal gedrückt wird.

Im Falle von Notwendigkeit (zum Beispiel beim Überholen) kann man einfach beschleunigen, indem man das Gaspedal drückt; Anschließend, wenn man den Fuß vom Gaspedal nimmt, kehrt das Fahrzeug zu der vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Zum Wiederaufrufen der gespeicherten Geschwindigkeit

Wurde die Vorrichtung nach einem Bremsvorgang ausgeschaltet, kann man die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufrufen, indem man vorgeht wie folgt:

– nach und nach beschleunigen, bis man eine Geschwindigkeit erreicht, die sich der gespeicherten annähert;

– den gewählten Gang im Moment der Geschwindigkeitsspeicherung einlegen (4., 5. o 6. Gang);

– den Druckknopf **C (RCL)** drücken.

Zum Erhöhen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Weisen erhöht werden:

– durch Drücken auf das Gaspedal und Speicherung der neuen erreichten Geschwindigkeit (Drehen und Halten der Nutmutter **B** für mehr als drei Sekunden);

oder

– durch momentanes Drehen der Nutmutter **B** auf Position **(+)**: bei jedem Impuls der Nutmutter nimmt die Geschwindigkeit etwas zu (zirca 1 km/h), während einem konstanten Druck eine konstante Zunahme der Geschwindigkeit entspricht. Gibt man die Nutmutter **B** frei bleibt die Geschwindigkeit automatisch gespeichert.

Zum Verringern der gespeicherten Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Weisen verringert werden:

– die Vorrichtung ausschalten, indem man das Bremspedal drückt und dann die neue Geschwindigkeit speichert (Drehen der Nutmutter **B** auf Position (+) für mindestens drei Sekunden);

oder

– die Nutmutter auf Position **B** gedreht halten (–) bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die dann automatisch gespeichert wird.

Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird automatisch gelöscht:

– durch Abschalten des Motors

oder

– durch Stellen des Schalters **A** auf Position **OFF**

Während dem Fahren mit eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler die Gangschaltung nicht auf Leerlauf stellen. Es ist ratsam, den Geschwindigkeitsregler nur dann einzuschalten, wenn es die Verkehrs- und Straßenverhältnisse ermöglichen, ihn sicher zu verwenden und das heißt: gerade, trockene Straßen, Schnellstraßen oder Autobahnen, fließender Verkehr und glatter Asphalt. Die Vorrichtung nicht in der Stadt oder bei starkem Verkehr einschalten.

Der Geschwindigkeitsregler kann nur bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h eingesetzt werden.

Die Vorrichtung darf nur im 4., 5., oder 6. Gang, je nach Fahrzeuggeschwindigkeit eingesetzt werden.

Beim Bergabfahren mit eingeschalteter Vorrichtung ist es möglich, dass die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Vergleich zu der gespeicherten etwas zunimmt, weil sich die Motorbelastung verändert.

Bei fehlerhafter Betriebsweise der Vorrichtung oder Ausfall den Schalter A auf Postion OFF stellen, kontrollieren, ob die Schmelzsicherung intakt ist, und sich dann an das Maserati-Kundendienstnetz wenden.

Der Schalter A kann ständig auf Position ON bleiben, ohne dass dadurch die Vorrichtung beschädigt wird. Es ist jedenfalls ratsam, die Vorrichtung abzuschalten, wenn sie nicht verwendet wird, indem man den Schalter A auf Position OFF stellt, damit nicht unabsichtlich eine Geschwindigkeit gespeichert wird.

Elektronische Aufhängungen (auf Wunsch)

Die elektronische Steuerung der Fahrzeugaufhängungen ist das Ergebnis der hochentwickelten Verarbeitung der von den verschiedenen im Fahrzeug angebrachten Sensoren stammenden Daten, die der Optimierung der Fahrzeugleistungen dienen.
Das System ist in der Lage, mit Hilfe des auf jedem Stoßdämpfer montierten Stellglieds kontinuierlich die Dämpfung der Aufhängungen zu kontrollieren. Auf diese Weise kann die Kalibrierung der Stoßdämpfer an die Straßenbelagsbedingungen und die dynamischen Bedingungen des Fahrzeugs angepasst werden, um den Komfort und das Fahrverhalten zu verbessern.
Der Fahrer kann, auch während der Fahrt, mit Hilfe der Taste A die normale oder die sportliche Kalibrierung der Aufhängungen auswählen, um sie an seinen Fahrstil anzupassen. Auf diese Weise stellt sich das System auf eine eher weiche Kalibrierung der Stoßdämpfer ein, wenn die normale Betriebsweise ausgewählt wird oder auf eine härtere, wenn die Betriebsweise SPORT ausgewählt wird.
Das System wird durch ein elektronisches Steuergerät kontrolliert, das auf der Grundlage der von den Sensoren erhaltenen Signalen die auf jedem Stoßdämpfer angebrachten Magnetventile steuert und ihre Dämpfung und damit ihre Kalibrierung verändert.
Die Sensoren, die dem Steuergerät die Berechnung der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Hub- und der Seitenbeschleunigung, des momentanen Drucks in der Bremsanlage und daher die Steuerung der Aufhängungsdämpfung ermöglichen, sind folgende:

- Seitenbeschleunigungssensor
- Hubbeschleunigungssensor vorne links
- Hubbeschleunigungssensor vorne rechts
- Hubbeschleunigungssensor hinten
- Beschleunigungssensor des linken Vorderrads
- Beschleunigungssensor des rechten Vorderrads
- Fahrtgeschwindigkeitssensor
- Bremspedalschalter.

Die Strategie des Kontrollsystems der Aufhängungsdämpfung richtet sich auf die Minimierung der vertikalen Schwankungen des Fahrzeugs (Schlinger- und Nickvorgang).
Das Einschalten der Betriebsweise SPORT bei sportlicher Kalibrierung hat auch Auswirkungen auf die ASR-Systeme und den “Cambiocorsa” (falls vorhanden), und verändert die Einstellungen für den sportlichen Fahrstil.

Selbstdiagnose

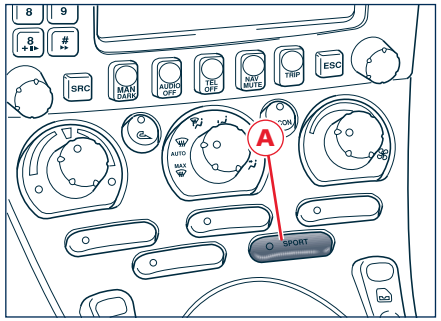
Bei jedem Motoranlassen führt das System eine Selbstdiagnose durch, die durch das Aufleuchten der Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

Einstellungen

Je nach Straßenverhältnissen, Geschwindigkeit, Fahrstil und gewünschtem Komfort kann der Fahrer eine der beiden vom System vorgesehenen Einstellungen wählen: normal oder sportlich.
Die normale Einstellung, die eingeschaltet ist, wenn die Betriebsweise SPORT ausgeschaltet ist, fördert den Komfort und eine bessere Fahrstabilität bei geringer und mittlerer Haftung.
Die sportliche Einstellung ist eingeschaltet, wenn die Betreibsweise SPORT eingestellt ist. Sie fördert den Antrieb und ermöglicht eine sportliche Fahrweise mit besserer Straßenhaltung.
Bei jedem Anlassen des Motors behält das System die vor dem Abschalten gewählte Einstellung bei.
Das Aufrufen der sportlichen Einstellung, das nur möglich ist, wenn der Zündschlüssel auf Position **MAR** steht, geschieht, auch beim Fahren, durch Drücken des Knopfes **A**: Die Einstellung der Betriebsweise SPORT wird durch Aufleuchten der Schrift **SPORT** auf dem Multifunktionsdisplay und des Leds auf dem Druckknopf angezeigt.

HINWEIS: Die Einstellung der Betriebsweise SPORT ist bei schlechten oder rutschigen Straßenverhältnissen nicht ratsam.

Zum erneuten Aufrufen der normalen Einstellung, auch beim Fahren, erneut den Knopf **A** drücken: Die Einstellung der normalen Betriebsweise wird durch das Erlöschen der Schrift **SPORT** auf dem Multifunktionsdisplay und des Leds auf dem Druckknopf angezeigt.



Das Einstellungssystem der elektronischen Aufhängungen agiert in Kombination mit dem **MSP**-System (Antigier-Kontrollsystem): bei normaler Einstellung der Aufhängungen wird die Stabilität in niedrigen und mittleren Reibwertbedingungen bevorzugt, während das **MSP**-System bei eingeschalteter **SPORT** Funktion sportliche Fahreigenschaften begünstigt.

HINWEIS: Bei geringer Haftung (Eis, Schnee, Sand, usw.) Es ist ratsam, die Betriebsweise **SPORT** nicht einzuschalten, wenn auch das **MSP** eingeschaltet ist.

Anomalieanzeigen

Wenn während der Fahrt eine Anomalie im Betrieb einer oder mehr elektrischer Komponenten der Anlage auftreten, steuert das elektronische Steuergerät neben dem Aufleuchten der Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay auch die vorgesehene Einstellung der Stoßdämpfer, die eine sichere Straßenlage des Fahrzeugs ermöglicht.
Betrifft die Anomalie nur das Stellglied eines Stoßdämpfers, wird dieser nicht mehr von der Steuerzentrale kontrolliert und bleibt somit in der Position, in der er sich im Moment der Anomalie befand. Es können also Bedingungen entstehen, in denen einer der vier Stoßdämpfer eine feste Einstellung beibehält, die sich von den anderen Stoßdämpfern unterscheidet.
In jedem Fall ist aber immer das sichere Fahren des Fahrzeugs bei gemäßigter Geschwindigkeit garantiert.

HINWEIS: Im Falle einer Anomalie des elektronischen Kontrollsystems, die durch Aufleuchten der Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay beim Fahren angezeigt wird, ist ein gemäßigter Fahrstil einzuhalten und das Fahrzeug muss so schnell wie möglich vom **Maserati-Kundendienstnetz** kontrolliert werden.

Wenn eine Anomalie beim Fahren auftritt, die durch Aufleuchten der Anzeige] auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt wird, ist es ratsam, das Fahrzeug wenn möglich anzuhalten, den Zündschlüssel auf Position **STOP** zu drehen und den Motor erneut zu starten.Sollte die Anomalie nicht mehr vorhanden sein und die Anzeige] auf dem Multifunktionsdisplay nicht aufleuchen, kehrt das elektronische System der Aufhängungen zum Normalbetrieb zurück. Sollte die Anomalie dagegen andauern, leuchet die Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay wieder auf.

In beiden Fällen ist es aber notwendig, sich für eine Kontrolle der Anlage an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden.
Die festgestellte Anomalie wird vom eletkronischen Steuergerät gespeichert und kann vom **Maserati-Kundendienstnetz** auch nach spontanem Verschwinden der Anzeige festgestellt werden.

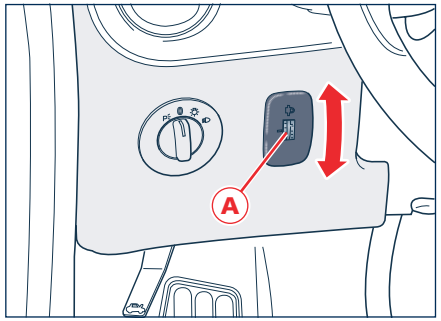
Scheinwerfer

Leuchtweitenregulierung (ausgenommen die Version mit Xenon-Gasentladungsscheinwerfern)

Die richtige Einstellung der Scheinwerfer ist für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers, aber auch für alle anderen Fahrzeuge im Verkehr ausschlaggebend. Zugleich gelten die diesbezüglichen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung.
Zur Gewährleistung optimaler Sichtverhältnisse für den Fahrzeugführer aber auch für Dritte, wenn mit eingeschalteten Scheinwerfern gefahren wird, müssen diese richtig eingestellt werden.
Wenden sie sich für die Kontrolle und eventuelle Regulierung an das **Maserati-Kundendienstnetz**.

Ausgleich der Fahrzeugneigung

Das beladene Fahrzeug neigt sich nach hinten, dementsprechend wird der Lichtstrahl angehoben.
In diesem Fall muss er mit dem elektrischen Regler links neben dem Lenkrad ausgerichtet werden. Der Schalter **A** funktioniert nur mit Zündschlüssel in Position **MAR**. Er hat vier Stellungen, die je nach transportierter Last gewählt werden, wobei davon ausgegangen wird, dass das Fahrzeug vollgetankt ist.



Position **0** - Eine oder zwei Personen auf den Vordersitzen

Position **1** - Eine Person (der Fahrer) + gleichmäßig im Gepäckraum verstaute Ladung.

Position **2** - Vier Personen.

Position **3** - Vier Personen + gleichmäßig im Gepäckraum verstaute Ladung.

HINWEIS: Die Lichtstrahlhöhe bei jeder Änderung des Beladungszustandes überprüfen.

Scheinwerfer mit Gasentladung (auf Wunsch)

Die Scheinwerfer mit Gasentladung (Xenon) funktionieren mit einer Bogenentladung in einem unter Druck stehenden mit dem Gas Xenon gesättigten Raum, anstelle des Glühfadens.
Die so entstehende Beleuchtung ist bemerkenswert besser als die der herkömmlichen Scheinwerfer, sowohl, was die Lichtqualität (helleres Licht), als auch, was die Leuchtweite und Einstellung des Lichtstrahls betrifft.
Die Vorteile der besseren Beleuchtung sind vor allem bei schlechtem Wetter, Nebel und/oder mangelhafter Fahrbahnmarkierung zu bemerken, da die seitlichen Bereiche, die normalerweise im Schatten liegen, besser ausgeleuchtet sind. (Die Augen werden weniger angestrengt und durch die bessere Orientierung des Fahrers herrscht mehr Sicherheit beim Fahren).

Das stärkere Ausleuchten der seitlichen Bereiche verbessert deutlich die Sicherheit beim Fahren, weil der Fahrer die anderen Verkehrsteilnehmer aum Straßenrand besser wahrnehmen kann (Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer).
Die Einsetzspannung der Bogenentladung ist sehr hoch, während die weitere Versorgung eine viel geringere Spannung benötigt.
Die Scheinwerfer erreichen ihre maximale Leuchtkraft etwa 0,5 Sekunden nach dem Einschalten.
Die starke Leuchtkraft, die diese Scheinwerferart leistet, erfordert ein automatisches Regulierungssystem, um das Blenden kreuzender Fahrzeuge beim Bremsen, Beschleunigen oder Lastentransport zu vermeiden.

Das elektromechanische System zum automatischen Einhalten der konstanten Ausrichtung des Lichtkegels lässt das Vorhandensein desselben in der manuellen Version überflüssig werden.
Die Xenon-Scheinwerfer haben eine lange Lebensdauer.

Für einen eventuellen Austausch wenden Sie sich an das Maserati-Kundendienstnetz: GEFAHR VON ELEKTRISCHEN ENTLADUNGEN!

Fahrbedingungen

Vor Fahrantritt

Regelmäßig und vor langen Reisen immer zu kontrollieren sind:

- Reifendruck und Zustand der Reifen
- Flüssigkeits- und Schmiermittelniveau
- Zustand der Scheibenwischerblätter
- korrekte Funktionsweise der Kontrolllampen und der Außenbeleuchtung.

HINWEIS: Jedenfalls ist es ratsam diese Kontrollen mindestens einmal alle 800 km vorzunehmen, und die Anweisungen aus dem Wartungsplan einzuhalten.

Außerdem ist es empfehlenswert:

- die Scheinwerferscheiben und alle Scheiben und Spiegel zu reinigen
- Die Spiegel, das Lenkrad, die Sitze und die Sicherheitsgurte korrekt einstellen.

Füllmengen

HINWEIS: Ausschließlich bleifreies Benzin verwenden!
Die Verwendung von verbleitem Benzin würde die Katalysatoren unwiderruflich beschädigen.

Bezüglich der Eigenschaften und Mengen der Schmiermittel und Flüssigkeiten sind die Angaben im Kapitel "Füllmengen und Technische Daten" zu beachten.

Sicheres Fahren

Obwohl das Fahrzeug mit aktiven und passiven Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet ist, ist das Fahrverhalten des Fahrzeugführers stets ein entscheidender Faktor für die Verkehrssicherheit.
Nachstehend sind einige einfache Regeln für sicheres Fahren unter verschiedenen Bedingungen aufgeführt. Sicher werden Sie viele dieser Regeln bereits kennen. Dennoch ist das aufmerksame Durchlesen aller Punkte nützlich.

Vor Fahrantritt

- Die Funktionstüchtigkeit der Leuchten und Scheinwerfer überprüfen.
- Die Position des Sitzes, des Lenkrads, des Sicherheitsgurtes und der Rückspiegel gut einstellen, um die beste Fahrposition zu erhalten.
- Sicherstellen, dass der Pedalweg unbehindert ist (zusätzliche Fußmatten, usw.).
- Eventuell im Gepäckraum vorhandene Gegenstände sorgfältig verstauen, um das Verrutschen nach vorn beim Bremsen zu vermeiden.
- Keine schwerverdaulichen Speisen vor Reiseantritt verzehren. Eine leichtverdauliche Ernährung hilft, ein gutes Reaktionsvermögen zu bewahren. Auf den Genuss von alkoholischen Getränken verzichten.
- In regelmäßigen Abständen die im Abschnitt "Vor Fahrantritt" in diesem Kapitel angegebenen Kontrollen ausführen.

Die gültigen Bestimmungen verbieten den Transport von Personen im Kofferraum oder auf der Motorhaube. Eine solche Transportart ist äußerst gefährlich. Bei einem Unfall sind derart transportierte Personen einem weitaus höheren Risiko von Schwerstverletzungen ausgesetzt. Zum Transport von Personen dürfen ausschließlich die Fahrzeugsitze mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten benutzt werden. Vergewissern Sie sich stets, dass nicht nur Sie selbst, sondern auch die Mitfahrenden den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

Während der Fahrt

- Als erste Regel für sicheres Fahren gilt Vorsicht. Vorsicht bedeutet auch in der Lage sein, ein falsches oder unvorsichtiges Verhalten anderer vorauszusehen.
- Einen für die Fahrtgeschwindigkeit und Verkehrsverhältnisse geeigneten Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten.
- Die Bestimmungen der Verkehrsordnung des jeweiligen Landes und vor allen Dingen die Geschwindigkeitsbegrenzung strikt einhalten.
- Nur bei optimalen körperlichen Konditionen lange Fahrten antreten.

Bei Fahren im betrunkenen Zustand, unter Drogeneinfluss oder Einwirkung bestimmter Medikamente setzt sich der Fahrer selbst und andere höchsten Gefahren aus.

Stets die Sicherheitsgurte, einschließlich eventuell vorhandener Kindersitze anschnallen. Ohne Sicherheitsgurte erhöht sich die Gefahr schwerer Verletzungen bei einer Kollision.

- Nicht zu lange ohne Unterbrechung fahren, sondern öfter anhalten, um sich ein bisschen zu bewegen und zu erfrischen.
- Ständigen Luftwechsel im Innenraum gewährleisten.
- Nie Hänge bei abgeschaltetem Motor hinunterfahren: Die Motorbremse und die Servobremse funktionieren nicht, so dass beim Bremsen ein höherer Druck auf das Pedal ausgeübt werden muss.

Nachtfahrten

Nachstehend führen wir die wichtigsten Hinweise für Nachtfahrten auf:

- Besonders vorsichtig fahren: Nachts fahren ist anstrengender.
- Langsamer fahren, insbesonders auf unbeleuchteten Straßen.
- Bei den ersten Anzeichen von Müdigkeit anhalten. Weiterfahren wäre riskant für Sie und andere. Erst nach ausreichender Wiederholung weiterfahren.
- Einen größeren Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen als tagsüber einhalten. Die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge ist schwer einzuschätzen, wenn man nur die Lichter sieht.
- Prüfen, ob die Scheinwerfer richtig ausgerichtet sind. Zu niedrig eingestelltes Licht vermindert die Sicht und ermüdet die Augen. Zu hoch eingestelltes Licht kann für die Fahrer anderer Fahrzeuge belästigend wirken.
- Nur außerhalb der Stadt Fernlicht einschalten, wenn Sie sicher sind, die anderen Fahrer nicht zu belästigen.
- Beim Entgegenkommen anderer Fahrzeuge rechtzeitig das Abblendlicht einschalten (beim Fahren mit Fernlicht).
- Leuchten und Scheinwerfer immer sauber halten.
- Außerhalb der Stadt auf die Straße überquerende Tiere achten.

Fahrt im Regen

Werden während der Fahrt tiefe Pfützen oder Wasserlachen mit zu hoher Geschwindigkeit durchquert, kann dies zu Wasserinfiltrationen durch die Luftansaughutze des Motors und dadurch zu dessen schwerer Beschädigung führen.
Nie über wasserbedeckte Strecken fahren, auf denen der Wasserspiegel bis an den Unterboden des Fahrzeugs oder darüber reicht.

Regen und nasse Straßen sind mit Gefahren verbunden. Auf nassen Straßen sind alle Fahrmanöver schwieriger, da die Räder wesentlich weniger am Asphalt anhaften. Die Bremsstrecken werden damit beträchtlich länger und die Straßenhaltung verschlechtert sich.

Nachstehend einige Empfehlungen für die Fahrt im Regen:

- Langsamer fahren und einen größeren Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten. Bei hohen Geschwindigkeiten besteht die Gefahr des Kontrollverlusts über das Fahrzeug (zufolge von Acquaplaning).
- Bei starkem Regen wird die Sicht geringer. In diesen Fällen das Abblendlicht auch tagsüber einschalten, um für die anderen besser sichtbar zu sein.
- Die Bedienungen der Klimaanlage für die Antibeschlags-Funktion so einstellen, dass es keine Sichtprobleme gibt.
- Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter überprüfen.

Fahrt im Nebel

Bei dichtem Nebel möglichst überhaupt nicht fahren.

Bei leichtem oder stellenweise auftretendem Nebel oder Nebelschwaden wird folgende Verhaltensweise empfohlen:

- Nicht zu schnell fahren.
- Auch tagsüber Abblendlicht, Nebelschlusslicht und Nebelscheinwerfer einschalten. Kein Fernlicht einschalten.
- Vergessen Sie nicht, dass bei Nebel auch der Asphalt feucht ist und somit alle Fahrmanöver erschwert und die Bremswege länger werden.
- Einen großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- Möglichst nicht plötzlich die Geschwindigkeit ändern.
- Möglichst nicht überholen.
- Falls ein Anhalten unerlässlich ist (Störungen, unmögliches Weiterfahren aufgrund der Sichtverhältnisse, usw.), auf jeden Fall versuchen, außerhalb der Fahrspuren anzuhalten. Dann das Warnlicht und, wenn möglich, Abblendlicht einschalten.
- Bei Annähern eines anderen Fahrzeugs mehrmals nacheinander hupen.

Gebirgsfahrten

Bei Gefälle durch Einlegen der niedrigen Gänge mit dem Motor bremsen, um die Bremsen nicht zu überhitzen.

- Keinesfalls bei ausgeschaltetem Motor oder im Leerlauf und umso weniger bei abgezogenem Zündschlüssel den Berg hinunterfahren.
- Nicht zu schnell fahren, und nicht die Kurven "schneiden".
- Beachten Sie, dass man bergaufwärts langsamer überholt und die Straße daher über eine längere Strecke frei sein muss. Überholt Sie ein anderes Fahrzeug, sollten Sie das Überholen erleichtern.

Fahren bei Schnee und Eis

Nachstehend einige Ratschläge für die Fahrt bei obigen Verhältnissen:

- Sehr langsam fahren.
- Auf verschneiten Straßen sind Ketten oder besondere Reifen aufzuziehen: Man nehme auf die entsprechenden Abschnitte "Schneeketten" und "Winterreifen" in diesem Kapitel Bezug.
- Vorwiegend mit dem Motor bremsen und auf jeden Fall plötzliches, starkes Bremsen vermeiden.
- Nicht plötzlich beschleunigen oder die Fahrtrichtung ändern.
- Im Winter können auch scheinbar trockene Straßen teilweise vereist sein. Besondere Vorsicht gilt daher beim Überqueren von Brücken, Viadukten und auf im Schatten befindlichen Straßenabschnitten, an deren Rand sich Bäume oder Felsen befinden und die Straßen somit mit Eis bedeckt sein könnten.
- Einen großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzegen einhalten.

Anti-Luftverschmutzungs-Vorrichtungen

Auch wenn das Fahrzeug mit einer die Verschmuztung mindernden Vorrichtung ausgestattet ist, muss jeder Einzelne dem Umweltschutz die größte Aufmerksamkeit widmen.
Durch Einhalten weniger, einfacher Regeln kann der Fahrer Umweltschäden vermeiden und oft zugleich sparen.
Diesbezüglich werden nachstehend viele nützliche Hinweise gegeben. Sie werden gebeten, sie aufmerksam durchzulesen.
Durch ordnungsgemäße Funktionsweise der Verschmutzungshemmenden Vorrichtung wird nicht nur der Umweltschutz garantiert, sondern auch die Fahrzeugleistung erhöht.
Für umweltfreundliches Fahren gilt daher als erste Regel die entsprechende Wartung dieser Vorrichtung.
Als erste Maßnahme dafür muss der Wartungsplan strikt befolgt werden.
Ausschließlich mit bleifreiem Benzin fahren.
Bei Anlassschwierigkeiten nicht zu lang anhaltende Anlassversuche unternehmen.
Insbesonders das Anschieben, Abschleppen oder Anlassen durch Bergabwärtsfahren vermeiden: All diese Manöver können zur Beschädigung des Katalysators führen.
Für das Notanlassen ausschließlich Hilfsbatterien verwenden.?Läuft der Motor während der Fahrt "schlecht", die Motorleistung auf das Minimum reduzieren und sich so schnell wie möglich an das **Maserati-Kundendienstnetz** wenden.
Auch nicht "zur Probe" den Motor bei einer oder mehreren abgetrennten Zündkerzen laufen lassen.
Den Motor nicht vor dem Losfahren bei Mindestdrehzahl warmlaufen lassen, es sei denn, die Außentemperatur ist sehr niedrig.
Auch im letztgenannten Fall nicht länger als 30 Sekunden warmlaufen lassen.

Beim Normalbetrieb erzeugt der Katalysator sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug darf daher nicht auf entflammbarem Material (Gras, trockene Blätter, Fichtennadeln, usw.) geparkt werden: Brandgefahr!

Keine anderen Wärmeschutzvorrichtugnen installieren und die am Katalysator und am Auspuffrohr vorhandenen Vorrichtungen nicht entfernen.
Nichts auf den Katalysator, auf die Lambda-Sonde und das Auspuffrohr spritzen.

Bei Verletzung dieser Regeln kann Brandgefahr entstehen.

Weitere Ratschläge

- Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen, da er sich wesentlich langsamer erwärmt und sich hingegen der Kraftstoffverbrauch und die Emissionen erhöhen. Man sollte daher eher langsam anfahren und dabei hohe Drehzahlen vermeiden.
- Soweit es die Verkehrs- und Straßenverhältnisse zulassen, immer die höheren Gänge einlegen.
- Beim Halten an der Ampel oder vor Abstellen des Motors nicht "auf das Gaspedal drücken".
- Möglichst mit konstanter Geschwindigkeit fahren und unnötiges Bremsen und Beschleunigen vermeiden, was zu Kraftstoffvergeudung und zu verstärkten Abgasen führt.
- Bei langem Halten den Motor abschalten.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck kontrollieren. Bei zu niedrigem Druck steigt der Kraftstoffverbrauch und die Reifen werden beschädigt.
- Nicht mit "unnötigem" Gepäck im Kofferraum fahren. Das Fahrzeuggewicht beeinflusst den Verbrauch stark.
- Die elektrischen Vorrichtungen nur für die effektiv notwendige Zeit einschalten. Durch die Stromaufnahme wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Halten

Die Handbremse anziehen, den 1. Gang sowohl auf Steigung als auch auf Gefälle einlegen, die Räder einschlagen und den Motor abstellen (das gilt für alle Versionen, sowohl mit mechanischem Getriebe, als auch mit "Cambiocorsa"). Der 1. Gang hat die größte Untersetzung und eignet sich deshalb am besten als Motorenbremse. Beim Parken auf starkem Gefälle ist es ratsam, das Rad mit einem Keil oder einem Stein zu blockieren. Den Zündschlüssel nicht auf Position **MAR** stehen lassen.
Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.

Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Das Fahrzeug nicht auf Papier, Gras, trockenen Blättern oder entflammbarem Material parken. Bei Kontakt mit den heißen Teilen des Auspuffsystems besteht Brandgefahr.

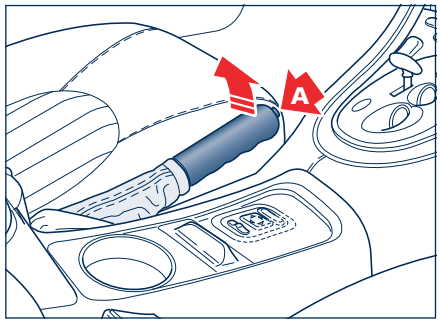
Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug nie den Motor laufen lassen.

Handbremse

Der Handbremsenhebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.
Zur Betätigung der Handbremse den Hebel so weit nach oben ziehen, dass das Fahrzeug festgestellt wird.

HINWEIS: Wenn das Fahrzeug nicht bei Hebel zwischen 3. und 5. Stufe festgestellt bleibt, wenden Sie sich bitte an das **Maserati-Kundendienstnetz** für die entsprchende Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und auf **MAR** stehendem Zündschlüssel leuchtet auf der Instrumententafel die Anzeige (Ⓟ) auf.



Zum Lösen der Handbremse:

1) Den Hebel leicht anheben und dabei auf den Entriegelungsknopf **A** drücken.

2) Den Knopf gedrückt halten und den Hebel nach unten senken. Die Anzeige (Ⓟ) auf der Instrumententafel erlischt.

Reifen

Reifenfülldruck bei kalten Reifen

Die in diesem Handbuch angeführten Luftdruckwerte der Reifen verstehen sich als Werte bei kalten Reifen.

Die mit Winterreifen maximal erreichbare Geschwindigkeit wird vom Reifenhersteller angegeben. In jedem Fall sind die gültigen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem man fährt, zu beachten.

Bei Verwendung des Ersatzreifens die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Starkes Beschleunigen, heftiges Bremsen und schnelles Fahren in der Kurve vermeiden.

Winterreifen

Es handelt sich um Reifen, die speziell für den Einsatz auf Schnee und Eis entwickelt wurden. Sie sind als Alternative zu den Originalreifen des Fahrzeugs zu montieren.

Ausschließlich Winterreifen der vorgeschriebenen Größen und der empfohlenen Marken benutzen.

Das **Maserati-Kundendienstnetz** steht jederzeit zur Verfügung, um bei der Wahl des geeignetsten Reifens für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz zu beraten.
Was die Wahl des Reifens, den Reifenfülldruck und die entsprechenden Eigenschaften der Winterreifen betrifft, sind die Anweisungen aus dem Kapitel the "Füllmengen und technische Angaben" streng einzuhalten.
Die wintergeeigneten Eigenschaften dieser Reifen nehmen beachtlich ab, wenn die Profiltiefe geringer als 4 mm ist. In diesem Fall ist ein Ersatz angebracht.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen beeinflussen bei normalen Straßenverhältnissen oder auf langen Autobahnfahrten die Fahrleistungen im Vergleich zu den Originalreifen des Fahrzeugs negativ. Deshalb ist der Einsatz dieser Reifen auf die Fahrleistungen zu beschränken, für die sie zugelassen wurden.

An allen vier Rädern gleiche Reifen (Marke und Profil) montieren, um Sicherheit beim Fahren, Bremsen und gute Lenkfähigkeit zu garantieren.

Es wird daruf hingewiesen, dass es nicht angebracht ist, den Drehsinn der Reifen zu wechseln.

Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten muss gemäß den im jeweiligen Land geltenden Bestimmungen erfolgen.
Nur Schneeketten mit geringem Raumbadarf einsetzen, die maximal 9 mm über das Reifenprofil hinausstehen.
Die Ketten dürfen nur auf den (hinteren) Antriebsrädern montiert werden.
Die Kettenspannung nach einigen Metern Fahrt kontrollieren.
Bei montierten Kette ist es ratsam das MSP-System auszuschalten. Den Druckknopf MSP-OFF drücken, das Led auf dem Druckknopf leuchet auf.

Schneeketten: Marke/Typ
Konig/SUPER MAGIC

Hinterradreifen
265/35 ZR18

HINWEIS: Es ist ratsam, sich vor dem Kauf oder dem Einsatz von Schneeketten an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden.

HINWEIS: Mit montierten Ketten nicht zu schnell fahren; 50 km/h nicht überschreiten. Straßenlöcher vermeiden, nicht auf Stufen oder Bürgersteige fahren und keine langen Strecken auf schneefreien Straßen zurücklegen, damit das Fahrzeug und die Straßendecke nicht beschädigt werden.

Nützliches Zubehör für den Innenraum

Zusätzlich zu den geltenden Bestimmungen empfehlen wir, stets folgendes Zubehör im Fahrzeug verfügbar zu halten:

- Verbandskasten mit alkoholfreiem Desinfektionsmittel, steriler Gaze, Gazebinden, Pflaster, usw.
- Stablampe,
- Universalschere,
- Schutzhandschuhe.

Das genannte, sowie weiteres nützliches Zubehör ist beim **Maserati-Kundendienstnetz** verfügbar.

Im Notfall

Notstart	148
Wekzeuge im Zubehör	149
Im Falle einer Reifenpanne	150
Wenn ein Außenlicht ausfällt	156
Bei Ausfall eines Innenlichtes	159
Falls eine Sicherung durchbrennt	162
Entladene Batterie	172
Anheben des Fahrzeugs	173
Abschleppen des Fahrzeugs	174
Unfall	175

Notstart

Wenn der MASERATI CODE die Motorensperre nicht auszuschalten vermag, bleibt die Anzeige **CODE** andauernd erleuchtet, während die Anzeige **EOBD** nach 4 Sekunden erlischt und dann sofort wieder aufleuchtet, wobei der Motor nicht startet. In diesem Fall muss zum Anlassen des Motors ein Notstart ausgeführt werden.

HINWEIS: Es empfiehlt sich, den ganzen Vorgang vor dessen Ausführung aufmerksam durchzulesen. Wenn ein Fehler gemacht wird, den Schlüssel in Position **STOP** zurückstellen und den Vorgang ab Punkt **1** wiederholen.

1) Den elektronischen 5 Zifferrn-Code auf den CODE CARD ablesen.

2) Den Schlüssel in Position **MAR** drehen: In diesem Moment bleiben die Anzeige **CODE** und **EOBD** erleuchtet.

3) Das Gaspedal tief drücken und gedrückt halten. Nach zirka 8 Sekunden erlischt die Anzeige **EOBD**; nun das Gaspedal freigeben und sich auf das Zählen der Blinkanzahl der Anzeige **EOBD** vorbereiten.

4) Die Blinkzahl gleich der ersten Ziffer der CODE CARD abwarten, dann das Gaspedal tief drücken und gedrückt halten, bis die Anzeige **EOBD** zirka 4 Sekunden aufleuchtet und dann erlischt; dann das Gaspedal freigeben.

Die Anzeige **EOBD** beginnt zu blinken; nach einer Blinkzahl gleich der zweiten Ziffer des Codes der CODE CARD das Gaspedal drücken und gedrückt halten.

5) Ebenso bei den anderen Ziffern des Codes der CODE CARD vorgehen.

6) Nach Eingabe der letzen Ziffer, das Gaspedal gedrückt halten. Die Anzeige **EOBD** leuchtet 4 Sekunden lang auf und dann erlischt; jetzt kann das Gaspedal freigegeben werden.

7) Ein schnelles Blinken der Anzeige **EOBD** (zirka 4 Sekunden) bestätigt die korrekte Ausführung des Vorgangs.

8) Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels von Position **MAR** in Position **AVV** anlassen.

Wenn die Anzeige **EOBD** erleuchtet bleibt, den Schlüssel auf Position **STOP** drehen und den Vorgang ab Punkt **1** wiederholen.

HINWEIS: Nach einem Notstart ist es ratsam, sich an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden, weil der Notstart bei jedem Anlassen durchzuführen ist.

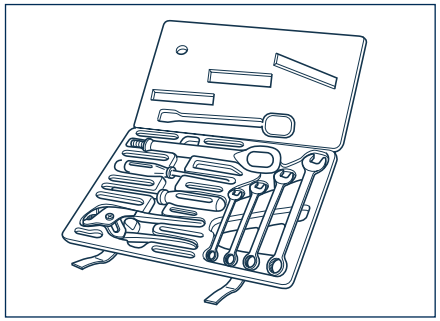
Wekzeuge im Zubehör

Das Fahrzeug ist mit folgenden Werkzeuge ausgestattet:

- der Werkzeugbehälter im Kofferraum
- der Behälter mit Elektrokompressor, Wagenheber und Werkzeuge für den Reifenwechsel (auf Wunsch), der sich im Inneren des Ersatzreifens befindet.

Der mit dem Riemen auf dem Boden befestigte Werkzeugbehälter enthält:

- Universalzange
- Gabelschlüssel zu 8
- Gabelschlüssel zu 10
- Gabelschlüssel zu 13
- Gabelschlüssel zu 17
- Schraubenzieher
- Kreuzschraubenzieher
- Abschleppring des Fahrzeugs.

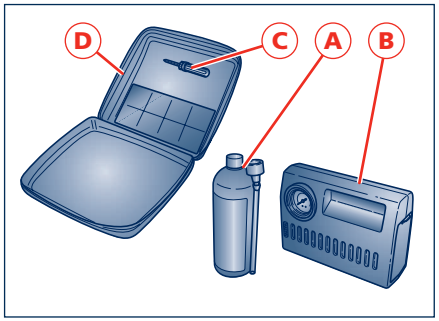


Im Falle einer Reifenpanne

Vorsichtsmaßnahmen bei einer Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne kann mit dem speziellen Reparaturset eine Notreparatur durchgeführt werden. Das Reparaturset beinhaltet einen Flakon **A** mit einem Reifendichtmittel, einen Kompressor **B** und einen Schraubendreher **C**, diese befinden sich in einer im Gepäckraum untergebrachten Box **D**.

HINWEIS: Bei Verwendung des Reparatursets ist die Gebrauchsanweisung auf dem Flakon **A** oder die Anleitung in der Box **D** zu beachten.



Im Falle einer Reifenpanne

Nach der Notreparatur befindet sich das Fahrzeug weiter in einer Notlage: äußerst vorsichtig fahren (zulässige Höchstgeschwindigkeit 80 km/h).

HINWEIS: Das Reparaturset ermöglicht die Reparatur jeweils nur eines Reifens, der durch einen Fremdkörper mit geringem Durchmesser beschädigt wurde. Das Reparaturset kann sich bei großen Löchern oder Rissen als unwirksam erweisen.

Der Flakon muss in seiner Box und außer Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Die im Flakon enthaltene Flüssigkeit nicht einatmen, einnehmen und den Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

Der reparierte Reifen muss so bald wie möglich ausgewechselt werden. Bitte weisen Sie das Werkstattpersonal darauf hin, dass der Reifen mit dem Reifendichtmittel behandelt wurde.

Reserverad (Kleinrad - auf Wunsch)

Bei der Fahrt mit dem Reserverad nie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h überschreiten. Beim Überschreiten dieser Geschwindigkeitsgrenze sind die Stabilität, die Straßenhaltung und die Bremsung des Fahrzeugs nicht einwandfrei gewährleistet. Nie Vollgas geben, brüsk bremsen oder mit hoher Geschwindigkeit Kurven fahren.

Auf Wunsch kann das Fahrzeug mit einem Kleinrad, Wagenheber und Werkzeugen für den Radwechsel ausgestattet werden.
Das Reserverad ist besonderer Art und im Gepäckraum untergebracht. Das Ersatzrad wird wegen der geringeren Außenmaße ohne Luft und mit einem Elektrokompressor zum Aufpumpen geliefert.
Im Falle einer Reifenpanne wie folgt vorgehen:

– Das Fahrzeug so abstellen, dass es kein Hindernis für den Verkehr darstellt und das sichere Reifenwechseln möglich ist. Das Fahrzeug ist eben auf festem Untergrund abzustellen.
– Die Handbremse ziehen.
– Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
– Falls notwendig, die Warnblinkanlage einschalten und das Dreieck im vorgeschriebenen Abstand aufstellen.

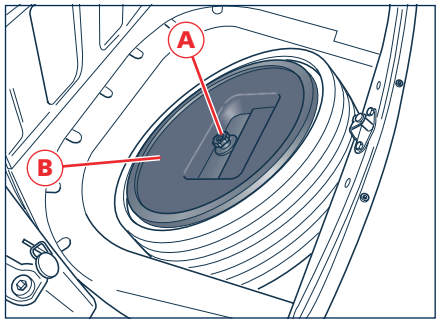
HINWEIS: Bei abschüssiger Straße oder Straßenschäden sind die Räder durch Keile oder andere geeignete Materialien abzusichern.

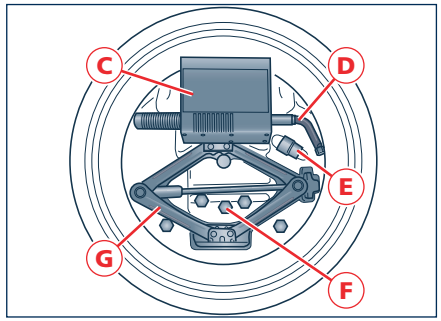
– Die Abdeckung des Reserverads vom Boden des Kofferraums entfernen.

Den Griff **A** aufschrauben, den Deckel **B** abnehmen und das Reserverad, den Wagenheber, den Kompressor und die Werkzeuge für den Reifenwechsel herausnehmen.

Der Wekzeugbehälter im Reserverad enthält:

– Elektrokompressor **C**, einschließlich Druckmesser und Anschluss zum Aufpumpen der Reserverads
– Schlüssel **D** für die Radschrauben und die Betätigung des Wagenhebers
– Hülse **E**, auf den Schlüssel für die Radschrauben und für die Betätigung des Wagenhebers zu montieren
– n. 5 Schrauben **F** zum Montieren der Reserverads
– Wagenheber **G**.





Im Falle einer Reifenpanne

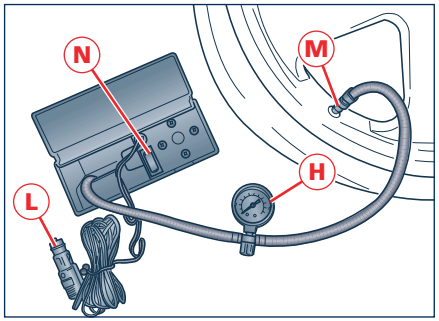
– Den Kompressordeckel öffnen und den Schlauch mit dem Druckmesser H und das Stromkabel mit dem Stecker **L** für die Stromversorgung herausnehmen.
– Die Ventilkappe des Reserverads abschrauben und den Anschluss **M** des Aufpumpschlauchs auf dem Ventil festschrauben.
– Die Klappe der Steckdose **P** für die Stromversorgung öffenen, die sich auf der rechten Seite des Kofferraums befindet, und den Stecker **L** einstecken.
– Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen, um die Stromversorgung einzuschalten und den Kompressor durch Drücken des Schalters **N** in Betrieb zu setzen.
– Den Kompressor ausschalten, wenn der Druckmesser **H** 2,5 bar (250 kPa – 35 P.S.I.) anzeigt und die Vetilkappe aufschrauben.

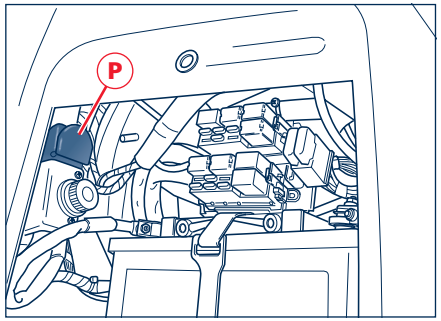
HINWEIS: Es ist empfehlenswert, den Wert des Reifenfülldrucks auf dem Druckmesser bei ausgeschaltenem Kompressor abzulesen, um einen präziseren Messwert zu erhalten.

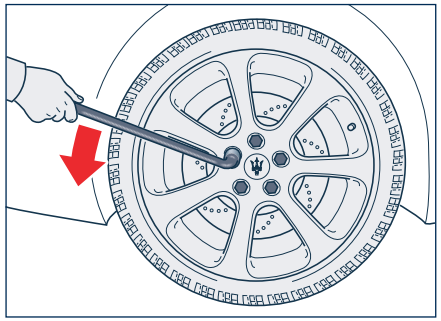
HINWEIS: Den Kompressor über 20 Minuten lang nicht in Betrieb setzen: Überhitzungsgefahr. Der Kompressor ist ausschließlich zum Aufpumpen des Reserverads vorgesehen; nicht zum Aufpumpen von Lustmatratzen, Schlauchbooten, usw. verwenden.

HINWEIS: Die Stromversorung der Steckdose besteht nur bei Schlüssel auf **MAR** und kann nur mit Zubehör von maximal 15A Stromaufnahme (Leistung 180W) verwendet werden. Keine Geräte mit höherer Stromaufnahe als zulässig an den Stromstecker anschließen. Eine länger andauernde Stromaufnahme kann die Batterie entladen und das nächste Anlassen des Motors beeinträchtigen.

– Die Hülse **E** auf den Schlüssel **D** montieren und die 5 Radschrauben des zu wechselnden Rads um etwa eine Umdrehung lockern.







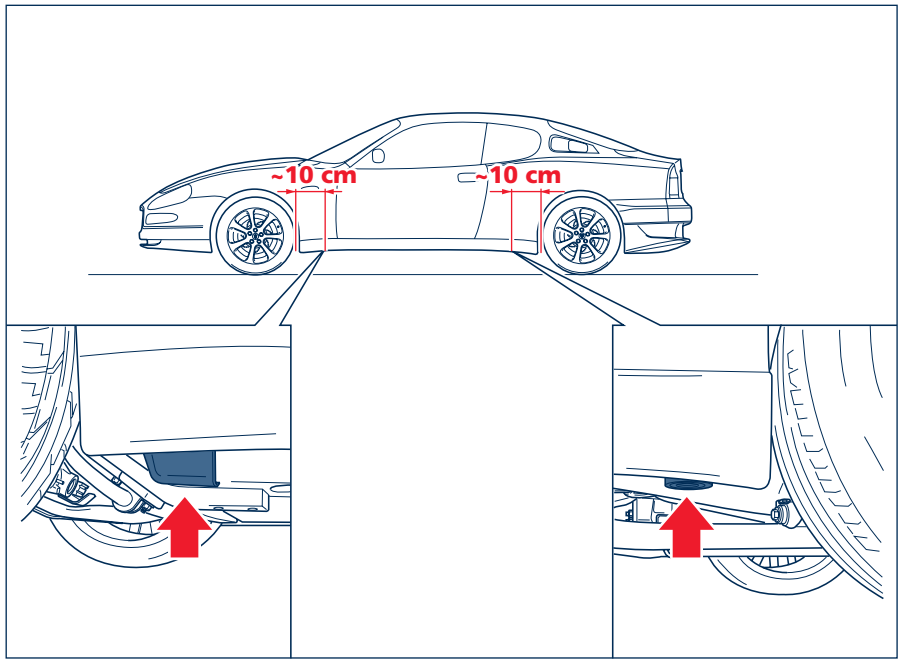
Im Falle einer Reifenpanne

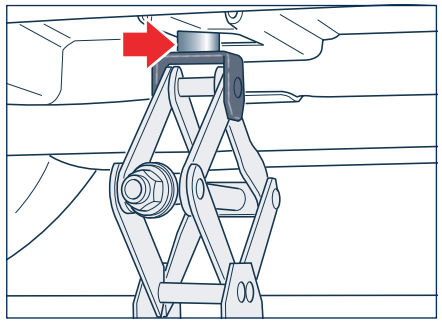
– Den Wagenheber aus dem Behälter nehmen und teilweise öffnen.

– Den Wagenheber nahe am auszuwechselnsen Rad an einem der angegebenen Punkten anbringen.

– Darauf achten, dass der Wagenheberkopf gut in die dafür bestimmten Vertiefungen am Unterholm des Fahrzeugs einpasst.

Bei falscher Positionierung des Wagenhebers kann das angehobene Fahrzeug herabfallen und der Karosseriekörper beschädigt werden.





Im Falle einer Reifenpanne

– Den Schlüssel am Wagenheber ansetzen und so lange drehen, bis das Rad auf einige Zentimeter über den Boden angehoben wird.
– Die 5 Radschrauben vollkommen lösen und das Rad abziehen.
– Das Reserverad aufsetzen und die 5 Spezialschrauben **F** aus dem Behälter aufschrauben.
– Die 5 Befestigungsschrauben zuschrauben.

Das Reserverad darf nur mit den mitgelieferten Schrauben montiert werden. Die Schrauben das abgenommenen Rads aufbewahren, um sie beim erneuten Montieren des Originalrads nach der Reparatur wieder zu verwenden.

– Den Wagenheberschlüssel drehen, damit das Fahrzeug herabgesenkt wird, und den Wagenheber abnehmen.
– Die Schrauben festziehen. Dabei, wie auf der Abbildung gezeigt, jeweil die gegenüberliegenden Schraubenpaare abwechselnd festziehen.

Das Reserverad ist kleiner als die normalen Räder und darf nur zum Zurücklegen der erforderlichen Strecke bis zur nächsten Tankstelle bzw. Werkstatt benutzt werden, in der der defekte Reifen ersetzt werden kann.

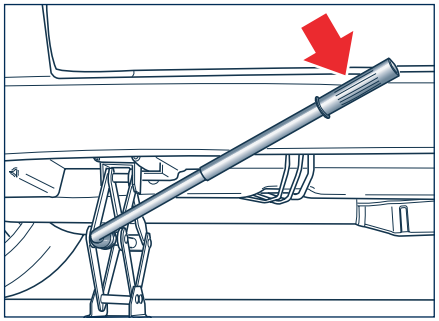
Bei der Fahrt mit dem Reserverad nie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h überschreiten. Beim Überschreiten dieser Geschwindigkeitsgrenze sind die Stabilität, die Straßenhaltung und die Bremsung des Fahrzeugs nicht einwandfrei gewährleistet. Nie Vollgas geben, brüsk bremsen oder mit hoher Geschwindigkeit Kurven fahren.

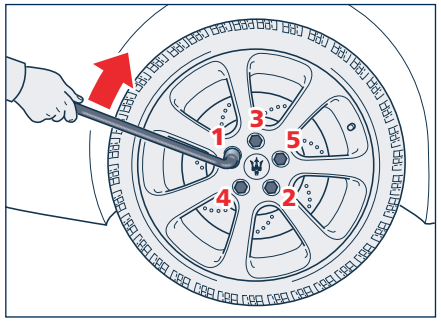
Der Reifenfülldruck des Reserverads muss 2,5 bar (250 kPa - 35 psi) betragen.

Aus Sicherheitsgründen darf nie mit mehr als einem Notrad gefahren werden.

Am Reserverad können keine Schneeketten angebracht werden.

Das Reserverad hat eine maximale Gesamtlebensdauer von 3.000 km.





Im Falle einer Reifenpanne

Wiedereinsetzen des normalen Rads

– Erneut gemäß obiger Beschreibung das Fahrzeug anheben und das kleinere Reserverad abmontieren.
– Das normale Rad mit den speziefischen Schrauben montieren, die beim Abnehmen aufgehoben wurden.
– Die Schrauben mit dem speziellen Schlüssel aufschrauben.

Das Rad darf ausschließlich mit den speziefischen Schrauben montiert werden. Die Reserveradschrauben in den Behälter geben, damit sie beim nächsten Montieren des Reserverads verfügbar sind.

– Das Fahrzeug herabsenken und den Wagenheber abnehmen.
– Die Schrauben in der oben beschriebenen Reihenfolge festziehen.

Das Anzugsmoment der Radbefestigungsschrauben (98 ± 10 Nm) einhalten.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen:

– Die Luft aus dem Reserverad vollständig ablassen, indem man mit der Erhöhung der Ventilkappe auf das Ventil drückt.
– Den Wagenheber, den Schlüssel mit der Hülse und die Spezialschrauben in den Behälter geben und im Inneren des Reserverads verstauen.
– Das Reserverad an seinem Platz im Kofferraum verstauen, den Deckel schließen und mit dem Griff am Kofferraumboden befestigen.
– Das Reserverad mit der Kofferraumdeckel decken.

Nach Montieren des normalen Rads den Reifenfülldruck der Reifen prüfen.

Der Wagenheber dient nur zum Auswechseln der Räder. Er darf keinesfalls für Reparaturen an der Fahrzeugunterseite benutzt werden.

Wenn ein Außenlicht ausfällt

HINWEIS: Vor Austausch einer Lampe sicherstellen, dass die entsprechende Sicherung unversehrt ist. Nur neue Originallampen mit den gleichen Eigenschaften der auszuwechselnden Lampe für den Austausch verwenden.

Vordere Lichtergruppen

Die Birnen der vorderen Lichtergruppe sind unterhalb des Fahrzeugs nach Entfernung der Radverkleidung zugänglich.
Für den Austausch der Birnen von Abblendlicht, Fernlicht, Nebelscheinwerfer, Standlicht und der vorderen Blinker ist es ratsam, sich an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden.

Bei der Version mit Scheinwerfern mit Gasentladung (Xenen-Lampen), muss für eine Kontrolle der Anlage und für einen eventuellen Austausch das Maserati-Kundendienstnetz aufgesucht werden. GEFAHR ELEKTRISCHER ENTLADUNGEN!

Hintere Lichtergruppe

Die Leuchten der hinteren Lichtergruppe sind wie folgt verteilt:

A - Leuchte Standlicht (P 21/5W)

B - Leuchte Richtungsanzeiger (PY 21W)

C - Leuchte Stoplicht (P 21 W)

D - Leuchte Nebelrücklicht (P 21 W)

E - Leuchte Rückwärtsgang (P 21 W).

Zum Austauschen einer Leuchte:

1) Den Kofferraumdeckel heben.

2) die Abdeckungsklappe an der Lichtergruppe abnehmen.

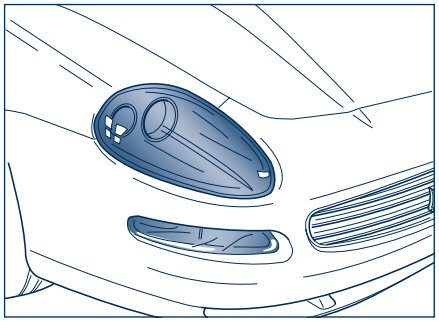
3) Die Birnenhalterung **F** gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

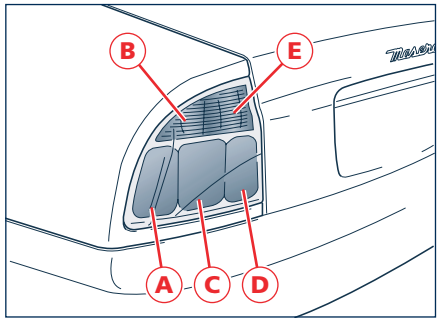
4) Die Birne **G** durch leichten Druck und Drehen gegen den Uhrzeigersin herausnehmen.

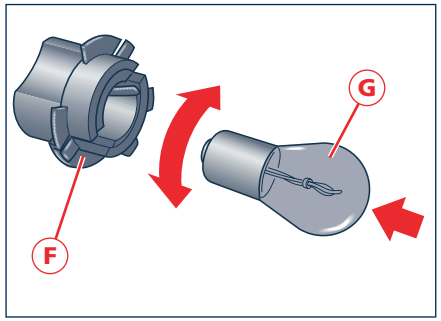
5) Die neue Birne mit leichtem Druck und Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen.

6) Die Birnenhalterung einstecken und im Uhrzeigersinn drehen.

7) Die Abdeckungsklappe schließen.







Wenn ein Außenlicht ausfällt

Seitliche Blinker

Für den Austausch der Lampe des seitlichen Standlichtes (5W):

1) Den Blinker zur Kompression der Feder **H** nach vorne drücken.

2) Das Rückteil des Blinkers nach Freigabe des Befestigungszahns **L** herausziehen und die Gruppe entnehmen.

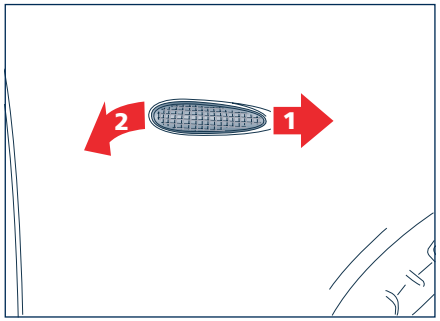
3) Die Birnenhalterung **M** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn herausziehen.

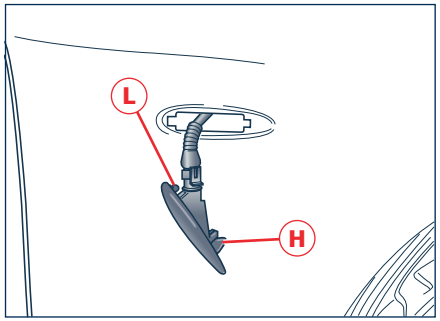
4) Die Birne herausziehen und ersetzen.

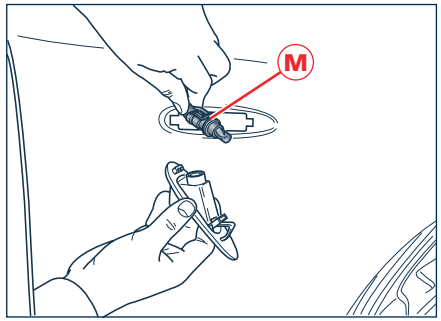
5) Die Birnenhalterung durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen.

6) Den Blinker wieder einsetzen, wobei zuerst der Befestigungszahn auf der Rückseite einzuführen ist und dann der vordere Teil bis zum Federeinrasten eingedrückt wird.

HINWEIS: Bei der Entfernung des seitlichen Blinkers vorsichtig vorgehen, um nicht die Karosserie oder den Blinker selbst zu beschädigen.







Wenn ein Außenlicht ausfällt

Drittes Bremslicht

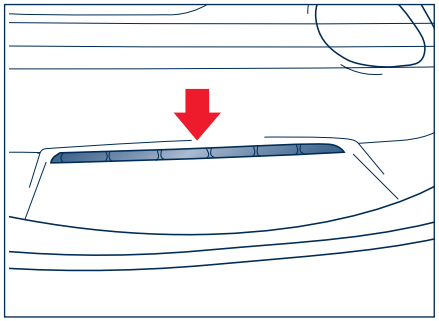
Zum Auswechseln der Lampe muss die Leuchte abmontiert werden. Es wird daher empfohlen, sich an das **Maserati-Kundendienstnetz** zu wenden.

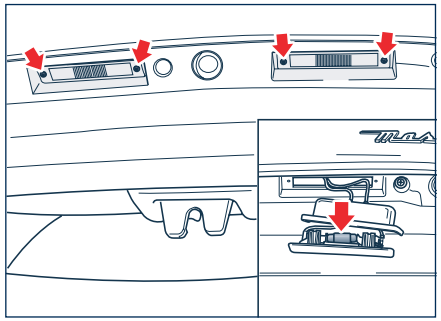
Kennzeichenleuchten

Auswechseln der Kennzeichenleuchten (C 5W):

1) Die Befestigungsschrauben des transparenten Leuchtenglases/ Lampenfassung abschrauben.

2) Die Leuchteneinheit herausziehen und die Lampe auswechseln.





Wenn ein Außenlicht ausfällt

Bei Ausfall eines Innenlichtes

HINWEIS: Vor Austausch einer Lampe sicherstellen, dass die entsprechende Sicherung unversehrt ist. Nur neue Originallampen mit den gleichen Eigenschaften der auszuwechselnden Lampe für den Austausch verwenden.

Vordere Deckenleuchte

Für den Austausch der Lampen:

1) Die Deckenleuchte mit einem Schraubenzieher vorsichtig am Punkt **A** aushebeln und abnehmen.

2) Die entsprechende Lampe auswechseln:

– zeitlich gesteuertes Licht **B** (12V - 10W Soffittenlampe)

– Leselicht **C** (12V - 3W).

3) Die Deckenleuchte wieder einbauen, dazu zunächst den linken Teil einsetzen und dann den rechten Teil in seinen Sitz drücken.

HINWEIS: Beim Wiedereinbau der Deckenleuchte kontrollieren, ob die Elektrokabel korrekt angeordnet sind und nicht zwischen die Ränder der Deckenleuchte und die Befestigungszungen geraten.

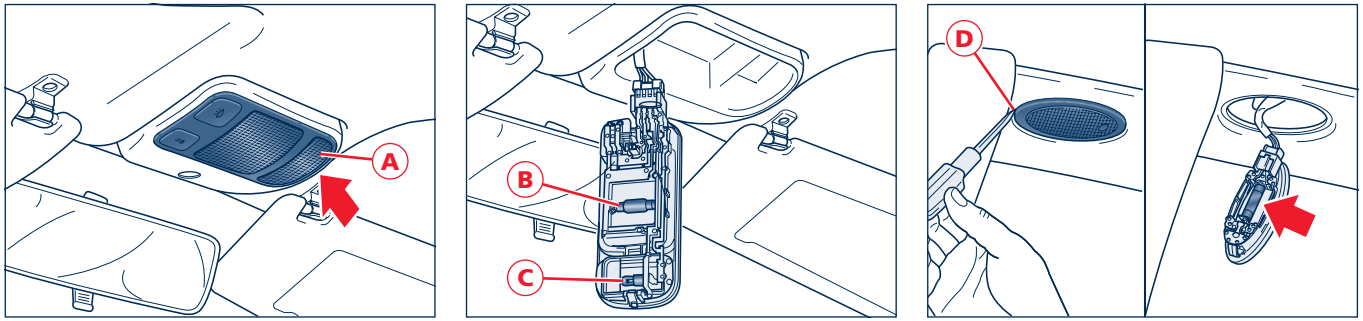
Hintere Deckenleuchten

Für den Austausch der Lampe (12V - 5W Soffittenlampe):

1) Die Deckenleuchte mit einem Schraubenzieher vorsichtig am Punkt **D** aushebeln.

2) Die Lampe austauschen.

3) Die Deckenleuchte wieder einbauen, sie dazu erst auf der Seite des Steckverbinders einsetzen und dann auf die andere Seite drücken, bis sie in ihrem Sitz eingerastet ist.



Bei Ausfall eines Innenlichtes

Makeup-Spiegel-Beleuchtung

Für den Austausch der Lampe (12V - 5W Soffittenlampe):

1) Den Abdeckrahmen durch Aushebeln an den Punkten **E** abmontieren.

2) Die Lampe austauschen.

3) Den Abdeckrahmen wieder aufdrücken.

Handschuhfachbeleuchtung

Zum Auswechseln der Birne (12V - 5W Torpedolampe):

1) Die transparente Abdeckung vorsichtig mit dem Schraubenzieher durch Anheben im Punkt **F** entfernen.

2) Die Birne ersetzen.

3) Die transparente Abdeckung zuerst mit der Seite der zwei Zungen wieder einsetzen und dann durch Druck einrasten.

Türunterseitenleuchten

Zum Auswechseln der Birne (12V - 5W, vollständig aus Glas):

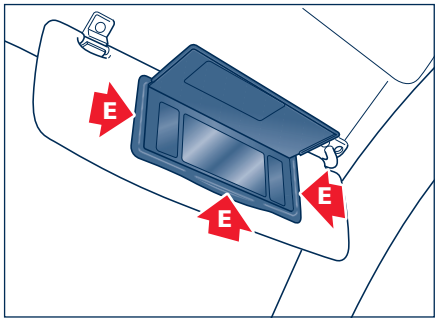
1) Mit einem Schraubenzieher die Abdeckung durch Anheben in Punkt **G** entfernen.

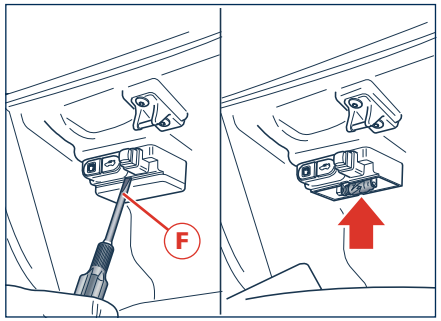
2) Durch seitlichen Druck die Rückhaltezungen der Abschirmung **H** lösen und dieselbe abnehmen.

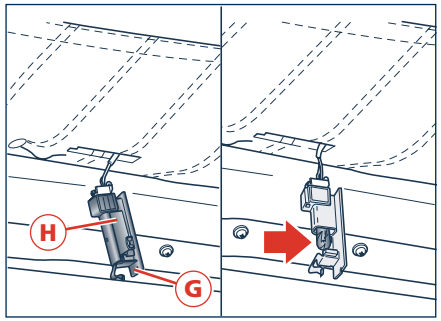
3) Die durch Druck eingesteckte Birne austauschen.

4) Die Abschirmung wieder aufsetzen.

5) Die Abdeckung wieder einsetzen, zuerst die Seite mit dem elektrischen Verbinder und dann durch Druck die andere mit Federeinrasten.







Bei Ausfall eines Innenlichtes

Gepäckraumleuchten

Zum Auswechseln der Birne (12V - 5W, vollständig aus Glas):

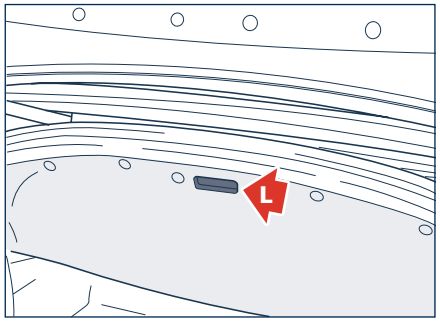
1) Mit einem Schraubenzieher die Abdeckung durch Anheben in Punkt **L** entfernen.

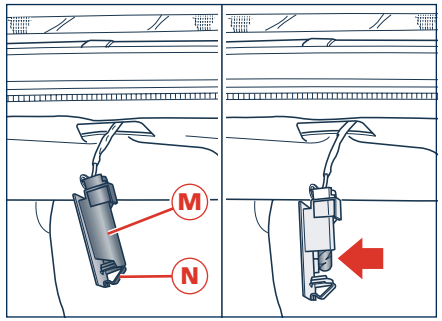
2) Durch seitlichen Druck die Rückhaltezungen der Abschirmung **M** lösen und dieselbe abnehmen.

3) Die durch Druck eingesteckte Birne ersetzen.

4) Die Abschirmung wieder aufsetzen.

5) Die Abdeckung wieder einsetzen, zuerst die linke Seite, dann durch Druck die rechte mit Einrasten der Feder **N**.





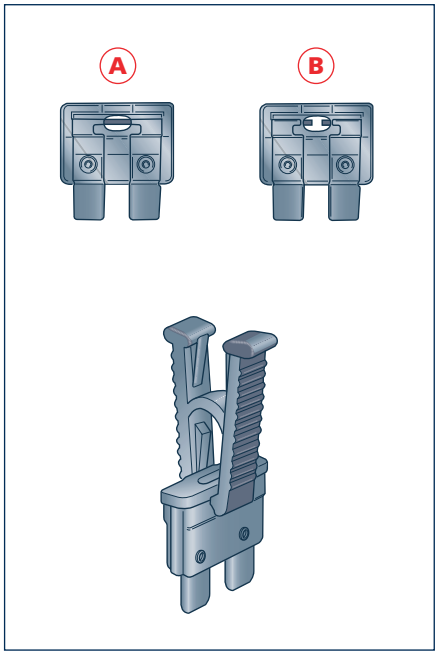
Falls eine Sicherung durchbrennt

Auswechseln der Sicherungen

Bei Ausfall einer elktrischen Vorrichtung muss die entsprechende Sicherung überprüft werden.

A - Einwandfreie Sicherung.

B - Sicherung mit durchgeschmolzenem Draht.



Falls eine Sicherung durchbrennt

Die schadhafte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Stärke (gelcher Farbe) ersetzen.
Bei wiederholtem Auftreten des Defekts das **Maserati-Kundendienstnetz** aufsuchen.

Nie eine schadhafte Sicherung durch anderes Material als eine einwandfreie Sicherung derselben Farbe ersetzen.

Position der Sicherungen/Relais

Die Sicherungen/Relais befinden sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug, d.h.:

- Unter dem Armaturenbrett rechts.
- Im Motorraum.
- Im Kofferraum rechts.

Farben der Sicherungen

	ocker	braun	rot	hellblau	gelb	weiß	grün
Ampere	A5	A7,5	A10	A15	A20	A25	A30

Farben der Maxi-Sicherungen

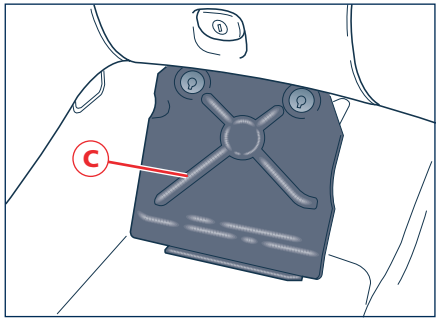
	gelb	grün	orange	rot	blau
Ampere	A20	A30	A40	A50	A60

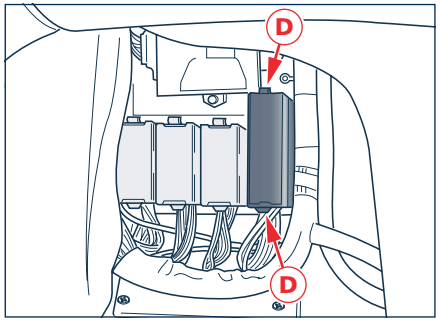
Sicherungen und Relais unter dem Armaturenbrett rechts

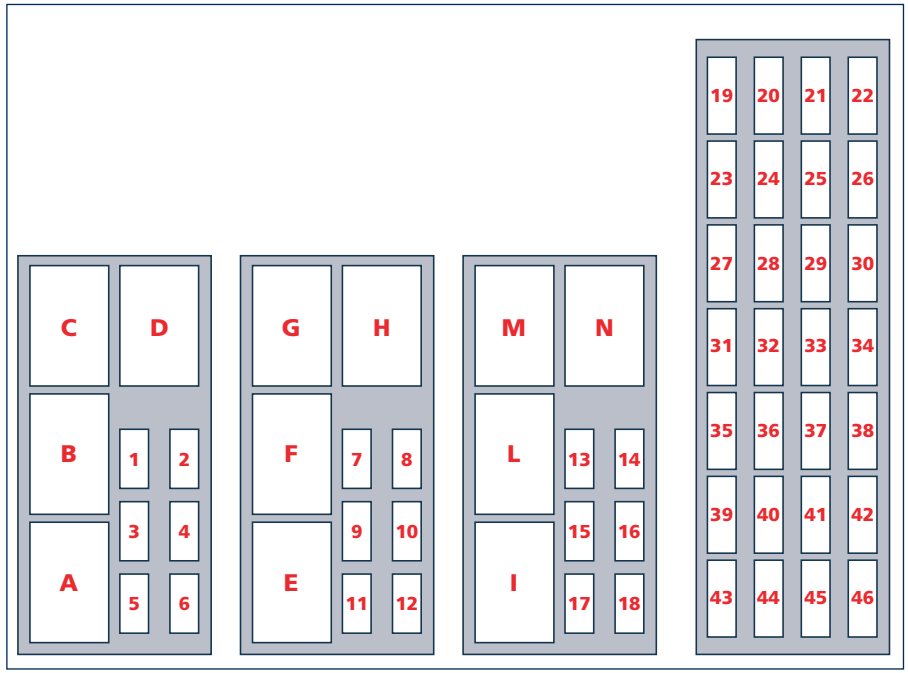
Um an diese Sicherungen/Relais zu gelangen, ist die Fußmatte zu entfernen, die Verkleidung hochzuheben und der mit 4 Schrauben befestigte Schutzdeckel **C** zu lösen.

Die Sicherungen/Relais sind in 4 von Abdeckungen geschützten Steuereinheiten zusammengefasst. Zum Entfernen die Befestigungszungen **D** öffnen und die Abdeckungen herausnehmen.

Die Ersatzsicherungen befinden sich in senkrechter Stellung.
Die Liste der Sicherungen und Relais ist auf den folgenden Seiten aufgeführt.







Falls eine Sicherung durchbrennt

Relais unter dem Armaturenbrett

Pos.	Typ	Funktion
A	Mikro 20A	Heizung Fahrersitz
B	Mikro 20A	Heizung Beifahrersitz
C	Mikro 30A	beim Start ausgeschlossene Zusatzvorrichtungen
D	Mikro 30A	beim Start nicht ausgeschlossene Zusatzvorrichtungen
E	Mikro 20A	elektronische Haupteinspritzung
F	Mikro 20A	Maserati CODE System
G	Mikro 20A	Kompressor Klimaanlage
H	Mikro 20A	Hupen
I	Mikro 20A	Fernlicht
L	Mikro 20A	Nebelscheinwerfer
M	Mikro 30A	Anlassermotor
N	Mikro 20A	Abblendlicht

Sicherungen unter dem Armaturenbrett

Pos.	Amp.	Farbe	Anlage/Komponente
1	30A	Grün	+30 Fahrersitz
2	30A	Grün	+30 Beifahrersitz
3	7,5A	Braun	Heizung Beifahrersitz
4	7,5A	Braun	Heizung Fahrersitz
5	30A	Grün	Klimaanlagenaggregat
6	30A	Grün	Taktgeber Scheinwerferwischer
7	10A	Rot	+87 Hauptrelais

Falls eine Sicherung durchbrennt

Pos.	Amp.	Farbe	Anlage/Komponente
8	15A	Hellblau	+87 Hauptrelais Lambdasonde, Luftmassenmesser usw.
9	15A	Hellblau	+87 Hauptrelais Einspritzventile, Spulen
10	7,5A	Braun	Kompressor Klimaanlage
11	10A	Rot	+15 ABS vom Hauptrelais elektronische Einspritzung
12	15A	Hellblau	Hupen
13	15A	Hellblau	Nebelscheinwerfer
14	10A	Rot	Fernlicht rechts
15	15A	Hellblau	Abblendlicht links und Scheinwerferausrichtungskorrektor
16	10A	Rot	Fernlicht links, Kontrollleuchten Fernlicht
17	15A	Hellblau	Abblendlicht rechts, Zustimmung Scheinwerferwischer, manueller Scheinwerferausrichtungskorrektor
18	30A	Grün	Anlassermotor
19	–	–	Frei
20	–	–	Frei
21	20A	Gelb	Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger
22	7,5A	Braun	Maserati CODE System, Schnittstelle CAN Leitung, Instrument Kabelbündel Navigator (+15 nicht beim Start ausgeschlossen)
23	–	–	Frei
24	10A	Rot	Bremsleuchte, Kupplung
25	7,5A	Braun	Steuergerät Schnittstelle CAN Leitung, OBD, Maserati CODE System, Multifunktionsanzeige
26	5A	Ocker	BOGE Anlage (+15 Zusatzvorrichtungen nicht beim Start ausgeschlossen)
27	–	–	Frei
28	5A	Ocker	IGE-Steuergerät, Taktgeber Innenbeleuchtung, Lichtschalter (+15 Zusatzvorrichtungen nicht beim Start ausgeschlossen)

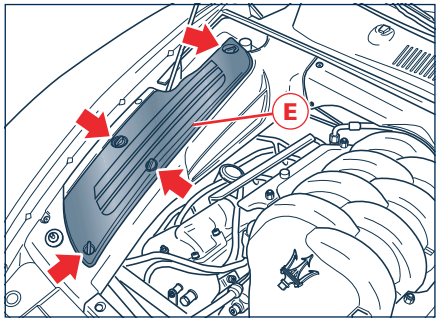
Pos.	Amp.	Farbe	Anlage/Komponente
29	10A	Rot	Innenbeleuchtung, Taktgeber Innenbeleuchtung, Sitze (elektronisch gesteuert), Schalter Kofferraum- und Tankklappenöffnung
30	10A	Rot	Airbag (+15 Zusatzvorrichtungen nicht beim Start ausgeschlossen)
31	10A	Rot	Navigator, Uhr, Display auf dem Tunnel
32	10A	Rot	+15 Lichtumschalter, Cruise Control, Steuergerät Scheinwerferposition (+15 beim Start ausgeschlossen)
33	5A	Ocker	Alarmsystem, Vorrüstung Satellitenalarm
34	10A	Rot	+15 elektronische Einspritzung
35	15A	Hellblau	+30 IGE-Steuergerät
36	15A	Hellblau	+30 IGE-Steuergerät
37	25A	Weiß	Scheibenwischer, Pumpe Scheibenwisch- und -waschanlage, Umschalter Scheibenwischer (+15 beim Start ausgeschlossen)
38	15A	Hellblau	+30 Zündungsschalter
39	15A	Hellblau	Radio, Navigator
40	20A	Gelb	Zentralverriegelung
41	15A	Hellblau	Zigarrenanzünder, Radio, Motoranzeige, Rückspiegel, Innenbeleuchtung Dach, Innenbeleuchtung Handschuhfach (+15 beim Start ausgeschlossen)
42	30A	Grün	Hauptrelais elektronische Einspritzung
43	30A	Grün	Fensterheber Beifahrerseite
44	30A	Grün	Fensterheber Fahrerseite
45	5A	Ocker	Klimaanlage, Kabelbündel Navigator (+15 Zusatzvorrichtungen beim Start ausgeschlossen)
46	7,5A	Braun	+30 elektronische Einspritzung

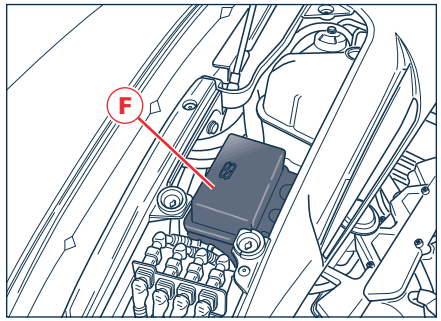
Sicherungen /Relais im Motorraum

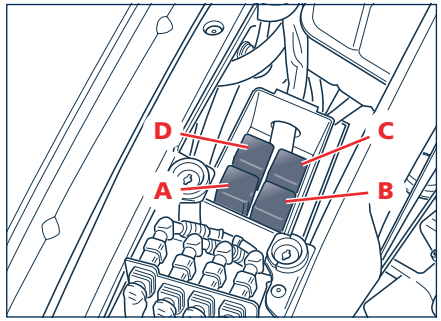
Die Sicherungen /Relais im Motorraum befinden sich an der rechten Seitewand und an der Hinterwand rechts.
Für den Zugang zu den Sicherungen an der Seitenwand die rechte Abdeckung **E** des Motorraums abnehmen. Die Befestigungsschrauben drehen, den Deckel **F** aus der Halterungszunge ziehen und ihn anheben. Wenn nötig, kann der Deckel abgenommen werden, indem man ihn nach oben zieht. Zum Wiederanbringen der Abdeckung des Motorraums diese richtig auflegen und dann die Befestigungsschrauben drücken und drehen.

Seitenrelais

Pos.	Typ	Funktion
A	Mini 50A	Elektrolüfter Kühlung (zweite Geschwindigkeitsstufe)
B	Mini 50A	Elektrolüfter Kühlung (erste Geschwindigkeitsstufe)
C	Mini 50A	Luftpumpe
D	Taktgeber	Scheinwerferwischer mit Taktgeber







Falls eine Sicherung durchbrennt

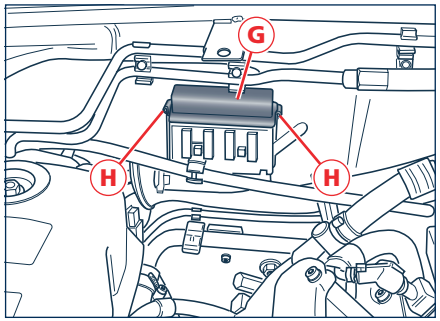
Für den Zugang zu den Sicherungen an der Rückwand des Motors die hintere Abdeckung durch Öffnen der Befestigungsschrauben abnehmen.

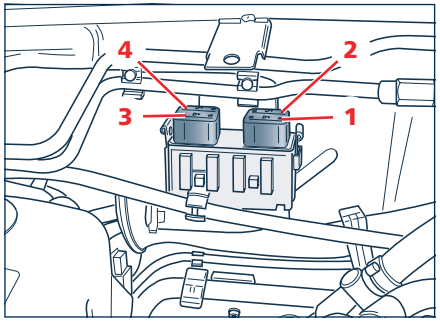
HINWEIS: Für diesen Vorgang wenden Sie sich bitte an das **Maserati-Kundendienstnetz.**

Für den Zugang zu den Sicherungen den Deckel **G** durch Öffnen der Befestigungszungen **H** abnehmen.

Sicherungen an der hinteren Wand

Pos.	Amp.	Farbe	Anlage/Komponente
1	Maxi 60A	Blau	Luftpumpe
2	Maxi 60A	Blau	ABS
3	Maxi 40A	Orange	Lüfterräder erste Geschwindigkeitsstufe
4	Maxi 50A	Rot	Lüfterräder zweite Geschwindigkeitsstufe





Falls eine Sicherung durchbrennt

Sicherungs-/Relais-Steuergeräte im Kofferraum

Um an die Sicherungen/Relais zu gelangen, die mit Klettverschluss befestigte Abdeckung **L** auf der rechten Gepäckraumseite entfernen.

Es gibt 3 Sicherungs- und Relais-Steuergeräte, sie sind in folgender Weise angebracht:

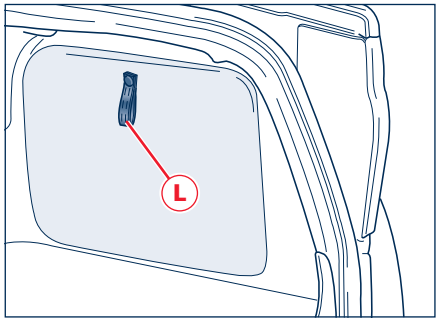
M- über der Batterie, im vorderen Teil

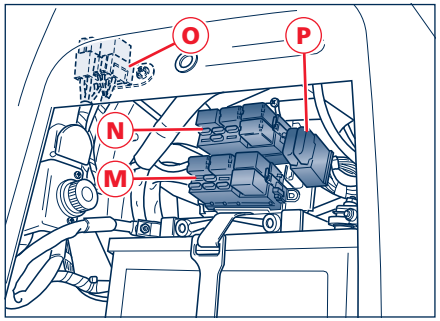
N - über der Batterie, im hinteren Teil

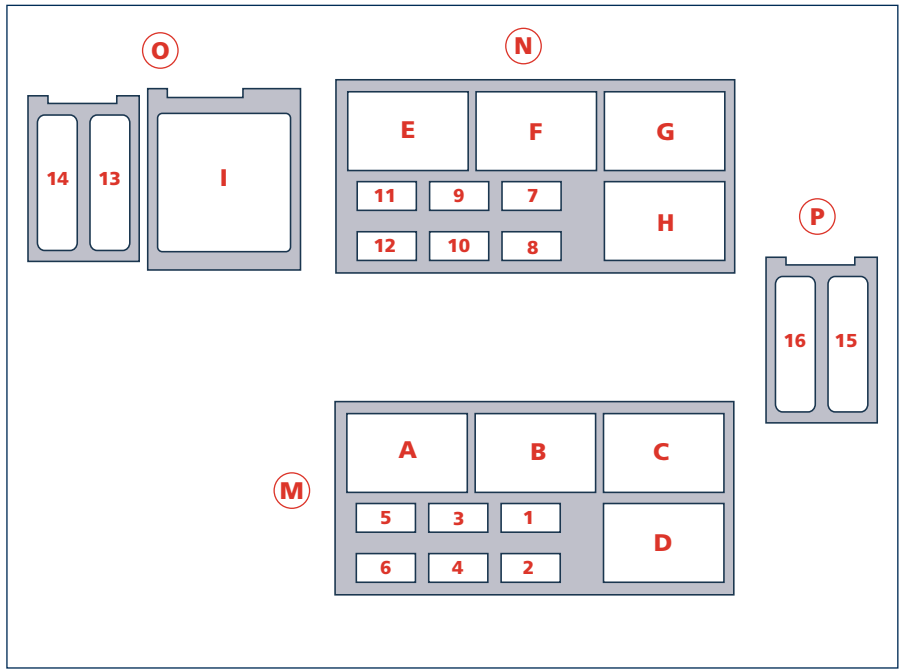
O - über der Batterie

P - an der Batterieseite.

Für den Zugriff auf die Sicherungen und Relais der Steuergeräte **M** und **N** die Deckel entfernen, dazu die Befestigungslaschen weiten.







Falls eine Sicherung durchbrennt

Relais im Kofferraum

Pos.	Typ	Funktion
A	Mikro 30A	Alarm Kofferraumöffnung
B	Mikro 30A	Entfrostung
C	Mikro	Kraftstoffpumpe (zweite Geschwindigkeitsstufe)
D	Mikro	Kraftstoffpumpe (erste Geschwindigkeitsstufe)
E	Mikro	Hemmung Relais Kofferraum und Tankklappe
F	Mikro 20A	Rückwärtsgang
G	Mikro 30A	Tankklappe
H	Mikro 30A	Kofferraum
I	Mini	Elektronisch gesteuertes Getriebe “Cambiocorsa”

Sicherungen im Kofferraum

Posiz.	Amp.	Farbe	Anlage/Komponente
1	–	–	Frei
2	20A	Gelb	Kraftstoffpumpe (hinten)
3	7,5A	Braun	Heizbare Heckscheibe und Spiegelentfrostung (hinten)
4	30A	Grün	Entfrostung
5	–	–	Frei
6	30A	Grün	Radio-Verstärker
7	30A	Grün	Tankklappe (hinten)
8	–	–	Frei
9	25A	Weiß	Kofferraumhaube, Spule Hemmrelais Kofferraumhauben- und Tankklappenöffnung (hinten)
10	15A	Hellblau	Steckdose
11	7,5A	Braun	Rückwärtsgang, Parksensoren, Schnittstelle CAN-Leitung, Spiegeldatenspeicher, elektrochromer Spiegel (hinten)
12	–	–	Frei
13	Maxi 20A	Gelb	Steuergerät elektronisch gesteuertes Getriebe “Cambiocorsa”
14	Maxi 30A	Grün	Pumpe elektronisch gesteuertes Getriebe “Cambiocorsa”
15	Maxi 40A	Orange	Relais- und Sicherungssteuergeräte
16	Maxi 50A	Rot	Relais- und Sicherungssteuergeräte

Entladene Batterie

Zu Beginn wird empfohlen, im Kapitel "Wartung" die Vorsichtsmaßnahmen durchzulesen, die beschreiben, wie das Entladen der Batterie vermieden und ihre lange Lebensdauer gewährleistet werden kann.

HINWEIS: Vor Abtrennen der Batterie die Seitenfenster mindestens 4÷5 Zentimeter öffnen, um eine Beschädigung der Dichtungen beim Öffnen und Schließen der Türen zu vermeiden. Wenn die Batterie angeschlossen und geladen ist, wird diese Maßnahme automatisch beim Öffnen und Schließen der Tür ausgeführt. Die Seitenfenster müssen geöffnet bleiben, bis die geladene Batterie wieder angeschlossen wird. Hat sich die Batterie bei vollständig geschlossenen Fenstern geleert, die Tür nur wenn erforderlich öffnen und dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Tür nicht wieder schließen, bevor die Fenster geöffnet werden können.

Anlassen mit Hilfsbatterie

Siehe Abschnitt "Anlassen des Motors" im Kapitel "Gebrauch des Fahrzeuges".

HINWEIS: Keinesfalls für das Notanlassen ein Batterieladegerät benutzen. Die könnte zur Beschädigung der elektronischen Systeme und insbesondere der Aggregate führen, die Zündung und Stromzufuhr gewährleisten.

Aufladen der Batterie

Es wird langsames Aufladen beiniedriger Stromstärke im Laufe von etwa 24 Stunden empfohlen.
Dabei ist wie folgt vorzugehen:
Ecco come fare:

1) Die elektronische Diebstahl-Warnanlage durch Betätigung der Fernbedienungstaste ausschalten.

2) Den Kofferraum öffnen und die Klemmen der Elektroanlage von den Batteriepolen abtrennen.

HINWEIS: Zuerst die Klemme des Minuspols (–) und anschließend diejenige des Pluspols (+) abtrennen.

3) Die Kabel des Ladegeräts an die Batteriepole anschließen.

4) Das Ladegerät einschalten.

5) Nach dem Laden das Gerät erst abschalten und dann von der Batterie abtrennen.

6) Die Klemmen wieder unter Beachtung der Pole an die Batterie anschließen.

HINWEIS: Zuerst die Klemme des Pluspols (+) und dann diejenige des Minuspols (–) wieder anschließen.

7) Die Funktionsfähigkeit der Sitze kontrollieren: Bei einer Funktionsstörung die im Abschnitt “Sitze” des Kapitels “Vor der Fahrt” angegebenen “Initialisierungs”-Vorgänge durchführen.

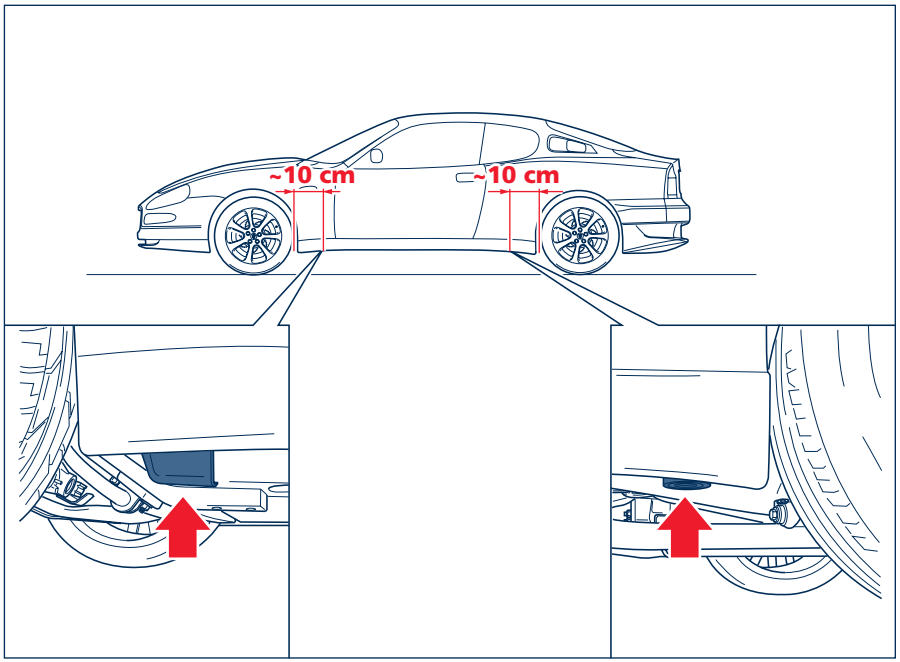
Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist toxisch und korrosiv. Die Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in einem belüfteten Raum und keinesfalls in der Nähe offener Flammen oder von Funkenquellen erfolgen, da sonst Explosions- und Brandgefahr besteht.

Anheben des Fahrzeugs

Mit dem Wagenheber

Siehe Abschnitt “Reifenpanne” in diesem Kapitel.

Der Wagenheber dient nur zum Auswechseln der Räder. Er darf keinesfalls für Reparaturen an der Fahrzeugunterseite benutzt werden.



Abschleppen des Fahrzeugs

Das Fahrzeug ist mit einem vorderen Abschleppring für Notfälle ausgestattet.
Der Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter.
Andere Anschlussstellen sind zu vermeiden.
Für den Einsatz des Abschlepprings ist der Deckel auf der unteren rechten Seite der vorderen Stoßstange zu entfernen.
Den Ring vollständig einschrauben.

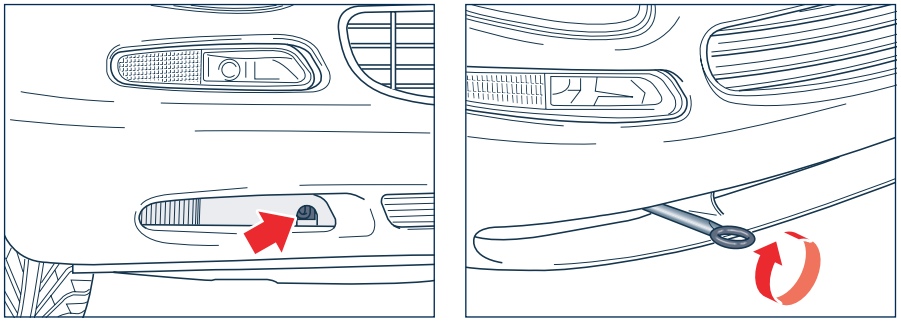
HINWEIS: Abschleppen des Fahrzeugs durch Anhebung von 2 Rädern kontrollieren sie bitte, dass der Schlüssel auf **STOP** steht. Andernfalls speichert das entsprechende Steuergerät, bei eingeschaltetem **MSP**, einen Defekt und verursacht das Aufleuchten der Schrift ~~MSP~~ auf der Multifunktionsanzeige. Zur Rückstellung des Systems ist der Eingriff des **Maserati Kundendienstnetzes** erforderlich.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen die jeweiligen Bestimmungen der Verkehrsordnung bezüglich der Abschleppvorrichtung und des Fahrvehaltens eingehalten werden.

Vor dem Abschleppen den Zündschlüssel auf MAR und danach auf STOP stellen. Der Zünschlüssel nicht abziehen, da sich dabei automatisch die Lenkradsperre einschalten würde und das Lenken unmöglich wäre. Den Schaltknüppel auf Leerlauf stellen (Position “N” bei Fahrzeugen mit “Cambiocorsa”).

Während des Abschleppens mit abgestelltem Motor sollten Sie nicht vergessen, dass die Servobremse außer Betrieb ist und dass zum Bremsen ein stärkerer Druck auf das Pedal und zum Steuern eine größere Kraft auf das Lenkrad erforderlich sind.

Der Abschleppring muss bis zum Anschlag eingeschraubt werden (d.h. es sind zirka 11 Umdrehungen notwendig). Das Gewinde vor dem Einschrauben sorgfältig säubern.



Abschleppen des Fahrzeugs

Unfall

Stets die Ruhe bewahren.

- Sind sie nicht direkt betroffen, halten Sie das Fahrzeug in einem Abstand von mindestens zehn Metern vom Unfallort an.
- Beim halten auf der Autobahn nicht die Notspur blockieren.
- Motor ausschalten und Warnlicht einschalten.
- Nachts den Unfallort mit den Scheinwerfern beleuchten.
- Vorsichtig vorgehen, um nicht überfahren zu werden.
- Den Unfall durch Aufstellen des Warndreiecks (normalerweise im Kofferraum untergebracht) an einem gut sichtbaren Ort in der vorgeschriebenen Entfernung anzeigen.
- Den Unfalldienst anrufen und möglichst präzise Informationen geben. Auf der Autobahn von den SOS-Säulen aus anrufen.
- Den Zündschlüssel der vom Unfall betroffenen Fahrzeuge abziehen.
- Falls Sie Kraftstoffgeruch bzw. den Geruch anderer Chemikalien wahrnehmen, nicht rauchen und Dritte zum Auslöschen der Zigaretten auffordern.

Benutzen Sie auch bei kleinen Bränden zum Feuerlöschen stets den Feuerlöscher, Decken, Sand oder Erde. Nie Wasser verwenden.
Bei Autobahnunfällen mit mehreren Betroffenen besteht insbesondere bei schlechten Sichtverhältnissen die Gefahr, in weitere Kollisionen verwickelt zu werden. Sofort das Fahrzeug verlassen und sich von ihm entfernen.

Verletzte

- Nie den Verletzten allein lassen.
- Personenansammlungen um die Verletzten herum vermeiden.
- Dem Verletzen das schnelle Eintreffen des Unfalldienstes zusichern und ihm stets zur Seite stehen, um eventuelle Panikkrisen aufzufangen.
- Sicherheitsgurte von Verletzten abschnallen oder zerschneiden.
- Verletzten nichts zu trinken geben.
- Nie Verletzte bewegen.
- Verletzte nur bei Brandgefahr aus dem Fahrzeug ziehen, bzw. wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug im Wasser versinkt oder in die Tiefe fällt. Beim Herausholen den Verletzten nicht an den Gliedmaßen ziehen, ihm nie den Kopf beugen und seinen Körper möglichst in horizontaler Position halten.

Verbandskasten

Er muss zumindest Folgendes enthalten:

- sterile Gaze zum Abdecken und Reinigen von Verletzungen
- Binden unterschiedlicher Breite
- Pflester mit Gaze unterschiedlicher Größe
- eine Pflasterrolle
- ein Paket Watte
- eine Flasche Desinfektionsmittel
- ein Paket Papiertaschentücher
- eine Schere mit abgerundeten Spitzen
- eine Pinzette
- zwei Abschnürschläuche.

Füllmengen und technische Angaben

Kraftstoff	178
Motoröl	178
Füllmengen: Mengen und Eigenschaften der zu verwendenden Produkte	179
Kraftstoffverbrauch	181
CO_2-Emissionen am Auspuff	182
Technische Daten	183
Reifendruck	190

Kraftstoff

Ausschließlich bleifreies Super-Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von mindestens 95 tanken.
Tankvolumen ca. 84 Liter, einschließlich einer Reserve von ca. 18 Liter.

HINWEIS: Aufgrund der Umweltschutzvorrichtungen des Fahrzeugs darf nur bleifreies Beniz verwendet werden. Nie - auch nicht in Notfällen - bleihaltiges Benzin tanken. Auch nicht in kleinsten Mengen. Der Katalysator würde damit permanent beschädigt werden.

HINWEIS: Bei funktionsuntüchtigem Katalysator erzeugt das Fahrzeug schädliche Abgas-Emissionen und verschmutzt die Umwelt.

Motoröl

Füllstandkontrolle: Es wird auf das Kapitel “Wartung” verwiesen.
Kein Öl mit Eigenschaften nachfüllen, die sich von denen des bereits im Motor vorhandenen Öls unterscheiden.
Die Füllstanddifferenz zwischen der MIN und MAX-markierung am Messstab entspricht etwa 1 Liter Öl.
Für Benzinmotoren Öl Typ SAE 5W/40 API SG/CD - CCMC G5 verwenden.

Füllmengen: Mengen und Eigenschaften der zu verwendenden Produkte

Empfohlene Füllmengen und Produkte

Aufzufüllende Elemente	Mengen	Produkteigenschaften
Kraftstofftank (einschließlich Reserve)	ca. 84 Liter	Bleifreies Superbenzin mit mindestens 95 Oktan (R.O.N.).
Kraftstoffreserve	ca. 18 Liter	
Motoröl:		Halbsynthetische oder synthetische Mehrbereichs-Schmiermittel mit Gradation SAE 5W/40, die die Spezifikationen API SG - CD - CCMC - G5 überschreiten. Empfohlen wird AGIP TECSINT SL 5W/40
- regelmäßiger Wechsel	7,8 Liter	
- Nachfüllung von MIN bis MAX	1 Liter	HINWEIS: Nicht mit Öl auffüllen, dessen Eigenschaften von denjenigen des im Motor bereits vorhandenen Öls abweichen.
- Ölverbrauch (je nach Nutzungsbedingungen)	0,5 Liter/1.000 km	HINWEIS: Der Verbrauch des Motoröls hängt vom Fahrstil und von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ab.
Flüssigkeitsbehälter Scheiben-/ Scheinwerferwischer	6,5 Liter	Mischung aus Wasser und Reinigungsmittel im auf der Produktpackung angegebenen Mischungsverhältnis. Reinigungsmittel: Mischung aus Alkoholen und Tensiden CUNA NC 956-II. Empfohlener Typ DP1. HINWEIS: Bei Temperaturen unter –20 °C unverdünntes Reinigungsmittel verwenden.
Motorkühlkreis	11,5 Liter	Mischung aus Wasser und Kühlmittel im auf der Produktpackung angegebenen Mischungsverhältnis. Kühlmittel: Schützend mit Frostschutzwirkung auf der Basis von gehemmtem Monoäthylenglykol, CUNA NC 956-16. Empfohlen wird AGIP ANTIFREEZE PLUS ECOPERMANENT.

Aufzufüllende Elemente	Mengen	Produkteigenschaften
Hydraulische Servolenkung	1 Liter	Öl Typ ATF DEXRON II D LEV, SAE 10W. Empfohlen wird AGIP ATF II D.
Handschaltgetriebe und “Cambiocorsa”	2,8 Liter	75W/90, muss die Spezifikationen API GL4-GL5C API MT1-PG2 überschreiten. Empfohlen wird ROTRA LSX.
“Cambiocorsa” Anlage	1 Liter	Öl Typ CHF Empfohlen wird AGIP CHF.
Bremskreislauf und hydraulisch gesteuerte Kupplung	1,1 Liter	Synthetikflüssigkeit NHTSA n.116 DOT4, ISO 4925, SAE J1703 – J1704, CUNA NC 956-01. Empfohlen wird AGIP BRAKE FLUID DOT 4 PLUS.
Kühlmittel Klimaanlage	750 g	R134a.
Kompressoröl Klimaanlage	135 cc	Typ SP 10 (Sanden).

MASERATI empfiehlt die Verwendung von AGIP-Produkten, die den oben angegebenen Eigenschaften entsprechen.

Kraftstoffverbrauch

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte werden aufgrund der Zulassungsverordnungen gemäß der spezifischen europäischen Richtlinien ermittelt.
Bei der Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewendet:

- **Stadtfahrzyklus**: Er beginnt mit dem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;
- **Überlandzyklus**: Er besteht aus einer Fahrt mit der Simulation des Fahrzeugeinsatzes auf Landstraßen mit häufiger Beschleunigung in allen Gängen; Die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;
- **Kombinierter Verbrauch**: Er wird ermittelt durch Ponderation von Zirka 37% Stadtfahrzyklus und zirka 63% des Überlandzyklus.

Verbrauchswerte nach EG-Richtlinien 1999/100/CE (Liter x 100 km)

	Stadtfahrt	Überlandfahrt	Kombiniert
Mechanisches Getriebe	28,3	13,0	18,6
“Cambiocorsa”	28,3	13,0	18,6

HINWEIS: Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrstil, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Umfang an Ausstattung/Sonderausstattung/Zubehör, Gebrauch der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, andere die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken.

CO_2-Emissionen am Auspuff

Die die in der folgenden Tabelle angegebenen CO_2-Emissionswerte am Auspuff beziehen sich auf den Verbrauch bei kombinierter Fahrt.

CO_2-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/100/CE (g/km)

	g/km
Mechanisches Getriebe	430
"Cambiocorsa"	430

Technische Daten

Motor

Allgemeine		
Typ-Kennnummer		M138
Verfahren		Ottomotor
Zylinderzahl- und -position		8 - 90° V
Ventile pro Zylinder		4
Bohrung und Hub	mm	92x79,8
Gesamthubraum	cm^3	4.244
Verdichtungsverhältnis		11,1±0,2:1
Maximalleistung (EG-Richtl.)	kW CV	287 390
bei – mechanisches Getriebe – “Cambiocorsa”	 U/Min. U/Min.	 7.000 7.000
Max. Drehmoment (EG-Richtl.)	Nm kgm	451 45,9
bei	U/Min.	4.500

Einspritzung - Zündung

Die Kontrolle der Zündungs- und Einspritzungsanlage ist in ein einziges Steuergerät mit Mikroprozessor (ECU) integriert. Auf diese Weise werden sowohl die Motorleistungen optimiert, wodurch sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verbessern, als auch der Kraftstoffverbrauch, durch Optimierung des Motorbetriebs bei Teillasten.

Einspritzung

– Typ Bosch ME7.1.1

Zündung

– Statische Zündung
– Zündungsreihenfolge: 1-8-6-2-7-3-4-5
– Zündspule Bosch
– Zündkerzen NGK PMR8A.

Schmierung

Die Motorschmierung erfolgt durch ein Trockensumpfschmiersystem mit auf die Kühlerpumpe ausgerichteter Rückführ- und Förderpumpe in einem einzigen, von der Motorwelle durch eine Kette gesteuerten Aggregat.

Kühlung

Die Motorkühlung wird durch die Zirkulation einer Frostschutzmischung in einem Kreislauf mit Kühler, Zentrifugalpumpe und Ausdehnungsbehälter erreicht.

Antrieb

Kupplung

Trockene Zweischeiben-Kupplung mit hydraulischer Servo-Hilfssteuerung.

Mechanisches Getriebe und "Cambiocorsa"

Sechs Vorwärtsgänge und Rückwärtsgang.

Gang	Getriebeverhältnisse	Gesamtübersetzungverhältnisse (Motorenumdrehungen/ Radumdrehungen)
Im 1. Gang	46/14 = 3,286	12,247
Im 2. Gang	41/19 = 2,158	8,043
Im 3. Gang	37/23 = 1,609	5,997
Im 4. Gang	33/26 = 1,269	4,730
Im 5. Gang	30/29 = 1,034	3,854
Im 6. Gang	28/33 = 0,848	3,160
Im Rückwärtsgang	41/16 = 2,563	9,552

"Cambiocorsa"

Die Technologie des elektronsichen Getriebes wurde für die Formel 1 entwickelt und ist heute Teil der Serienproduktion.
Das "Cambiocorsa"-Getriebe ist ein "Servosteuerungs"-System des Getriebes und der Kupplung, das es möglich macht, alle Vorteile der Trockenkupplung und des mechanischen Getriebes beizubehalten (geringeres Gewicht, robuster Bau und Verlässlichkeit, geringer Energieverbrauch). Gleichzeit macht es aber die Bedienung einfacher und lässt so das Fahren in der Stadt oder bei häufigem Schalten weniger anstrengend werden.
Darüber hinaus garantiert es brilliante Fahrleistungen, weiches Schalten und zunehmendes Drehmoment der Räder. Dank der hydraulischen Servokupplung und der Schnittstelle zur Motorsteuerung (ECU) und dem Antriebsteuerungssystem (ASR/MSR), ist das System in der Lage, sportliches oder bequemes Schalten zu gewährleisten, je nach den Ansprüchen des Fahrers und seines Fahrstils.
Im Fahrzeug befindet sich kein Kupplungspedal; der Schaltknüppel wird durch elektrisc he Schalter (Up-Down) am Lenkrad ersetzt, wie in den Fahrzuegen der Formel 1.

Das “Cambiocorsa”-Getriebe hat also die Funktion, den Fahrer von allen langweiligen und ermüdenden Aspekten im Zusammenhang der Übersetzungssteuerung zu entbinden, ohne ihm den Genuss einer direkten Schaltung zu nehmen. Sollte der Fahrer jedoch unter bestimmten Bedingungen auch darauf versichten wollen, kann er die Betriebsweise Automatik-Getriebe einsetzen.
Das System der Servokupplung besteht grundsätzlich aus einem hydraulischen Stellglied, das direkt auf dem Kupplungsgehäuse angebracht ist und das mit zwei unabhängigen Kolben die Bewegung beim Schalten und Einlegen der Gänge steuert. Die beiden Kolben werden von einem Elektroventil-Aggregat mit einer Elektropumpe und einem Akkumulator gesteuert, und versorgen letztere mit der erforderlichen hydraulischen Leistung.

Ein elektronisches Steuergerät identifiziert die Wahl des Fahrers, bewertet über eine Serie von Sensoren die Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und verwaltet automatisch den Gangwechsel, indem es direkt die Kupplung, das Getriebe und die Motordrehzahl steuert.
Während dem Gangwechsel ist die Motorsteuerung der Getriebesteuerung untergeordnet. Die Schnittstelle zwischen Getriebe - und Motorsteuerung verbessert deutlich die Systemleistungen und entbindet den Fahrer beim Gangwechseln von jeglicher Synchronisierung der Kupplung- und Gaspedalbewegung; der Gang kann bei ganz durchgedrücktem Gaspedal gewechselt werden.
Das “Cambiocorsa”-Getriebe steuert nicht nur die Übersetzung auf Befehl des Fahrers, sondern ist auch als “Mentoring” und Fahrthilfe eingesetzt.

Das System sieht nämlich vor, falsche Befehle beim Gangwechseln zu korrigieren und so das unbeabsichtigte Ausschalten des Motors und das Blockieren der Räder bei geringer Straßenhaftung zu verhindern. Was die Fahrhilfe betrifft, wird außerdem die sofortige Bereitschaft des ersten Ganges garantiert, wenn das Fahrzeug anhält, sowie der automatische Übergang beim Herunterschalten (Down) im Falle von starker Geschwindigkeitsverringerung mit darauf folgendem Befehl starker Beschleunigung. Das sind alle Aspekte, die eine bessere Fahrsicherheit mit sich bringen, da die Möglichkeit falscher Manöver des Fahrers eingeschränkt wird.
Die Anzeige des eingelegten Ganges ist auf dem in die Intrumententafel integrierten Display zu sehen, während die Diagnoseanzeigen vom elektronischen Steuergerät durch eine Kontrollleuchte und einer akustischen Anzeige verwaltet werden.

Differential

Verhältnisse:

Differential-Untersetzungsmoment	
Mechanisches Getriebe und "Cambiocorsa"	41/11 = 3,727

Bremsen

Betriebs- und Notbremsen

Selbstbelüftende Scheibenbremsen. Zwei überkreuzte, voneinander unabhängige hydraulische Betätigungskreise. Unterdruck-Servobremse.
4-Kanal-ABS-Anlage mit elektronischer Bremskorrektur (EBD).

Handbremse

Mechanische Bremse an den Hinterrädern mit zentraler Hebelbedienung.

Aufhängungen

Vorder- und Hinterradaufhängungen

In Form eines verformbaren Vierecks.

Regulierbare Stoßdämpfer (auf Wunsch)

Mit diesem System kann der Fahrer entsprechend den Fahrverhältnissen, der Geschwindigkeit und dem gewünschten Komfort eine der zwei Stoßdämpfereinstellungen auswählen.

Lenkung

Servolenkung mit Ritzel und Zahnstange, mit von der Antriebswelle betätigter Pumpe und Behälter. Knautschlenksäule mit Gelenk, axial und in der Neigung verstellbar.

– Wendekreisdurchmesser = 12 m
– Zahl der Lenkraddrehungen = 1,5 (nach links und nach rechts)

Räder

Felgen und Reifen

	Abmessungen Felgen	Reifen-abmessungen	Marke Reifen
vorne	8”J x 18”	235/40 ZR18	MICHELIN PILOT SPORT TL
	8”J x 19”	235/35 ZR19	PIRELLI P ZERO ROSSO
hinten	9.5”J x 18”	265/35 ZR18	MICHELIN PILOT SPORT TL
	9.5”J x 19”	265/30 ZR19	PIRELLI P ZERO ROSSO
*vorne	8”J x 18”	225/40 R18	MICHELIN PILOT ALPIN PIRELLI WINTER 210 ASYMMETRISCH
*hinten	9.5”J x 18”	265/35 R18	MICHELIN PILOT ALPIN PIRELLI WINTER 210 ASYMMETRISCH

* Winterreifen

Die mit Winterreifen maximal erreichbare Geschwindigkeit wird vom Reifenhersteller angegeben. In jedem Fall sind die gültigen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem man fährt, zu beachten. Ausschließlich Winterreifen der vorgeschriebenen Größen und der empfohlenen Marken benutzen.

HINWEIS: Außer den oben vorgeschriebenen Abmessungen ist zu berücksichtigen, dass das Fahrzeug zur Gewährleistung der Fahrsicherheit unbedingt mit Reifen derselben Marke und desselben Typs an allen Rädern ausgestattet sein muss.

HINWEIS: Bei Tubeless-Reifen keine Luftschläuche verwenden.

Ersatzrad (Notrad - auf Wunsch lieferbar)

Leichtmetallfelgen.

Reifenabmessungen	Marke Reifen
185/60-17 93P	VREDESTEIN

Schneeketten

Max. Kettenüberstand vom Reifenprofil: 9 mm.

Hinterradreifen	Schneeketten: Marke/Typ
265/35 ZR18	Konig/SUPER MAGIC

HINWEIS: Schneeketten dürfen nur auf die Hinterreifen montiert werden. Für den Kauf von Schneeketten wenden Sie sich an das **Maserati Kundendienstnetz**.

Leistungen

Höchstgeschwindigkeiten	km/h
mechanisches Getriebe	283
"Cambiocorsa"	283

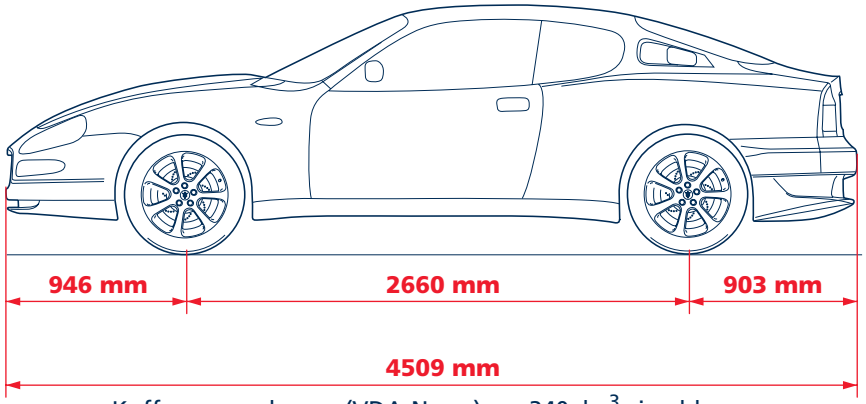
Die mit Winterreifen maximal erreichbare Geschwindigkeit wird vom Reifenhersteller angegeben. In jedem Fall sind die gültigen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem man fährt, zu beachten.

Beschleunigung aus dem Stand (in Sekunden	0-100 km/h	400 m	1000 m
mechanisches Getriebe	5,0	13,3	23,9
"Cambiocorsa"	5,0	13,3	23,9

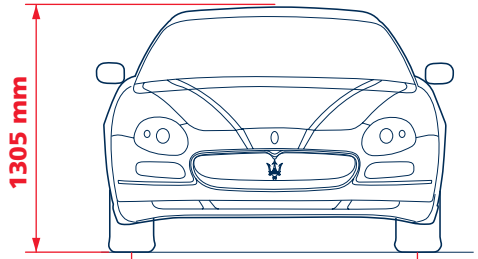
Gewichte

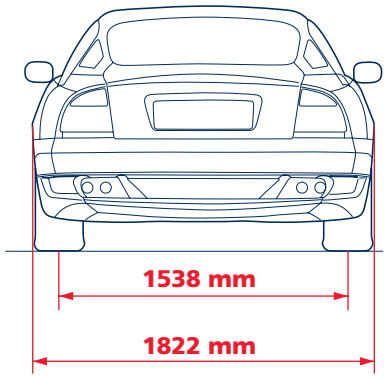
Gewichte (kg)	mechanisches Getriebe	"Cambiocorsa"
Gewicht des leeren Fahrzeugs (mit Kraftstoff- und Flüssigkeitsfüllungen, Wekzeuge und Zubehör)	1.670 kg	1.690 kg
Gewicht bei Volllast (4 Personen und 28 kg im Kofferraum)	1.970 kg	1.990 kg

Abmessungen



Kofferraumvolumen (VDA-Norm): ca. 340 dm^3 einschl. ca. 60 dm^3 für das Kleinrad.





Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.
Abmessungen in mm.

Reifendruck

Reifenfülldruck bei kaltem Reifen (bar).

	Felgen-abmessungen	Reifen-abmessungen	Reifenmarke	Reifenluftdruck kalt (bar)
vorne	8"J x 18"	235/40 ZR18	MICHELIN PILOT SPORT TL	2,0 (bis 270 km/h) 2,3 (mehr als 270 km/h)
	8"J x 19"	235/35 ZR19	PIRELLI P ZERO ROSSO	2,4
hinten	9.5"J x 18"	265/35 ZR18	MICHELIN PILOT SPORT TL	2,0 (bis 270 km/h) 2,3 (mehr als 270 km/h)
	9.5"J x 19"	265/30 ZR19	PIRELLI P ZERO ROSSO	2,2
* vorne	8"J x 18"	225/40 R18	MICHELIN PILOT ALPIN	2,0
			PIRELLI WINTER 210 ASYMMETRISCH	2,2
* hinten	9.5"J x 18"	265/35 R18	MICHELIN PILOT ALPIN	2,0
			PIRELLI WINTER 210 ASYMMETRISCH	2,0
Reserverad (Notrad)	-	185/60-17 93P	VREDESTEIN	2,5

* Winterreifen

Die mit Winterreifen maximal erreichbare Geschwindigkeit wird vom Reifenhersteller angegeben.
In jedem Fall sind die gültigen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem man fährt, zu beachten.
Ausschließlich Winterreifen der vorgeschriebenen Größen und der empfohlenen Marken benutzen.

Wartung

Planmäßige Wartung	192
Zusätzliche Maßnahmen	196
Flüssigkeitsstandkontrolle	197
Luftfilter	202
Staubschutz/Antipollenfilter	202
Batterie	203
Elektronische Steuergeräte	205
Zündkerzen	205
Räder und Reifen	206
Scheibenwischer	208
Klimaanlage	209
Karosserie	209
Innenausstattung	211
Lange Stillstandszeiten des Fahrzeugs	212
Batterietrennschalter	214
Fernsteuerung mit Funkfrequenz: Gesetzliche Zulassungen	215

Planmäßige Wartung

Eine ordnungsgemäße Wartung ist sicherlich die beste Art, die Fahrzeugleistungen und Sicherheitseigenschaften langfristig zu erhalten, wobei auch der Umweltschutz und niedrige Betriebskosten garantiert werden.

HINWEIS: Darüber hinaus ist zu beachten, dass das Einhalten der Wartungsbestimmungen Voraussetzung für den Garantieanspruch ist.

Daher hat Maserati eine Reihe von Kontrollen und Wartungsmaßnahmen festgelegt, zu denen die 1. Inspektion 10.000 km und anschließende Inspektionen alle 20.000 km bis 170.000 km gehören.

Nach über 170.000 Kilometern

Nach Erreichen von 170.000 Kilometern beginnt der Wartungsplan erneut mit den bei 30.000 - 50.000 - 70.000... Kilometern vorgesehenen Maßnahmen.

HINWEIS: Die im Wartungsplan vorgesehenen Durchsichten sind vom Hersteller vorgeschrieben. Bei nicht erfolgten Durchsichten verfällt der Garantieanspruch.

Der planmäßige Wartungsservice wird vom gesamten **Maserati-Kundendienstnetz** gewährt. Falls sich bei der Durchsicht andere Auswechslungen oder Reparaturen als notwendig erweisen sollten, können diese nur mit ausdrücklicher Genehmigung seitens des Kunden ausgeführt werden.

HINWEIS: Es wird empfohlen, das **Maserati Kundendienstnetz** sofort von eventuell auftretenden kleinen Störungen in Kenntnis zu setzen, ohne den Termin der folgenden Durchsicht abzuwarten.

Hauptsächlichste Vorgänge, die bei der angegebenen Kilometerzahl auszuführen sind

Hauptsächlichste Vorgänge	Zurückgelegte Kilometer (x 1.000)	10	30	50	70	90	110	130	150	170
	Zurückgelegte Meilen (x 1.000)	6	18.5	31	43.5	56	68.5	81	93.5	106
Alternator, Klimaanlagenkompressor und Hydrolenkungssteuerung		I-A	I*	I-A	I*	I-A	I*	I-A	I*	I-A
		wenigstens alle 3 Jahre auswechseln								
Motoröl und Filter		R	R	R	R	R	R	R	R	R
		Einmal im Jahr auswechseln								
Verbindungsstücke und Schläuche der Kühleranlage		I	I*	I*	I*	I*	I*	I*	I*	I*
Luftfilter			R*	R	R*	R	R*	R	R*	R
Schläuche und Verbindungsstücke des Kraftstoff-Einspritzsystems		I		I*		I		I*		I
Zündungsanlage: Kabel und Verbindungsstücke		I		I*		I		I*		I
Zündkerzen				R			R			R
Aktivkohlenfilter und Lambda-Sonde								R		
		wenigstens alle 4 Jahre auswechseln								
Lüftungsanlage Schlauch- und Leitungsventile		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Blow-by-Anlage				I		I		I		I
Kontrollsystem für Austritt von Benzindämpfen Schläuche, Verbindungsstücke und Ventile			I		I		I		I	
Getriebe- und Differentialöl			I	R	I	I	R	I	I	R
		alle 2 Jahre auswechseln								
Ölstand System “Cambiocorsa”		I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Jedes Jahr kontrollieren								
Flüssigkeitsstand Servolenkung (eventuell Ausleerung)		I	I	I	I	I	I	I	I	I
		alle 2 Jahre auswechseln								

I = Überprüfen und jede weiter notwendige Maßnahme ergreifen **A** = Einstellen **R** = Auswechseln

Hauptsächlichste Vorgänge	Zurückgelegte Kilometer (x 1.000) Zurückgelegte Meilen (x 1.000)	10 6	30 18.5	50 31	70 43.5	90 56	110 68.5	130 81	150 93.5	170 106
Stand der Motorkühlflüssigkeit		I	I	I	I	I	I	I	I	I
		alle 2 Jahre auswechseln								
Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand (eventuell Ausleerung)		I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Jedes Jahr auswechseln								
Bremsanlage: Schläuche, Sättel, Verbindungsstücke. Funktionstüchtigkeit der Armaturenbrettanzeigen Funktionstüchtigkeit Handbremse		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Verschleißzustand der Bremsoberflächen (Bremsscheiben, Bremsbeläge); gegebenenfalls auswechseln		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenke der Vorder- und Hinterradaufhängungen, vorderer und hinterer Fahrgestellunterboden und ihre Anziehung		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkung, Gelenkschutz, Zahnstangengehäuse an den Lenkradhebeln und den Achswellen			I	I	I	I	I	I	I	I
Anziehen von Schrauben, Muttern und Schraubenbolzen (einschließlich der des Auspuffsystems), Verbindungsstücken, Klemmen und Kabelschellen		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie: Anschlüsse und Ladebedingungen		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage Ölstand im Kompressor			I	I	I	I	I	I	I	I
		Die Kühlflüssigkeit und den Filter alle 2 Jahre auswechseln								
Antipollenfilter			R	R	R	R	R	R	R	R
		Jedes Jahr auswechseln **Bei häufigem Einsatz des Fahrzeugs auf staubigen oder besonders verschmutzten Straßen ist es ratsam, den Filter häufiger auszuwechseln**								
Anlasser und Generator: Stromaufnahme und Ladung				I		I		I		I

I = Überprüfen und jede weiter notwendige Maßnahme ergreifen **A** = Einstellen **R** = Auswechseln

Hauptsächlichste Vorgänge	Zurückgelegte Kilometer (x 1.000) Zurückgelegte Meilen (x 1.000)	10 6	30 18.5	50 31	70 43.5	90 56	110 68.5	130 81	150 93.5	170 106
Fahrzeuglage			I	I	I	I	I	I	I	I
Bedienung und Systeme allgemeiner Einstellungen, Scharniere, Türen, Kofferraumdeckel und Motorhaube		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Korrekte Funktionsweise und Funktionstüchtigkeit der Sitze und der Sicherheitsgurte		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Befestigungsschrauben und -muttern an der Karosserie		I		I		I		I		I
Scheinwerferausrichtung		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Unversehrtheit des Rahmens und der Schutzzone			I	I	I	I	I	I	I	I
		Alle 2 Jahre kontrollieren								
Pflege Lederinnenausstattung		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Straßentest des Fahrzeugs (jedesmal, wenn es notwendig ist)		I	I	I	I	I	I	I	I	I

I = Überprüfen und jede weiter notwendige Maßnahme ergreifen **A** = Einstellen **R** = Auswechseln

*Alle mit Asterisk **(*)** gekennzeichneten Maßnahmen sind nicht obligatorisch sondern angeraten, falls das Fahrzeug häufig bei dichtem Verkehr oder auf staubigen oder sandigen Straßen benutzt wird.*

*Die Garantiedeckung, was die Abgase und die Verantwortung des Herstellers betrifft, das Fahrzeug zurückzuziehen, bleiben auch gültig, wenn der Kunde die mit Asterisk **(*)** gekennzeichneten Maßnahmen nicht ausführt.*

Zusätzliche Maßnahmen

Alle 500 km bzw. müssen folgende Werte kontrolliert und eventuell wiederhergestellt werden:

– der Motorkühlmittel-Füllstand
– der Flüssigkeitsfüllstand der Scheibenwaschanlage
– der Reifenfülldruck und -zustand.

HINWEIS - Motoröl

Bei vorwiegendem Einsatz des Fahrzeugs in einer der folgenden, besonders belastenden Situationen das Motoröl öfter als im Wartungsplan wechseln:

– staubige Straßen
– Kurzstrecken (weniger als 7-8 km), die wiederholt bei Außentemperaturen unter 0 °C gefahren werden
– Der Motor läuft häufig mit niedrigster Drehzahl bzw. ohne Erreichen der normalen Betriebstemperaturen.

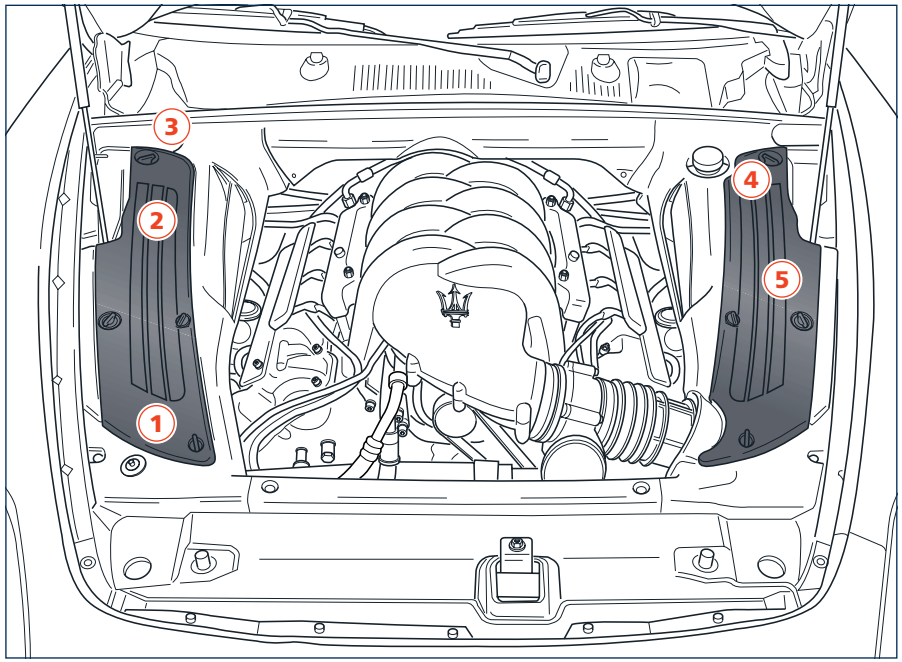
HINWEIS- Luftfilter

Bei Benutzung des Fahrzeugs auf staubigen Straßen den Luftfilter öfter auswechseln, als im Wartungsplan vorgesehen ist.
Bei jedem Zweifel hinsichtlich der Häufigkeit des Motoröl- und des Luftfilterwechsels abhängig von der Benutzung des Fahrzeugs beim **Maserati Kundendienstnetz** Informationen einholen.

HINWEIS: Die Fahrzeugwartung muss dem **Maserati Kundendienstnetz** überlassen werden. Für kleine gewöhnliche Wartungsmaßnahmen bzw. Reparaturen, die von Ihnen selbst ausgeführt werden können, sollten Sie sich stets versichern, dass Sie auch über die geeignete Ausrüstung, Maserati-Originalersatzteile und die Verbrauchsflüssigkeiten verfügen. Führen Sie jedoch diese Arbeiten keinesfalls aus, wenn Sie nicht sachkundig sind.

Flüssigkeitsstandkontrolle

1) Motoröl
2) Motorkühlmittel
3) Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage
4) Brems- und Kupplungsflüssigkeit
5) Servolenkungsflüssigkeit



Abdeckungen Motorraum

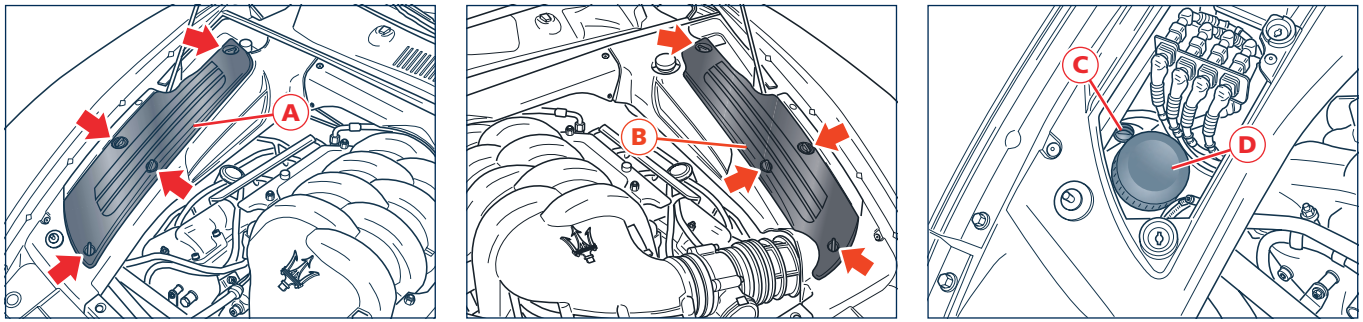
Zum Überprüfen des Motoröl- und Kühlflüssigkeitsstands und eventuellem Nachfüllen, die rechte Abdeckung **A** des Motorraums abnehmen.

Zum Überprüfen des Füllstands der Bremsflüssigkeit, der Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung und der Servolenkung die linke Abdeckung **B** des Motorraums abnehmen.
Zum Abnehmen der Abdeckungen des Motorraums die Befestigungszapfen drehen. Zum Wiederanbringen, korrekt auflegen, nach unten drücken und die Befestigungszapfen drehen.

Motoröl

Die Füllstandskontrolle muss bei auf ebener Fläche stehendem Fahrzeug und bei mit niedrigster Drehzahl laufendem warmem Motor erfolgen.
Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung aus dem Meßstab **C** liegen.
Die Differenz zwischen **MIN** und **MAX** entspricht etwas 1 Liter Öl.

Bei warmem Motor im Motorraum sehr vorsichtig vorgehen:
Verbrennungsgefahr! Beachten Sie, dass sich bei warmem Motor der Elektrolüfterbetrieb einsetzen kann: Verletzungsgefahr!

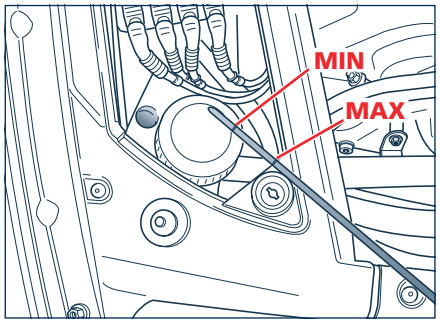


Flüssigkeitsstandkontrolle

SIst der Ölstand nahe oder gar unter dem **MIN**-Wert, muss über den vom Verschluss **D** verschlossenen Einfüllstutzen nachgefüllt werden, bis der **MAX**-Wert erreicht ist.
Der Ölstand darf die **MAX**-Markierung nie überschreiten.

HINWEIS: Kein Öl mit anderen Eigenschaften als das bereits im Motor enthaltene Öl nachfüllen.

Nach Hinzufügen oder Wechseln des Öls den Ölstand erneut kontrollieren.



HINWEIS: Das verwendete Motoröl und die ersetzte Ölfilter enthalten umweltschädliche Substanzen. Es wird empfohlen, den Öl- und Filterwechsel beim **Maserati Kundendienstnetz** vornehmen zu lassen, der Altöl und alte Ölfilter auf umweltfreundliche Art und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt.

Öl bei mechanischem Getriebe und “Cambiocorsa”

Für die Ölstandskontrolle das **Maserati Kundendienstnetz** aufsuchen.

HINWEIS: Kein Öl mit anderen Eigenschaften als das bereits im Getriebe enthaltene Öl nachfüllen.

HINWEIS: Altes Getriebeöl enthält umweltschädliche Substanzen. Es wird empfohlen, den Öl- und Filterwechsel beim **Maserati Kundendienstnetz** vornehmen zu lassen, der Altöl auf umweltfreundliche und entsprechend den gesetzlichen Bedingungen entsorgt.

Motorkühlmittel

Den Verschluss des Behälters nicht bei sehr warmem Motor abschrauben: Verbrennungsgefahr!

Um sich Zugang zum Behälter zu verschaffen, muss die rechte Abdeckung des Motorenraums entsprechend den Anweisungen im Abschnitt “Abdeckungen Motorraum” entfernt werden.
Der Flüssigkeitsstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden und zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung liegen, die am Behälter angezeichnet sind.
Bei zu geringem Flüssigkeitsstand langsam über den Einfüllstutzen des Behälters die vorgeschriebene Flüssigkeit einfüllen, bis die **MAX**-Markierung fast erreicht wird.

Flüssigkeit der Scheibenwasch-/ Scheinwerferwaschanlage

Zum Nachfüllen der Flüssigkeit den Deckel **E** öffnen, die Verlängerung des Stutzens herausziehen und eine Mischung aus Wasser und Reinigungsmittel im auf der Produktpackung angegebenen Verhältnis einfüllen.

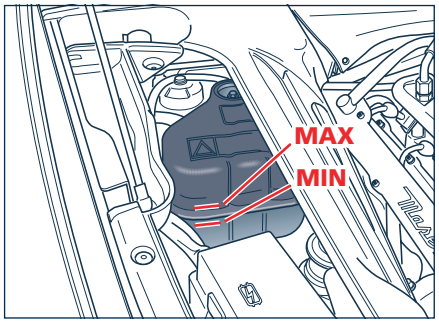
HINWEIS: Bei Temperaturen unter -20 °C unverdünntes Reinigungsmittel verwenden.

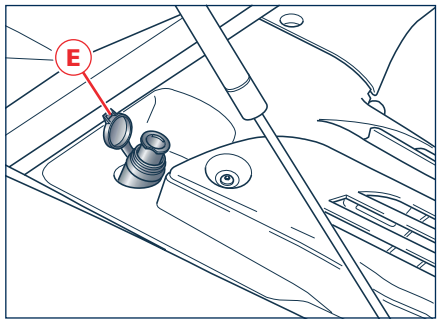
HINWEIS: Nie mit leerem Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage fahren. Die Scheibenwaschanlage ist von grundlegender Bedeutung für Gewährleistung guter Sichtverhältnisse.

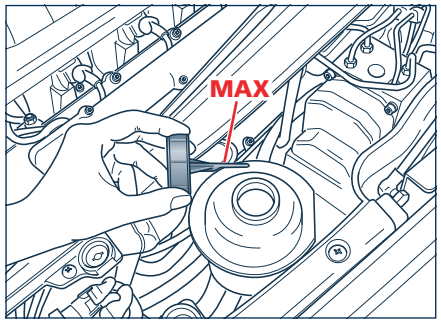
Servolenkungsflüssigkeit

HINWEIS: Den Kontakt der Servolenkungsflüssigkeit mit den warmen Motorteilen vermeiden. Die Flüssigkeit ist entflammbar.

Um sich Zugang zu dem Behälter zu verschaffen, muss die linke Abdeckung des Motorraums entsprechend den Anweisungen im Abschnitt “Abdeckungen Motorraum” entfernt werden. Prüfen, ob der Flüssigkeitsfüllstand bei auf ebener Fläche stehendem Fahrzeug und kaltem Motor zwischen die **MAX**-Markierung auf dem am Behälterverschluss befestigten Meßstab erreicht. Zur Kontrolle den Verschluss abschrauben, den Meßstab säubern, den Verschluss wieder aufschrauben und dann abschrauben und den Füllstand kontrollieren.







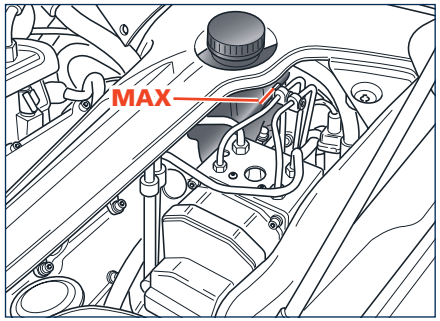
Flüssigkeitsstandkontrolle

Bei warmem Öl kann der Füllstand auch die **MAX**-Markierung überschreiten.
Falls notwendig, Flüssigkeit nachfüllen; die Flüssigkeit muss dieselben Eigenschaften aufweisen, wie die bereits in der Anlage vorhandene Flüssigkeit.

Brems- und Kupplungshydraulikflüssigkeit

Um sich Zugang zu dem Behälter zu verschaffen, muss die linke Abdeckung des Motorraums entsprechend den Anweisungen im Abschnitt "Abdeckungen Motorraum" entfernt werden.
Kontrollieren, ob die Flüssigkeit im Behälter den Maximalstand erreicht. Sinkt der Füllstand unter den Mindestwert, leuchtet bei auf **MAR** stehendem Zündschlüssel die Kontrolleuchte (!) auf der Instrumententafel auf.
Zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit der Kontrolleuchte auf den mittleren Teil des Nachfüllstopfens drücken. Falls Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, nur Flüssigkeit der Klasse DOT4 verwenden.

HINWEIS: Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (nimmt Feuchtigkeit auf). Wird das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit gefahren, muss die Flüssigkeit daher öfter als im Wartungsplan angegeben gewechselt werden.



HINWEIS: Die stark korrosive Bremsflüssigkeit darf nicht mit den lackierten Teilen in Berührung gelangen. Falls dies dennoch geschieht, sofort mit Wasser abspülen.

HINWEIS: Das Symbol ⊚ am Behälter zeigt an, dass er synthetische Bremsflüssigkeit im Unterschied zur Mineral-Bremsflüssigkeit enthält. Die Verwendung von Mineral-Bremsflüssigkeit würde zur permanenten Beschädigung der Spezialgummidichtungen der Bremsanlage beschädigen.

Luftfilter

Für die Auswechslung der Luftfilter wenden Sie sich bitte an den **Maserati Kundendienstnetz**.

HINWEIS: Beide Filter sollten stets zusammen ausgewechselt werden.

Staubschutz/ Antipollenfilter

Dieser Filter hat die Funktion der mechanischen/elektrostatischen Filterung der Luft unter der Bedingung, dass die Seitenfenster geschlossen sind.
Den Staubschutz/Antipollenfilter wenigstens einmal im Jahr durch den **Maserati Kundendienstnetz** auswechseln lassen, möglichst zu Anfang der Sommerzeit.
Bei längeren Fahrten im Stadtverkehr, auf der Autobahn oder auf staubigen Straßen ist es ratsam, den Filter häufiger als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen auszuwechseln.

HINWEIS: Der nicht erfolgte Filteraustausch kann die Wirksamkeit des Klimatisierungssystems stark beeinträchtigen.

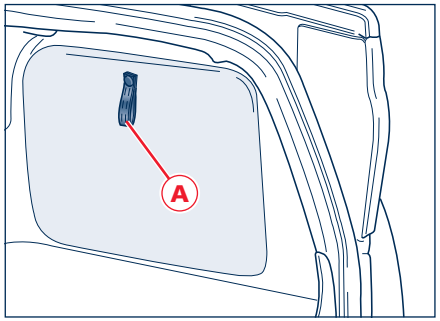
Das Auswechseln des Staubschutz/Antipollenfilters bedingt die Demontage der Scheibenwischerarme, die nach zweimaligem Ausbau ausgetauscht werden müssen.

Das spezielle Befestigungssystem der Wischerarme garantiert die perfekte mechanische Passfertigkeit nur für zwei Demontagen, soweit das vorgeschriebene Befestigungsmoment eingehalten wird.

Es ist daher ratsam, den Austausch des Staubschutz/ Antipollenfilters und dementsprechend der Wischerarme durch den Maserati Kundendienstnetz vornehmen zu lassen.

Batterie

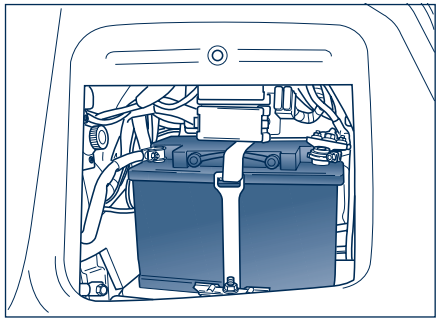
Die Batterie ist des “wartungsreduzierten” Typs und befindet sich auf der rechten Seite im Gepäckraum.
um sich Zugang zur Batterie zu verschaffen, ist die mit Klettverschluss **A** befestigte Abdeckung Azu entfernen.
Der Batterieflüssigkeitsstand (Elektrolyt) muss bei einer auf ebener Fläche stehendem Fahrzeug zwischen den auf der Batterie angegebenen **MIN**- und **MAX**-Markierungen liegen. Falls der Stand niedriger als die **MIN**-Markierung ist, den **Maserati Kundendienstnetz** für die erforderliche Kontrolle aufsuchen.
Für das Nachladen der Batterie siehe Kapitel “Im Notfall”.



Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist toxisch und korrosiv. Die Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden Nicht mit offenen Flammen oder Funkenquellen in die Nähe der Batterie kommen, da sonst Explosions- und Brandgefahr besteht.

Batterien enthalten stark umweltschädliche Substanzen. Es wird daher empfohlen, die Batterie durch den **Maserati Kundendienstnetz** auswechseln zu lassen, der sie auf umweltfreundliche Art und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt.

HINWEIS: Bei unsachgemäßer Montage der elektrischen und elektronischen Zubehöreinrichtungen kann das Fahrzeug stark beschädigt werden.



HINWEIS: Vor Abtrennen der Batterie die Seitenfenster mindestens 4÷5 Zentimeter öffnen, um eine Beschädigung der Dichtungen beim Öffnen und Schließen der Türen zu vermeiden. Wenn die Batterie angeschlossen und geladen ist, wird diese Maßnahme automatisch beim Öffnen und Schließen der Tür ausgeführt. Die Seitenfenster müssen geöffnet bleiben, bis die geladene Batterie wieder angeschlossen wird. Hat sich die Batterie bei vollständig geschlossenen Fenstern geleert, die Tür nur wenn erforderlich öffnen und dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Tür nicht wieder schließen, bevor die Fenster geöffnet werden können.

Nützliche Ratschläge für die Erhöhung der Batterie-Lebensdauer

Beim Parken des Fahrzeugs stets sicherstellen, dass die Türen, Motorhaube/Kofferraumdeckel und Klappen gut verschlossen sind. Die Decken- und Leseleuchten müssen ausgeschaltet sein.
Bei stehendem Motor die verschiedenen Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Warnlicht, Lüfter, usw.) nicht langzeitig eingeschaltet lassen.

HINWEIS: Bei langem Betrieb der Batterie mit einer Ladung unter 50% treten Sulfatationsschäden auf, wird die Zündleistung und -reaktion reduziert und die Gefriergefahr (bereits bei -10 °C möglich) erhöht.

Es wird empfohlen, die Batterieladung möglichst zu Beginn der Wintersaison zu kontrollieren, um das Gefrieren des Elektrolyts zu vermeiden.
Diese Kontrolle muss öfter erfolgen, wenn das Fahrzeug vorwiegend für Kurzstrecken benutzt wird oder mit Verbrauchern ausgestattet ist, die bei abgezogenem Zündschlüssel dauernd Strom aufnehmen, und dies insbesondere, wenn diese Vorrichtungen nachträglich gekauft und installiert wurden.
Bei langem Fahrzeugstillstand gelten die Bemerkungen zu “Lange Stillstandszeiten” in diesem Kapitel.

HINWEIS: Falls im Fahrzeug zusätzliche Vorrichtungen installiert werden müssen, wird auf die Gefahren verwiesen, die durch unsachgemäße Abzweigungen von den Anschlüssen der Elektrokabel entstehen können, insbesondere, wenn diese zu den Sicherheitsvorrichtungen gehören.

Elektronische Steuergeräte

Bei normalem Fahrzeugsgebrauch sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Bei Maßnahmen an der Elektroanlage oder beim Notanlassen müssen jedoch folgende Anweisungen strikt eingehalten werden:

- Die Batterie nie bei laufendem Motor von der Elektroanlage abtrennen.
- Beim Aufladen die Batterie immer von der Elektroanlage abtrennen.

HINWEIS: Wenn die Batterie abgeklemmt wird, zuerst die Klemme des Minuspols (–) und dann diejenige des Pluspols (+) abtrennen. Wenn die Batterie wieder angeschlossen wird, zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (–) anschließen.

- Nie ein Batterieladegerät sondern immer eine Hilfsbatterie zum Notanlassen verwenden.
- Den anschluss zwischen Batterie und Elektroanlage mit besonderer Sorgfalt ausführen, und dabei sowohl auf die korrekten Pole als auch auf den ordnungsgemäßen Anschluss achten.
- Die Endverschlüsse der Elektronikeinheiten nicht bei auf **MAR** stehendem Zündschlüssel anschließen oder trennen.
- Die elektrischen Pole durch Funkenerzeugung prüfen.
- Die elektronischen Einheiten bei Ausführung von Elektroschweißarbeiten an der Karosserie abtrennen. Sie auch bei Temperaturen über 80 °C (besondere Karosseriearbeiten usw.) abtrennen.

HINWEIS: Bei unsachgemäßer Installation oder Änderungen an der Radio- und Alarmanlage können Interferenzen beim Betrieb der Elektronik-Systeme entstehen.

HINWEIS: Unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Anlagendaten ausgeführte Änderungen oder Reparaturen an der Elektroanlage können Betriebsstörungen sowie Brandgefahr hervorrufen.

Zündkerzen

Saubere und einwandfreie Zündkerzen sind ausschlaggebend für die Motorleistung und die Einschränkung umweltschädlicher Emissionen.

HINWEIS: Die Zündkerzen müssen zu den im Wartungsplan aufgeführten Fristen ausgewechselt werden. Ausschließlich den vorgeschriebenen Zündkerzentyp verwenden. bei ungeeignetem Wärmegrad und unzureichender Lebensdauer können Unannehmlichkeiten auftreten.

Räder und Reifen

Für die Erzielung der besten Leistungen und Lebensdauer der Reifen ist bei den ersten 500 km Folgendes zu berücksichtigen:

- **nicht mit maximal zulässiger Geschwindigkeit fahren**
- **die Kurven mit niedriger Geschwindigkeit befahren**
- **brüske Lankausschläge vermeiden**
- **plötzliches Abbremsen vermeiden**
- **plötzliches Beschleunigen vermeiden**
- **nicht über längere Strecken mit Höchstgeschwindigkeit fahren.**

Anweisung für Benutzung der Reifen

HINWEIS: Nur ein einwandfreier Zustand der Reifen bietet die Gewähr für sicheres Fahren.

Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck stets genau einhalten. Der Fülldruck muss bei kalten Reifen geprüft werden. er nimmt bei stufenweiser Zunahme der Reifentemperatur beim Fahren zu.
Den Fülldruck niemals bei warmen Reifen verringern.
Ein zu geringer Fülldruck führt zu einer übermäßigen Erwärmung und kann die Reifen unwiderruflich beschädigen bzw. zerstören.

Reifendruck im kalten Zustand mindestens alle zwei Wochen und vor Antritt längerer Reisen überprüfen.

Das Rammen von Bordsteinen, Schlaglöchern und Hindernissen anderer Art sowie das häufige Befahren unebener Straßen sind Ursachen für teilweise mit bloßem Auge nicht erkennbare Reifenschäden.
Die reifen regelmäßig auf Beschädigungen (z.B. Abrieb, Schnitte, Risse, Ausbeulungen, usw.) überprüfen.
Eingedrungene Festkörper können zu Schäden der Reifenstruktur führen, die sich nur bei abgenommenen Reifen feststellen lassen.
Schäden müssen auf jeden Fall von einem Fachmann untersucht werden.
Sie können die Lebensdauer der Reifen erheblich einschränken.
Natürlicher Reifenverschleiß erfolgt auch bei seltener oder keiner Benutzung.
Risse auf der Lauffläche und an den Seiten, zuweilen durch Ausbeulungen gekennzeichnet, sind Verschleißzeichen.

Die Eignung älterer Reifen vom Fachmann überprüfen lassen. Seit über 4-5 Jahren auf das Fahrzeug montierte Reifen sollen auf jeden Fall von einem Fachbetrieb kontrolliert werden.

Nie gebrauchte Reifen zweifelhafter Herkunft benutzen.

Im Falle von "unidirektionalen" Reifen ist auf der Seite ein Pfeil angegeben, der die Drehrichtung vorschreibt. Um immer optimale Leistungen zu erreichen muss im Falle eines Reifenersatzes die Drehrichtung der durch den Pfeil angezeigten Richtung entsprechen.

Bei Reifen "normalen" Typsist die Drehrichtung der Erstmontage während der Reifenlebensdauer beizubehalten.

Das Reifenprofil in regelmäßigen Abständen überprüfen (erlaubter Mindestwert 1,6 mm). Je geringer die Profiltiefe, desto größer die Rutschgefahr.

Eine vorsichtige Fahrweise auf nassen Straßen verringert die "aquaplaning"-Gefahr.

Scheibenwischer

Regelmäßig die Gummiteile mit geeigneten Präparaten säubern.
Die Scheibenwischer auswechseln, wenn die Gummiwischerblätter verformt oder verschlissen sind. Es wird auf jeden Fall empfohlen, sie einmal jährlich auszuwechseln.

Mit abgenutzten Scheibenwischerblättern fahren ist äußerst riskant, da die Sicht bei schlechtem Wetter eingeschränkt wird.

Die Arme der Scheibenwischer müssen bei zweimaligem Ausbau ausgetauscht werden. Das spezielle Befestigungssystem der Wischerarme garantiert die perfekte mechanische Passfertigkeit nur für zwei Demontagen, soweit das vorgeschriebene Befestigungsmoment eingehalten wird.

Es ist daher ratsam, eventuelle Einschritte, die die Demontage der Scheibenwischerarme bedingen (z.B. den Austausch des Staubschutz/ Antipollenfilters) durch den Maserati-Kundendienstnetz ausführen zu lassen.

Man kann mit einigen Maßnahmen Schäden an den Scheibenwischern vorbeugen:

- Bei Minustemperaturen prüfen, ob die Gummiteile an der Scheibe festgefroren sind. Falls nötig, mit Frostschutzmittel lösen.
- Den eventuell an der Scheibe vorhandenen Schnee entfernen. damit werden nicht nur die Scheibenwischer geschützt, sondern auch die Überbeanspruchung und Überhitzung des Elektromotors vermieden.
- Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe in Betrieb setzen.

Spritzdüsen

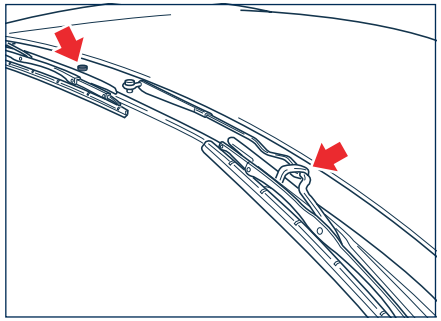
Tritt der Strahl nicht aus, muss zuerst geprüft werden, ob sich die Flüssigkeit in der Wanne befindet (siehe "Flüssigkeitsstandskontrolle" in diesem Kapitel) und dann, ob die Austrittslöcher verstopft sind.

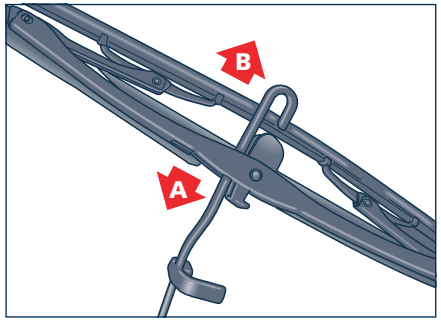
Austausch der Scheibenwischerblätter

1) Den Wischerarm leicht anheben.

2) Das Wischerblatt in Richtung des Pfeiles **A** zur Aushakung vom Wischerarm bewegen und herausziehen.

3) das neue Wischerblatt aufsetzen und unter Druck in Richtung des Pfeils **B** bis zum Anschlag in den Wischerarm einführen.





Klimaanlage

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal monatlich etwa 10 Minuten lang in Betrieb gesetzt werden.
Vor der Sommersaison die Funktionstüchtigkeit der Anlage beim **Maserati Kundendienstnetz** überprüfen lassen.

HINWEIS: Bei dieser Anlage kommt das Kältemittel R134a zum Einsatz, das bei unbeabsichtigtem Austritt nicht umweltschädlich ist. Keinesfalls Kältemittel R12 verwenden, das nicht für die Anlagenkomponenten geeignet ist und FCKW enthält.

Karosserie

Schutz gegen atmosphärische Einwirkungen

Die Hauptursachen der Korrosion sind:

- Luftverschmuztung
- Salzgehalt und Feuchtigkeit der Atmosphäre (in Meeresgebieten bzw. in Gebieten mit feuchtem Klima)
- durch die Jahreszeiten hervorgerufene Bedingungen.

Auch die Reibwirkung des in der Atmosphäre enthaltenen oder vom Wind getragenen Staubs, sowie des von anderen Fahrzeugen aufgewirbelten Schlamms oder Steinen ist nicht unterzubewerten.
MASERATI hat bei ihrem Fahrzeug die besten technischen Verfahren zur Anwendung gebracht, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen. Nachstehen führen wir die diesbezüglich wichtigsten Verfahren auf:

- Einsatz von Lacken und Lackiersystemen, die eine hohe Korrosions- und Abriebbestandigkeit des Fahrzeugs gewährleisten.
- Verwendung von äußerst korrosionsbeständigem Zinkblech (oder vorbehandeltem Blech) für die besonders der Korrosionsgefahr ausgesetzten Teile.
- Wachsspritzbeschichtung mit hoher Schutzwirkung auf der Karosserieunterseite, im Motorraum, Radinnenkasten und in anderen Elementen.
- Plastspritzbeschichtung mit Schutzwirkung an den besonders der Korrosionsgefahr ausgesetzten Stelle: Türunterseite, Kotflügelinneres, Kanten, usw.
- Einsatz von belüfteten Kastenteilen zur Vermeidung von Kondensation und Wasseransammlung, die die Rostbildung im Inneren begünstigen würden, sowie Verwendung von Schutzwachs.

Empfehlungen für eine gute Karosseriekonservierung

Lack

Der Lack dient nicht nur für ästhetische Zwecke, sondern auch als Blechschutz. Bei Kratzern oder tiefen Riefen wird daher empfohlen, sofort die erforderlichen Ausbesserungen vornehmen zu lassen, um die Rostbildung zu vermeiden.
Auch bei metallisiertem und/oder Metallglimmerlack sind

Ausbesserungen nicht besonders schwierig. Für Lackausbesserungen nur die Originalprodukte verwenden, die auf dem Schild an der linken Seite der Kofferraumhaube angegeben sind.
Normalerweise wird der Lack durch Waschen gewartet, wobei die Häufigkeit des Waschens von den Benutzungs- und den jeweiligen Umweltbedingungen abhängt. In stark luftverschmutzten Gebieten, bzw. bei der Fahrt auf mit Frostschutzsalz gestreuten Straßen sollte das Fahrzeug öfters gewaschen werden.

HINWEIS: Waschmittel verschmutzen die Gewässer. Das Fahrzeug muss daher an Orten gewaschen werden, die für das Sammeln und die Reinigung der zum Waschen verwendeten Flüssigkeit geeignet sind.

HINWEIS: Wird das Fahrzeug mit Walzen gewaschen, müssen die Spitzen der im hinteren Fahrzeugbereich an der Seite angebrachten Marke geschützt werden, um zu verhindern, dass sie durch die Walzendrehung abgelöst wird.

Für das korrekte Waschen ist Folgendes zu beachten:

- Die Karosserie mit einem Wasserstrahl bei niedrigem Druck bespritzen.
- Die Karosserie mit einer mit milder Waschmittellösung angefeuchtetem Schwamm abreiben. Den Schwamm oft spülen.
- Gut mit Wasser nachspülen und mit einem Luftstrahl oder mit Wildleder trocknen.

Beim Trocknen muss den weniger sichtbaren Teilen, wie den Türöffnungen, den Hauben und den Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser ansammelt, besondere Sorgfalt gewidmet werden.
Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht sofort in einen geschlossenen Raum, sondern zum Verdampfen des Wassers im Freien abzustellen.
Das Fahrzeug nicht nach dem Parken in der Sonne oder bei warmer Motorhaube waschen. Der Lackglanz kann dadurch beeinträchtigt werden.
Die äußeren Plastteile müssen nach derselben Methode wie bei normalen Waschen des Fahrzeugs gereinigt werden.

Möglichst nicht unter Bäumen parken. Das von vielen Bäumen fallende Harz macht den Lack matt und begünstigt Korrosionsprozesse.

HINWEIS: Vogelkot muss stets sofort sorgfältig abgewaschen werden, da die darin enthaltene Säure besonders aggressiv ist.

HINWEIS: Zum besseren Schutz des Lacks ab und zu mit einem Spezialprodukt polieren; dabei wird eine Schutzschicht auf dem Lack erzeugt.

Fensterscheiben

Für die Reinigung der Fensterscheiben Spezialreinigungsmittel verwenden. Saubere Lappen verwenden, um Kratzer an den Scheiben zu vermeiden und ihre Transparenz nicht zu beeinträchtigen.

HINWEIS: Um die auf der Innenfläche der Heckscheibe vorhandenen elektrischen Widerstände nicht zu beschädigen, der Richtung der Widerstände folgend leicht abreiben.

Innenausstattung

Regelmäßig kontrollieren, ob sich unter den Fußmatten Wasser (durch Abtropfen von den Schuhen, Schirmen, usw.) angesammelt hat, das zum Verrosten des Blechs führen könnte.

Reinigung der Ledersitze

- Den trockenen Schmutz mit dem Wildleder oder einem kaum abgefeuchtetem Tuch ohne übermäßiges Reiben entfernen.
- Flüssigkeits- oder Fettflecken mit einem trockenen, saugenden Tuch ohne zu reiben entfernen.
- Dann mit einem weichen Tuch oder dem mit Wasser und neutralem Cleaner angefeuchtetem Wildleder abwischen.
- Bei schwer zu entfernenden Flecken Spezialpräparate verwenden und die jeweils die Gebrauchsanweisung beachten.

HINWEIS: Nie Alkohol oder Alkohol- bzw. lösungsmittelhaltige Präparate verwenden.

Behandlung der inneren Lederteile

Die Behandlung der Lederteile laut dem Plan der programmierten Wartung ausschließlich durch das **Maserati Kundendienstnetz** ausführen lassen, das über alle die dafür entwickelten Produkte verfügt.

Radica-Holzverkleidung

Schmutz mit dem Wildleder oder einem feuchten Tuch entfernen.

HINWEIS: Zur Reinigung der transparenten Abdeckung der Instrumententafel keinen Alkohol, Benzin oder Lösungsmittel verwenden.

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren. Es besteht Explosionsgefahr. Spraydosen dürfen nicht 50°C überschreitenden Temperaturen ausgesetzt werden. In einem in der Sonne stehenden Fahrzeug können weitaus höhere Temperaturen entstehen.

Lange Stillstandszeiten des Fahrzeugs

Bei mehrere Monate lang unbenutzt bleibendem Fahrzeug sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen:

- Das Fahrzeug waschen und sorgfältig abtrocknen.
- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Raum abstellen.
- Einen Gang einlegen.

HINWEIS: Vor Abtrennen der Batterie die Seitenfenster mindestens 4÷5 Zentimeter öffnen, um eine Beschädigung der Dichtungen beim Öffnen und Schließen der Türen zu vermeiden. Wenn die Batterie angeschlossen und geladen ist, wird diese Maßnahme automatisch beim Öffnen und Schließen der Tür ausgeführt. Die Seitenfenster müssen geöffnet bleiben, bis die geladene Batterie wieder angeschlossen wird. Hat sich die Batterie bei vollständig geschlossenen Fenstern geleert, die Tür nur wenn erforderlich öffnen und dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Tür nicht wieder schließen, bevor die Fenster geöffnet werden können.

- Die Batterie mit Hilfe des Batterietrennschalters abtrennen, der sich im rechten Fach des Kofferraums befindet.
- Den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Während der Abstellzeit muss diese Kontrolle jeden Monat durchgeführt werden. Die Batterie wieder aufladen, wenn die Vakuumspannung weniger als 12,5 V beträgt.
- Sicherstellen, dass die Handbremse nicht angezogen ist.
- Die lackierten Teile reinigen und durch Auftragen von Schutzwachs schützen.
- Die glänzenden Metallteile reinigen und mit im Handel erhältlichen Spezialpräparaten schützen.
- Die Gummiwischerblätter der Scheibenwischer mit Talk bestreuen und von den Scheiben abheben.
- Das Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Stoffplane abdecken (beim **Maserati-Kundendienstnetz** verfügbar). Keine nicht perforierten Plastfolien benutzen, die die Verdampfung der an der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Feuchtigkeit behindern.
- Den Reifenfülldruck um 0,5 bar über dem Normalwert erhöhen und regelmäßig kontrollieren.

Vor erneutem Gebrauch des Fahrzeugs den Luftdruck der Reifen wieder auf den vorgeschriebenen Wert bringen.

- Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

Erneute Inbetriebnahme

Bevor das Fahrzeug nach einer langen Stillstandszeit wieder in Betrieb genommen wird, ist es ratsam, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

Den Reifenfülldruck kontrollieren und die Reifen auf Beschädigungen, Schnitte oder Risse untersuchen. Bei vorhandenen Beschädigungen sind sie auszuwechseln.

- Das Äußere des Fahrzeugs nicht trocken abstauben.
- Blickkontrolle von offensichtlichen Flüssigkeitsverlusten (Öl, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Motorkühlflüssigkeit, usw.).
- Das Motoröl und die Ölfilter wechseln lassen.
- Den Flüssigkeitsfüllstand der Brems- und Kupplungsanlage und der Motorkühlung überprüfen.
- Die Luftfilter kontrollieren und, falls erforderlich, austauschen lassen.
- Den Zustand der Antriebsriemen überprüfen.
- Die Batterie wieder anschließen, nachdem ihr Ladezustand überprüft wurde.
- Die Türschlösser mit dem Schlüssel entriegeln.
- Durch einmaliges Drücken des Knopfes auf der Fernsteuerung die elektronische Alarmanlage wieder einsetzen.
- Die Uhr stellen.
- Die Funktionsfähigkeit der Sitze kontrollieren: Bei einer Funktionsstörung die im Abschnitt “Sitze” des Kapitels “Vor der Fahrt” angegebenen “Initialisierungs”-Vorgänge durchführen.
- Bei Gangschaltung im Leerlauf den Motor anlassen, den Motor einige Minuten bei Minimal-Drehzahl laufen lassen und wiederholt das Kupplungspedal drücken.

Diese Maßnahme muss im Freien ausgeführt werden. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein stark toxisches und tödliches Gas.

Batterietrennschalter

Bei langer Stillstandszeit ist es ratsam, die Batterie durch den Schalter links von der Batterie, im Inneren des rechten Gepäckraumfachs abzutrennen. Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung vom Griff **A** ziehen. Vor dem Abtrennen der Batterie:

– überprüfen, ob die elektronische Alarmanlage ausgeschaltet ist.

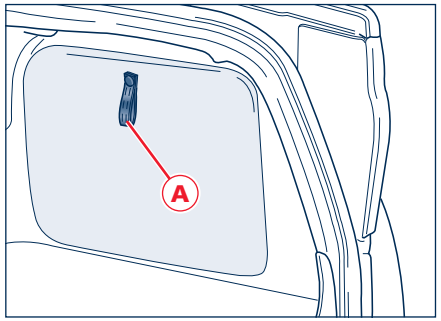
HINWEIS: Vor Abtrennen der Batterie die Seitenfenster mindestens 4÷5 Zentimeter öffnen, um eine Beschädigung der Dichtungen beim Öffnen und Schließen der Türen zu vermeiden. Wenn die Batterie angeschlossen und geladen ist, wird diese Maßnahme automatisch beim Öffnen und Schließen der Tür ausgeführt. Die Seitenfenster müssen geöffnet bleiben, bis die geladene Batterie wieder angeschlossen wird. Hat sich die Batterie bei vollständig geschlossenen Fenstern geleert, die Tür nur wenn erforderlich öffnen und dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Tür nicht wieder schließen, bevor die Fenster geöffnet werden können.

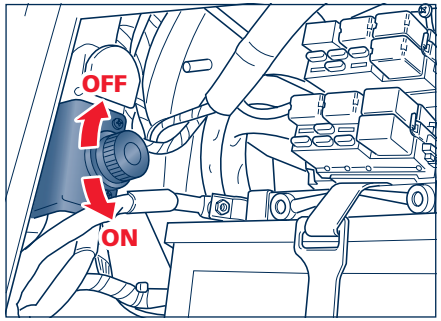
– Den Gepäckraum öffnen.
– Die Türen schließen und die Schlösser mit dem Schlüssel verriegeln (um das Öffnen bei abgetrennter Batterie zu vermeiden).

HINWEIS: Die Batterie erst abtrennen, wenn der Motor schon ein paar Minuten steht.

HINWEIS: Bei abgetrennter Batterie können einige Systeme der Serienausführung oder anschließend eingebautes Zubehör gewisse gespeicherte Daten verlieren. Bei eingebauter Satelliten-Diebstahlsicherung die Betriebszentrale vor dem Abtrennen der Batterie informieren.

HINWEIS: Öffnet man die Tür bei abgetrennter Batterie senkt sich das Seitenfenster nicht automatisch. Bei unvorsichtigem Schließen der Tür besteht die Gefahr, die Scheibe zu beschädigen.





Erneutes Anschließen der Batterie

- Den Gepäckraum mit dem Schlüssel öffnen.
- Die Batterie anschließen.
- Die Türschlösser mit dem Schlüssel entriegeln.
- Durch einmaliges Drücken des Knopfes auf der Fernsteuerung die elektronische Alarmanlage wieder einsetzen.
- Die Uhr stellen.
- Die Funktionsfähigkeit der Sitze kontrollieren: Bei einer Funktionsstörung die im Abschnitt “Sitze” des Kapitels “Vor der Fahrt” angegebenen “Initialisierungs”-Vorgänge durchführen.

HINWEIS: Jedes Mal, wenn die Batterie angeschlossen wird, vor dem Anlassen des Motors mindestens 30 Sekunden mit auf **MAR** gestelltem Zündschlüssel warten, damit sich das elektronische System der motorisierten Ventile anpassen kann. In diesem Zeitraum darf keine andere Einrichtung betätigt werden.

Fernsteuerung mit Funkfrequenz: Gesetzliche Zulassungen

In einigen Ländern bestehen schon andere europäische Zulassungen; in diesem Fall ist für das betroffene Land keine spezielle Zulassung nötig.

CE 0682 !

Inhaltsverzeichnis

Geschichtliche Anhaltspunkte 4
Einführung 6
Nachschlagen der Betriebsanleitung 6
Abkürzungen 6
Auf dem neuesten Stand 6
Kundendienst 7
"Cambiocorsa" Getriebe 7
Symbolik 8
Symbole, die Gefahr anzeigen 8
Verbotssymbole 8
Symbole, die Vosicht verlangen 9
Pflichtsymbole 9

Inhaltsverzeichnis 11

Fahrzeug-Nr. 13
Fahrzeugkennschilder 14
Fahrgestell-Nummer 14
Motor-Nummer 14
Identifizierungsdaten Karosserielack 14
Fahrzeugdatenträger 15
Code der Schlüssel 16
Code des elektronischen Alarmsystems 17
Rolling Code 17

Aktive und passive Sicherheit 19
Sicherheitsgurte 20
Benutzung der Sicherheitsgurte 20
Höhenverstellung der vorderen Sicherheitsgurte 21
Lastbegrenzer 21
Gurtstraffer 21
Gebrauch der hinteren Sicherheitsgurte 22
Allgemeine Hinweise für die Benutzung der Sicherheitsgurte 23
Bewahrung der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsgurte 24
Sichere Beförderung von Kindern 25
Gruppe 0 und 0+ 27
Gruppe 1 27
Gruppe 2 28
Gruppe 3 28
Front-Airbags und Seiten-Airbags 30
Frontal-Airbagsi 31
Airbag Beifahrerseite (full size air bag) 32
Manueller Ausschluss des Airbags auf der Beifahrerseite 32
Seitliche Airbags (side bag) 33
Allgemeine Hinweise 35
MSP-System 37
Einschalten 37
Anomalieanzeigen 37
ABS- und EBD-Systeme 38
ASR-System (elektronische Antriebskontrolle) 40
MSR-Funktion (Regulierung des Bremsmoments des Motors) 40
Parksensoren (auf Wunsch) 41
Sensoren 41
Aktionsbereich der Sensoren 42
Anzeige von Funktionsstörungen 43
Feuerlöscher (auf Wunsch) 44
Kraftstoffblockier-Trägheitsschalter 45
Rückstellung des Schalters 45

Instrumente und Bedienung 47
Armaturenbrett (Version mit "Cambiocorsa" Getriebe) 48
Armaturenbrett (Version mit mechanisches Getriebe) 50
Instrumententafel 52
Anzeigegruppe 54
Instrumente und Anzeigen 57
1 – Ölmanometer 57
2 – Kühlmittelthermometer 57
21 – Drehzahlmesser 57
19 – Voltmeter 58
20 – Kraftstoffvorratsanzeige 58
23 – Mehrfunktionsanzeigey 59
24 – Anzeige Türen und Motorhaube/ Kofferraumdeckel geöffnet 59
27 – Anzeige Gangwahl "Cambiocorsa"/ Parklicht eingeschaltet 60
28 – Thermometer Außentemperatur 60
29 – Anzeige Außentemperatur 60
Nullsteller der Tageskilometer 61
Regulierung der Lichtstärke der Instrumententafel 61
Bedienung und Innenausstattung 62
Warnblinkanlage 62
Vordere Nebelscheinwerfer 62
Nebelschlußleuchten 62

Heizbare Heckscheibe und Widerstände der Außenrückspiegel 62
Kofferraumöffnung 63
Öffnung der Kraftstoff-Tankklappe 63
Höheneinstellung des Abblendlichtstrahls (ausgenommen die Version mit Scheinwerfern mit Xenon-Gasausstoß) 63
MSP-System 64
Sport-Programm 64
Uhr 65
Vordere Deckenleuchte 65
Hintere Deckenleuchte 65
Sonnenblenden 66
Aschenbecher und Zigarettenanzünder 66
Handschuhfach 66
Ablagefach 67
Getränkedosenhalter auf dem Tunnel 67
Sitztaschen 68
Kleiderhaken 68

Vor dem Losfahren **69**
Türen 70
Öffnung von Außen 70
Öffnung von Innen 70
Anzeige Türen geöffnet 70
Elektrische Fensterheber 70
Kennzeichnung - offene Türen 71
Türunterseitenleuchten 71
Motorhaube 72
Kofferraum 73
Kraftstoff-Tankklappe 74
Notöffnung der Kraftstoff-Tankklappe 74
Schlüssel 75
Das Maserati CODE-System 75
Vorgehensweise 75
Ersatzschlüssel 76
Notstart 76
Zündschloss 78
Elektronischer Alarm (auf Wunsch) 79
Einschalten 79
Ausschalten 80
Ausschluss des Ultraschalls 80
Alarmspeicher 81
Gesetzliche Zulassung 81
Anforderung neuer Funksteuerungen 81
Austausch der Batterien der Funksteuerung 82
Vordersitze 83
Längseinstellung 83
Höheneinstellung 83
Einstellung der Sitzkissenneigung (Schwingen) 83
Einstellung der Rückenlehnenneigung 83
Lombeneinstellung 83
Zurückklappen der Rückenlehne 83
Sitzheizung (auf Wunsch) 84
Speichern der Sitz- und Außenrückspiegelstellungen (auf Wunsch) 84
Initialisierung des Systems 85
Kopfstützen 86
Armlehne/Ablagefach 86
Hintere Sitze 87
Armstütze 87
Kopfstütze 87
Rückspiegel 88
Außenrückspiegel 88
Innenrückspiegel 89
Elektrochromischer Innenrückspiegel (auf Wunsch) 89
Lenkrad 90
Außenlichter und Richtungsanzeiger 91
Lichtschalter 91
Fernlichter 91
Aufblenden 92
Parklichter 92
Richtungsanzeiger 92
Scheibenwischer und Scheinwerferwascher (auf Wunsch) 93
Scheibenwischer 93
Intervall-Einstellung 93
Scheibenwaschanlage 94
Scheinwerferwaschanlage (auf Wunsch) 94
Maserati Info Centre 95
Bedienungen 96
Sitz für Navigator-CD-ROM/ Audio-CD und SIM-Karte 99
Kleinhörer für das Mobiltelefon 99
Kurzanleitung 99
Autoradioanlage 105
Diversity-System 106

Hochleistungs-HI-FI-System (auf Wunsch) *106*
Klimatisierung 107
Obere Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts *108*
Mittlere und seitliche Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts *108*
Luftaustrittsdüsen auf den Vorderpfosten *108*
Untere Luftaustrittsdüsen des Armaturenbretts *109*
Hintere Düsen *109*
Bedienung der Klimaanlage *110*
Gleichwertige Temperatur *111*
Beschreibung der Steuerungen *111*
Beschreibung der Funktionsarten *113*
Staubschutz- und Pollenschutzfilter *114*
Spezifisches Kofferset (auf Wunsch) 114

Gebrauch des Fahrzeuges **115**
Anlassen des Motors 116
Vorgang bei Fahrzeugen mit mechanischem Getriebe *116*
Vorgang bei Fahrzeugen mit "Cambiocorsa" *116*
Warmlaufen des Motors nach dem Anlassen *117*
Notanlassen mit einer anderen Batterie *117*
Anlassen durch Trägheitswirkung (Anschieben, usw.) *118*
Abschalten des Motors *118*
Mechanisches Getriebe 119
Cambiocorsa 120
Einschalten des Systems *120*
Betriebsweise bei stehendem Motor *121*
Losfahren des Fahrzeugs *121*
Heraufschalten UP *123*
UP für außerordentliche Drehzahlen *123*
Herunterschalten DOWN *123*
DOWN für Unterdrehzahlen *123*
Befehl Leerlauf (N) *123*
Anhalten des Fahrzeugs *124*
Abschalten des Motors und des Systems *124*
Weitere Funktionen des Systems *124*
Anlassen durch Anschieben *126*
Gebrauch der Bremsen 127
Gebrauch des Motors 128
Einfahren *128*
Motor und Antrieb *128*
Während der Fahrt *128*
Motor-Überwachungssystem (EOBD) *129*
Konstanter Geschwindigkeitsregler (Cruise Control) (auf Wunsch) 130
Allgemeines *130*
Bedienungen *130*
Zum Speichern der Geschwindigkeit *131*
Zum Wiederaufrufen der gespeicherten Geschwindigkeit *131*
Zum Erhöhen der gespeicherten Geschwindigkeit *131*
Zum Verringern der gespeicherten Geschwindigkeit *132*
Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit *132*
Elektronische Aufhängungen (auf Wunsch) 133
Selbstdiagnose *133*
Einstellungen *134*
Anomalieanzeigen *135*
Scheinwerfer 136
Leuchtweitenregulierung (ausgenommen die Version mit Xenon-Gasentladungsscheinwerfern) *136*
Ausgleich der Fahrzeugneigung *136*
Scheinwerfer mit Gasentladung (auf Wunsch) *137*
Fahrbedingungen 138
Vor Fahrantritt *138*
Füllmengen *138*
Sicheres Fahren *138*
Vor Fahrantritt *138*
Während der Fahrt *139*
Nachtfahrten *140*
Fahrt im Regen *140*
Fahrt im Nebel *141*
Gebirgsfahrten *141*
Fahren bei Schnee und Eis *141*
Anti-Luftverschmutzungs-Vorrichtungen 142
Weitere Ratschläge *143*
Halten 144

Handbremse *144*
Reifen 145
Reifenfülldruck bei kalten Reifen *145*
Winterreifen *145*
Schneeketten *146*
Nützliches Zubehör für den Innenraum 146

Im Notfall **147**
Notstart 148
Wekzeuge im Zubehör 149
Im Falle einer Reifenpanne 150
Vorsichtsmaßnahmen bei einer Reifenpanne *150*
Reserverad (Kleinrad - auf Wunsch) *151*
Wiedereinsetzen des normalen Rads *155*
Wenn ein Außenlicht ausfällt 156
Vordere Lichtergruppen *156*
Hintere Lichtergruppe *156*
Seitliche Blinker *157*
Drittes Bremslicht *158*
Kennzeichenleuchten *158*
Bei Ausfall eines Innenlichtes 159
Vordere Deckenleuchte *159*
Hintere Deckenleuchten *159*
Makeup-Spiegel-Beleuchtung *160*
Handschuhfachbeleuchtung *160*
Türunterseitenleuchten *160*
Gepäckraumleuchten *161*
Falls eine Sicherung durchbrennt 162
Auswechseln der Sicherungen *162*
Position der Sicherungen/Relais *162*
Farben der Sicherungen *162*
Farben der Maxi-Sicherungen *162*
Sicherungen und Relais unter dem Armaturenbrett rechts *163*
Relais unter dem Armaturenbrett *164*
Sicherungen unter dem Armaturenbrett *164*
Sicherungen /Relais im Motorraum *167*
Seitenrelais *167*
Sicherungen an der hinteren Wand *168*
Sicherungs-/Relais-Steuergeräte im Kofferraum *169*
Relais im Kofferraum *170*
Sicherungen im Kofferraum *171*
Entladene Batterie 172
Anlassen mit Hilfsbatterie *172*
Aufladen der Batterie *172*
Anheben des Fahrzeugs 173
Mit dem Wagenheber *173*
Abschleppen des Fahrzeugs 174
Unfall 175
Verletzte *175*
Verbandskasten *175*

Füllmengen und technische Angaben **177**
Kraftstoff 178
Motoröl 178
Füllmengen: Mengen und Eigenschaften der zu verwendenden Produkte 179
Empfohlene Füllmengen und Produkte *179*
Kraftstoffverbrauch 181
Verbrauchswerte nach EG-Richtlinien 1999/100/CE (Liter x 100 km) *181*
CO2-Emissionen am Auspuff 182
CO2-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/100/CE (g/km) *182*
Technische Daten 183
Motor *183*
Einspritzung - Zündung *183*
Schmierung *184*
Kühlung *184*
Antrieb *184*
Bremsen *186*
Aufhängungen *186*
Lenkung *187*
Räder *187*
Leistungen *188*
Gewichte *188*
Abmessungen *189*
Reifendruck 190

Wartung **191**
Planmäßige Wartung 192
Nach über 170.000 Kilometern *192*
Hauptsächlichste Vorgänge, die bei der angegebenen Kilometerzahl auszuführen sind *193*
Zusätzliche Maßnahmen 196
HINWEIS - Motoröl *196*
HINWEIS- Luftfilter *196*
Flüssigkeitsstandkontrolle 197

Abdeckungen Motorraum *198*
Motoröl *198*
Öl bei mechanischem Getriebe und “Cambiocorsa” *199*
Motorkühlmittel *200*
Flüssigkeit der Scheibenwasch-/ Scheinwerferwaschanlage *200*
Servolenkungsflüssigkeit *200*
Brems- und Kupplungshydraulikflüssigkeit *201*
Luftfilter 202
Staubschutz/Antipollenfilter 202
Batterie 203
Nützliche Ratschläge für die Erhöhung der Batterie-Lebensdauer *204*
Elektronische Steuergeräte 205
Zündkerzen 205
Räder und Reifen 206
Anweisung für Benutzung der Reifen *206*
Scheibenwischer 208
Spritzdüsen *208*
Austausch der Scheibenwischerblätter *208*
Klimaanlage 209
Karosserie 209
Schutz gegen atmosphärische Einwirkungen *209*
Empfehlungen für eine gute Karosseriekonservierung *209*
Innenausstattung 211
Reinigung der Ledersitze *211*
Behandlung der inneren Lederteile *211*
Radica-Holzverkleidung *211*
Lange Stillstandszeiten des Fahrzeugs 212
Erneute Inbetriebnahme *213*
Batterietrennschalter 214
Erneutes Anschließen der Batterie *215*
Fernsteuerung mit Funkfrequenz: Gesetzliche Zulassungen 215

Inhaltsverzeichnis **217**

Wichtige Daten **223**

Wichtige Daten

Fahrzeughalter

Adresse

Kennzeichen

Fahrzeug-Nr.

Motoren-Nr.

Lackcode-Nr.

Ersatzteilcode-Nr.

Die Ausstattung der Maserati-Modelle und diesbezüglichen Optionals können je nach Markt oder gesetzlichen Anforderungen unterschiedlich sein. Somit sind alle in dieser Anleitung enthaltenen Informationen als Richtwerte anzusehen.

Aus technischen oder kommerziellen Gründen können von Maserati jederzeit Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.

Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Maserati-Kundendienstnetz zu wenden.

Im Interesse der Effizienz und Sicherheit sowie zur Bewahrung des Fahrzeugwerts ist es angebracht, keine Änderungen an der Ausstattung vorzunehmen, die nicht den vorgesehenen Zulassungen entsprechen.

Veröffentlichung Nr. 68685700 - 2. Ausgabe- 11/2004
Vorbehalten Eigentum. Der auch teilweise Nachdruck ist ohne schriftliche Genehmigung der MASERATI S.p.A. verboten.